GRAFISCHE PALETTE

aus der Praxis für die Praxis

GRAFISCHE PALETTE

Fachmagazin mit Regionalteilen · Nr. 1/2018 · Baden-Württemberg

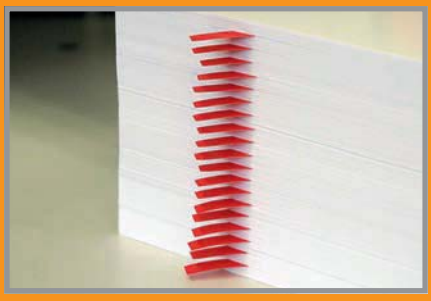
binderhaus

BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

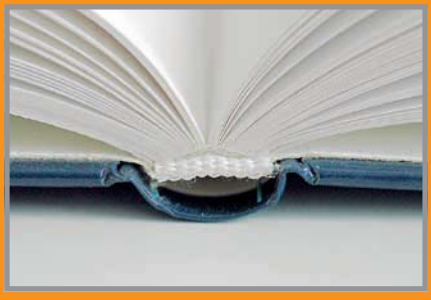
Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:

Nuten, Rillen, Perfo, Mikroperfo, Stanzen und Prägen bis 14.000 Takte/h

Laminieren bis 170 m/min., ein- und zweiseitig. Partiell digital UV-Lackieren.



Streifeneinschießen und markierungsfrei zählen bis 800 g/qm.



Buchfertigung, digitale Heißfolie, Reliefprägung, Konturstanzen.

binderhaus

binderhaus
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

Display-Artikel

Bänder und Zwirne

Folien

Papiere und Karton

Bucheinbandgewebe

Werkzeuge

Klebstoffe

Maschinen

LEO's

Ihr Kontakt zu unserem Verkaufsteam:

LEO Kassel
34246 Vellmar
Kasseler Straße 84 b
Telefon 05 61/9 82 29-0
Telefax 05 61/82 83 77

R+G München
85757 Karlsfeld
Nobelstraße 1 b
Telefon 0 81 31/38 12-0
Telefax 0 81 31/9 48 00

LEO Stuttgart
72669 Unterensingen
Seerosenstraße 9
Telefon 0 70 22/2 17 20-0
Telefax 0 70 22/2 62 91 10

www.leos-nachfolger.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Mit Blick nach vorne

Den Blick möglichst nach vorn zu richten, ist sicherlich ein kluger Rat, denn wer nur nach hinten sieht, übersieht leicht die Steine, die auf dem Weg liegen. Wir alle wissen, dass der Geschäftserfolg längst nicht mehr durch die eingesetzte Hardware, sprich: Maschinentechnik bestimmt wird. Digitalisierung und Industrie 4.0 sind die Themen, die auf dem Tisch liegen. Doch sind das wirklich *die* Erfolgsfaktoren? Reichen *allein* Vernetzung und ein hoher Automatisierungsgrad, um ein Unternehmen zukunftssicher aufzustellen?

Der Markt

Es gibt derzeit rund 8.000 Betriebe in der deutschen Druckindustrie. Davon beschäftigen immer noch gut 80 % weniger als 20, ein hoher Prozentsatz davon sogar weniger als zehn Mitarbeiter. Und die zunehmende Automatisierung trägt sicherlich nicht dazu bei, dass sich das ändert. Die Gleichung heißt vielmehr: zwei Maschinen raus, eine rein, minus eine Schicht – das bedeutet natürlich auch weniger Beschäftigte.

Next Step

Dabei sind Kundenzentrierung und motivierte Mitarbeiter ein ebenso wichtiger Baustein, um sein Unternehmen »hart am Wind« halten zu können. Nach einer kürzlich erschienen Studie der Rievance Consulting Berlin geht es darum, alle Abteilungen und Mitarbeiter eines Unternehmens auf die Kundenwünsche zu verpflichten. Entwicklung, Produktion, Marketing, Vertrieb und Service – alles hört auf ein Kommando – das des Kunden.
Okay, fast alles. Denn natürlich existieren auch noch die wirtschaftlichen Ziele eines Unternehmens. Diese müssen mit den Zielen der Kunden unter einen Hut gebracht werden. Gelingt das, profitieren beide Seiten: Die Kunden sind zufrieden, weil ihre Wünsche erfüllt werden und sie sich wertgeschätzt fühlen, das Unternehmen kann sich über loyale Kunden freuen und sichert sich so Vorteile im Wettbewerb und anhaltenden ökonomischen Erfolg. Nebenbei gewinnt das Unternehmen noch motivierte und engagierte Mitarbeiter, da deren Wert nicht mehr nur an Umsatz und Gewinn gemessen wird, sondern am Nutzen für die Kunden.

Generation Z

Das passt auch gut zu dem, was man über die so genannte Generation Z (Jahrgänge zwischen 1998 und 2016) liest, der in gut zehn Jahren ein Drittel der Menschheit angehören wird. Die Wertvorstellungen dieser heranwachsenden »Entscheider« haben sich im Wesentlichen auf digitalen Plattformen herausgebildet. Ihre Welt ist »hyper-connected«, die Sozialen Netzwerke sind ihre Grundlage zur Meinungsbildung. Das wird den Markt verändern – hin zu einer Welt, in der unter anderem »Vertrauen« ein entscheidendes Kriterium bei der Unternehmensauswahl sein wird. Vertrauen, Qualität sowie ein klar definiertes Leistungsversprechen werden bei dieser Generation punkten.

Auf ein gutes 2018

Eine Wende beginnt niemals in der Zukunft, sondern immer hier und jetzt. In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Lesern, den Freunden der Grafischen Palette und unseren treuen Anzeigenkunden für *ihr* Vertrauen und wünsche Ihnen allen – persönlich wie geschäftlich – ein erfolgreiches Jahr 2018.

Ihr Michael Blind

Sprintis übernimmt Sanem Deutschland

Im Zuge eines Asset Deals zwischen Sanem Deutschland und der Sprintis Schenk GmbH & Co. KG hat der Würzburger Fachgroßhandel für Druckerei- und Werbebedarf zum 1. Dezember 2017 einen Großteil von Sanems Produktportfolio nebst dessen Telefonnummern und E-Mailadressen übernommen.

Sanem bietet unter anderem Drahtbinderücken, Kalenderaufhängungen und Deckblätter, aber auch Drahtbindespulen und farbige PVC Coils. Der Fachgroßhandel für Büro- und Buchbindereibedarf wurde 1976 in Ankara gegründet, der Sitz der deutschen Niederlassung befindet sich in Düsseldorf.

Sprintis wollte sein Produktportfolio schon seit langem im Bereich Binderücken ergänzen. Mit Sanems Geschäftsaufgabe können nun die qualitativ hochwertigen Drahtbindespulen um PVC-Spiralen erweitert werden. Weitere hinzu gekommene Artikel ergänzen das Sprintis-Angebot nach eigenen Angaben perfekt.

Die Kunden von Sanem werden über die Sanem-Webseite auf den Sprintis-Onlineshop, mit einem entsprechenden Hinweis, umgeleitet. Fragen zu Artikeln sowie Sonderanfertigungen können die Kunden an 13 hauseigene Produktspezialisten von Sprintis richten.

Günter Scharfenberg geht in den Ruhestand

Steuber-Urgestein beendet Berufskarriere

Günter Scharfenberg, langjähriger Vertriebsleiter Weiterverarbeitung bei Steuber, geht am 31. Januar 2018 in den Ruhestand. Der 65-Jährige bleibt dem Unternehmen jedoch als Berater weiter verbunden.

Günter Scharfenberg

Zu Beginn seiner 50 Jahre langen Karriere arbeitete Günter Scharfenberg zunächst in einer Großbuchbinderei als Abteilungsleiter, Schichtleiter, Ausbilder und schließlich Betriebsleiter. Nebenberuflich unterrichtete er als Dozent und Lehrgangsleiter an der Meisterschule in Essen. 1986 trat Scharfenberg bei Steuber ein, bereits drei Jahre später war er Leiter der Abteilung Weiterverarbeitung. Er erhielt Prokura und ab 2000 auch die Gesamtverantwortung für den Bereich Service und Vertrieb. 32 Jahre lang war er für Steuber tätig.

Freundlich, zuverlässig und fachlich überaus kompetent – mit diesen Eigenschaften ist Günter Scharfenberg bei Steuber-Kunden und in der Druckindustrie hochgeschätzt und beliebt.

WS Print (Druck-Chemikalien)

Team verstärkt

WS Print, Hersteller von Spezialprodukten für die Druckindustrie, baut den Bereich Bogenoffset aus. So ist seit dem 1. Januar 2018 der erfahrene Offsetdrucker *Samuel Berth* mitverantwortlich für die Weiterentwicklung und Markteinführung von WS Print-Produkten.

Samuel Berth

Polar-Mohr

Mayer übernimmt Marketingleitung

Frank Mayer heißt der neue Marketingleiter bei Polar-Mohr. Er soll neue Impulse in den Marketing- und Kommunikationsaktivitäten des Weltmarktführers setzen, unter Ausschöpfung der verschiedenen Kommunikationskanäle. Ein weiteres Ziel ist die noch strategischere Ausrichtung des Unternehmens.

In seine neue Aufgabe bringt Frank Mayer 25 Jahre Werbeerfahrung aus den großen weltweiten Agentur-Networks ein sowie als Kundenberater für internationale Konzerne und Mittelständler im Konsum- und Investitionsgüterbereich.

Frank Mayer

Drei Fragen an ...

John Henze,
Vice President Marketing,
Electronics for Imaging (EFI)

Kostendruck und höhere gesetzliche Auflagen machen der Druckbranche immer mehr zu schaffen. Kaum verwunderlich also, dass das Thema Automatisierung und Prozessoptimierung nie an Aktualität verloren hat. Doch irgendetwas scheint viele Druckereien immer noch davon abzuhalten, mehr in Richtung Workflow-Automatisierung zu unternehmen. Warum nur?

Grafische Palette: Welche Gründe halten Druckereien nach Ihrer Erfahrung davon ab, in Workflow-Automatisierung zu investieren?

John Henze: EFI hat dazu in den letzten Jahren einige Studien unterstützt. Mit Blick auf die Ergebnisse lassen sich eigentlich immer dieselben Barrieren herauslesen: Die Investition lohne sich nicht bzw. die Amortisation sei schwer vorherzusagen, zudem habe man nicht die Fähigkeiten und IT-Ressourcen, um stärker zu automatisieren. Zu guter Letzt sei Workflow-Automatisierung zu kostspielig und die Vorteile nicht überzeugend genug.

Grafische Palette: Wie entdeckt man denn überhaupt das Automatisierungspotenzial im eigenen Unternehmen?

John Henze: Erste Herausforderung muss stets eine Analyse der Aufträge sein, die im Betrieb anfallen und deren Einordnung in Kategorien. Das soll bei der Entwicklung eines Standardverfahrens für die Herstellung bestimmter Artikel helfen. Denn auch wenn verschiedene Artikel äußerlich unterschiedlich aussehen können, so unterscheiden sich ihre Herstellungsverfahren nicht in demselben Maß.
Für die Einrichtung automatisierter Workflows werden dann Auftragskategorien erstellt und die durchschnittlich im Monat anfallende Menge für jede Kategorie ermittelt. Im nächsten Schritt wird das Produktionsverfahren jeder Kategorie analysiert, um die Arbeitsschritte zu dokumentieren und die Bedien- und Ausführzeit herauszufinden. Zahlen, die rein zeitlich zunächst überschaubar erscheinen, summieren sich schnell hoch, wenn man sie mit den monatlich anfallenden Druckjobs multipliziert. Und Zeit ist ja bekanntlich Geld ...

Grafische Palette: Und wie gelingt dann der Einstieg? Geht es nicht auch einfach und günstig?

John Henze: Einige der heute verfügbaren Lösungen zur Automatisierung des Workflows sind erschwinglich, einfach und ohne IT-Ressourcen zu implementieren **und** es gibt einen schnellen und messbaren ROI! Das Konzept ist einfach: Egal ob jemand bspw. nur das Ausschießen oder komplexere automatisierte Workflows einrichten will – zentrales Element ist und bleibt immer ein Hotfolder, der Einstellungen automatisch anwendet und ausführt, sobald eine oder mehrere Dateien darin abgelegt werden.

Impressum

GRAFISCHE PALETTE

Grafische Palette
Fachmagazin mit Regionalteilen
Herausgeber:
Deutscher Drucker Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Riedstraße 25, 73760 Ostfildern

Geschäftsführung: Bernhard Niemela, Gerrit Klein
Redaktionsleitung: Michael Schüle
Redaktion: Robert Glaser, Andreas Tietz

Objektleitung:
Michael Blind; Pflugfelder Str. 6,
70825 Korntal-Münchingen
Tel.: 0 71 50 / 9 13 10 21, Fax: 9 13 10 22
E-Mail: m.blind@grafischepalette.de

Erscheinungsweise: 4x jährlich
Bezugspreis: 5,- Euro

Nachdruck und digitale Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlags.

Grafische Palette
Ausgabe Nord ISSN 2193-7389
Ausgabe Nordrhein-Westfalen ISSN 2193-7397
Ausgabe Südwest ISSN 2193-7400
Ausgabe Baden-Württemberg ISSN 1869-9669
Ausgabe Bayern ISSN 2193-7419
Ausgabe Ost ISSN 0936-806X

Tatsächlich verbreitete Auflage:
7.790 Exemplare
gesamt lt. IVW III/2017

Wilhelm Leo's Nachfolger übernimmt »GMW«

Die Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH hat die Firma »GMW – Geräte, Material, Werkzeuge für Papierrestauratoren« übernommen, die Marke »GMW« bleibt unter dem Dach von Leo's erhalten und wird weitergeführt. Dabei sollen Synergieeffekte ebenso genutzt werden wie das größere Lagerpotenzial bei Leo's in Unterensingen.

Gabi Kleindorfer, Gründerin und Innovatorin von »GMW«, bleibt dem Unternehmen verbunden und soll auch in Zukunft kreative Ideen und Strategien beisteuern.

Gabi Kleindorfer zusammen mit Leo's-Chef Jochen Fürchtenicht.

Nähere Informationen zur Übernahme lesen Sie in dieser GP-Ausgabe auf Seite G152.

Rädler-Gruppe

In memoriam Ulrich Gesterkamp

Völlig überraschend ist *Ulrich Gesterkamp* Ende Oktober 2017 im Alter von nur 52 Jahren verstorben. Seit April 2017 war der Finishing-Spezialist bei der Rädler-Gruppe angestellt und betreute dort zum einen das Vertriebsgebiet Norddeutschland, zum anderen stand er als Know-how-Träger im Bereich Weiterverarbeitung allen Vertriebskollegen zur Seite. Kollegen, Partner und Freunde werden seine charmante, offene Art, seinen Pragmatismus und seinen partnerschaftlichen Umgang vermissen.

Ulrich Gesterkamp

AVD Deutschland

Unmüßig leitet Operativgeschäft

Sebastian Unmüßig ist im November 2017 zum Mitglied der Geschäftsleitung und Prokuristen der AVD Deutschland ernannt worden. Bereits seit sieben Jahren ist Unmüßig bei dem Freiburger Spezialisten für Laminier- und Kaschierlösungen tätig und hat nun die operative Geschäftsleitung übernommen. Dort will er die erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Handelspartnern konsequent fortführen.

Mehr zu den aktuellen Plänen bei AVD auf Seite G96.

Sebastian Unmüßig

Perfecta-Vertrieb Ostdeutschland

Nachfolge von Klaus Kaden geregelt

Nach 16 Jahren Tätigkeit als Gebietsverkaufsleiter beim Schneidemaschinenhersteller Perfecta aus Bautzen verabschiedet sich *Klaus Kaden* in den wohlverdienten Ruhestand. Von Berlin/Brandenburg bis Mecklenburg-Vorpommern war er das Gesicht von Perfecta und blieb während seiner gesamten beruflichen Laufbahn der Grafischen Industrie treu. Mit seinem großen Erfahrungsschatz war Kaden stets ein gefragter und geschätzter Berater sowie Gesprächspartner für Kunden und Kollegen.

Klaus Kaden

Clemens Berndt

In den vergangenen Monaten wurde bei Perfecta die Übergabe der Gebietszuständigkeit an den Nachfolger vollzogen. *Clemens Berndt* hat 2011 ein Studium in Kooperation mit Perfecta begonnen und ist bereits seit dem Abschluss der Ausbildung im Jahr 2014 als Gebietsverkaufsleiter tätig. Klaus Kaden übergibt den Staffelstab deshalb voller Zuversicht in die Hände von Clemens Berndt, der die Betreuung der ostdeutschen Kunden in seinem Sinne fortführen wird.

Lewald & Partner (Druckzubehör)

Neuer Onlineshop

Lewald & Partner ist mit einem neuen Onlineshop für Grafik- und Druckzubehör im B2B-Bereich online gegangen. Das Sortiment des Shops reicht vom Proofpapier über Produktions-, Foto- und FineArt-Papiere bis hin zu Tinten und Tonern. Demnächst erweitert wird das Ganze um IT-Software und IT-Infrastruktur.
www.lundp.de/shop

Steuber (Weiterverarbeitung)

Vois ist jetzt neuer Vertriebsleiter

André Vois ist seit dem 1. Januar 2018 neuer Vertriebsleiter der Sparte Weiterverarbeitung bei Steuber. Der 48-Jährige hat zuvor für verschiedene Unternehmen der Druck- und Verpackungsindustrie gearbeitet, unter anderem für Varn Kompac und Heidelberg. Zuletzt war er Gebietsverkaufsleiter bei der ATS Tanner GmbH.
Vois verfügt über profunde Kenntnisse und Erfahrungen, sowohl in der technischen Leitung als auch im Vertrieb. Bei Steuber wird er im Bereich Weiterverarbeitung den Vertrieb steuern und das Produktmanagement sowie die kaufmännische und organisatorische Leitung übernehmen.

André Vois

Lithec: Speedmaster mit LithoFlash nachgerüstet

Die Lithec GmbH hat vor kurzem die erste LithoFlash Inline an einer Heidelberg Speedmaster CD 74 installiert. Bei der Schirmer Medien GmbH & Co. KG in Ulm kommt die Inline-Mess- und Regelanlage, die ursprünglich für mittel- und großformatige Maschinen der Marke KBA entwickelt wurde, zum Einsatz.

Schirmer hat an zwei Speedmaster XL 105 die werkseigene Inlinemessung von Heidelberg im Einsatz und wollte aus wirtschaftlichen Gründen LithoFlash Inline an der CD 74 testen. Die Erfahrungen waren durchweg positiv, die Anlage arbeitet nach eigenen Angaben mit guten Ergebnissen. Auch die Installation erfolgte schnell und problemlos.
Mehr hierzu ab Seite G50.

Koenig & Bauer, Marketing und Kommunikation

Stabübergabe von Schmidt an Ringel

Nach über 28-jähriger Tätigkeit als Direktor Marketing und Corporate Communications bei Koenig & Bauer ist *Klaus Schmidt* Ende Oktober 2017 beim Druckmaschinenhersteller ausgeschieden und hat seine Aufgaben an *Dagmar Ringel* übergeben, die von der Carl Zeiss AG kommt.
Als langjähriger Prokurist war Schmidt von 1993 bis 2016 Vertreter der leitenden Angestellten im Aufsichtsrat der Koenig & Bauer AG und vertrat die Muttergesellschaft als Aufsichtsrats- und Beiratsmitglied bei diversen in- und ausländischen Tochtergesellschaften. Über Jahrzehnte hat er den Marktauftritt und die Außendarstellung des Unternehmens mit großem Engagement gestaltet.
Dagmar Ringel bringt als neue Bereichsleiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit der Koenig & Bauer AG mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Unternehmens- und Marketingkommunikation international ausgerichteter Unternehmen mit – bis 2006 bei Hewlett-Packard, zuletzt bei der Carl Zeiss AG als Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Klaus Schmidt mit seiner Nachfolgerin Dagmar Ringel und Claus Bolza-Schünemann, CEO der Koenig & Bauer AG (v.l.).

6. Online Print Symposium findet Mitte März 2018 in München statt

Wachstumsstrategien im E-Business Print

Als fest etabliertes Branchenevent findet das Online Print Symposium im diesem Jahr am 15. und 16. März 2018 seine Fortsetzung in München. Unter dem Motto »Leading the Competition – Wachstumsstrategien im Online Print« werden wieder über 300 Teilnehmer aus aller Welt erwartet.

Online Print zählt weiterhin zu den stärksten Wachstumsfeldern der Branche. Herausforderungen wie Preisdruck, neue Serviceangebote und die Nachfrage nach einem stetig wachsenden Produktportfolio bestimmen die alltägliche Arbeit der Unternehmen. Trends wie »Mobile First« oder »Voice Search« haben bereits ihre Berechtigung im Markt gefunden und ergänzen perfekt das bestehende Service- und Produktportfolio. Aber welche Trends werden zukünftig Einfluss auf das tägliche Online Print Business haben und welche sind relevant für die Branche?

Inspiration fürs eigene Geschäft

Aktuelle Trendentwicklungen, aber auch entsprechendes Hintergrundwissen über zukünftige Geschäftsmodelle und Wachstumsstrategien im E-Business Print, werden von Experten und Profis beim 6. Online Print Symposium erläutert. Die Teilnehmer sollen so neue Inspirationen für zukünftige Geschäftsstrategien in diesem Segment bekommen.

Die kooperierenden Veranstalter zipcon consulting, Bundesverband Druck und Medien sowie Fogra haben bereits Details zum Programm veröffentlicht. Highlights bilden die Topics:

- »Wachstumsstrategien: Profitabilität als Unternehmensmaxime.«
- »Mass Customization: ein weltweiter Erfolgsgarant.«
- »Voice Search: nur ein Hype oder die Zukunft?«
- »Mobile First: strategischer Wachstumsmarkt.«

Erfolg und Wachstum sichern

Das Credo der Veranstaltung, »Leading the Competition – Wachstumsstrategien im Online Print«, greift eines der brennendsten Themen der Branche auf: Wie kann Wachstum zuverlässig realisiert werden? An den beiden Symposiumstagen soll aufgezeigt werden, welche Geschäftsmodelle bei anderen Marktteilnehmern zur Erfolgssicherung eingesetzt werden, um effektiv und effizient auf zukünftige Marktherausforderungen zu reagieren.

Schon im vergangenen Jahr unterstrich das Symposium seinen internationalen Stellenwert – Teilnehmer aus über 15 Ländern besuchten das Branchen-Leitevent 2017. Für das Online-Print-Segment ist diese Veranstaltung wohl die einzige ihrer Art, denn neben einem Top-Programm bietet sie den Teilnehmern eine wertvolle Plattform für einen regen Austausch und lädt zudem zum intensiven Networking ein.

Interessierte können bereits das Insider-Get-together am Vorabend vor Veranstaltungsbeginn nutzen, um sich ausgiebig mit Teilnehmern und Referenten auszutauschen.

Hintergrundinformationen

2013 von den drei Organisatoren zipcon consulting, Bundesverband Druck und Medien und Fogra ins Leben gerufen, gilt das Online Print Symposium heute als Branchen-Leitevent für die Online-Print-Industrie im deutschsprachigen Raum. Steigende Teilnehmerzahlen und Referenten aus aller Welt verleihen dem Symposium ein zunehmend internationales Format.

Ausführliche Informationen zu der Veranstaltung und Anmeldemöglichkeiten unter:

Online Print Symposium
www.online-print-symposium.de

Thomas Grübner, Elbe-Leasing-Geschäftsführer, zum Thema: Digitalisierung

Der Computer sagt nein!

Kennen Sie die scherzhaft gemeinte Kurzrückmeldung der Bank »Computer sagt nein!« auf eine Kundenanfrage? Leider besteht die realistische Gefahr, dass dies in Zeiten von Industrie 4.0 und Digitalisierung schnell Realität werden könnte.

Digitalisierung überall

Nicht nur die Druckindustrie und der Maschinenbau digitalisieren sich, sondern auch die Finanzbranche. So genannte FinTechs (digitalisierte Finanzdienstleister) sprießen aus dem Boden und versuchen, klassischen Banken und anderen Finanzdienstleistern Konkurrenz zu machen. Generell ist Konkurrenz nichts Schlechtes, sondern befördert meist die Innovationskraft des Marktes. Leider haben die FinTechs aber einen Haken: Ihr System funktioniert nur in der Konkurrenz zu Vollbanken, wenn sie mit ihrem Angebot die harten Anforderungen der Bankenaufsicht unterlaufen können. Darauf sind die Systeme der FinTechs angelegt. Nicht aus böser Absicht, sondern um am jeweiligen Finanzmarkt beweglicher, schneller und kundennäher zu sein. Denn die Aufsichtsregeln nehmen den meisten Finanzdienstleistern genau diese Chance. Jedoch hat dies oft auch einen Nachteil. Echte Finanzdienstleistungen, wie beispielsweise Investitionsfinanzierungen, können FinTechs derzeit nur vermitteln. Einer mehr in der Reihe?

Kreativer, aber auch komplizierter

Finanzprodukte werden kreativer und zugleich komplizierter. Das gilt nicht nur für die FinTechs, sondern auch für alle anderen Anbieter. Aber durch diese Konkurrenz geraten klassische Finanzdienstleister (Banken, Leasing- und Factoringanbieter) unter Druck. Auch sie digitalisieren ihr Geschäft zunehmend. Glauben Sie aus Ihrer praktischen Erfahrung, dass diese Reaktionen für Sie auf Dauer vorteilhafter sind?

Lassen sich Datenbanken überzeugen?

Erinnern Sie sich noch an die Zeiten, als Sie Ihrem Steuerberater, Banker oder auch ihren Geschäftspartnern erklären mussten, warum die Eigenkapitalrendite bei einem grafischen Unternehmen meist deutlich geringer ausfällt, als z. B. bei einem metallverarbeitenden oder in der sonstigen Produktionsindustrie generell? Wie funktioniert das wohl in einer digitalisierten Welt, wenn nur noch Daten eingepflegt und mit – vielleicht ungeeigneten – Datenbanken abgeglichen werden? Wem wollen Sie dann Ihr Unternehmen erklären?

Thomas Grübner, Geschäftsführender Gesellschafter der Elbe Leasing GmbH, Dresden.

Sind Sie darauf vorbereitet? Noch sind viele Finanzdienstleister aufgrund des Volumendrucks bei Zinsen und anderen Spielregeln zum Entgegenkommen bereit. Aber wie sieht dies nach einer Zinswende aus? Dies sollte man bei Investitionsentscheidungen in der grafischen Industrie, die langjährig angelegt und von hohem Anschaffungswert sind, schon heute berücksichtigen! Früher konnte man seinem Finanzer erklären, warum die Investitions- zur Bilanzsumme passt. Aber wenn der Computer »nein« sagt, ist in der Regel Schluss. Ein Computer lässt sich nichts erklären. Gerade hat der Vorstandsvorsitzende der deutschen Bank erläutert, dass er in Zeiten der Digitalisierung auf jeden zweiten seiner rund 90.000 Mitarbeiter verzichten kann. Bitte anschnallen!

Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de

Seit 22 Jahren ist die Elbe-Leasing kompetenter Berater bei Bindwerk in Dresden

Mit einbezogen in die strategische Planung

Bindwerk-Geschäftsführer Franz Bradler (l.) und Thomas Grübner, Geschäftsführer der Elbe-Leasing, arbeiten bei Investitionsfragen und Strategieplanungen im Sinne des Vaters vertrauensvoll zusammen.

Die Bindwerk GmbH & Co. KG in Dresden bietet typische Leistungen in der Druckweiterverarbeitung wie Schneiden, Falzen, Zusammentragen, Heften, Klebebinden und Sonderarbeiten für ihre Kunden – regionale und überregionale Druckereien und Verlage – an.
Geschäftsführender Gesellschafter bei Bindwerk war der studierte Maschinenbauer Axel Voigt. Er betrieb nach der Wende erfolgreich Copyshops, startete einen Belichtungsservice, erweiterte diese Dienstleistung um Grafik- und Gestaltungsangebote und war Partner beim Druckplattenservice. 2005 übernahm Voigt offiziell einen renommierten Buchbindereibetrieb in Dresden, die Richard Kurth GmbH, deren Inhaber sich in den Ruhestand verabschiedete. Maschinen und Personal konnten vom Stammunternehmen übernommen werden, doch es wurde eine neue

Rund 50 Mitarbeiter sind bei Bindwerk in der Saydaer Straße beschäftigt, wo sich alles, samt Laderampen, auf einer Ebene befindet.

Produktionsstätte benötigt (und auch gefunden), um den Workflow effektiver organisieren zu können. Des Weiteren wurde in neue Maschinen investiert, unter anderem in eine Klebebindeanlage mit 24 Stationen und Frontschnittaggregat.

Dann die Schreckens-Nachricht

Weiterhin entschied sich Axel Voigt unter anderem für eine Schneidanlage von Perfecta mit einer Schnittbreite von 168 cm und ließ 2015 auch eine Müller-Martini-Buchstraße installieren.
Doch im Sommer 2016 geschah das Unfassbare: Axel Voigt verstarb durch ein Unglück beim

Die Bindwerk GmbH & Co. KG im Dresdner Südosten: Technik auf neuestem Stand!

Bergsteigen im Kaukasus. Auf so eine Tragödie war in dem mittelständischen Betrieb natürlich niemand vorbereitet. Ein Schicksalsschlag, der wieder einmal zeigt, wie wichtig eine frühzeitige Nachfolgeregelung für KMUs ist.

Das Bindwerk-Leistungsspektrum 2018

Hardcover
- Buchherstellung, klebegebunden oder fadengeheftet
- Runder, gerader und Kastenrücken
- Format: 70 x 100 x 4 mm bis 320 x 380 x 70 mm
- Kleinauflagen ab 500 Stück
- Deckenfertigung, auch Hardcover-Deckel für Kalender
- Hardcover mit Wire-O-Bindung bis 20 mm Blockstärke

Klebebindung
- PUR, Hotmelt und Dispersionsleim
- Zulegen, Einstecken, Etikettieren und Einschweißen
- Format:

Kolbus: min. 100 x 100 x 2 mm, max. 320 x 380 x 60 mm

Heften
- Fadenheften, ab 3 Bogen à 16 Seiten, Format: min. 80 x 150 mm, max. 320 x 420 mm

Wire-O-Bindung
- Kalender und Broschüren
- Blockbreite min. 105 mm
- Bis 700 mm Bindelänge und 28 mm Blockstärke (1 ¼")
- Runde, quadratische Löcher
- Verdeckte Bindung, Aufhängeloch, verlängerte Rückwand, Skipbindung
- Bohren, Einschweißen, Etikettieren

Spiralbindung
- Bindelänge min. 75 mm, max. 330 mm
- Länge ungebundene Seite min. 90 mm, max. 500 mm
- Blockstärke max. 32 mm

Falzen
- Kombi- und Taschenfalzmaschinen
- Bis 32 Seiten (Vierbruch)
- Zickzackfalz, Altarfalz (Fensterfalz), Lagenfalz
- Inline-Stanzen und -Nuten
- Format: 60 x 105 mm bis 780 x 1.160 mm
- Verabeitung hoher Papiergrammaturen bis 200 g/m²

Schneiden
- Planobogenverabeitung
- Maximale Schneidlänge 1.600 mm
- Dreiseitenbeschnitt zwischen 70 x 80 mm bis 300 x 42 mm

Zusammentragen
- Falzbogen 80 x 150 mm bis 320 x 510 mm
- Einzelblatt 100 x 100 mm bis 700 x 700 mm, Grammatur 50 - 1.000 g/m²

Sonderarbeiten
- Ecken stanzen
- Automatisches Bohren bis 8-fach, bis ø 8 mm
- Einschweißen
- Banderolieren
- Ösen ø 5,5 mm
- Quernuten bis 9-fach
- Lager: Verpacken, Konfektionieren, Kommisionieren, Versenden

Kurskorrektur im Sinne des Vaters

Als ältester Sohn übernahm Franz Bradler – gerade fertig studiert – als Diplom-Ingenieur Mechatronik mit 27 Jahren die Unternehmensführung. Der Zusammenhalt der Belegschaft und die hohe Wertschätzung des Betriebs bei den Kunden erleichterten die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der neue Betriebsleiter Ronny Scholz übernahm die Produktionsplanung, Franz Bradler die Kundenbetreuung und die Auftragsplanung.

Bei der strategischen Planung, die Axel Voigt stets alleine vorangetrieben hatte, konnte Thomas Grübner, Geschäftsführer der Elbe-Leasing GmbH in Dresden, weiterhelfen, um das wirtschaftlich sauber geführte Unternehmen auf Kurs zu halten. Als ein Hauptansprechpartner von Axel Voigt vermittelte Grübner dessen Konzept weiter. Der Finanzexperte verfügte über die entsprechenden Einblicke.

Franz Bradler leitete Kurskorrekturen ein. Mit der Abschaffung des platzraubenden Sammelhefters und der Konzentration auf Wachstumsmärkte wie die Hardcoverproduktion oder die Kalenderherstellung gibt der Jungunternehmer die Zielrichtung vor und entwickelt immer mehr ein Gefühl für die Firma.

Bindwerk
Tel. 03 51 / 2 72 06 63-0
Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de

Günter Scharfenberg und sein Nachfolger André Vois im Interview

Stabübergabe im Steuber-Vertrieb

Günter Scharfenberg, langjähriger Leiter der Weiterverarbeitung bei der Heinrich Steuber GmbH + Co., geht am 31. Januar 2018 in den Ruhestand. Er bleibt dem Unternehmen jedoch als Berater für eine Übergangszeit weiter verbunden. Mehr als 50 Jahre lang war Günter Scharfenberg erfolgreich in der Druckindustrie tätig, davon allein 32 Jahre bei Steuber.
Sein Nachfolger im Mönchengladbacher Systemhaus ist André Vois. Der 48-Jährige bringt umfassende Erfahrung in der Druck- und in der Verpackungsindustrie mit. Zuletzt hat er bei ATS Tanner gearbeitet. Vor der Stabübergabe traf die Grafische Palette beide zum Gespräch.

Stabübergabe bei Steuber: der langjährige Leiter der Weiterverarbeitung Günter Scharfenberg (l.) und sein Nachfolger André Vois.

Grafische Palette: Herr Scharfenberg, Sie sind Industriebuchbindermeister und haben als Betriebsleiter, Dozent und Vertriebsleiter gearbeitet. Was werden Sie im Ruhestand vermissen?
Günter Scharfenberg: Die Zusammenarbeit mit dem Steuber-Team, mit unseren Lieferanten und mit Kunden! Ich habe es genossen, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und unser Weiterverarbeitungs-Programm stetig zu entwickeln. Außerdem steckt in mir ein Lehrer-Gen: Ich mag es, Wissen zu vermitteln – ob an Kunden an der Maschine oder an Schüler in der Meisterschule. Das wird mir fehlen.

Grafische Palette: Sie kennen André Vois schon länger. Was wünschen Sie Ihrem Nachfolger?
Günter Scharfenberg: Einen guten Blick in jeglicher Hinsicht. Das Gespür für Bedürfnisse des Marktes und eine glückliche Hand bei seinen Entscheidungen. Ich weiß, André Vois ist der richtige Mann für das Haus Steuber.

Grafische Palette: Herr Vois, ein Kompliment Ihres Vorgängers: Das fängt ja gut an!
André Vois: Darüber freue ich mich! Ich habe Günter Scharfenberg in den vergangenen Jahren sehr schätzen gelernt – als Mensch und als kompetenten, zuverlässigen Geschäftspartner.

Grafische Palette: Sie bringen sowohl das technische Rüstzeug als auch eine lange internationale Vertriebserfahrung mit. Welche Aufgaben warten nun konkret im Hause Steuber auf Sie?
André Vois: Zu meinen Aufgaben zählen das Produktmanagement, die Steuerung des Vertriebs sowie die kaufmännische und organisatorische Leitung im Bereich Weiterverarbeitung. Ich freue mich auch auf eine lösungsorientierte Arbeit im Team und eine offene, respektvolle Zusammenarbeit.

Grafische Palette: Was können Steuber-Kunden von Ihnen erwarten?

André Vois: Kunden können weiterhin Zuverlässigkeit und eine umfassende Beratungskompetenz von uns erwarten. Ich möchte für sie individuelle Weiterverarbeitungslösungen erarbeiten, die ihr Geschäft noch erfolgreicher machen – ein Rund-um-Sorglos-Paket von der Beratung über die Installation bis hin zum Service. Das breite Steuber-Programm mit seinen Top-Marken bietet die beste Voraussetzung dafür.

Grafische Palette: Herr Scharfenberg, Sie waren sagenhafte 50 Jahre lang in der Druckindustrie tätig. Was hat sich während Ihrer Laufbahn verändert?
Günter Scharfenberg: **Alles** hat sich verändert! Geblieben sind vielleicht noch die DIN-Formate. Die besonderen Herausforderungen unseres Berufes liegen in der immer schneller werdenden Entwicklung und den ständigen Veränderungen in der Druckindustrie.

Grafische Palette: Wie wollen Sie die Weiterverarbeitung bei Steuber für diese Veränderungen aufstellen?
André Vois: Wir müssen schnell sein und Vielfalt bieten. Schnell bedeutet, dass wir Marktveränderungen frühzeitig erfassen und auf Wünsche der Kunden umgehend reagieren. Vielfalt heißt, das breitgefächerte Lösungsangebot aus einer Hand weiter auszubauen. Das alles ist bei Steuber jetzt schon der Fall. Aber wie Günter Scharfenberg es schon sagte: Die Entwicklungen beschleunigen sich. Wir werden sie dynamisch mitbegleiten und, wo sinnvoll, sie auch selbst vorantreiben.

Grafische Palette: Herr Scharfenberg, erinnern Sie sich an ein besonderes Erlebnis bei Steuber?
Günter Scharfenberg: Da muss ich nicht lange überlegen. Es war das Kennenlernen meines Arbeitgebers. Fritz Steuber war ein weitsichtiger, fairer und unternehmerisch geprägter Mann. Er hat mir fast immer freie Hand für Entscheidungen gelassen. Er beobachtete die Entwicklung, war ein guter Berater und hat mein Leben sehr stark beeinflusst. Schön, dass es ihn gab. Leider ist er im letzten Sommer plötzlich verstorben.

Grafische Palette: Wie geht es im Ruhestand weiter? Worauf freuen Sie sich?
Günter Scharfenberg: Ich freue mich darauf, mehr Zeit mit meiner Frau und unserer Familie zu verbringen. Tennisspielen, Fahrradfahren, Gartenarbeit – ich werde bestimmt keine Langeweile haben.

Grafische Palette: Die letzte Frage geht an den neuen Vertriebsleiter: Was ist Ihr Ziel, Herr Vois?
André Vois: Als Vertriebsleiter werde ich den Steuber-Geschäftsbereich Weiterverarbeitung ausbauen und dabei die Position im Markt weiter stärken. Steuber hat als Systemhaus eine in der Branche wohl einzigartige Flexibilität, das ist eine optimale Voraussetzung für das Erschließen neuer Märkte. Und darauf freue ich mich sehr. Aber zuletzt möchte ich Günter Scharfenberg danken und alles Gute für den Ruhestand wünschen – der bestimmt ziemlich unruhig wird!

Steuber
www.steuber.net

Fachlich äußerst kompetent und immer ein offenes Ohr: So kennen und schätzen Kunden, Kollegen und Lieferanten den langjährigen Chef der Weiterverarbeitung bei Steuber. Im Bild (von rechts): Günter Scharfenberg bei DFS in Köln mit Abteilungsleiter Sascha Schmidt und den DFS-Geschäftsführern Thomas und Ingo Brecher.

Druck&Medien Awards 2017

Das sind die Besten der Branche

Druck & Medien AWARDS 2017 By Deutscher Drucker

Sie gelten als renommierteste Auszeichnung der deutschen Druckindustrie – die seit 2005 jährlich verliehenen Druck & Medien Awards.
Im Rahmen einer glanzvollen Gala-Nacht, moderiert von TV-Moderatorin Judith Rakers, hat die Deutscher Drucker Verlagsgesellschaft, zu der auch die Grafische Palette gehört, Ende Oktober die besten Unternehmen der Druck- und Medienindustrie des Jahres 2017 geehrt. Zur ausverkauften Festveranstaltung im Berliner Hotel Grand Hyatt waren rund 500 Branchenvertreter gereist. Ausgezeichnet wurden Menschen, Teams und Unternehmen in insgesamt 25 Kategorien.

MENSCHEN-AWARDS

Polar-Mohr Award
Kunden- und Verkaufsteam des Jahres

Gewinner
Mohn Media Mohndruck, Gütersloh

Heidelberg Award
Student/in oder Studentengruppe des Jahres

Gewinner
Studentengruppe mit lichtart-unabhängigem Proofprozess, Bergische Universität Wuppertal

UNTERNEHMEN-AWARDS

Canon Award
Crossmedia-Dienstleister des Jahres

Gewinner
Wirtz Druck GmbH & Co. KG, Datteln

IOP Award
Innovativster Onlinedrucker des Jahres

Gewinner
Briefodruck Fülle KG, Wünschendorf

Papier Union Award
Familiendruckerei des Jahres

Gewinner
Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Neuwied

bvdm Award
Ausbildungsbetrieb des Jahres

Gewinner
optimal media, Röbel/Müritz

Koenig & Bauer Award
Umweltorientiertes Unternehmen des Jahres

Gewinner
DBM Druckhaus Berlin-Mitte GmbH, Berlin

HP Award
Innovativstes Unternehmen des Jahres

Gewinner
Vignold Group GmbH, Ratingen

Xerox Award
Sozial engagiertes Druckunternehmen des Jahres

Gewinner
Wirtz Druck GmbH & Co. KG, Datteln

SEGMENTE-AWARDS

Solide Print-Produkte

Kodak Award
Zeitschriftendrucker des Jahres (Rolle)

Gewinner
Druckhaus Kaufmann/ Ernst Kaufmann GmbH & Co. KG, Lahr

Huber Award
Zeitungsdrucker des Jahres

Gewinner
Druckerei Konstanz GmbH, Konstanz

Sappi Award
Katalogdrucker des Jahres

Gewinner
Kirchner Print.Media GmbH & Co. KG, Kirchlengern

Beste Stimmung bei den Siegern: Die Druck&Medien Awards 2017 unterstrichen erneut das hohe Niveau der deutschen Printindustrie.

Soporset Award
Directmaildrucker des Jahres

Gewinner
Wirtz Druck GmbH & Co. KG, Datteln

Berberich Award
Akzidenzdrucker des Jahres

Gewinner
Druckstudio GmbH, Düsseldorf

Konica Minolta Award
Digitaldrucker des Jahres

Gewinner
Mediadruckwerk Gruppe GmbH, Hamburg

EFI Award
LFP-Drucker des Jahres

Gewinner
Erler+Pless GmbH, Hamburg

SEGMENTE-AWARDS
Edle Print-Produkte

Phoenix Xtra Blankets Award
Magazindrucker des Jahres (Bogen)

Gewinner
Medialis Offsetdruck GmbH, Berlin

Burgo Award
Bücherdrucker des Jahres

Gewinner
Kösel GmbH & Co. KG, Altusried-Krugzell

Medien-Versicherung Award
Geschäftsberichtedrucker des Jahres

Gewinner
Eberl Print GmbH, Immenstadt

Hilpert Award
Displaydrucker des Jahres

Gewinner
Paul + Paul GmbH, Gilching

Paradowski Award
Verpackungsdrucker des Jahres

Gewinner
Hammer GmbH, Lübeck

Xeikon Award
Kunstdrucker des Jahres

Gewinner
Passavia Druckservice GmbH & Co. KG, Passau

Antalis Award
Veredler des Jahres

Gewinner
Kreye Siebdruck GmbH, Koblenz

Kolbus Award
Weiterverarbeiter des Jahres

Gewinner
Kösel GmbH & Co. KG, Altusried-Krugzell

GOLD-AWARD

Fujifilm-Gold Award
Druckereimanager/in des Jahres

Francisco Martinez, Straub Druck+Medien AG, Schramberg

Alle Informationen und Impressionen der Druck&Medien Awards finden Sie auf www.druckawards.de

3. Vetriebskongress des Verbandes Druck+Medien Nord-West

Trauen Sie sich, anders zu sein!

Mit rund 230 Unternehmern war der dritte Vertriebskongress der Druck- und Medienbranche in Düsseldorf erneut ein Erfolg und zum dritten Male ausverkauft. Der VDM Nord-West, Veranstalter des Branchenevents, hat mit seinem Veranstaltungskonzept genau ins Schwarze getroffen.

In den Pausen Gelegenheit zum Networking, während der Vorträge durch- ...

Motivierende Vergütungsmodelle

In seinem Einführungsvortrag benannte VDM-Nord-West-Geschäftsführer Oliver Curdt zehn Bausteine für eine erfolgreiche, leistungsorientierte und motivierende Vergütung im Vertrieb:

- Variable Vergütung ist ein Steuerungs- und Führungsinstrument.
- Mehrere Leistungskriterien werden vergütet.
- Deckungsbeiträge, nicht Umsätze vergüten!
- Zielprämien statt langweiliger Provisionen vereinbaren.
- Variable Einkommensbestandteile müssen spürbar sein.
- Leistungsgerecht vergüten.
- Teamorientiert vergüten.
- Die Flexibilität des Vergütungsmodells sicherstellen.
- Mitarbeiter sich selber Ziele geben lassen.
- Leistung schnell belohnen.

Alle Bausteine greifen ineinander! Gute Vergütungssysteme binden die Mitarbeiter in nennenswerte variable Einkommensanteile ein, wusste Oliver Curdt in seinem Fazit zu formulieren. Die Unternehmer arbeiten mit Zielprämien, die an persönlichen Ergebnissen festgemacht werden.

Die Vergütungskurve verläuft steil, damit sich mehr Leistung auch lohnt. Möglichst viele Mitarbeiter werden in das variable Vergütungssystem eingebunden, damit die Ziele nachhaltig sind. »Leistungsorientierte Vergütung fungiert als Verstärker des Führungsansatzes. Denn: Führung, Steuerung und Vergütung bilden eine Einheit«, so Curdt weiter. »Die vergüteten Leistungskriterien machen an Deckungsbeiträgen Kosten des Mitarbeiters oder Teams fest, so wird das Untemehmensergebnis sichergestellt.«

»Gefühl schlägt Verstand!«

Was ist wohl die wichtigste Voraussetzung für den Einsatz von Social-Media-Marketing? »Mut!«, wusste Felix Beilharz, einer der Top-Influencer im digitalen Marketing, zu berichten. Und die Erfolgsfaktoren? Warum ist Social-Media-Marketing etwa für einen erfolgreichen Vertrieb wichtig? Social-Media-Kanäle bieten optimale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Vertrieb, so Beilharz: Sie ermöglichen Sichtbarkeit und Reichweite, Vertrauensaufbau und Expertenpositionierung, Kundenbindung und Weiterempfehlung. Um sichtbar zu sein, muss man die Kanäle aber verstehen und optimal nutzen.

Welche sozialen Netzwerke werden für Vertriebsaktivitäten in Zukunft an Bedeutung gewinnen, welche verlieren? Der Hochzeitsdienstleister sollte Pinterest nutzen, der Reiseanbieter Instagram oder die »In«-Marke Snapchat. Wichtig ist, dass der Kanal zur Zielgruppe und zur Marke passt. Insgesamt sei zu erwarten, dass das Facebook-Universum (mit

Instagram, Messenger, Whats-App) weiter an Bedeutung zulegt. Für Vertriebler könnten gerade auch Messenger und Whats-App spannend sein.

... -aus auch Erheiterndes: Der dritte Vertriebskongress war erneut ein Erfolg!

Was reine Business-Netzwerke angeht, wird LinkedIn in Zukunft die größere Rolle spielen als Xing. Die »Wachablösung« sei bereits im Gange ...

Drei Online-Marketing-Tipps vom Top-Influencer

- Alles auf die eigene Strategie hin ausrichten. Die Ziele bedingen den Kanal und den Content, die Vorgehensweise und alle Maßnahmen.
- Lernen von anderen Beispielen: Über den eigenen Tellerrand gucken und Beispiele aus anderen Branchen auswerten. Viel umsetzen und eigene Erfahrungen sammeln.
- Keine Angst vor Fehlern! Sie sind im Online-Marketing und Social-Media-Marketing unvermeidlich. Lernen Sie daraus!

Tipps für eine emotionale Kundenansprache

»Keine Emotion beim Kunden = kein Verkauf«, so lautete die klare Botschaft von Ingo Vogel, Experte für emotionales Verkaufen und Sales-Rhetorik. »Wenn Sie in guter Stimmung und mit Begeisterung zum Kunden gehen, dann stimmen auch Ihr Blick, Ihre Mimik, der Ton. Der Kunde merkt das und ist offen und interessiert.« Auch Vogel hatte für das gespannte Auditorium einige wertvolle Tipps für eine emotionale Kundenansprache in petto:

- Bring' dich zuerst selber in eine gute Stimmung. Dann hat man die besten Ressourcen, um mit Menschen gut umgehen zu können.
- Gleich zu Beginn des Gesprächs: Ohren auf, Augen auf, wirklich hinschauen. Gucken, wer steht da vor mir, wie ist seine Stimmung? Das ist ganz wichtig.
- Den Kunden nicht »vollquatschen«, sondern erst mal herausfinden, was der Kunde will. Zeige dem Kunden, dass du dich für ihn interessierst – auch für den Menschen.
- Sei verbindlich! Verbindlichkeit ist das A und O in der geschäftlichen Kommunikation.

»Wir müssen ganz anders sein!«

Mit Daniela A. Ben Said hatte der Verband eine Keynote-Speakerin engagiert, die das Publikum fesselte. Als bekannter Coach begeisterte sie ihre Zuhörer mit ihrer direkten, offenen Art und einem energiegeladenen Vortrag. Sie motiviert Menschen, ihre eigenen Talente und Stärken zu entdecken und diese auszuschöpfen.

»Wir müssen lernen, ein bisschen rebellisch zu sein und nicht so angepasst. Das gilt auch beim Thema Verkauf: Alle machen das Gleiche und wundern sich, dass es nicht klappt!«, so Ben Said. »Wir müssen ganz anders sein, mutig sein! Ich sage immer, Nullen sind rund, und ein Diamant wird erst durch seine Ecken und Kanten wertvoll.« Sie verschickt zum Beispiel Blumen, wenn sie einen Auftrag bekommt, das überrascht doch meist.

Auch Ben Said hatte Handlungsempfehlungen für Unternehmer und Verkäufer »im Gepäck«:

- Jeder Unternehmer muss seine eigene Strategie finden. Das ist ganz wichtig!
- Ich muss mich immer fragen, welche Sorgen mein Kunde hat und wie ich sie lösen kann.
- Ich muss mir als Unternehmer die Frage stellen, was mein Kunde heute Abend Tolles über mich erzählen kann.

Wer diese Dinge im Kopf hat, sei schon anders. Ein Kunde wird nicht erzählen, dass er heute ein tolles Angebot bekommen hat. Aber er wird vielleicht erzählen, dass er einen Blumenstrauß bekommen hat ...

VDM Nord-West
www.vdmnw.de

AAB LEASING
Ihr starker Partner
AAB Leasing GmbH
Telefon +49 82150202-0
druck@aab-leasing.de
www.aab-leasing.de

Obility automatisiert betriebliche Abläufe mit Smart MIS

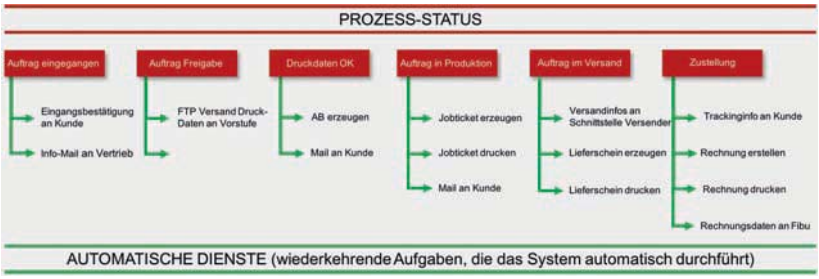
Wiederkehrende Aufgaben automatisieren

Mit seiner Smart MIS-Lösung (ERP II-System für Druckereien) ermöglicht Obility die Automatisierung betrieblicher Prozesse. Geschäftsführer Frank Siegel: »Während neue Maschinen und Techniken den Automatisierungsgrad im Druck kontinuierlich erhöhen, sind betriebswirtschaftliche Aufgaben in vielen Druckereien Handarbeit geblieben. Häufig setzen sie noch MIS ein, die zwar Daten verarbeiten und Belege erstellen, Aufgaben aber nicht selbstständig übernehmen.«

Prekär gerade für Digitaldrucker: Bei ihnen ist der Wert einzelner Aufträge meist deutlich geringer als im Offset, womit die Kosten der Auftragsabwicklung relativ höher sind. Reduzieren Drucker hier den Zeit- und Kostenaufwand, erhöhen sie meist deutlich ihre Margen. Aber auch im Offset können automatisierte Prozesse die Rentabilität signifikant steigern.

Automatisierte Dienste

Egal, ob Obility als Shop- oder ERP-System eingesetzt wird – Herzstück der betrieblichen Abwicklung ist die »vorgangsorientierte« Systematik. Besonderheit: Jedem Vorgang lassen sich Prozessstatus zuweisen und diesen Funktionen zuordnen. Obility führt sie automatisch aus. Zum Beispiel können nach Auftragsfreigabe Druckdaten automatisch an Vorstufen-Workflows übertragen und gleichzeitig Auftragsbestätigungen erzeugt und per Mail an Kunden geschickt werden. Mitarbeiter stoßen per Klick mehrere automatische, parallellaufende Prozesse an.



Das Herzstück der betrieblichen Abwicklung mit Obility ist die »vorgangsorientierte« Systematik. Den einzelnen Vorgängen lassen sich Prozessstati, diesen wiederum bestimmte Funktionen zuordnen, die Obility anschließend automatisch ausführt.

Individuelle Abläufe realisieren

Aufträge sind verschieden. Dem muss die interne Abwicklung entsprechen. So werden die Abläufe in der Automatisierung je nach Erfordernis in verschiedene Prozessketten aufgeteilt. Lautet etwa bei Fremdprodukten (Bedingung) der Status »Auftrag freigegeben«, werden andere Dienste ausgelöst als bei Eigenprodukten. Obility erzeugt automatisch Bestellungen, Lieferscheine, Rechnungen und sendet alles mit den Druckdaten zu den hinterlegten Lieferanten. Sonst werden Jobtickets erstellt und Druckdaten in die Produktion geschickt. Bedingungen können erreichte Termine sein. Obility erinnert Verkäufer, bei Angeboten nachzufassen, oder überwacht, ob Kunden Druckdaten senden.

Mit dem Modul »Prozesssteuerung« lassen sich individuelle Workflows für standardisierte betriebliche/kaufmännische Abläufe einrichten. Bei wiederkehrenden Auftragsarten müssen Mitarbeiter nur noch an vorgegebenen Stellen Entscheidungen treffen, kommunizieren und in Einzelfällen manuell eingreifen. Die Module »Automatische Dienste» und »Prozesssteuerung« helfen selbst Unternehmen ohne Online-Geschäft bei der Digitalisierung ihrer Prozesse – erhöht sie doch generell die Effizienz.

Obility
www.obility.de

Universe O_2

High resistance thermal plate

Wir präsentieren die Evolution des all-terrain im Offset.

- SEHR UMWELTFREUNDLICH
- HOHE RESISTENZ
- HOHE PRODUKTIVITÄT
- FÜR HOHE AUFLAGEN
- OHNE EINZUBRENNEN
- UV-FARBEN BESTÄNDIG
- ALKOHOLERSATZ RESISTENT

ipagsa

the offset plates

www.ipagsa.com

Nach 40 Erfolgsjahren in Holland ist AtéCé seit 2017 auch in Deutschland aktiv

AtéCé: 40 Jahre Erfolg und Spaß im Druckmarkt

1977 gründete Arie tén Caté die Firma AtéCé in Alkmaar/Nordholland. Seit 1982 ist AtéCé im Besitz der Familie Schelhaas. Bert Schelhaas senior war seinerzeit Hersteller von UV-Druckfarben. 1986 trat Bert Schelhaas junior, der Jüngste von sieben Kindern, im Alter von 18 Jahren in die väterliche Firma ein, später folgte ihm Bruder Peter. Nach dem stolzen Jubiläum »40 Jahre AtéCé« in 2017 gibt es auch 2018 wieder Grund zum Feiern. Dann wird Bert Schelhaas 50 Jahre jung und in ferner Zukunft werden sicher seine sechs Kinder das AtéCé-Powerboot weiter auf Kurs halten.

V.l.: Geschäftsführer/Inhaber Bert Schelhaas mit den deutschen Vertriebsmanagern Friedhelm Dix und Martin Hartmann sowie Exportleiter Alexander van Hoek (alle in blauen Jacken).

Im Mittelpunkt steht der Kunde

Jedoch stehen bei AtéCé immer die Kunden im Mittelpunkt und somit gebührt ihnen an allererster Stelle der große Dank des Unternehmens für das bereits seit vielen Jahren entgegengebrachte Vertrauen.

Inhaber Gerd Kammel (r.) und AtéCé-Vertriebsmann Martin Hartmann am kompakten CtP-Vollautomat Cron TP26H für prozessfreie Aluplatten.

40 Jahre AtéCé Graphic Products

Das 40. Firmenjubiläum wurde am Strandpavillion Aloha an der Nordsee, unweit des Firmensitzes Alkmaar/Uitgeest, kräftig gefeiert. Die meisten der ca. 90 Beschäftigten arbeiten schon nahezu ihr ganzes Berufsleben bei AtéCé und bilden das Rückgrat der Firma. Das Betriebsklima ist ausgesprochen familiär und kameradschaftlich. Neben konzentrierter Facharbeit spielt der Spaß im AtéCé-Teamwork eine sehr wichtige Rolle.

Der Markt und das Portfolio

Das mittelständische Familienunternehmen hat sich neben der erfolgreichen Bearbeitung des holländischen Markts ein sehr

starkes internationales Export-Standbein aufgebaut. Grafische Fachhändler aus 70 Ländern kaufen regelmäßig bei AtéCé ein. Das Produktportfolio deckt vollständig den Bedarf in Druckvorstufe und Drucksaal ab. Viele Produkte werden von AtéCé selbst entwickelt und produziert, andere werden bei AtéCé konfektioniert und wiederum andere als Handelsware unter AtéCé-Produktnamen und Produktverantwortung vertrieben.
Druckplatten aller Art, Druckfarben, Drucklacke, Gummitücher, Waschvlies-Rollen und Drucksaalchemikalien – all das ist in einem sehr wettbewerbsfähigen Preis-/Leistungs-Verhältnis bei AtéCé erhältlich. Workflow-Lösungen, CtP-Systeme, Digitaldruck- und Offsetdruckmaschinen werden ebenfalls vertrieben und durch fachmännischen Service betreut. Kostenvorteile und Flexibilität eines schlanken Mittelständlers gepaart mit erstklassigen internationalen Verbindungen haben bei AtéCé zu großer Eigenständigkeit und Finanzstärke geführt. Davon profitieren auch die Kunden.

Auf dem deutschen Markt

Seit 2017 hat AtéCé auf dem deutschen Markt sehr gute Schritte gemacht. Mit der europaweiten Übernahme des CtP-Geschäfts von Mitsubishi kam Martin Hartmann als deutscher CtP-Vertriebsmanager zu AtéCé hinzu, ebenso wie mehrere Hundert aktive CtP-Anwender.
In diesem Markt segment arbeiten auch einige loyale Fachhändler zum Wohle der Endkunden gut mit AtéCé zusammen. Parallel kümmert sich Friedhelm Dix, erfahrener Vertriebs- und Anwendungsfachmann für Druckfarben und Drucksaalprodukte, unter dem AtéCé-Markennamen »Deutsche Druckfarben« um Großkunden.
Die CtP-Belichter und -Aluplatten des Herstellers Cron haben für den neuen deutschen AtéCé-Vertrieb große Bedeutung. Es werden CtP-Systeme für UV- oder Thermalplatten vom B3- bis zum VLF-Format angeboten. Und das natürlich in voller Automatisierung und für große Plattenverbraucher sogar mit leistungsstarkem Paletten-Autoloader im B1- und VLF-Format. Auch für große Platten- und Materialverbraucher kann AtéCe deutliche Kostenvorteile realisieren. Natürlich werden auch kleine und mittlere Druckereien gern komplett bedient. So wundert es nicht, dass AtéCé erster Anbieter in Deutschland ist, der den äußerst kompakten CtP-Belichter Cron TP-26H verkauft hat. Der Zweiseiten-Vollautomat mit Autoloader und integrierter Registerstanze »passt in jede Ecke« und ist wahlweise mit UV- oder Thermaldioden für chemiearme oder prozessfreie Aluplatten erhältlich. Die Druckerei Kammel in Bonn wurde von Martin Hartmann schon im Jahr 2015 von der LED-UV-Trockung im Offsetdruck überzeugt und bezog nun Ende 2017 den neuesten Cron CtP-Belichter mit prozessfreien Thermalplatten von AtéCé.

Entspannung und Spaß nach erfolgreicher Arbeit: Bert Schelhaas und langjährige holländische Mitarbeiter.

Die 90 Arbeitskräfte der AtéCé-Familie feiern fröhlich ihr 40-jähriges Firmenjubiläum am Nordseestrand, unweit von Alkmaar.

Druckerei Kammel
Tel. 02 28 / 5 20 92 12
AtéCé Graphic Products
Tel. 01 72 / 9 33 95 50

Wegweiser für Crossmedia- und Multichannel-Produktionen überarbeitet

Crossmedia-Fachbuch in 3. Auflage veröffentlicht

Crossmedia- und Multichannel-Projekte strategisch und technisch zu planen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Denn nicht zuletzt sollen Multichannel- und Crossmedia-Strategien den zeitgemäßen Verhaltensweisen der Konsumenten und den modernen Medienerstellungsprozessen entsprechen. Wie die Umsetzung solcher Crossmedia-Projekte gelingt, zeigt das Fachbuch »Web-to-Publish – Web-to-Media: Wege crossmedialer Medienproduktion« von Melaschuk-Medien, ein Standardwerk für Crossmedia- und Multichannel-Medienproduktion. Es ist jetzt in der vollständig überarbeiteten, aktualisierten und deutlich erweiterten 3. Auflage verfügbar.

Die 3. Auflage des Fachbuches ist in der gedruckten Fassung zum Preis von 19,90 Euro im print.de-Shop erhältlich.

Inhalt und Zielgruppe

Der Lebenszyklus crossmedialer Medienproduktionen – vom Datenmanagement über die Systemkonzeption bis hin zu den Kommunikationskanälen – wird im Buch umfassend und kenntnisreich beleuchtet. Durch die Darstellung der technischen und strategischen Erfolgsfaktoren erhalten somit Projektverantwortliche aus Unternehmen, Verlagen und Medienhäusern – auf den insgesamt 288 Buchseiten, eine fundierte Basis für die erfolgreiche Umsetzung von Marketing- und Medienproduktionsprojekten.

Die Autoren des Fachbuches

Autorin und Herausgeberin ist Ira Melaschuk, Inhaberin der Unternehmensberatung Melaschuk-Medien und Expertin für Web-to-Print, Web-to-Publish und Crossmedia. Ihre Erfahrungen sammelt sie in eigenen IT- und Publishingprojekten sowie im Rahmen von Beratungen mit dem Schwerpunkt Systemauswahl für webbasierte Marketing- und Publishing-Software. Namhafte co-Autoren ergänzen das Werk mit Fachbeiträgen zu App-Technologien (Prof. Dr. Ansgar Gerlicher, Hochschule der Medien), Datenschutz (Prof. Dipl.-Ing. (FH) Ulf Glende, Glende Consulting), Farbmanagement (Jan-Peter Homann, homann colormanagement), Multichannel-Publishing-Konzepten (Haeme Ulrich), Customer Intelligence (Karl-Heinz Mühlbauer, panadress) und zur Medienproduktion 2030 (Rüdiger Maaß, Fachverband Medienproduktion e.V.). Darüber hinaus werden in zehn Praxisbeiträgen von Lösungsanbietern die konkreten Umsetzungen in der Praxis vorgestellt.

Melaschuk Medien
www.melaschuk-medien.de

AtéCé neuer Mitsubishi Paper Mills Distributor für Europa.

40 Jahre
Hersteller und Allround-Dienstleister für Druckereien

Auf ein erfolgreiches 2018

Effizienz auf den **Druck-Punkt** gebracht.

AtéCé sichert rundum-sorglos Versorgung aller Bedürfnisse der Druckereien!

AtéCé
GRAPHIC PRODUCTS

Zentrale Holland

Tel +31 251 319109
info@atece.com

Vertriebsleitung Deutschland

M 0172 9339550
mhartmann@atece.nl

Schwung und Synergien für heute und morgen.
Silver Digiplate CTP-Polyesterplatte ist weiterhin die praktikable und flexible Lösung für Offset-druckereien im 2- und 4-Seiten-Format.
Auch in Ihrem Unternehmen!

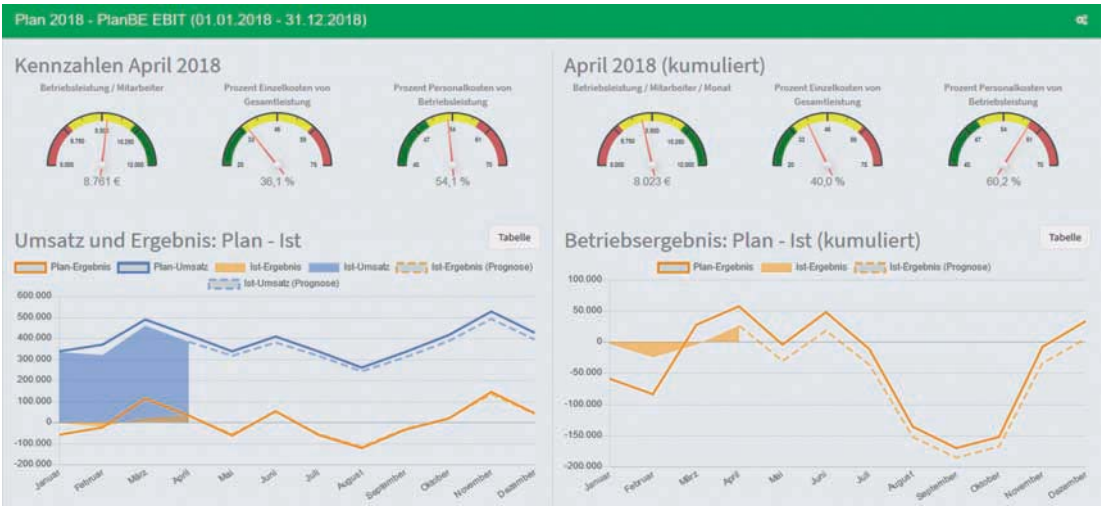
MITSUBISHI PAPER MILLS LIMITED

▶ DPX4 ECO
CTP-Vollautomat
Günstig, kompakt, schnell
2- und 4-Seiten-Formate
neue Geräteversion 2017/2018

www.atece.com

Budgetierung, Stundensatzberechnung und Erfolgsrechnung in der Planning Cloud

Mit Planung das Ergebnis verbessern



Das frei zusammenstellbare Management-Cockpit liefert übersichtliche Kennzahlen zur Steuerung des Betriebes.

Das seit über 30 Jahren in der Branche gut eingeführte Planungsprogramm Budget ist jetzt als Cloud-Lösung verfügbar. Budget ist das Programm für die Ergebnisplanung, Budgetierung und Berechnung betriebseigener Stundensätze, deren Kenntnis zur Berechnung der Selbstkosten und Preisuntergrenze von elementarer Bedeutung sind.

Die Kalkulation z. B. von gedruckten Erzeugnissen ist ein komplexer Vorgang, weil der individuelle Mix aus verschiedenen Maschinen sowohl die Produktionsmöglichkeiten als auch die individuelle Leistungsfähigkeit bzw. das Kostenniveau eines Betriebs für die Fertigung der Produkte definiert.

Da in der Regel kein Marktpreis für individuell angefragte Produkte besteht, wird ein Angebotspreis auf Basis der berechneten Selbstkosten angeboten und die Preisbildung, die mit der Enge des Marktes eine knifflige Aufgabe darstellt, braucht klare Entscheidungsgrundlagen.

Die Konkurrenzlage führt häufig dazu, dass Preisabschläge nötig werden. Basis des Angebotspreises sind zwar die kalkulierten Kosten des Produktes, es sollte aber für die Preisbildung deutlich erkennbar sein, wo die Preisuntergrenzen liegen, die nicht unterschritten werden sollten.

Mit dem Programm Budget werden betriebseigene Kostensätze nach der Methode der Ausgabekostenrechnung berechnet. Durch Berücksichtigung direkt ausgabewirksamer Kostenarten sind die Stundensätze, abgestimmt mit den betrieblichen Gesamtkosten, unterteilt in Ausgabekosten, bilanzielle Aufwendungen und kalkulatorischer Überhang. Die in den Kostensätzen immanent berechneten Preisstufen liefern die Entscheidungsgrundlagen für die Erhaltung der Liquidität, der bilanziellen Ziele und den Erhalt der Investitionsfähigkeit.

Planung mit System – schneller, einfacher, systematischer, effizienter

Durch den Import von Buchhaltungsdaten sind die Planungsgrundlagen mit der Buchhaltung abgestimmt und können schnell und einfach in einen Plan überführt werden (Summen- und Saldenliste, Inventar). Die kontenweise Übernahme und Verdichtung der Daten wird in die aus der Finanzbuchhaltung be-

kannte Staffelform der Betriebsergebnisrechnung überführt.
Die Planung der Personalkosten erfolgt nicht einfach mit Globalbudgets. Die Bottom-Up-Personalplanung berücksichtigt die fachlichen und tariflichen Eigenschaften der Mitarbeiter. Rechenmodelle, unterlegt mit den Besonderheiten der grafischen Tarifverträge, ermitteln sowohl die Personalkosten als auch die sich daraus ergebenden möglichen Kapazitätsstunden der Maschinenbesetzung. Schnell lassen sich so Szenarien mit Beschäftigungsänderungen oder mit Variation der Mitarbeiterzahl als Planungsvarianten berechnen, die dann den davon abhängigen weiteren Berechnungen und Auswertungen automatisch zur Verfügung stehen.
Mit der integrierten Inventarrechnung werden die betrieblichen Anlagen zu Planungszwecken verwaltet. Der Wiederbeschaffungsneuwert wird mittels der amtlichen Indexwerte berechnet und dynamisiert die kalkulatorische Abschreibung. Die Verteilung der anteiligen Kosten auf die Kostenstellen und die automatische Berücksichtigung der geplanten Fertigungsstunden führt zu den für die Kalkulation so notwendigen Stundensätzen oder Stückkosten.

Über datamedia

Das Unternehmen datamedia GmbH, Hersteller von RSK-Software, liefert seit über 30 Jahren verlässliche Branchensoftware für die grafischen Betriebe. Als spezialisiertes Systemhaus für die grafische Branche, stellt datamedia, München, die Optimierung der Geschäftsprozesse in der Verwaltung, einhergehend mit einer Steigerung der Wirtschaftlichkeit und eine konsequente Kostenkontrolle der Produktion in den Fokus ihrer Beratungstätigkeit.

Kontrolle des Betriebserfolgs und Ergebnisprognose

Die kurzfristige Erfolgsrechnung und der Soll-Ist-Vergleich anhand der Planwerte erfolgt durch den periodischen Import der Buchhaltungsdaten. So sind die laufende Kontrolle des Betriebserfolgs und ein frühzeitiges Erkennen von Maßnahmen zur Steuerung des Betriebsgeschehens sichergestellt.
Mit den realisierten Ist-Werten werden Prognosen für Umsatz, Budgettreue der Kosten und das erwartete Ergebnis berechnet.

Dashboard mit Kennzahlen und grafischen Auswertungen

Budget wird mit einer großen Anzahl von leicht verständlichen Kennzahlen ausgeliefert, die im frei zusammenstellbaren Management-Cockpit – nach den Prioritäten des Controllers – den Informationsbedarf für die Steuerung des Betriebs liefern. Bei den Kennzahlen handelt es sich um kritische Erfolgsfaktoren, die dazu beitragen, ein reales Abbild des momentanen Unternehmenszustands zu liefern.

datamedia
www.datamedia.org

Europäischer Erstanweder der Océ Colorado 1640

Comdatek setzt auf digitalen Rollendruck

Der europaweit erste Canon-Kunde, der die Océ Colorado 1640 im laufenden Betrieb einsetzt, verstärkt seine Investition in die Roll-to-Roll-Großformatdrucksysteme: Die Comdatek GmbH installiert nach einer erfolgreich abgeschlossenen Testphase vier weitere Océ Colorado 1640 und besitzt somit insgesamt fünf der neuen 64-Zoll-Systeme mit Canon-UVgel-Technologie.

Fünf Systeme im Einsatz

Anfang des Jahres hatte Comdatek die erste Océ Colorado 1640 installiert. Jetzt erfolgte die Installation von vier weiteren Systemen im Produktionsbetrieb in Hückelhoven bei Mönchengladbach. Im Rahmen seiner dynamischen Wachstumsstrategie hatte das auf digital gedruckte Werbematerialien spezialisierte Unternehmen die erste Océ Colorado 1640 bereits vor ihrer vollständigen Markteinführung im März 2017 in seinen aus Latex- und Eco-Solvent-Druckern bestehenden Maschinenpark integriert.

Test bestanden

Comdatek hat das Drucksystem über ein breites Anwendungsspektrum hinweg intensiv getestet und den Fokus dabei auf die Produktion von Plakaten und Backlit-Applikationen gerichtet. Aufgrund der Leistungsfähigkeit der Océ Colorado und der umfassenden Unterstützung durch Canon während der Testphase traf Comdatek die Entscheidung, die Investitionen in die Canon-Systeme auszubauen. Die Océ Colorado 1640 wurde Comdatek erstmals von dem Canon-Partner Heinrich Steuber GmbH vorgestellt, der die UVgel-Technologie von Canon als mögliche Lösung für den Bedarf des Druckdienstleisters an hochproduktiven Ausgabe-Technologien für eine breite Palette von Medien erkannte. Die Experten von Heinrich Steuber waren überzeugt, dass die Möglichkeit, qualitativ hochwertige Drucke mit einer Geschwindigkeit von 159 m^2 pro Stunde herzustellen, die Produktionskapazität von Comdatek entscheidend erhöht. Darüber hinaus entsprachen der hohe Automatisierungsgrad und die Medienflexibilität den hohen Anforderungen an den Durchsatz der Produktionsumgebung.
Ausschlaggebend für die Entscheidung von Comdatek für die Canon UVgel-Technologie waren die Einschränkungen der bestehenden Roll-to-Roll-Technologien, wie Inhaber und Geschäftsführer Viktor Kelm erklärt. »Klassische Solvent-Technologien haben sich bewährt, aber sie stoßen bei höherwertigen Anwendungen an ihre Grenzen. So kann es beispielsweise

Die neue Océ Colorado 1640 arbeitet mit der Canon-UVgel-Technologie.

zu einer inkonsistenten Farbwiedergabe kommen oder es können Banding-Effekte entstehen. Unsere Solvent- und Latexsysteme erfordern zudem ein hohes Maß an täglicher Wartung – ein Aspekt, der mit der zunehmenden Auslastung durch Kundenaufträge und dem Übergang zur Dreischichtproduktion auf den meisten unserer Systeme stark an Bedeutung gewinnt.«

Rasantes Wachstum

Comdatek blickt 2017 auf ein Jahrzehnt, in dem das junge Unternehmen von drei auf insgesamt 200 Mitarbeiter und einen 6.000 m² großen Produktionsbetrieb angewachsen ist. Das Unternehmen hat die digitale Produktion in den Mittelpunkt seiner Wachstumsstrategie gestellt und evaluiert fortlaufend innovative Technologien, die seine Fähigkeit verbessern, hochwertige Produkte an Marketingkunden zu liefern, die bestrebt sind, die Herstellungszeit ihrer Werbemittel zu verkürzen.

»Mit der Océ Colorado 1640 stellt Canon ein einzigartiges Roll-to-Roll-System zur Verfügung, das unserem Unternehmen viele Zukunftschancen eröffnet. Denn es produziert qualitativ hochwertige, langlebige Druckergebnisse mit der doppelten Geschwindigkeit. Das bedeutet eine enorme Steigerung unserer Produktivität. Zudem ist der Tintenverbrauch geringer als bei bestehenden Technologien und das Niedertemperatur-UVgel-System gibt uns die Möglichkeit, mit einem breiteren Spektrum an Medien zu arbeiten – einschließlich kostengünstigen, unbeschichteten Medien«, so Viktor Kelm.

Die Océ Colorado im Einsatz auf der Fespa 2017. Das System besticht durch seine Produktivität und sein hervorragendes Druckbild.

Automatisierte Produktion

Die Produktion erfolgt weitgehend automatisiert über Hotfolder zur Verwaltung von Aufträgen, die über das Webportal von Comdatek eingehen. Durch die automatisierte Düsenreinigung der Océ Colorado 1640 und den einfachen Wechsel zwischen den Substratrollen werden nur minimale manuelle Eingriffe benötigt, so dass die Produktion nahezu unbeaufsichtigt ablaufen kann. Die intuitive Benutzeroberfläche ermöglicht, mehrere Teammitglieder auf den Drucker zu schulen und die Flexibilität des Unternehmens zu erhöhen.

Mark Lawn, Director Graphic & Communications Group, Canon Europe: »Comdatek ist ein sehr proaktiver Erstanwender der Canon-UVgel-Technologie und arbeitet intensiv mit unseren Produktspezialisten zusammen, um fortlaufend konstruktives Feedback zur Océ Colorado 1640 zu geben. Das hat uns geholfen, die Leistung des Systems bei einer Vielzahl von Medien und Applikationen zu optimieren. Wir freuen uns, dass die Erfahrungen von Comdatek mit der ersten Océ Colorado so positiv sind und sich die Vorteile der Canon UVgel-Technologie als so überzeugend erwiesen haben, dass Comdatek sich für die Installation von vier weiteren Druckern entschieden hat.«

Canon
www.canon.de

AAB LEASING
Ihr starker Partner
AAB Leasing GmbH
Telefon +49 82150202-0
druck@aab-leasing.de
www.aab-leasing.de

Printplus Druck.X die bewährte Software für kleinere Druckereien

Eine Lösung für leidenschaftliche Drucker

Die Inhaber kleinerer Druckereien sind kreative Mediengestalter bzw. leidenschaftliche Drucker, die ihr Unternehmen von morgens bis abends leben. Eine ansprechende Gestaltung, ein makelloser Druck und eine gelungene Weiterverarbeitung sind die wesentlichen Ziele. Notwendig, jedoch eher unbeliebt, ist die Organisation der Abläufe vom Angebot bis zur Abrechnung. Damit dies gelingt hat die Printplus AG eine Software entwickelt, mit der sich das Auftragsmanagement einfach und sicher organisieren lässt. So bleibt mehr Zeit für die Leidenschaft der Drucker.

Zielgerichtete Mailaussendung

Die Interessenten und Kunden bilden das Potenzial eines Unternehmens. Von Zeit zu Zeit kann es nicht schaden diesem Potenzial vorzuführen, was es Neues gibt. Ein zielgerichtetes Mailing ist häufig die Eintrittskarte für weitere Gespräche, die zu Angeboten und Aufträgen führen. Ein bis zweimal im Jahr einen freundlichen Brief an die Geschäftspartner ist mit Printplus Druck.X sehr einfach zu machen. Sie brauchen kein zusätzliches CRM-Tool. In nur zwei Schritten lässt sich ein Mailing an einen definierten Kreis von Personen versenden.
Bereits bei der Beratung von Kunden gelingt es leidenschaftlichen Druckern, die Faszination ihrer Produkte zu vermitteln. Im Gespräch werden Versprechen abgegeben. Meist geht es um Termine, abweichende Teillieferungen oder um spezielle Konditionen. Diese Vereinbarungen müssen auch später noch präsent sein. Damit alles wie besprochen abläuft, lassen sich die Informationen in Printplus Druck.X eintragen und stehen somit in der Auftragsübersicht, den Dokumenten und an allen Stationen an denen die Software installiert ist zur Verfügung.

Übersichtliche Lagerverwaltung

Keine Produktion ohne Bedruckstoffe, aber ein überbordendes Lager will heute auch keiner mehr. Auch hier hilft die Software. Zum einen mit einer Bestellfunktion, welche den Bestellablauf automatisiert und zum anderen mit einer übersichtlichen Lagerverwaltung, damit das Lager passt und Palettenzettel der Ordnung dienen.

Lauftasche aus dem System

Eine übersichtliche Lauftasche ist massgeblich für die reibungslose Produktion. Dabei ist es wichtig, dass sämtliche Informationen auf der Lauftasche automatisch aus dem System kommen. Nur dann ist der Ablauf schnell und zuverlässig. Bezeichnung, Kontakte mit Adressen, Produktbeschreibung, Kostenstellen und Arbeitsvorgänge sowie Materialien werden für die Fertigung benötigt.

Betriebsdatenerfassung mit Nachkalkulation

Leidenschaftliche Drucker erbringen eine besondere Leistung, häufig sogar mehr Leistungen, als angeboten. Diese sollen bei der Abrechnung nicht vergessen werden. Dafür stellt Printplus Druck.X eine Betriebsdatenerfassung mit Nachkalkulation bereit. Dauerhaft dargestellt ist der Vergleich der Soll- mit den Ist-Kosten. Ein aussagekräftiger Bericht hilft dabei festzustellen, ob der Auftrag rentabel ist.

Einfach und intuitiv

Was Drucker meist nicht gerne tun, ist das Erlernen einer neuen Software oder der Wechsel des EDV-Systems. Printplus Druck.X ist einfach aufgebaut und intuitiv erlernbar. Nach einer Online-Präsentation gelingt die Installation der 30 Tage kostenfreien Vollversion. Nach wenigen Stunden Schulung wird keine weitere Unterstützung seitens der Printplus AG benötigt. Die Kosten sind gering und der Nutzen groß, damit der Drucker weiterhin seiner eigentlichen Leidenschaft nachgehen kann.

Printplus
www.druckx.ch

AVERY Zweckform | PCL Digital 3

Die ultimative Lösung für den individuellen Digitaldruck!

Beeindruckende Qualität – Spezialbeschichtung

Sicherheitskante – Klebstoff-Auslaufschutz

Canon • Konica Minolta • Ricoh • HP Indigo • Xerox

Keine Stanzkosten – Schnellere Produktion

Sparen Sie sich wertvolle Zeit und Kosten:

Profi Digitaldruck mit vorgestanzten Etiketten – keine Weiterverarbeitung mehr erfolderlich!

JETZT TESTEN:
» www.avery-zweckform.com/musterdigital

Willi Müller Memmingen produziert mit Ricoh Pro C7100x von NKS Nothnagel

Die Zweite von Ricoh gibt richtig Gas

Seit 1983 in der Tannengasse 6 in Memmingen: die Druckerei Willi Müller. Frank und Heinz Grudnick sind hier die Hauptakteure.

Seit Ende August 2017 druckt die Druckerei Willi Müller mit dem Produktionssystem Ricoh Pro C7100x von NKS Nothnagel. Eine Druckgeschwindigkeit von bis zu 80 Seiten pro Minute und die Verarbeitung von Medien bis 360 g/m² einschließlich strukturiertem Papier sind seitdem möglich.

Frank Grudnick arbeitet in vierter Familiengeneration als gelernter Offsetdrucker in seiner kleinen Druckerei in Memmingen, die er 2007 nach zehnjähriger Betriebszugehörigkeit vom Vater Heinz Grudnick übernommen hatte. Dieser war es, der 1957 als Siebzehnjähriger formell den Druckereibetrieb des verstorbenen Großvaters übernommen hatte. Jenem Steindrucker William Müller aus Hildesheim, der auf der Walz in Memmingen sesshaft geworden war und sein Handwerk seit 1923 hier ausübte sowie bis heute der Namensgeber des Unternehmens blieb.

Frank Grudnick und sein Vater, der 1963 die Schriftsetzer-Meisterprüfung absolvierte, bearbeiten heute zu zweit ein erhöhtes Auftragsvolumen, das die ehemals zehn Mitarbeiter zur Zeit des Buchdrucks kaum bewältigen konnten.

Viele Kleinauflagen blockierten den Offset

Seit 2007 druckt man bei Willi Müller mit einer Ryobi 524 HE

Erhöhte Verfügbarkeit: Bei Bedarf kann der Anwender bei der dank des ORU-Konzepts (Operator Replaceable Units) gut zugänglichen Maschine selbst Hand anlegen.

Ein arbeitserleichterndes Detail der Ricoh Pro C7100x ist der Substratprüfer, dem derzeit 340 verschiedene Papiere mit bis zu 70 Parametern von Ricoh hinterlegt sind.

Frank Grudnick (r.) und Jochen Pfaff vom NKS-Vertrieb kommen beim Betrachten der Ergebnisse aus der Ricoh Pro C7100x regelrecht ins Schwärmen.

vierfarbig und fertigt die Platten hierfür mit einem DPX-4-Belichter von Mitsubishi. Immer häufiger orderten die Kunden zusätzlich kleine Auflagen, die bis 2012 auf der Offsetdruckmaschine mitgedruckt wurden. Allerdings blockierten diese schnell drehenden Jobs zunehmend das Tagesgeschäft. So entschied sich Frank Grudnick im Oktober 2012, in das Digitaldrucksystem Ricoh Pro C751 zu investieren, um die Produktivität zu verbessern.

V.l.: Jochen Pfaff, NKS-Regionalverkaufsleiter Süd für Digitaldrucksysteme, Seniorchef Heinz Grudnick und vor allem Firmeninhaber Frank Grudnick sind mit der Druckqualität und der Flexibilität des Ricoh-Produktionssystems mit fünfter Farbstation hochzufrieden. Der Klickpreis stimmt auch.

Das Vertrauen in NKS Nothnagel und Ricoh hat sich gelohnt

Die Entscheidung erwies sich als goldrichtig. Das Ricoh-Produktionssystem lief so gut, dass Grudnick bereits Ende August 2017 ein zweites Ricoh-System ins Auge fasste. Kollegen hatten ihn hierfür an den NKS-Regionalverkaufsleiter Süd für Digitaldrucksysteme, Jochen Pfaff, verwiesen. Dank dessen kompetenter Beratung sowie der positiven Erfahrungen mit der Ricoh-Technik bestellte Grudnick schließlich die Ricoh Pro C7100x bei NKS Nothnagel.

Firmeninhaber Frank Grudnick ist begeistert von der Ricoh, die unter anderem den Duplex-Druck, eine hohe Auflösung durch das EFI-Fiery-RIP, einen integrierten Substratprüfer sowie eine sehr hohe Passergenauigkeit bietet. Auch sind die Optionen mit Lack und Weiß in der fünften Farbstation für Grudnick reizvoll.

Den Offset wiederum setzt die Druckerei mittlerweile fast nur noch für Sonderfarben ein.

Druckerei Willi Müller
Tel. 0 83 31 / 23 44
NKS Nothnagel
www.nothnagel.de

8.000 Etikettenvarianten plus individuelle Stanzungen

Vom Profi für Profis: Etiketten von Avery Zweckform

Dass Avery Zweckform Etiketten kann, ist so klar wie das Druckbild eben jener. Als jahrzehntelanger Marktführer in diesem Segment setzt der Hersteller die Technologie- und Qualitätsstandards.

Der Etikettenspezialist Avery Zweckform bietet mit PCL und PCL3 unter anderem ein Sortiment für den professionellen Digitaldruck.

Professionelles Sortiment für den Digitaldruck

Für den professionellen Digitaldruck bietet Avery Zweckform ein umfassendes PCL3- und PCL-Sortiment, das jetzt nochmals vergrößert wird. Ob Produkt-, Flaschen-, Versand-, Kennzeichnungs- oder Outdoor-Etikett – bei über 8.000 Etikettenvarianten wird Avery Zweckform jeder Anforderung gerecht. Zur Auswahl stehen 71 Materialarten, 169 Standardstanzungen, ab sofort auch individuelle Stanzungen und die Formate PLC 3 (SRA3) und PCL (DIN A4) – alle mit bester Druckqualität. Eine spezielle Digital-Print-Beschichtung sichert optimale Farbhaftung, der hoch funktionale Klebstoff sorgt für einen dauerhaften Einsatz. Apropos Klebstoff: Von diesem bekommen die Maschinen nichts mit, denn eine umlaufende Sicherheitskante verhindert zuverlässig den Klebstoffaustritt.

Weiterer großer Pluspunkt des Sortiments ist die damit verbundene Kostenreduktion. Dank vorgestanzter Etikettenbögen sparen Anwender die Ausgaben für die Erstellung einer Stanzform ein, zudem verringern ökonomische Packungsgrößen die Lagerhaltung. Ab sofort sind die Etiketten nicht nur in verschiedensten Standardstanzungen, sondern auch individuell gestanzt anforderbar.

Direkt beim Hersteller: Kostenlose Testbögen

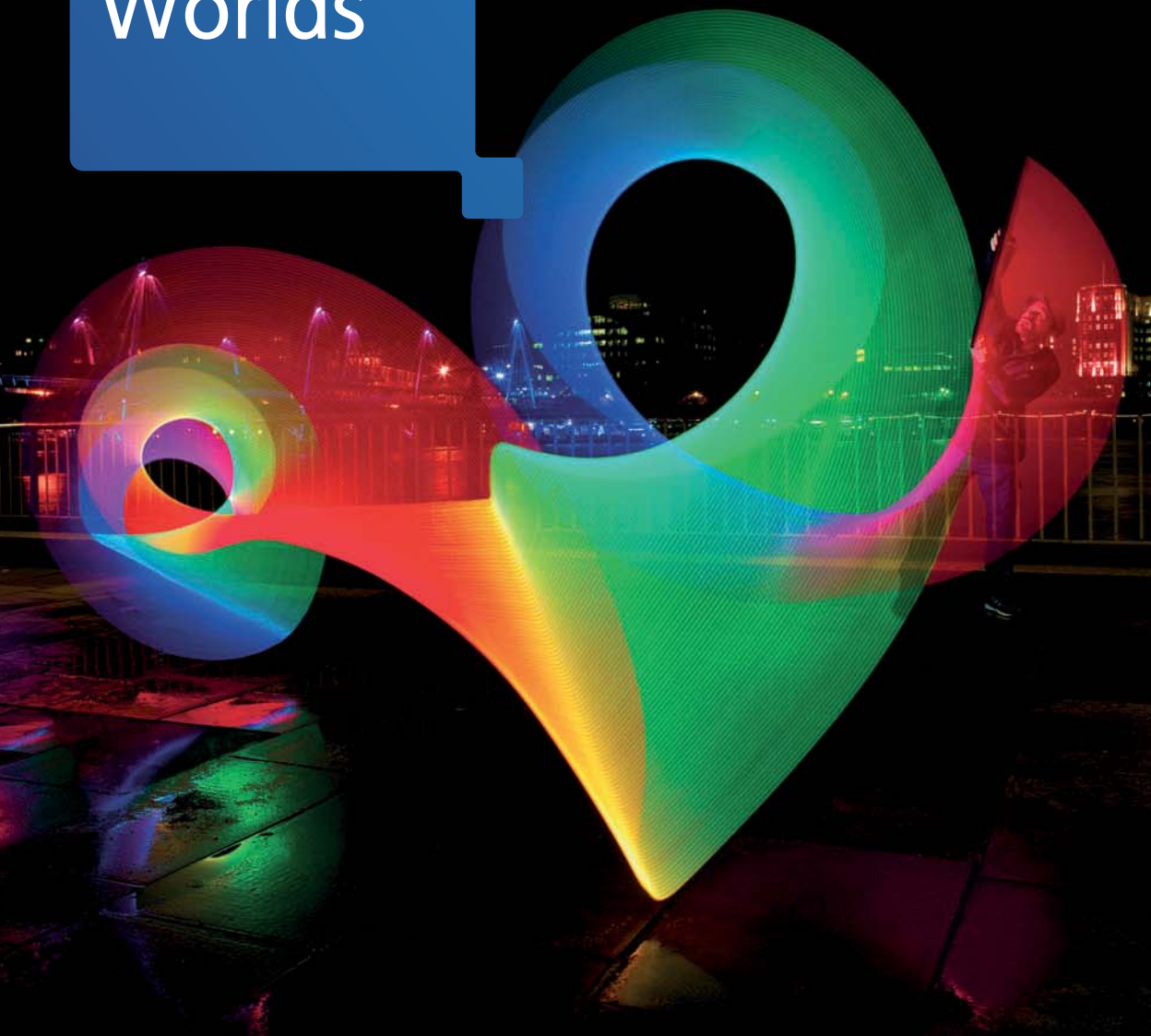
Begeistert zeigen sich die Anwender außerdem von dem Print-on-Demand-Service. Über den Online-Shop WePrint können unter anderem individuelle Etiketten in variabler Auflagenhöhe in Auftrag gegeben werden. Dabei ermöglicht die schnelle Verfügbarkeit schon ab zwei Werktagen auch kurzfristige Produktionen.

Die Avery-Zweckform-Etiketten sind über die Großhändler Antalis und Papier Union erhältlich. Kostenlose Original-Bögen zum Testen können direkt bei Hersteller angefordert werden.

Avery Zweckform
www.avery-zweckform.com

Open New Worlds

RICOH
imagine. change.



Kreativ. Produktiv. Innovativ.

Ricoh vergrößert das Anwendungsspektrum des Digitaldrucks für Druckdienstleister und Agenturen.

www.ricoh.de/open-new-worlds

Logo Werbetechnik profitiert von der Investition in die Fujifilm Acuity LED 3200R

Höhere Qualität und Produktivität mit Fujifilm

Beinahe ein Jahr nach der Installation einer Fujifilm Acuity LED 3200R konnte das in Alsdorf ansässige Unternehmen Logo Werbetechnik neue Märkte erschließen und seinen Bestandskunden eine deutlich erweiterte Produktpalette anbieten. Als das Unternehmen zuvor im Jahr 2016 nach einer neuen Druckmaschine zur Erweiterung seines Produktangebots suchte, hob sich der neue 3,2 Meter breite Großformatdrucker von Fujifilm von denen der Mitbewerber ab – und jetzt gilt das Gleiche für Logo Werbetechnik.

Komplettdienstleiter

Logo Werbetechnik wurde 1991 gegründet und produziert ein großes Sortiment an Schildern und Displayprodukten, wie beispielsweise hochwertige Backlitschilder, Fahnen und 3D-Schilder auf einer Vielzahl von Substraten – von Vinyl bis zu Textilien. Das Unternehmen besitzt neben einer großen Auswahl an digitalen Großformat-Rollendruckern auch eine Reihe von Druckvorstufen- und Weiterverarbeitungsanlagen und fungiert daher als Komplettdienstleister für Schilder aller Art. Logo Werbetechnik, das derzeit etwa 30 Mitarbeiter beschäftigt, investierte im Jahr 1998 in seinen ersten Großformatdrucker und konnte sein Geschäft seitdem stetig ausbauen.

Erweiterte Angebotspalette

2016 erkannte das Unternehmen, dass es zur Erweiterung seines Angebots neuere Druckmaschinen benötigte. Hier kam Fujifilm ins Spiel. Manfred Bertram, einer der beiden Geschäftsführer von Logo, erklärt: »Wir hatten uns entschlossen, eines unserer älteren 2,5 Meter breiten Solvent-Drucksysteme zu ersetzen. Fujifilm stellte uns mit der Acuity LED 3200R eine neue Maschine vor, die sämtliche Wünsche zu erfüllen schien. Mit 3,2 Metern lieferte sie die gewünschte Breite und gestattete außerdem den gleichzeitigen und schnelleren Druck auf zwei Rollen in halber Breite. Der Preis war in Ordnung und die Qualität hervorragend. Außerdem können wir auf eine lange Partnerschaft mit Fujifilm zurückblicken, da wir seit 20 Jahren die Messegrafiken für den Stand des Unternehmens auf der Photokina drucken. Wir haben großen Respekt für das Unternehmen und die Marke.«

Manfred Bertram, Geschäftsführer der Logo-Werbetechnik, ist mit dem neuen System rundum zufrieden.

Pioniere in Europa

»Die Acuity 3200R war völlig neu und als wir ihren Kauf überlegten, war noch kein einziges Exemplar in Europa installiert, was uns sehr gut passte«, berichtet Bertram weiter. Schon seit der Gründung unseres Unternehmens verfolgen wir stets die aktuellsten technologischen Entwicklungen und sind immer auf der Suche nach neuen Pro-

Fachverband der Druckindustrie und Informationsverarbeitung e.V.

IHR NETZWERK FÜR KOMPETENZ

Der Fachverband der Druckindustrie und Informationsverarbeitung e.V. ist ein bundesweit berufsorientierter Zusammenschluss von qualifizierten Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Druck- und Medienindustrie. Ein Besonderes Augenmerk will der Verband auf die Nachwuchsförderung legen, daher sind Auszubildende, Studierende und Weiterbildungsschüler, aber auch Fachkräfte aus allen Bereichen herzlich willkommen.
Der FDI ist Kompass in der wachsenden Informationsflut. Er bietet Praxis und Zukunft aus erster Hand, Trends und Tipps als wichtige Entscheidungsgrundlage für Planungen und betriebliche Prozesse.

UNSER ANGEBOT

- **Fort- und Weiterbildung** in überregionalen und regionalen Veranstaltungen vor Ort, ganz in Ihrer Nähe
- **Besichtigungen** von Kollegenbetrieben
- Bundesweites persönliches **Kollegennetzwerk**
- Bezug des **»Deutscher Drucker«** ist im Mindestbeitrag von 160.-- Euro (kann pro Bezirk abweichen) enthalten
- **Vergünstigte Anzeigenschaltungen**, z. B. 30 % auf Priv. Stellengesuche in der Zeitschrift »Deutscher Drucker«
- Online aktuelle Stellen-, Gebrauchtmaschinen- und Empfehlungsanzeigen im internen Bereich unserer **Business Community**
- **Social Media** – Facebook, Twitter, LinkedIn, »XING«-Gruppe – für Mitglieder
- **Kostenlose oder preisreduzierte Eintrittskarten** für alle führenden Messen wie FACHPACK, Drupa, Wetec und Viscom sowie für viele Fach-Hausausstellungen
- **Rechtsberatung** durch unseren Verbandsjustiziar in arbeitsrechtlichen Fragen
- **Kooperationen** und Austausch mit befreundeten Verbänden
- Bezug der Zeitschrift **W+V zu FDI-Sonderkonditionen**
- **Vergünstigte Mitgliedschaften** für Nachwuchsfachkräfte, Auszubildende, Studenten und Weiterbildungsschüler für 85.-- Euro Jahresbeitrag inkl. Deutscher Drucker.

und vieles mehr!

Hier finden Sie Ihr persönliches NETZWERK

Allgäu/Oberschwaben
Augsburg
Berlin
Bonn
Dortmund
Dresden
Düsseldorf/Mittlerer Niederrhein
Essen
Freiburg
Fulda
Göttingen/Südniedersachsen
Hamburg
Hannover/Hameln
Heidelberg
Heilbronn
Karlsruhe/Pforzheim
Kassel
Köln
Mannheim/Ludwigshafen/Speyer
Mitte
München/Oberbayern
Münster
Nürnberg
Osnabrück/Emsland
Regensburg
Rhein-Main - Frankfurt und Mainz
Saarland
Stuttgart/Reutlingen/Tübingen
Wuppertal/Bergisches Land

BUNDESGESCHÄFTSSTELLE
Sulzbachstraße 14 • 66111 Saarbrücken
Telefon: +49(0)681-9385 918 • Fax: +49(0)681-9385 948
E-Mail: bund@fdi-ev.de • Internet: www.fdi-ev.de

dukten, mit denen wir uns differenzieren können«, so der Geschäftsführer.
»Zwischen dem Zeitpunkt, zu dem wir von der Maschine erstmals hörten, und der Installation vergingen alles in allem nur etwa zwei Monate. Sie war die Erste ihrer Art in Deutschland und eine der Ersten in Europa«, sagt Bertram. »Nach einem Gespräch mit Fujifilm auf der Viscom in Frankfurt im November 2016 ließen wir uns die Maschine am Fujifilm-Standort in Düsseldorf live vorführen. Wenige Wochen danach stand sie bereits betriebsbereit in unserer Druckerei.«

Mit 3,2 Metern lieferte die Fujifilm Acuity 3200R die gewünschte Breite.

Die richtige Entscheidung

Dass die Entscheidung für die Maschine das Unternehmen voran gebracht hat, zweifelt Manfred Bertram nicht an: »Support und Service von Fujifilm waren bei Kauf und Installation durchweg erstklassig und bestärkten uns in der Überzeugung, die richtige Wahl getroffen zu haben«
Auch die sofortige Wirkung der Druckmaschine auf das Geschäft habe gezeigt, dass Logo die richtige Entscheidung gefällt habe. Neben der höheren Qualität konnten die Durchlaufzeiten verringert und die Produktivität entsprechend gesteigert werden. »Wir können jetzt Aufträge übernehmen, die vor dieser Investition nicht möglich gewesen wären. Beispielsweise mussten wir für einen Kunden innerhalb kurzer Zeit fast 400 m^2 produzieren und das war nur möglich, weil wir auf zwei Rollen gleichzeitig drucken können.«

Neue Märkte

Einer der wichtigsten dieser neuen Märkte sind aufblasbare Displays. »Da die Tinte bei der Acuity LED 3200R gehärtet wird«, erklärt Bertram, »können wir jetzt auch wärmeempfindliche Substrate bedrucken. Dadurch ergeben sich vielfältige neue Möglichkeiten zum Bedrucken von Textilien für aufblasbare Displays.«

Guter Eindruck bei den Kunden

»Unsere Kunden sind begeistert von der Acuity LED 3200R, ihrer Qualität – vor allem bei Lichtwerbungsprodukten – und von den vielen neuen Substraten, die wir jetzt anbieten. Es gibt in unserer Branche einen starken Trend zu einer höheren Qualität und kürzeren Vorlaufzeiten. Mit der Acuity LED 3200R und unserer Partnerschaft mit Fujifilm können wir hier mithalten und die Erwartungen unserer Kunden erfüllen. Wir konnten zudem völlig neue Märkte erschließen und Kunden bedienen, mit denen wir zuvor noch keine Geschäftsbeziehungen hatten.«
Das Fazit von Tudor Morgan, Segment Manager (Sign & Display) bei Fujifilm Graphic Systems Europe: »Logo Werbetechnik ist stolz darauf, hochwertige Drucke in einer äußerst produktiven Umgebung anbieten zu können. Die Acuity LED 3200R macht dies möglich. Seit ihrer Installation hat Logo Werbetechnik neue Märkte erschlossen und seine Kunden mit dem Standard der Druckerzeugnisse im hohen Maß beeindruckt. Fujifilm arbeitet seit vielen Jahren mit Logo zusammen und wir freuen uns auf die Fortsetzung dieser Zusammenarbeit.«

Logo Werbetechnik
Tel. 0 24 04 / 6 64 41
Fujifilm
www.fujifilm.eu/de

Elbe-Leasing GmbH

Ihr Spezialfinanzierer seit über 25 Jahren

Finanzierung für den Mittelstand

- Individuelle Finanzierungslösungen
- Unabhängige Beratung
- Beste Markt- und Objektkenntnisse
- Objektiv in allen Unternehmensphasen
- Partnerschaftliche Betreuung

Elbe-Leasing GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 880 42 76
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-leasing.de • **www.elbe-leasing.de**

Elbe-Consult GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 884 59 33
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-consult.de • **www.elbe-consult.de**

Konica Minolta bringt bizhub Press C71cf bei Sobkowiak (Hilden) ein

Für Etiketten in extrem guter Qualität

Die Niedenstraße 58a, Sitz der Sobkowiak GmbH, von außen und von innen. Hier wird Etikettendruck im großen Stil betrieben.

Seit Januar 2017 bedruckt man bei Sobkowiak in Hilden Etiketten von Rolle-zu-Rolle mit der Konica Minolta bizhub Press C71cf, die durch hervorragende Produktivität, brillante Druckqualität und eine erstaunlich einfache Handhabung besticht. Es ist das achte System in Deutschland.

Udo Sobkowiak ist Maschinenbauer und hat über 25 Jahre verschiedenste Projekte mit seiner Firma, der Maschinenbau Sobkowiak GmbH, realisiert. 2013 übernahm er den Kundenstamm einer 50 Jahre alten Etikettendruckerei und investierte in neue Maschinen. Mit der Übernahme einer zweiten Druckerei betreibt Sobkowiak heute mit zwölf Mitarbeitern Etiketten- und Offsetdruck an zwei Standorten in Hilden.
In der Niedenstraße 58a steht seit 2014 eine große Rollenmaschine für das Inkjet-Verfahren.

Die Dosen-Zentrale vertreibt

Mit der Dosen-Zentrale Züchner – einem Unternehmen, das mit 130 Mitarbeitern Handel mit Verpackungen betreibt und in unmittelbarer Nachbarschaft zu Sobkowiak seinen Sitz hat – hat man den idealen Vertriebspartner für Etikettenproduktionen gefunden. Zusammen mit dem eigenen Kundenstamm nahm das Auftragsvolumen ständig zu, weshalb Udo Sobkowiak sich nach einer weiteren digitalen Drucklösung umsah.

Man schätzt Konica Minolta

Das digitale Schmalbahn-Etikettenfarbdrucksystem bizhub Press C71cf von Konica Minolta schien die ideale Lösung für kleinere Auflagen zu sein. Sobkowiak stand bereits durch zwei frühere Investitionen, jeweils in das Farbdrucksystem bizhub Press C1060, in Kontakt zum Bereich Industrial Printing von Konica Minolta – Service und Qualität stimmten. Des Weiteren entsprach das System allen Vorschriften zur Lebensmitteltauglichkeit bei der Rolle-zu-Rolle-Maschine und ihrem tonerbasierten Druckprozess.

Vegan und lösemittelfrei

Konica Minolta besitzt die TÜV-Rheinland-Zertifizierung für die bizhub Press C71cf, die Druckprodukten eine hundertprozentige Unbedenklichkeit beim Kontakt mit Lebensmitteln bescheinigt. Dies ist in erster Linie auf die Verwendung des von Konica Minolta entwickelten

umweltfreundlichen Polymerisationstoners Simitri HD+ zurückzuführen. Konica Minolta erklärt auch, keine tierischen Produkte bei der Herstellung des Toners zu verwenden. Des Weiteren liegt eine Bestätigung der Deinkbarkeit durch die Ingede vor und die bizhub Press C71cf ist Fogra-zertifiziert. Mit Lösemittel arbeitende oder UV- und lackbasierte Systeme haben bei Lebensmitteln keine Chancen.

V.l.: Geschäftsführer Udo Sobkowiak, Operator Daniel Varotto und Wolfgang Ilbertz vom Konica-Minolta-Vertrieb, Bereich Industrial Printing, bereuen es nicht, die Investitionsentscheidung an der Druckqualität der Konica Minolta bizhub Press C71cf ausgemacht zu haben.

Der Standard-Service reicht aus

Um produktionssicher zu sein, kann sich Udo Sobkowiak auf den schnellen Service von Konica Minolta verlassen. Binnen zwei Stunden ist im Notfall ein Techniker vor Ort; die bizhub Press C71cf ist ein normales Produktionssystem das von jedem Techniker aus dem Service-Netz von Konica Minolta gewartet und repariert werden kann. Ein Muss für Geschäftsführer Sobkowiak bei Lieferterminen, die meist innerhalb von zwei Tagen liegen.

Der Druckqualität geschuldet

Über zwei Tage wird von Konica Minolta ein »Key-Operator-Training« für Anwender im Betrieb vor Ort abgehalten. Eine gewisse Computer-Affinität wird dabei bei den Teilnehmern vorausgesetzt. Daniel Varotto, Operator der ersten Stunde bei Sobkowiak, fiel die Einarbeitung an dem im Januar 2017 in Betrieb genommenen System leicht. Eine störungsfreie Produktion hat er seitdem dank regelmäßigem Service im Griff.
Ausschlaggebend für die Investitionsentscheidung war für Sobkowiak letztendlich die bestechende Druckqualität des digitalen Schmalbahnsystems. Konica-Minolta-Vertriebsmitarbeiter Wolfgang Ilbertz vom Bereich Industrial Printing freut dies besonders.

Sobkowiak
Tel. 0 21 03 / 9 11 58 92
Konica Minolta Deutschland
Tel. 0711 / 13 97-0

Operator Daniel Varotto (r.) und Wolfgang Ilbertz vom Vertrieb der Konica Minolta Industrial Printing beim Einmessen an dem Konica Minolta bizhub Press C71cf.

Von Rolle-zu-Rolle arbeitet die Konica Minolta bizhub Press C71cf im CMYK-Modus mit bis zu 18,9 m/min in einer Auflösung von 1.200 x 1.200 dpi / 8 bit.

Ricoh bringt neue kompakte Highspeed-Inkjet-Plattform auf den Markt

Innovationen im High-Speed-Inkjetdruck

Ricoh hat die Markteinführung der neuen Endlos-Inkjet-Serie Ricoh Pro V20000 angekündigt. Die kompakten und vielseitigen Modelle der neuen Serie bieten Druckdienstleistern ein breites Anwendungsspektrum. Mit den neuen Systemen sollen sich Rechnungen, Kontoauszüge, Bücher, Direktmailings oder Medikamenten-Beipackzettel wirtschaftlich produzieren lassen. Darüber hinaus ermöglicht die neue Plattform Anwendern den Output mehrerer Systeme auf eines zusammenzuführen und bietet dabei wettbewerbsfähigen Schwarzweiß- und Farbproduktionsdruck.

Die Endlos-Inkjetplattform Ricoh Pro V20000 erlebte auf dem »The Art of the New«-Event im britischen Telford ihre Weltpremiere.

Drei Systeme

Für Anwender mit unterschiedlichen Produktionsanforderungen werden insgesamt drei Modelle zur Verfügung stehen:

- Ricoh Pro V20000: Schwarzweiß-System mit einer Druckgeschwindigkeit von 75 m/min und einer Auflösung von 600 x 600 dpi
- Ricoh Pro V20100: Schwarzweiß-System mit 150 m/min und 600 x 600 dpi
- Ricoh Pro VC20000: CMYK-System mit 75 m/min und 600 x 600 dpi

Ein weiterer Vorteil für die Druckdienstleister: Die Ricoh-Serie Pro V20000 kann eine Vielzahl von verschiedenen Papiersorten verarbeiten, unter anderem das in der pharmazeutischen Industrie benötigte Dünndruckpapier. Zudem sind sie für Inline-Veredelungslösungen optimiert. Mit einer Stellfläche von nur 4,3 m^2 passt das System nahezu in jede Produktionsumgebung.

Tim Taylor, Head of Continuous Feed Market, Commercial and Industrial Printing Group, sagt: »Die Plattform Pro V20000 stellt eine wichtige Erweiterung unseres Portfolios dar. Sie ergänzt das Endlos-Inkjetdrucksystem Ricoh Pro VC40000, das Anfang dieses Jahres eingeführt wurde, sowie die Ricoh Pro VC60000. Damit bietet Ricoh eine Modellreihe an, die den Produktionsanforderungen nahezu aller Druckereien gerecht wird.«

The Art of the New

Erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurden die neuen Systeme auf der Veranstaltung »The Art of the New« im britischen Telford. Geschäftsführer und Experten aus den Bereichen Akzidenz-, Transaktions- und Direct-Mail-Druck sowie Verlage hatten die Gelegenheit, die Maschinen live zu erleben.

Neben der neuen Ricoh Pro V20000 wurde auch das jüngst erweiterte Endlos-Drucksystem Pro VC60000 präsentiert, das Inkjet-Flaggschiff von Ricoh. Zu den Erweiterungen gehören beispielsweise eine intelligente Schutzschichtstation, die nur den bedruckten Bereich erfasst, sowie eine neue Grundierungsstation mit einem Tankvolumen von 200 Litern. Eine neue schwarze Tinte bietet zusätzliche Vorteile, wie zum Beispiel einen geringeren Reinigungsaufwand sowie Zeit- und Kosteneinsparungen, neue Druckgeschwindigkeiten zur besseren Anpassung an die Inline-Verar-

beitung und ein DFE-basierter Monitor, der das Feedback zu den einzelnen Druckaufträgen optimiert.
In einer weiteren Europa-Premiere wurde die Endlos-Farb-Inkjetdruckplattform Ricoh Pro VC40000 öffentlich vorgestellt. Sie wurde mit dem Ziel entwickelt, qualitativ hochwertigen Output bei hoher Produktivität zu gewährleisten.

Die Veranstaltung »The Art of the New« von Ricoh stieß bei kommerziellen Druckdienstleistern auf großes Interesse.

Spannende Vorträge

Auf der Veranstaltung konnten die Besucher die Drucksysteme bei der Produktion einer Vielzahl an Anwendungen in Aktion erleben. Darüber hinaus gab es eine Reihe von Vorträgen:
Tim Taylor, Head of Continuous Feed Market bei Ricoh Europe, sprach über die spannende Zukunft des Inkjet-Drucks.
Der Printing-Experte Sean Smyth ging auf den anhaltenden Übergang vom analogen zum digitalen Druck ein und erläuterte, warum sich der Inkjet-Druck durchsetzen wird. Gleichzeitig untersuchte ein Forum aus Technologie-Experten von Hunkeler, Tecnau und Kern die jeweiligen Vorteile der Inline- und Offline-Endverarbeitung.
Richard Saunders, Experte für Druck und Medien bei Test-Tech, ist auf die Bedeutung der Auswahl der richtigen Substrate eingegangen, während sich die anwendungsorientierten »Master Classes« auf den automatischen Workflow zur produktiven und effizienten Verwaltung von Kleinauflagen und dynamischen Inhalten sowie auf das durchgängige Farbmanagement konzentrierten. Abgerundet wurde das Programm durch Vorführungen der neuen Highspeed-Inkjet-Systeme in der Smart Factory und der Möglichkeit, sich mit den Endlos-, Großformat- und hybriden Drucksystemen sowie mit dem Textildirektdruck vertraut zu machen.

Ricoh
www.ricoh.de

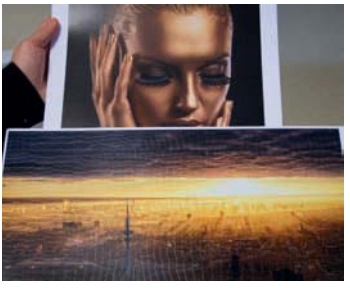
Auf den Dortschy Digitaldrucktagen standen aktuelle Digitaldrucksysteme im Fokus

Eine Open House mit vielen Spezialitäten

In der Windelsbleicher Straße 15 in Bielefeld, Sitz der Dortschy GmbH & Co. KG., fanden die zweiten Dortschy Digitaldrucktage statt.

Ungezwungene Konversation zwischen interessanten Anwendungen an außergewöhnlichen Digitaldrucksystemen: die Dortschy Digitaldrucktage.

Mit der Einführung des Vertriebs von digitalen Drucksystemen schuf man bei der Firma Dortschy auch ein Democenter am Firmensitz in Bielefeld. Hier sollte sich am 16. und 17. November 2017 alles um den Digitaldruck drehen. Dortschy lud zu den zweiten Dortschy Digitaldrucktagen ein.
Zahlreiche Interessenten folgten der Einladung, um sich über die innovativen Produkte des Unternehmens zu informieren, die interessante Möglichkeiten eröffnen, um sich neue Märkte zu erschließen. Neben abwechslungsreichen Fachvorträgen lag der Fokus vor allem auf den ausgestellten Digitaldrucksystemen der Partner Canon, Trojanlabel und Xanté. Die insgesamt sechs ausgestellten Maschinen für unterschiedlichste Anwendungen waren das Herzstück der Dortschy Digitaldrucktage und sorgten für begeisterte Besucher.



Viele außergewöhnliche Druckbeispiele zeigten, wie vielfältig die Welt des Digitaldrucks bei Dortschy ist.

Jens Mayer führte die Trojan 3 (l.) von Trojanlabel als Alleskönner für Wellpappe, Briefumschläge, Luftpolstertaschen etc. vor, alternativ dazu die Excelagraphix 4800 (r.) von Xanté, die Karton o.ä. bis zu 15,9 mm Dicke bedruckt.

Geschäftsführer Reinhart Dortschy (l.) traf auf Vertriebsleiter Ronald Beier von der Elbe-Leasing. Zusammen hat man schon einige Projekte finanziert und realisiert.

Canon Area Sales Manager Thorsten Schulte (l.) und Dortschy-Vertriebsleiter Dirk Bergtold beglückwünschen sich gegenseitig zur Vertriebsvereinbarung.

Die Partner der Firmen Hybrid und efi rundeten das Angebot mit passenden Softwarelösungen für die Druckvorstufe und die Datenintegration sowie Workflowlösungen ab.
Dortschy konnte sich mit den Digitaldrucktagen abermals als breit aufgestelltes Unternehmen in der Branche positionieren und beweist sich als zukunftsorientierter Partner im Digitaldruck.

Dortschy
www.dortschy.de

Vier interessante Fachvorträge konnten im Stundentakt an beiden Tagen besucht werden. Sie enthielten viele Anregungen fürs eigene Geschäft.

Dortschy-Berater Bernd Ponick zeigte die neue HD/LED-Druckkopftechnologie des Ilumina Druckers von Xanté.

Den automatischen beidseitigen Bannerdruck erstellte Dirk Baumert von Canon an der ImagePress C850.

Dortschy geht vermehrt mit Trojanlabel- und Werosys-Kombinationen an den Markt

Etikettenproduktion von vorne bis hinten

Seit über einem Jahr vertreibt die Bielefelder Dortschy GmbH & Co. KG in Deutschland und Österreich Converting-Anlagen für anspruchsvolle Hersteller von Etiketten und anderen Selbstklebeprodukten des dänischen Herstellers Werosys, der in der Nähe von Kopenhagen beheimatet ist.

Digitaldruck und intelligente Verarbeitung in Kombination

Vor über zwei Jahren hatte Dortschy auch die exklusive Vertretung und den Service für die Digitaldruckmaschinen »Trojan« des dänischen Herstellers Trojanlabel für Deutschland und Österreich übernommen. In der Kombination der »Trojan 3«-Digitaldrucklösung mit dem Werosys Compact-Verarbeitungs-System sowie in einer von Trojanlabel selbst entwickelten Druck- und Converting-Gesamtlösung »Trojan 4« liegen zum Beispiel zwei durchweg automatisierte Maschinen-Konfigurationen vor, die Dortschy nun vermehrt am Markt vertreten will.

Trojan 3: Hier als »Over-Printer« mit einem Fördertisch kombiniert, um Wellpappe, Briefumschläge und Luftpolstertaschen zu bedrucken.

Werosys Compact ist eine modulare Verarbeitungslinie in einem kompakten und flexiblen Design. Sie ermöglicht dank hochwertigster Komponenten Geschwindigkeiten von 65 m/min in Halbrotation und 200 m/min in Vollrotation.

Die »Trojan 3« bietet sowohl erfahrenen Digitaldruckern wie auch Neueinsteigern die Möglichkeit, kleine und mittlere Druckauflagen bei höchster Druckqualität rentabel zu produzieren. Sie kann wie ein Modul in die Werosys-Compact-Verarbeitungslinie integriert werden und rüstet sie damit zum Komplettsystem auf. Die »Trojan 3« produziert mit einer maximalen Geschwindigkeit von 18 m/min, die maximale Auflösung beträgt 1.600 x 1.600 dpi. In Verbindung mit einer Tintenstrahl-Tropfengröße von ein bis zwei Picoliter sind somit feinste Darstellungen auf unterschiedlichsten Bedruckstoffen möglich.

Von Rolle-zu-Rolle

Bei den Maschinen von Werosys wird alles von der zentralen SPS / HMI aus gesteuert, die in die bestehende IT-Infrastruktur der Kunden integriert werden kann. Dortschy nennt dies »intelligente Verarbeitung«, was bedeutet, dass die Verarbeitungslinie kontinuierlich mit minimalem Bedienaufwand und ohne Stopps für Setups und Auftragswechsel laufen kann.
Dies ermöglicht es Dortschys Kunden, das Potenzial ihrer Digitaldruckmaschine voll auszuschöpfen, indem mehrere Aufträge auf dieselbe Rolle gedruckt werden können und dabei lediglich durch einen Barcode oder eine ID-Nummer getrennt sind.

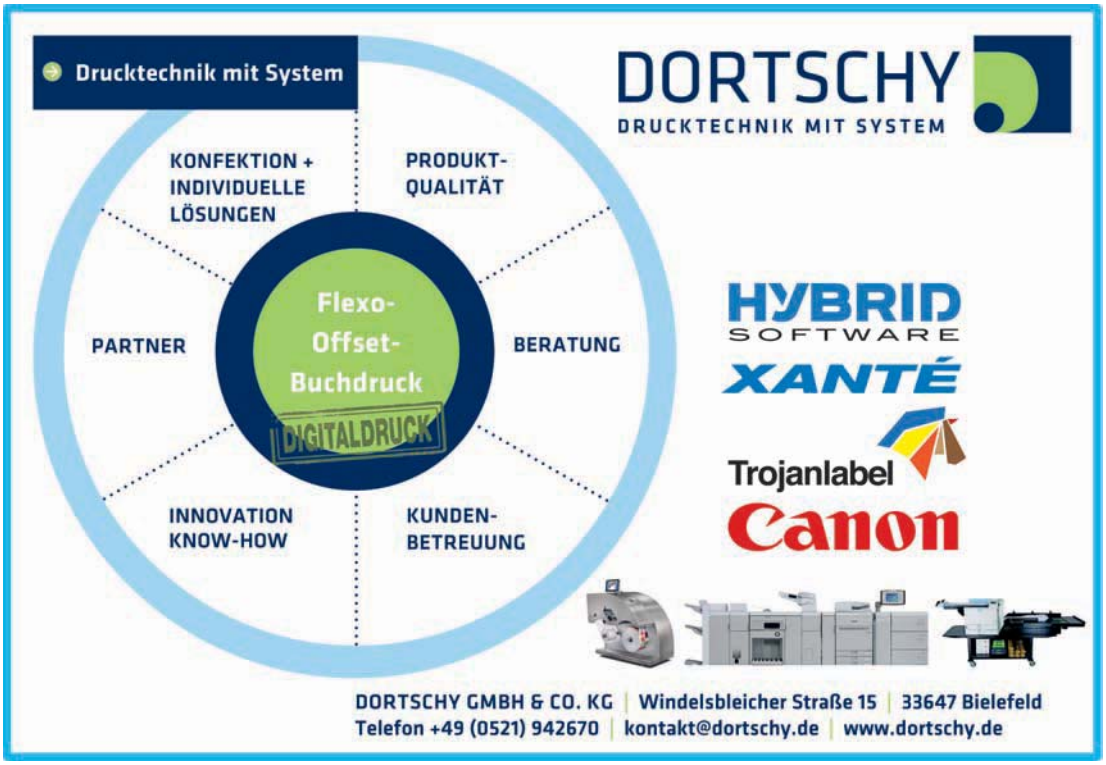
Thorsten Fuest (l.), Prokurist und Dortschy-Vertriebsleiter Flexo, stand zusammen mit Stefan Knoblich, bei Dortschy für den Vertrieb der Digitaldruck- und Converting-Systeme zuständig, auf den Dortschy Digitaldrucktagen in Bielefeld als Ansprechpartner zur Verfügung.

Module zum Ergänzen

Kunden können mit dem Werosys Compact-System, bedingt durch den einfachen modularen Aufbau, zunächst einmal starten und es später ausbauen. Eine einfache Ausstattung wie Abwickler, Stanze, Slitter, und Aufwicklung kann zum Beispiel wie beschrieben durch eine Digitaldruckeinheit, eine Laserstanzeinheit, ein Flexodruckwerk oder eine Laminierstation erweitert werden.

Es bedarf in jedem Fall einer fachmännischen Beratung bei den zahlreichen Kombinationen aus Digitaldruck und Converting-Systemen in der Etikettenproduktion. Mit Thorsten Fuest, Prokurist und Dortschy-Vertriebsleiter Flexo, sowie mit Stefan Knoblich, zuständig für den Vertrieb der Digitaldruck- und Converting-Systeme, hat jeder Interessent bei Dortschy zwei sehr kompetente Ansprechpartner.

Dortschy
www.dortschy.de



AAB Leasing finanziert weiteres Digitaldruck-Equipment bei Steimer, Germersheim

Im Verpackungsdruck auf Erfolgskurs

Seit 1997 in der Münchener Straße 1 in Germersheim: Steimer »Agentur für Medien – Druckerei«, ein Familienbetrieb mit 21 Mitarbeitern.

Als achte digitale Farbdruckmaschine binnen zehn Jahren wurde die Xerox iGen 5 Press im Mai 2017 bei Steimer in Betrieb genommen. Sie ist der Produktions-Renner im Haus für das Maximalformat 66 x 36 cm.

Die Steimer Druckerei und Verlag GmbH in Germersheim wurde 1890 von Michael Steimer gegründet. Ab 1979 übernahm das Ehepaar Sonja und Dieter Morio das Unternehmen und führte es bis 2015. Damals übernahmen die drei Söhne Manuel, Martin und Dominik Morio die Geschäftsführung und benannten den Betrieb, dem mittlerweile auch eine klassische Werbeagentur angehört, in »Steimer. Agentur für Medien – Druckerei« um.
Die Aufgabengebiete für das Kaufmännische, die Produktion und Technik sowie den Digitaldruck und die Agentur teilen die drei Brüder entsprechend ihrer Lehrberufe unter sich auf. Manuel Morio ist Industriekaufmann, Martin Morio Offsetdrucker und Dominik Morio hat Schriftsetzer bzw. Medientechniker gelernt. Der Betrieb beschäftigt derzeit 21 Mitarbeiter und hat mit einem 350 m² großen Anbau seine Gesamtfläche auf über 1.900 m² erweitert. Der Anbau dient hauptsächlich als Lager, welches nun über 300 Palettenplätze verfügt (rund 140 Tonnen) und so den nötigen Papier-Puffer schafft.

Stark im Verpackungsdruck

Ausgestattet mit zwei Fünffarben-Maschinen plus Lack von Heidelberg im Offset- sowie einer Xerox iGen4 und einer Ricoh Pro C 7100x im Digitaldruck ist das Steimer-Team seit 2010 vor allem stark im Verpackungsdruck. Um ein zusätzliches Standbein aufzubauen, hatten die Brüder europaweit Kunden akquiriert und fertigen derzeit acht bis zehn Millionen Verpackungen pro Jahr, hauptsächlich für die Medienbranche.

Für gut befunden und finanziert

Als Spezialist für Kleinstmengen im Verpackungsdruck wurde das Produktionsvolumen im Digitaldruck bei Steimer immer größer, sodass zum Mai 2017 mit der die Xerox iGen 5 Press ein weiteres Digitaldrucksystem installiert werden konnte – finanziert durch die AAB Leasing aus Augsburg, vertreten durch Ralf Weichert, Spezialist für Investitionsgüter in der Grafischen Industrie.
Ralf Weichert ist mit seinem Angebot in ganz Deutschland aktiv und konnte im Hause Steimer bereits auf eine stabile Kundenbindung bauen.
»Durch die permanente Beachtung der Wirtschaftlichkeit und einer aktiven Bearbeitung des

Markts durch die Geschäftsführer kann man großes Vertrauen in das Unternehmen setzen. Es macht Spaß, den Betrieb bei seiner Weiterentwicklung zu unterstützen«, so Weichert über die Erfolgsstrategie seines Klienten.
Momentan werden alle Digitaldruck-Projekte über die AAB Leasing finanziert. Auch der geplante Tausch der Ricoh Pro C 7100x gegen das Modell Pro C 9100 ist bereits in trockenen Tüchern.

Ralf Weichert (r., AAB Leasing), Experte mit exzellenten Branchen- und Objektkenntnissen, prüfte zusammen mit Geschäftsführer Dominik Morio.

Noch mehr Service

Steimer weist pro Jahr ein zehnprozentiges Wachstum auf. Für einen Online-Shop hält Dominik Morio die Dienstleistung des Unternehmens allerdings für zu beratungsintensiv. Jedoch will man für die Kunden bald geschlossene Portale anbieten, die dem Unternehmen mit Sicherheit noch mehr Volumen für den Digitaldruck generieren werden.

Steimer
Tel. 0 72 74 / 70 05-0
AAB Leasing
www.aab-leasing.de

Wir machen Digitaldruck erfolgreich!

- *Digitale Drucksysteme*
- *Web-to-Print und e-commerce-Lösungen*
- *Workflowsysteme*
- *Variabler Datendruck und cross-media-Lösungen*
- *Kalkulation und Automatisierung*

xerox Graphic Communications Reseller

Printdata GmbH
Junkersring 14
D-76344 Eggenstein
+49 (0) 721 - 66 39 60

Printdata Nord GmbH
Borsteler Chaussee 85
D-22453 Hamburg
+49 (0) 40 - 64 21 400

printdata
Kompetenz-Center für Digitale Drucklösungen

www.printdata.org · info@printdata.biz

Zeit und Geld sparen mit den Lösungen von Printdata

Arbeiten macht nur Arbeit

2017 wurde Francisco Martinez bei den Druck & Medien Awards zum Druckereimanager des Jahres gekürt. In seiner Rede erläuterte er, dass ein erfolgreicher Unternehmer Zeit zum Nachdenken benötigt, um neue Situationen und Ideen erfassen und werten zu können, denn »vom Arbeiten gibt's nur Arbeit«. Ein bisschen gearbeitet hat der Unternehmer aber wohl doch: In beispielhafter Konsequenz hat er den Umbau der Offsetdruckerei Straub Druck + Medien AG in Schramberg zu einem vollautomatisierten Digitaldruckunternehmen betrieben.

Doch tatsächlich ist Zeit zum Nachdenken eines der knappsten Güter in den grafischen Unternehmen. Dabei liegen in den Firmen noch viele Zeitreserven, die durch intelligente und zielgerichtete Analyse der Prozesse aktiviert werden könnten. Das fängt beim Bestellprozess an, geht bei der Auftragsabwicklung und der Kalkulation weiter und hört bei einer automatisierten Datenbearbeitung und einer schlanken Produktion nicht auf. So könnten täglich nicht nur Minuten, sondern Stunden eingespart werden.

Mit dem Anspruch »Wir machen Digitaldruck erfolgreich« widmet sich Printdata als Kompetenz-Center für digitale Drucklösungen genau diesen Aufgaben. Zeit sparen, unnötige Kosten vermeiden, um Zeit zu gewinnen und dichter an den Wünschen der Kunden sein zu können.

Zeitbudgets kann man nur einmal vergeben – die Frage ist immer, wofür.

Sicherheit und Zuverlässigkeit im Druckprozess

Mit den Xerox-Versant-Druckmaschinen lassen sich exzellente Druckergebnisse mit einer maximalen Automatisierung hinsichtlich der Einrichtung eines Druckjobs und der laufenden Qualitätsüberwachung und ggfs. der Korrektur erreichen. Xerox-Maschinen entlasten damit den Operator von teils aufwändigen und wiederkehrenden Aufgaben und bietet zusätzliche Sicherheit für eine zuverlässige und wiederholbare Produktionsgenauigkeit.

Optimierung des Bestellprozesses

Die Optimierung des Bestellprozesses ist nicht nur ein wesentlicher Bestandteil der Verbesserungsstrategie von grafischen Unternehmen, sondern bietet darüber hinaus den Vorteil, dass auch der Endkunde von dieser Verbesserung profitieren wird und die Kundenloyalität verbessert werden kann. Ob über Bestellportale, Integrationen in den Dokumentenablauf des Kunden oder über virtuelle Druckertreiber bietet Printdata ein weitreichendes Portfolio an, um Bestellprozesse optimal und attraktiv zu gestalten.

Zentrale Abwicklung und zuverlässige Kalkulation

Gerade der Digitaldruck ist gekennzeichnet durch eher kleine Auftragsvolumina, die jedoch häufig einen ähnlichen administrativen Aufwand verursachen, wie ein größerer und ertragreicherer Offsetauftrag.

Angefangen von der zentralen Auftragsbearbeitung, einer verlässlichen und flexiblen Kalkulationslösung bis hin zu der voll-

umfänglichen Integration aller kaufmännischen Prozesse lassen sich punktgenau und bedarfsorientiert die Werkzeuge der Printdata in den Betrieb des Druckunternehmens integrieren und für eine schnelle Amortisation sorgen.

Workflow – kompakt und individuell

Der Endkunde erwartet häufig, dass seine teils nicht optimal generierten Druckdaten noch einmal geprüft und vielleicht auch korrigiert werden. Diese Leistung ist jedoch kein Alleinstellungsmerkmal einer Druckerei, sondern oft nur ein unbezahlter Mehraufwand, der wertvolle personelle Ressourcen bindet. Mit den von Printdata angebotenen Workflowsystemen müssen Endkunden nicht auf den gewohnten Service verzichten, im Gegenteil: Der zuständige Betreuer kann sich durch die Entlastung stärker auf die nicht standardisierbaren Beratungen konzentrieren.

Zeit zum Nachdenken

Nachdenken, Ziele definieren und besser machen, das sind die Elemente, die auch zukünftig Digitaldruck erfolgreich machen werden.
Mit dem Printdata Forum und den Workshops Printdata insight bietet die Printdata auch 2018 wieder Möglichkeiten, sich auszutauschen und sich über neue Entwicklungen und Trends informiert zu halten.

Printdata
www.printdata.biz

HUBER
CHEMIE FÜR DEN DRUCK

Hydrolith®

Feuchtwasserzusatz - Serie

„Stimmen aus der Praxis:
*...**schnell** in der Farbe*
...sehr stabil!
*...wesentlich **weniger IPA!***

Überzeugen Sie sich selbst von unserer Qualität!"

Huber GmbH
Junkersring 42
53844 Troisdorf
Tel.: 02241 23499-0
Fax: 02241 23499-10
Web: www.huber-graphics.com
E-Mail: info@huber-graphics.com

Konica Minolta begeistert mit der Print Experience 2017 // Street Art

Wenn urbane Kunst auf Digitaldruck trifft

Die Schlafwagenfabrik in München bot mit ihrem Ambiente zwischen Historie und Moderne die perfekte Kulisse für das außergewöhnliche Event.

Urbane Kunst ist wild und mitreißend, Technik hingegen gilt als kühl und distanziert. Doch was geschieht, wenn beide aufeinandertreffen? Das zeigte Konica Minolta bei seiner Veranstaltung Print Experience 2017 // Street Art im November in der Schlafwagenfabrik in München – und mehr als 200 Kunden und Partner folgten der Einladung.
Mit dabei waren neben den drei Weltneuheiten AccurioLabel 190, AccurioPress 6136 sowie der AccurioPrint C759 auch fünf weitere Produktionsdrucksysteme und die MGI Meteor Unlimited Colors für hybride 4C-Produktion mit Metallfolienkaschierung.

Straßenkunst beeindruckt

Und auch neben den Maschinen bot die Print Experience 2017 jede Menge Show: Scooter-Fahrer beeindruckten mit gewagten Tricks, ein Graffiti-Künstler sprayte die futuristisch wirkende DNA-Spirale des Accurio-Visuals, eine DJane sorgte für den passenden Musikmix – und überall dazwischen standen den Gästen Professional-Printing-Experten mit ihrem Know-how zur Verfügung.

Gewohnte Grenzen überschreiten

Auch mit der zweiten Edition der Print Experience bewies Konica Minolta, dass sich im Printbereich viel bewegt und der Druck den zweidimensionalen Raum hinter sich gelassen hat. Die Digitalisierung eröffnet gerade im Druck ungeahnte Möglichkeiten – das zeigte auch eine eigens für das Event programmierte App, mit der die Besucher – Augmented Reality sei Dank – in die ausgestellten Bilder eintauchen und sie zum Leben erwecken konnten. »Print ist ein lebendiges und zunehmend interaktives Medium, das die Menschen multisensorisch erreicht. Und so wollen wir es auch präsentieren«, erklärte Cord Hashemian, Product Manager Production Printing bei Konica Minolta Deutschland. »Mo-

Konica Minolta hatte jede Menge Produktionsdrucksysteme im Gepäck, darunter auch drei Neuheiten.

Die Print Experience sollte die Möglichkeiten aufzeigen, die heute dank des Digitaldrucks möglich sind.

Neben all der Technik, sorgten Scooter-Fahrer, Grafitti-Künstler und eine DJane für eine beeindruckende Show.

Neben all den Show-Einlagen kamen auch das Netzwerken und der Erfahrungsaustausch nicht zu kurz.

derne Print-Produkte kann man nicht nur sehen, sondern auch hören, fühlen und mit weiterem interaktiven Content beleben. So erzielt man eine deutlich höhere und emotionale Wahrnehmung.«

Blick in die Zukunft

Davon, dass die dritte Dimension nicht nur per Augmented Reality entsteht, konnten sich die Besucher vor Ort überzeugen. So fallen mit der MGI Meteor Unlimited Colors hergestellte Produkte durch metallische Effekte und Lackierungen auf. Das mit einer hochqualitativen Metallfolienkaschierung kombinierte Drucksystem ermöglicht Druck und Veredelung in einem Arbeitsgang.

Futuristisch wirkte auch die Präsentation der AccurioJet KM-1: Das Flaggschiff im Industriedruck konnte mittels einer Virtual-Reality-Brille erlebt werden.
Einen weiteren Blick in die Zukunft gewährte der Hersteller mit den Systemen AccurioLabel 190 für die effiziente Etikettenproduktion, dem AccurioPress 6136 sowie dem AccurioPrint C759.

Für Einsteiger und Profis

Konica Minolta präsentierte einen Querschnitt seines gesamten Professional-Printing-Portfolios: Vom Einsteigermodell AccurioPrint C2070 über den bizhub Press C71hc, der mit High-Chroma-Farben für die Farbraumerweiterung überzeugte, bis hin zum AccurioPress C6085 für großvolumige Aufträge. Dieses System soll in Kürze auch Langformate bis 1,3 m bei einer Breite von 33 cm bedrucken können. Für den Einstieg in die Schwarzweißproduktion mit 100 Seiten pro Minute stand der bizhub Pro 1100 bereit und im Bereich Großformatdruck überzeugte bei dem Event der KIP 860.
Neben Live-Demos und Tests an den Maschinen standen auch die Konica-Minolta-Partner Stamagraf sowie Hefter Systemform Rede und Antwort. So kam bei aller Street-Art-Show auch das Expertengespräch nicht zu kurz.

Konica Minolta
www.konicaminolta.de

Auf der MGI Meteor Unlimited Colors wurde die hybride 4C-Produktion mit Metallfolienkaschierung gezeigt.

Eine der drei Maschinen-Neuheiten, die in München präsentiert wurden, war die AccurioLabel 190.

Lithec rüstet erste Heidelberg-Maschinen mit LithoFlash nach

Inline-Messsystem auch für CD 74 und CD 102

LithoFlash Inline wurde ursprünglich für mittel- und großformatige Maschinen der Marke KBA entwickelt. Etwa 80 Geräte von ca. 120 sind heute an Rapidas aller Formate im Einsatz. Viele Kunden, darunter Printer Trento, Elcograf in Verona und ein großer Internetdrucker in Radebeul haben ihren Maschinenpark ausgerüstet. Es folgten Anpassungen an Maschinen anderer Hersteller. Den Anfang machten die manroland R700 und R900. Aus Platzgründen entstand bei der R700 eine vergleichsweise aufwendige Konstruktion, bei der die Messtraverse im Servicefall senkrecht gestellt wird.

Verkleinerter Bauraum

Im Zuge der Anpassung an Maschinen der Marken Komori und RMGT erfolgte eine deutliche Verkleinerung des Bauraumes. Diese kompaktere Ausführung kommt nun auch an den CD 74 und CD 102 der Heidelberger Druckmaschinen zum Einsatz.

Doch nicht nur im Bogenoffset kann LithoFlash eingesetzt werden. Es gibt auch Projekte an Rollenmaschinen, darunter solche von Müller Martini, Nilpeter und Drent Göbel. Dank der modularen Bauweise sind Anpassungen an neue Typen und Baureihen sehr schnell möglich.

Entwickler und Hersteller der LithoFlash ist die Lithec GmbH in Miesbach. Lithec begann ursprünglich mit externen Mess-

Erfolgreiche Installation bei Schirmer in Ulm

Bei der Schirmer Medien GmbH & Co KG in Ulm wurde kürzlich die erste LithoFlash Inline an einer CD 74 installiert. Inhaber Klaus Schirmer: »Wir haben an zwei XL 105 die werkseigene Inlinemessung von Heidelberger im Einsatz und kannten daher schon die Vorteile dieser Technologie. Aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus kamen wir auf den Gedanken, an unserer CD 74 die Lösung von Lithec zu testen. Wir fragten vor der Investition einige Anwender der LithoFlash an KBA-Druckmaschinen nach ihren Erfahrungen. Diese waren durchweg sehr positiv. Jetzt können wir diese Einschätzung zu 100% bestätigen. Die Installation erfolgte problemlos und schnell. Nach kurzer Eingewöhnungsphase, in der wir die Messwerte nur zu Ansicht nutzten, schalteten wir die Regelung ein. Seitdem arbeitet die Anlage problemlos und mit sehr guten Ergebnissen. Wir können sie uneingeschränkt empfehlen.«

Der Leitstand zeigt die LithoFlash-Anzeige rechts neben dem Leitstandsmonitor.

In der Auslage der Maschine sind alle Bögen schon gemessen und geregelt.

„Unsere DRAABE Luftbefeuchtung erfüllt zuverlässig die Voraussetzung für Höchstleistungen von Mensch und Maschine.“

Roland Krapp,
Leiter Print Media Center (PMC)
Heidelberger Druckmaschinen AG

DRAABE ist jetzt Condair Systems.
Mehr Info:
www.draabe.de/hebt-ab

LUFTBEFEUCHTUNG IST VERANTWORTUNG

condair systems

anlagen. Etwa 2.000 Densitronic Professional und Basic wurden seit 1996 an KBA (heute König & Bauer) verkauft.

Neben der Messung war immer auch die Farbregelung in den Geräten enthalten. Anfangs erfolgte die Regelung rein statisch mit entsprechenden Wartezeiten. Im Jahr 2002 kam die spektrale Regelung im Bild und 2006 die dynamische Steuerung der Farbschieber dazu. Allerdings gingen die Verkaufszahlen in den letzten Jahren zurück. Daher begann Lithec vor fünf Jahren die Entwicklung einer Inlinemessanlage mit dem Ziel, ein universelles und dabei preiswertes Gerät für alle Druckmaschinentypen bereitzustellen. Diesem Ziel sieht sich Lithec nun sehr nah.

In Miesbach und Böhlen arbeiten heute ca. 40 Mitarbeiter an der Weiterentwicklung, Produktion, im Vertrieb und in der weltweiten Installation der Produkte. Neben der externen und der Inlinefarbregelung gehören auch Geräte zur Bogenkontrolle an Stanzen, zum Vergleich des Druckes mit der PDF und zur 100%-Inspektion an Bahn und Bogen zum Portfolio.

Bei der LithoFlash erfolgen Messung und Regelung inline.

LithoFlash Inline

Bei der LithoFlash Inline erfolgen Messung und Regelung automatisch. Je nach Schnittstelle gibt es unterschiedliche Vorgehensweisen: Bei der klassischen Schieberregelung hat jeder Regelbefehl einen zonenabhängigen dynamischen Anteil. Dieser Übersteuerungsanteil, der nur kurzzeitig anliegt, sorgt für eine schnelle Umsetzung der gewünschten Änderungen. Nach 80 bis 120 Bogen sind die neuen Färbungswerte normalerweise stabil und liegen idealerweise schon im Toleranzbereich. Infolge geringster Flächendeckungen kann eine größere Bogenanzahl notwendig sein.

Im Unterschied dazu werden bei Anwendungen an Heidelberger Druckmaschinen nur Dichtedifferenzen übergeben. Diese können dynamisch gewichtet sein. Die eigentliche Veränderung der Dosierelemente erfolgt dann durch den Leitstand.

Bei jedem Einsatz von LithoFlash Inline spart der Anwender pro Auftrag zwischen acht und zwölf Minuten. Die Papiereinsparungen liegen zwischen 25 und 50 Prozent. Bei Annahme typischer Bedruckstoffpreise und Maschinenstundenkosten zwischen 170 und 250 Euro ergeben sich ROI-Zeiten zwischen neun und 24 Monaten. Dabei werden 1.000 Aufträge pro Jahr zugrunde gelegt.

Lithec
https://lithec.de/

Auf einen Blick

LithoFlash Inline

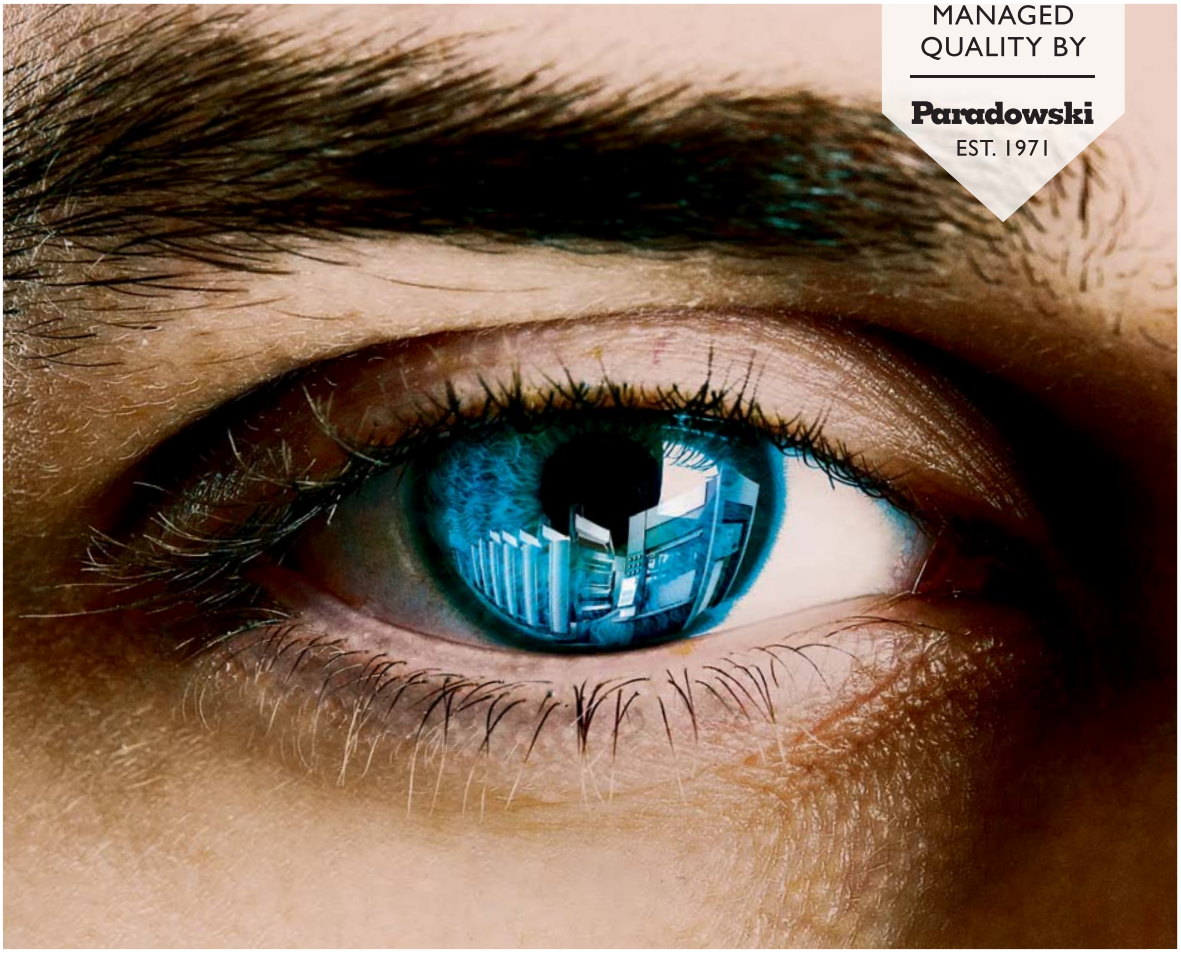
- Hochsensible vollparallele Farbsensoren
- Spezielle linienförmige Blitzbeleuchtung
- Höchste Bogengeschwindigkeiten
- geringer Energieverbrauch
- Messung jedes Bogens
- kompakte Messtraverse, Platzierung meist unter der Galerie
- Leichte Reinigung durch drehbare Aufhängung (je nach Ausführung)

Verfahrenstechnik/ Software

- Streifenhöhe min. 3,5 mm
- Feldbreiten min 3 mm
- Beliebige Streifen
- Anordnung an der Bogenvorderkante oder auf den ersten 60 % Bogenumfang
- unterbrochene und versetzte Streifen sind zulässig
- schmale Beleuchtungslinien für nebenwirkungsfreie Messung
- Kalibrierdaten für Sonderfarben aus Farbdatenbank oder von externen Messgeräten
- schnelle dynamische Regelung
- geringste Reaktionszeiten

Ergebnis für Anwender

- Signifikante Einsparung von Makulatur und Zeit
- Preiswerte Lösung mit ROI von unter einem Jahr
- Deutliche Verbesserung der Druckqualität
- Preiswerte Ersatzteile



Beim An- und Verkauf von Druckmaschinen haben wir alles im Blick.

Für gemeinsame Erfolge ist uns eins besonders wichtig: Ihre Zufriedenheit. Und auch mit 45 Jahren Erfahrung sind Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Qualität unverändert maßgeblich für langfristige Partnerschaften. Profitieren Sie von marktgerechten Bewertungen beim Ankauf, fairen Verkaufspreisen und vor allem von dem Support, den Sie erwarten. Unsere Kunden schätzen das. Sprechen Sie uns an.

info@paradowski.de | www.paradowski.de

Paradowski
GRAPHISCHE MASCHINEN

Paradowski ist zuverlässiger Partner des Hammer-Lübeck Faltschachtelwerks

Absolute Deadline für Demontage eingehalten

Die Hammer GmbH in Lübeck ist ein Faltschachtelwerk mit über 300 Mitarbeitern und feiert 2019 ihr hundertjähriges Bestehen.

Führende Markenartikler, insbesondere aus den Bereichen Nahrungs- und Genussmittel, zählen zu den langjährigen Kunden von Hammer.

Der Maschinenpark von Hammer ist stets auf dem neuesten Stand der Technik. Nur so kann der hohe Qualitätsstandard gehalten werden.

Die Hammer GmbH – mit Sitz in Lübeck sowie im polnischen Poznan für den osteuropäischen Markt – ist Spezialist für innovative Faltschachteln aus Karton. Vielen namhaften Markenartiklern garantiert Hammer mit einem modernst ausgestatteten Maschinenpark höchste Druckqualität, computergestützte Farbtreue sowie eine absolute Präzision auch bei der Prägung, Stanzung und Klebung. Das Ergebnis sind Verpackungen, welche die Qualität der Produkte in bestem Licht präsentieren.

Mit ihrer hanseatischen Geschäftspolitik, die als ehrenhaft, solide und nachhaltig bezeichnet werden kann, konnte die Hammer GmbH ihre Geschäftsbeziehungen zu den Kunden über viele Jahre hinweg festigen und stets weiter ausbauen.

Das langjährige Verhältnis zwischen den Häusern Hammer und Paradowski wurde mit der Übergabe des Druck & Medien Awards gekrönt. v.l.: Hammer-Produktionsmanager Druck Steffen Klingbeil, die Paradowski-Geschäftsführer Oliver Havemann und Lutz M. Redmann sowie Hammer-Prokurist und -Vertriebsleiter Christoph Grund freuen sich darüber.

Das Miteinander zählt

Von diesen klassischen Wertvorstellungen lässt sich auch der Gebrauchtmaschinenhändler Paradowski aus Henstedt-Ulzburg bei Hamburg leiten. Sicherlich ist das mit ein Grund, weshalb die geschäftliche Beziehung zu Hammer seit Jahren so gut harmoniert.

Da der Faltschachtelspezialist Hammer aus Gründen der Qualitätssicherung immer nur neue Maschinen im Einsatz hat, fand man in der Firma Paradowski einen absolut zuverlässigen Partner für die Abnahme und den Abbau seiner gebrauchten Maschinen. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss sind jedesmal realistische Preisvorstellungen, eine Demontage der Maschine nach Plan bis hin zur »besenreinen« Übergabe sowie ein faires und vertrauensvolles Miteinander.

Termingetreue Ausbringung

Beim jüngsten Projekt – der Ausbringung einer Sechsfarben-Offsetdruckmaschine im 3b-Format – bewiesen die beiden Geschäftsführer von Paradowski, Oliver Havemann und Lutz M. Redmann, abermals höchste Professionalität, indem sie die Maschine bereits übernahmen, noch ehe sie einen Käufer dafür hatten. Redmann dazu: »Wir glaubten an die Maschine, da ihr Zustand uns von der Firma Hammer sehr transparent dargestellt worden war.« So konnte man auch die etwas knappe Deadline für den Abschluss der Herausnahme gut akzeptieren. Die Maschine wurde termingerecht in den Paradowski-Bestand überführt.

Der Paradowski-Award

Als Sponsor und Pate trat die Firma Paradowski 2017 bereits das vierte Mal bei den Druck & Medien Awards für die Vergabe des Awards für den Verpackungsdrucker des Jahres auf. Die unabhängige Jury hatte sich 2017 für mehrere Produkte der Firma Hammer entschieden und vergab den Preis an das Lübecker Faltschachtelwerk. Die in der Branche begehrte Trophäe wurde stellvertretend von Oliver Havemann in Berlin entgegengenommen, der sie dann Tage später zusammen mit Lutz M. Redmann an Christoph Grund und Steffen Klingbeil von der Hammer-Führungsspitze weiter reichte. Ein Paradowski-Award par excellence.

Zukunftsaussichten

Die Anschaffung einer neuen Offsetdruckmaschine im 145er-Format zum Jahreswechsel 2017/2018 ist nur eine von vielen Modernisierungsmaßnahmen der Fa. Hammer. Die Verzahnung der Produktion mit modernster Informations- und Kommunikationstechnik (Industrie 4.0) treibt die innerbetriebliche Automatisierung voran. Der vorhandene moderne Klebepark mit Robotern bei Hammer ist nur ein Beispiel. Weitere Investitionen, unter anderem für den B2B-Kanal, sind Bestandteil der zukünftigen Ausrichtung.

Hammer
www.hammer-luebeck.de
Paradowski
www.paradowski.de

Der Paradowski-Award für den Verpackungsdrucker des Jahres ging bei den Druck & Medien Awards 2017 in Berlin an die Hammer GmbH aus Lübeck für ihre Gesamt-Produktion (mehrere Produkte wurden eingereicht). Paradowski-Geschäftsführer Oliver Havemann nahm stellvertretend den Preis von Moderatorin Judith Rakers entgegen.

Nachfolgeveranstaltung des Gutenberg-Symposiums mit erfolgreichem Auftakt

Der FDI war Sponsor der innoPrint in Leipzig

Die innoPrint Leipzig, die Nachfolgeveranstaltung des Gutenberg-Symposiums, hat sich den Wandel der Druckbranche zum Motto gemacht. Die große Anzahl der Besucher beweist, dass das neue Format durchaus Potenzial hat. Dazu gehört auch der Veranstaltungsort, der an den Campus der HTWK Leipzig verlegt wurde. Zu den Sponsoren der Veranstaltung zählten auch der FDI e.V., Salzland Druck, KBA-Deutschland GmbH sowie der Förderverein der HTWK Leipzig.

Die Welt des Druckens

Prof. Edgar Dörsam, Technische Universität Darmstadt, eröffnete die Vortragsrunde. »›Die Welt des Druckens – unbegrenzte Möglichkeiten‹ – habe ich wirklich diesem Titel zugestimmt?« Auch wenn die Frage nicht ganz ernst gemeint war, fiel die Antwort der Zuhörer am Ende doch eindeutig aus: zum Glück, ja. Die Definition »Drucken« hat sich laut Dörsam geändert. Stand noch vor Jahren die Informationsübertragung im Fokus, wird Drucken heute als Herstellungsprozess betrachtet, der weit mehr als Substratstrukturierung umfasst. Der umfassende Prozessgedanke schließt Handling, Logistik, Nachbearbeitung bzw. Weiterverarbeitung und vieles mehr ein. Die Substratbeschichtung selbst ist nicht das Problem, sondern genau dieses »Drumherum«.
Rolf Possekel führte das Publikum durch einen Tag mit Printprodukten, gedruckt auf Koenig-&-Bauer-Maschinen. Morgens After Shave aus der Glasflasche, die Banknote beim Einkauf und der Chipsbeutel am Abend – ob Blech- oder Hohlkörperdruck, Sicherheits- , Akzidenz- oder Verpackungsdruck: Koenig & Bauer hält für alle Anwendungen die richtige Maschinentechnik bereit. Aber auch hier steht die alleinige Farbübertragung längst nicht mehr im Fokus, sondern die umfassende Einbindung der Technik in einen vernetzten Gesamtprozess.

Die Organisatoren der innoPrint konnten mit dem Auftakt des Symposiums zufrieden sein: zahlreiche Besucher und hochkarätige Vorträge.

Hatten spannende Vorträge im Gepäck: Die Referenten der innoPrint.

Industrie 4.0

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde das Thema Industrie 4.0 im Rahmen einer Podiumsdiskussion vertieft, zu der neben den beiden Referenten auch Prof. Herzau-Gerhardt, Professorin für Drucktechnik an der Fakultät Medien, Christian Heinrich, Salzland Druck, und Holger Fröbel, Fröbel Medientechnik, aufs Podium gebeten wurden. Nach Meinung der Diskutieren-

den bedeutet Industrie 4.0 Automatisierung, Abbildung aller relevanten Prozesse in der digitalen Welt und Optimierung der Fertigungskette.
Die mit Digitalisierung und Vernetzung einhergehende Transparenz stieß im Publikum nicht auf grundsätzliches Einverständnis und warf die Frage auf, ob sich der Maschinenhersteller wirklich in die Maschine beim Kunden einklicken muss, um Wartungshinweise geben zu können. Ferner hieß es, die Organisation von Prozessen bedeute zunächst die Kenntnis derselben. Wie werden diese definiert, in welcher Reihenfolge laufen Prozessschritte ab, wofür gibt es bereits Standards?
In der heterogenen Welt gelte es, Effizienz und Agilität zu kombinieren, so Fröbel. Diese heterogenen Strukturen seien in einem einzigen Standard kaum abzubilden. Zu klären sei zudem die Frage, wem die Daten gehören in einer stark vernetzten digitalen Welt.

Druckerei 2030

Abschließend wurde die Frage nach der Vision für die »Druckerei 2030« aufgeworfen.
Heutzutage arbeiten in Druckereien oft nicht mehr als 20 Mitarbeiter, sie machen gegenwärtig rund 80 % der Druckunternehmen aus. Einige – hochmodern und automatisiert, hochindustriell organisiert, aber mit individuellen Strukturen – würden Monopolstellung erlangen. Von den jahrhundertelang geprägten Modellen heiße es sich zu lösen. Stattdessen gelte es, die Vielfalt der neuen Anwendungen im Fokus zu behalten.
Kann man dabei noch von Druckerei sprechen oder heißt es, sich generell von diesem Begriff zu lösen? Drucken sei nur ein Glied in einer komplexen Prozesskette. Dafür sei kein klassischer Drucker mehr nötig, dafür zunehmend ingenieurtechnische Kenntnisse in Sensortechnik oder Informationstechnik.
Zum neuen Format der Veranstaltung gehörte auch die Einbindung von Studenten und jungen Absolventen. So berichteten Kilian Menzel, Paul Thorsch und Maximilian Kniese aus ihren Abschlussarbeiten.

FDI-Bundesgeschäftsstelle
www.fdi-ev.de

Print & Postpress Innovation Days 2017 in Radebeul

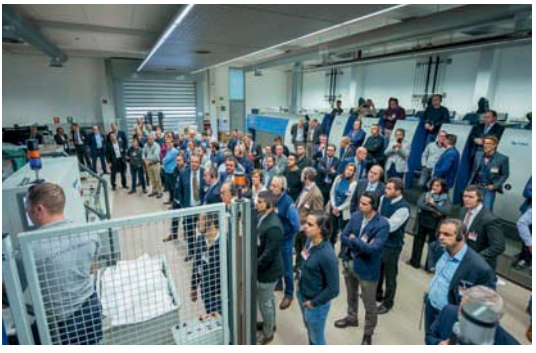
Durchgängige Workflows und autonomes Drucken

Über 250 Druck- und Verarbeitungsfachleute aus 30 Ländern kamen zu den Print & Postpress Innovation Days nach Radebeul zu KBA Sheetfed. An drei Tagen informierten sie sich über neueste Automatisierungslösungen für den Druck von Akzidenzen, Etiketten und Verpackungen sowie innovative Weiterverarbeitungslösungen.

Ralf Sammeck, Geschäftsführer von KBA-Sheetfed und Vorstandsmitglied der Koenig & Bauer AG, erläuterte in seiner Opening Note den neuen Markenauftritt sowie die Visionen von Koenig & Bauer. Sascha Fischer, Leiter Produktmanagement, stellte die Weiterentwicklung innovativer Lösungen zum automatisierten Druck vor.

Das beginnt bei neuen Plattenwechslern mit deutlich reduzierten Wechselzeiten in Halb-, Mittel- und Großformat ohne Abkanten der Platten. Neue Messtechnik-Komponenten wie PrintCheck und PDFCheck basieren auf einem einheitlichen Kamerasystem und bieten höchste Präzision in Messung und Regelung. LED-UV-Trockner für Rapida-Bogenoffsetmaschinen kommen jetzt direkt von KBA-Sheetfed, sind noch exakter auf die Maschinensysteme angepasst und damit hinsichtlich der Trocknung bis hin zum Großformat noch leistungsfähiger. ErgoTronic AutoRun für den autonomen Druck geht in die nächste Runde. »AutoPrint gehört die Zukunft«, so Fischer –

Ralf Sammeck, Geschäftsführer von KBA-Sheetfed und Vorstandsmitglied der Koenig & Bauer AG, lud die Besucher ein, neue Angebote, Produkte und Technologien rund um die Printproduktion kennen zu lernen.



Vorführung an einer Sechsfarben-Rapida 106 mit Lackturm, Kaltfolienmodul sowie Rolle-Bogen-Einrichtung: Erst der Druck von IML-Etiketten mit bis zu 15.000 Bogen pro Stunde von der Rolle ...

... und dann schnelles Umrüsten auf Bogenproduktion. Anschließend produzierte die Maschine mit einer Geschwindigkeit von 20.000 Bogen pro Stunde Sticker auf Haftpapier sowie Verpackungen.

dann programmiert das System auch den Jobwechsel selbst. Für die Rapida LiveApp gibt es erste Industrieanwendungen – und ebenso einen erweiterten Funktionsumfang: Zu Info-Panel mit Maschinenzustandsanzeige und Informationen zu den Druckjobs, Wartungsmanager, Chargenverfolgung kommen Stock Management und Press-Call Mobile mit Chat-Funktionen für Hilfs- und Servicezwecke.

Hohe Leistung in der Praxis

Dirk Winkler, Bereichsleiter Drucktechnik, zeigte den Etiketten- und Faltschachteldruck auf einer Rapida 106-Sechsfarben mit Lack, Rolle-Bogen-Einrichtung und Kaltfolienmodul Vinfoil Micro. Schwerpunkte waren die Low-Migration-LED-UV-Produktion, Kaltfolien-Applikation sowohl auf IML-Folie von der Rolle als auch auf Haftpapier und Karton – mit Produktionsleistungen bis zu 20.000 Bogen/h.
An zwei Achtfarbenmaschinen mit Wendung und Lackturm zeigten Winkler und Fischer die Leistungsfähigkeit der Rapida-Technik in der Akzidenzproduktion konventionell und mit LED-UV. Auf der konventionellen Maschine liefen sechs Signaturen der aktuellen Ausgabe der Kundenzeitschrift Koenig & Bauer Report. Dabei wechselte sie mit ErgoTronic AutoRun vollautomatisch die Jobs und ging danach wieder in den Druck. Mit Erreichen der benötigten Gutbogenzahl begann automatisch der nächste Rüstprozess. Print-Check und PDFCheck sorgten für die lückenlose Qualitätsüberwachung.
Die LED-UV-Maschine produzierte sechs Signaturen der neuen Imagebroschur von Koenig & Bauer sowie zum Abschluss eine Stifte-Box. Auch sie wechselte nach Auftragsende automatisch die Jobs und ging danach ohne manuelles Zutun wieder in Produktion.

Koenig & Bauer
www.koenig-bauer.com

Sascha Fischer, Leiter Produktmanagement, stellte neue Automatisierungs- und Messtechnik-Features vor. Darunter schnellere Plattenwechsel, erweiterte Funktionsumfänge der Rapida LiveApp und neue LED-Trockner.

Dirk Winkler (r.) und Sascha Fischer präsentierten an zwei Achtfarben-Rapidas 106 mit Wendung für den 4-über-4-Druck sowie Lackturm das autonome Drucken mit ErgoTronic AutoRun.

Unter dem Claim »Ready for the next step!« präsentierte Mario Gerber Alleinstellungsmerkmale der Rapida RDC 106 wie kürzeste Rüstzeiten und Spitzen-Produktionsleistungen.

Condair Systems: Erfolgsfaktor Wasser (Teil 3)

Auswahlkriterien für die richtige Luftbefeuchtung

Viele Unternehmen haben ihre Dampf- und Druckluftzerstäuber in den letzten Jahren durch Hochdruckdüsen-Systeme ersetzt. Das Wasser wird bei diesen Systemen mittels einer Hochdruckpumpe und speziellen Düsen mikrofein und fast geräuschlos vernebelt. Im Vergleich zu druckluftbetriebenen Düsen oder Dampfbefeuchtern wird dabei nur ein Bruchteil der Energiekosten verursacht. Zusätzlich sorgt der adiabatische Kühleffekt der Kaltwasser-Verdunstung für ein angenehmes Raumklima. Für den hygienischen und zuverlässigen Betrieb wird ausschließlich hochreines, demineralisiertes Wasser eingesetzt, das eine integrierte Umkehrosmoseanlage bereitstellt.

Wartung ist ein Muss

Jede Luftbefeuchtungsanlage ist so betriebssicher und hygienisch wie das verwendete Wasser und das dahinter stehende Service- und Wartungskonzept. Bakterien, Keime, Algen, Sand, Schwebstoffe, Salze und andere Mineralien können allerdings Gefahren für die Gesundheit des Menschen und die Funktionsfähigkeit der Luftbefeuchter sein. Für die Aufbereitung des für die Luftbefeuchtung verwendeten Wassers werden in der Regel daher Umkehrosmose-Anlagen eingesetzt. Trotz optimaler Vorbehandlung des Leitungswassers durch Enthärter- und Filterstufen bilden sich jedoch auch auf Umkehrosmose-Membranen und anderen wichtigen Bauteilen eines Luftbefeuchtungssystems unerwünschte Ablagerungen. Diese können nicht nur die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Anlage erheblich beeinträchtigen, sondern vor allem auch ein erhebliches Gesundheitsrisiko darstellen. Regelmäßige Kontrollen, Wartungen, Desinfektonen und der Austausch von stark beanspruchten Systembauteilen sind für den sicheren und hygienischen Betrieb von Luftbefeuchtungsanlagen daher unverzichtbar.

Regelmäßige Wartungen der Anlage sind unverzichtbar.

Keime und Bakterien dürfen bei der Luftbefeuchtung nicht sein.

Whitepaper »Wasser«

Dieser Beitrag ist ein Auszug aus dem 16-seitigen Whitepaper »Die Bedeutung des Wassers für Papier, Druck und Verpackung«, den Condair Systems (vorher Draabe) gemeinsam mit der Fogra erstellt hat. Das Whitepaper kann kostenlos auf www.condair-systems.de/erfolgsfaktor-wasser angefordert werden.

Stand der Technik

Aufschluss über den Hygienestandard der unterschiedlichen Befeuchtungssysteme geben Zertifikate unabhängiger Prüfstellen. Der aktuelle Stand der Technik wird für die Direkt-Raumluftbefeuchtung durch die VDI 6022 Blatt 6 definiert. Um sicher zu gehen, dass das eingesetzte Luftbefeuchtungssystem den aktuellen Stand der Technik erfüllt, können Druckereien Ihre Anlagen zertifizieren lassen. Voraussetzung dafür ist das DGUV-Test-Zeichen des Herstellers. Bei der VDI-Zertifizierung wird die eingebaute Anlage in regelmäßigen Abständen vor Ort überprüft und so bestätigt, dass alle Anforderungen an die Hygiene, Wartung und Sicherheit erfüllt sind.

Condair Systems
Tel. 0 40 / 85 32 77-0

KOENIG & BAUER

Autonomes Drucken mit AutoRun

Mit AutoRun liefern wir Ihnen schon heute die Technologie der Zukunft. Ihre Koenig & Bauer-Maschine konfiguriert sich datenbasiert selbst und wechselt vollautomatisch die Jobs. So optimieren Sie Produktionszeiten und haben Zeit für zusätzliche Aufträge. Die anwenderorientierte Nutzung von Daten einschließlich der Vernetzung ist Prinzip aller digitalen Services von Koenig & Bauer 4.0. Erfahren Sie, wie Sie die Digitalisierung des Druckens für erhöhte Profitabilität nutzen können. Mehr dazu unter:
www.koenig-bauer.com/trends/autorun

KBA-Deutschland GmbH
Tel. +49 351 833-1100
kba-d-gmbh@koenig-bauer.com
www.kba-deutschland.de

koenig-bauer.com

we're on it.

Wachstumsmarkt Verpackungsdruck

Heidelberg zeigt Lösungen für höchste Produktivität

Mehr als 300 Besucher aus der ganzen Welt waren zu Gast beim Packaging Day der Heidelberger Druckmaschinen AG im Werk Wiesloch-Walldorf. Gezeigt wurden dort unter dem Motto »Pushing the Future in Packaging« die neuesten Lösungen und Technologien für den Verpackungsdruck. Ziel dieser Lösungen ist es, die Effizienz aller Prozesse durch die intelligente Vernetzung und Automatisierung zu steigern. Dies gilt sowohl für den Druck hochvolumiger Standardverpackungen als auch für hochveredelte Faltschachteln im Luxusbereich.

Mehr als 300 Kunden aus der ganzen Welt besuchten Anfang November den Packaging Day von Heidelberg im Werk Wiesloch-Walldorf.

Ein Markt mit Potenzial

Der Verpackungsdruck ist in der Printmedienindustrie das am stärksten wachsende Segment. In den kommenden fünf Jahren sind Steigerungsraten von jährlich rund drei Prozent zu erwarten, im Digitaldruck sogar um die 20 Prozent. Heidelberg hatte auf der drupa 2016 für diesen Markt eine breit angelegte Produktoffensive angekündigt, die nun konsequent umgesetzt wird – und zwar sowohl in der klassischen Offset- als auch in der Digitaltechnologie.

Als Key Note Speaker unterstrich Steffen Schnizer, Geschäftsführer von Multi Packaging Solutions in Obersulm bei Heilbronn, dass die Nachfrage von Markenartiklern nach exklusiv veredelten Verpackungen immer mehr steigt. Dies gilt vor allem für die Kosmetik- und Parfümindustrie. Kaufentscheidungen fallen häufig am Point of Sale, hochwertige Verpackungen sorgen hier für die notwendige Aufmerksamkeit. »Heidelberg bietet seinen Kunden nicht nur die breiteste Produktpalette für den Verpackungsdruck, sondern ist auf diesem Gebiet auch klarer Markt- und Technologieführer«, betonte der Vorstandsvorsitzende des Unternehmens, Rainer Hundsdörfer, bei der Eröffnung des Packaging Day.

Push-to-Stop-Konzept

Durch die Exklusivität der Verpackungen wächst auch die Komplexität im Druckprozess selbst und die Jobwechsel werden immer vielschichtiger. Heidelberg erschließt mit der Push-to-Stop-Philosophie durch autonome und navigierte Prozesse Produktivitätspotenziale, die bislang unerreichbar waren. Es wird eine planbare, bedienerunabhängige Produktivität auf höchstem Niveau umgesetzt, die eine wirtschaftliche Produktion gerade bei immer kleineren Auflagen und bei gleichzeitig steigendem Veredelungsgrad erlaubt. Demonstriert wurde dies im Rahmen des Packaging Day am Beispiel einer Speedmaster XL 106-8+LYYL mit Kaltfolienmodul. Gezeigt wurde ein schneller Jobwechsel zwischen zwei anspruchsvollen Jobs. Für diese speziellen Anwendungen wurden Verbrauchsmaterialien der hauseigenen Saphira-Produkte verwendet.

Im Großformat wurde erstmals auf einer Speedmaster XL 145

navigiertes Drucken live präsentiert. In unter vier Minuten erfolgte hier der werkzeuglose Wechsel von einem klassischen großformatigen Volumenjob mit einem Bedruckstoff von 0,45 mm auf einen Starkkarton mit 1,5 mm Stärke. Gezeigt wurde der Direktdruck auf Vollpappe. Dieses Material wird vielfältig in der Verpackung von Lebensmitteln oder für Displays am Point of Sale genutzt.

Anicolor-Technologie, mit der sich bei kleinen Auflagen mit sehr wenigen Anlaufbogen die Farbgebung schnell und perfekt umsetzen lässt. Die UV-Technologie, die für eine enorme Vielfalt bei den Bedruckstoffen, für Spezialeffekte sowie für einen sofort trockenen Bogen sorgt. Und schließlich der Multicolor-Workflow, bei dem aus sieben Farben fast alle Sonderfarben erzeugt werden können.

tung von Verpackungen für Lebensmittel, Medikamente und Haushaltsprodukte. Schließlich das Offline-Inspektionssystem Diana Eye 55, mit der die Vollständigkeit der Informationen auf den Schachteln zuverlässig überprüft werden kann.

Digital-Flaggschiff Primefire 106

Einen Tag nach dem Packaging Day besuchten über 70 Kunden

Montserrat Peidro-Insa, Leiterin Heidelberg Digital, stellte die Primefire 106 beim Erstanwender, der Multi Packaging Solutions in Oberulm, vor.

Der Packaging Day von Heidelberg zeigte Lösungen für die »Zukunft des Verpackungsmarkts« – von Prepress bis hin zum Finishing.

Unterschiedliche Anforderungen

Wie navigiertes Drucken die Produktion insbesondere von Kleinstauflagen noch effizienter macht, wurde auf der Speedmaster XL 75-8+LYYL mit Anicolor gezeigt. Auf ihr wurden drei typische Verpackungen gedruckt, wie sie in jeder Apotheke zu finden sind: Pharmazeutische Kosmetik, rezeptfreie Medikamente sowie rezeptpflichtige Arzneimittel. Diese Aufträge haben unterschiedliche Anforderungen. die es wirtschaftlich umzusetzen gilt. Hierfür wurden an der Speedmaster XL 75 drei unterschiedliche Technologien eingesetzt: Die

Postpress Packaging

Im Bereich der Weiterverarbeitung wurden unter dem Motto »100 Prozent Postpress Packaging« drei besondere Produkte vorgestellt und gezeigt, dass Heidelberg die komplette Prozesskette mit Stanzen, Kleben, Veredeln und Kontrollieren anbietet. So zum Beispiel die Promatrix 106 FC, eine Heißfolienprägemaschine für die metallische Veredelung etwa von Kosmetik-Verpackungen. Oder die Promatrix 106 CSB, eine Bogenstanzmaschine mit Stanz-, Ausbrech- und Nutzentrennfunktion. Diese Maschine ist ideal für die Weiterverarbeidie Firma Multi Packaging Solutions in Obersulm bei Heilbronn. »Digitaldruckmaschinen waren lange Zeit nicht dazu in der Lage, den hohen Anforderungen unserer Kunden an Qualität und Farbtreue zu genügen«, betont Geschäftsführer Steffen Schnizer. »Die Primefire 106 von Heidelberg erfüllt diese Ansprüche.« Der Hersteller hochwertiger Faltschachteln ist der erste Kunde, der auf der Primefire 106 kommerziell druckt. Die weltweite Nachfrage nach dieser Maschine ist groß, die Produktion in Wiesloch-Walldorf auf zwei Jahre ausgelastet.

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Druckerei Vetters setzt zusammen mit PHS eine Maschinen-Generalüberholung um

Wenn schon verrückt, dann richtig!

Ein verrückter Plan schien es, aus den betagten Komponenten einer Zirkon und einer Octoman eine 8-Seiten-Maschine zu entwickeln, die eine Marktlücke schließen und ein erforderliches Back-Up gewährleisten sollte. Zusammen mit dem Partner PrintHouseService (PHS) ließ Jürgen Vetters, Geschäftsführer der Druckerei Vetters im sächsischen Radeburg, nicht locker, für vermeintliche Hindernisse Lösungen zu finden, die nicht nur ins Budget passen, sondern auch technisch ein hohes Niveau sicherstellen sollten. Mit Erfolg.

Aus zwei mach' eins

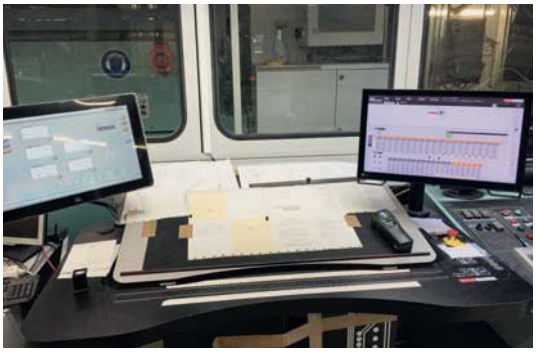
Nach dem ersten großen Projektabschnitt konnte man bereits eine »SUPman« (Druckwerke Zirkon Supra, ab dem Trockner Octoman) in Betrieb nehmen, die in Qualität und Zuverlässigkeit alle Anforderungen erfüllte oder sogar übertraf. Dies war die Voraussetzung für einen weiteren,

Modernste Einzelantriebstechnik.

noch umfangreicheren Schritt. Denn Ziel des zweiten Projektes war es nun, die neue Maschine mit moderner, zukunftssicherer Elektronik, Leitstands- und Antriebstechnik auszustatten. So sollten zum Beispiel die Qualitätsfunktionen wie Farbdichteregelung und Registerfunktionen nachgerüstet bzw. auf neuesten Stand der Technik gebracht und die Falzmöglichkeiten erweitert werden. Und auch dieses Projekt setzte man wieder gemeinsam mit der PHS um.

Ingenieurs-Know-how war gefragt

Als Generalunternehmer entwickelten die Ingenieure der PrintHouseService eine vollständig neue Maschinensteuerung inklusive neuer Leitstandstechnik und rüsteten die Antriebstechnik auf moderne Einzelantriebe um. Zudem wurden die Falzmöglichkeiten durch zahlreiche Erweiterungen auf ein Niveau gehoben, dass in der Branche nur wenige bieten können. Die erforderlichen Schritte erfolgten modular und annähernd ohne Beeinträchtigung der Produktion.
Aufgrund der offenen Architektur konnten problemlos Regelsysteme des Herstellers QI integriert werden. Neue Elektronik wurde zudem parallel installiert und getestet. Und am Tag X erfolgte die Umschaltung auf die neue Steuerung.
Eine kuriose Anekdote am Rande: Bevor die offizielle Schulung und Freigabe erfolgt war, arbeiteten die Drucker bei Eintreffen



Neuer Leitstand mit vollintegrierter Bedienphilosophie.

Steuerung mit neuem Bedienkonzept.

Equipment

Entdecken Sie das Unerwartete. **Versafire.**

Jetzt das Plus an digitaler Flexibilität erleben. Mit der Versafire von Heidelberg können Sie nicht nur ein unübertroffen großes Bedruckstoffspektrum verarbeiten: das einzigartige Prinect Digital Frontend stellt die digitale Integration 100 % sicher.
heidelberg.com/Versafire

Jetzt gratis Druckmuster anfordern!
heidelberg.com/vf-muster

HEIDELBERG

Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon 06222 8267456, heidelberg.com

der PHS-Elektroniker bereits eigenständig am neuen System – ein reibungsloser Umstieg.

Die finale Phase

Ende letzten Jahres folgte noch die Integration der von PHS und ihrem Partner IdeeGo eigens für die speziellen Anforderungen entwickelte, neuartige Waschanlage. Seitdem konnten die Wirtschaftlichkeit verbessert und das Handling der Anlage erleichtert werden. Im Rückblick wurde das gesamte Projekt pünktlich und störungsfrei umgesetzt.

gen Vetters: »Es hat sich erneut bewährt, die gesamte Projektverantwortung in eine Hand zu geben. Vertraute Partner reduzieren Aufwand und Reibungsverluste. Budgets werden trotz verschiedener Gewerke eingehalten, da auch die Terminverantwortung in einer Hand liegt. So können selbst derart anspruchsvolle Projekte Spaß machen.«
Das kann das Team der PHS bestätigen. »Man kennt sich. Aufgaben und Verantwortung sind klar beschrieben, man kann sich ganz auf die Umsetzung konzentrieren. In einem so eingespielten Team ist es leichter, Projektziele zu erreichen, als wenn auf Schnittstellen Rücksicht genommen werden muss. Es hilft zudem, dass durch die langjährige Erfahrung in der PHS fast alle Kompetenzen gebündelt sind.«

und Verfügbarkeit. Sie steht für hochwertige Druckprodukte und eine hohe Nachhaltigkeit, von der Einzelleistung bis zum Endprodukt inklusive Adressierung und Versand. Vetters bietet neben Umschlägen, Broschüren und Magazinen, Beilagen, Beiheftern, Beiklebern und Ad Specials, Booklets und Mailings auch individuelle Lösungen an. Dabei werden eine gute Zusammenarbeit mit dem Kunden, eine gemeinsame Ideenfindung und die Beratung groß geschrieben.
Die PrintHouseService GmbH ist als Tochter der Koenig & Bauer AG weitestgehend Komplettanbieter für Leistungen an und um Druckmaschinen. Groß geschrieben werden in jüngster Vergangenheit elektronische Retrofits an Anlagen verschiedener Hersteller. Hierzu kann das noch junge Unternehmen PHS auf ein umfangreiches Know-how und Kapazität zurückgreifen.

Ein eingespieltes Team (v.l.n.r.): Stefan Heßler, Geschäftsführer PHS; Jürgen Vetters, Geschäftsführer Druckerei Vetters; Elke Dinsch, Kaufmännische Leitung Druckerei Vetters; Timo Valentin, Leiter Standort Plauen PHS; Gerd Helwig, Technische Leitung Druckerei Vetters; Harald Klein, Leiter Geschäftsfeld System Service PHS.

Abgesichert im Störungsfall

Es ist ein Produktionsmittel entstanden, das nun mit Hilfe aktueller Technik und höchster Variabilität ein gefragtes Segment bedienen kann. Im Störungsfall sind die vernetzten Komponenten per PHS-PressSupport 24/7 fernwartbar. Wo immer möglich, wurden gängige und frei verfügbare Bauteile integriert, sodass sich auch künftige Kosten auf ein Minimum reduzieren lassen. Jür-

Wer sind Vetters und PHS?

Die Druckerei Vetters hat es sich zum Ziel gemacht, Maßstäbe zu setzen – in Sachen Service, Effizienz, Qualität, Zuverlässigkeit

Druckerei Vetters
www.druckerei-vetters.de
PrintHouseService
www.printhouseservice.com

Grafische Produkte & Systeme

Digitaldruck · Druckvorstufe · Drucksaal · Finishing · Colormanagement · Druckfarbe

www.igepagroup.com

IGEPA

Französischer Schnellläufer bewährt sich bei Bischof Druck in Edewecht

Integrierte Etiketten und Karten kommen gut an

Neben den bereits vorhandenen Web-Finishing-Linien von Van den Bergh hatte man bei der Bischof Druck GmbH in Edewecht schon lange ein Produktionssystem im Auge, das sich für die Produktion von integrierten Etiketten und Karten im mittleren Auflagenbereich (von 50.000 bis 300.000) eignet.

Nach einer eingehenden Prüfung im Democenter in Paris, überzeugte das System »Modular 50« der französischen Firma GIC als eine geschlossene Einheit so, dass Geschäftsführer Stephan Bischof bereits im September 2014 das damals deutschlandweit erste System in Edewecht installieren ließ.

Mit einer Rollenbreite von bis zu 520 mm und einer Geschwindigkeit von maximal 100 m/min produziert die »Modular 50« auf Rolle oder zu gefalteter Blattware.

Bischof Druck in Edewecht, westlich von Oldenburg gelegen, ist ein Spezialist für Formulare und Etiketten mit über 41-jähriger Erfahrung am Markt.

Sinn und Einsatz

Vordrucke mit integrierten Plastikkarten bieten die Möglichkeit, die Bindung zwischen Sender und Empfänger, also beispielsweise einem Unternehmen und seinem (potenziellen) Kunden auf schnelle und unkomplizierte Art und Weise zu erhöhen.

Mit einem handelsüblichen Laserdrucker beschreibbar, finden diese Plastikkarten ihren perfekten Einsatz als Rabatt-, Service- oder Mitgliedskarten.

Vordrucke mit einem integrierten Etikett hingegen werden vom Anwender in einem Durchgang mit einem handelsüblichen Drucker beschriftet. Neben dem eigentlichen Datendruck – zum Beispiel einer Rechnung oder eines Lieferscheins – steht dadurch sofort auch ein dazugehöriger Aufkleber zur Verfügung. So lassen sich weitere Arbeitsgänge einsparen, die ansonsten für die Erstellung eines Versandetiketts notwendig gewesen wären.

Das Modular-50-System der französischen Firma GIC ist bereits seit über drei Jahren und mit einer guten Auslastung bei Bischof im Einsatz.

Verlass auf den Service

Das »Modular-50-System« von GIC ist nun seit über drei Jahren bei Bischof Druck im Einsatz – mit einer durchweg guten Auslastung im Bereich der mittleren Auflagen. In dieser Zeit hat auch der einwandfrei funktionierende technische Service des Herstellers beeindruckt.

Bischof Druck
www.bischof-druck.de

Universelle Farbserie auf Planzenölbasis

PRIMEBIO

PrimeBIO ist die bevorzugte Process-Serie für Drucker, deren Kunden sensibel auf die Verwendung von Substanzen reagieren, die schädlich für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sind.

In Kombination mit einer stabilen Farb-Wasserballance sowie Druckstabilität trocknet PrimeBIO außergewöhnlich gut auf einer Vielzahl von Papieren und Kartons, einschließlich auf glänzenden, seidenmatten und ungestrichenen Materialien.

Somit ist PrimeBIO die Erste Wahl für den optimalen Druck und eine schnelle Weiterverarbeitung.

Universelle Farbserie auf Planzenölbasis

- Auf Pflanzenölbasis
- Kobaltfrei
- Enthält weniger als 1% Mineralöl
- Besteht bis zu 75% aus nachwachsenden Rohstoffen
- Geeignet für Hochgeschwindigkeits-Druckmaschinen
- Hochglänzend
- Verträgt sich mit IPA und IPA-Ersatz
- Kastenfrisch
- Druckt in Übereinstimmung mit ISO 12647-2
- Schnelle “Drucken & Wenden“ Eigenschaften

K & R Graphischer Fachhandel GmbH
Garbsen • Telefon 05131/91051
www.vanson-druckfarben.de

Anton Rädler GmbH • Landsberg am Lech
Telefon 08191/91173-0

Anton Rädler GmbH • Nürnberg
Telefon 0911/553060

Wifac GmbH • Leinfelden
Telefon 0711/79982-0

Material & Elektronik • Neumünster
Telefon 04321/73991

Schuchhardt GmbH • Saarbrücken
Telefon 0681/872094

vanson
ROYAL DUTCH PRINTING INK FACTORIES
A Tradition of Excellence Since 1873

Der grafische Großhändler Wesseler Osnabrück startet positiv ins Jahr 2018

Alles Fachleute, die wissen wovon sie sprechen

Gesprächsrunde zum Gedankenaustausch. v.l.: Dirk Belau (Vertriebsleitung Vorstufe Supplies), Dirk Teuber (Geschäftsführender Gesellschafter), Konrad Göbel (Serviceleitung, Mirco Schröder (Anwendungsberatung Druck- und Medientechnik), Dirk Eigenrauch (Komori Vertrieb) und Marie-Christin Döll (Vertrieb Digitaldrucksysteme & LFP).

Die Hubertus Wesseler GmbH & Co. KG: Mit 23 Mitarbeitern ist das inhabergeführte Familienunternehmen aus Osnabrück als international operierender grafischer Großhändler und Zulieferer der Druckindustrie mit kompetenter Beratung und Weitsicht auch 2018 weiterhin am Markt aktiv.

Neu im Wesseler-Team ist Serviceleiter Konrad Göbel. Der Industriemeister Druck hat ideale Voraussetzungen mit seinen Erfahrungen als Komori-Instruktor. Mit zwei Mitarbeitern im Innendienst und 35 deutschsprachigen Technikern im Rücken sowie einer bis 22 Uhr besetzten Komori-Hotline hat Göbel den Wesseler-Service gut im Griff.

Prozessoptimierung per APS

Außergewöhnliche Wege beschreitet Mirco Schröder (Industriemeister Druck) als Anwendungsberater für Druck- und Medientechnik für Hubertus Wesseler. Zu seinem Aufgabengebiet zählen unter anderem Produkteinführungen sowohl für Kunden als auch für das eigene Haus. Dazu wird zunächst eine Analyse getätigt, dann ein Test gefahren und schließlich die Vorbereitungen zur Implementierung einer neuen Farbe, einer Druckplatte oder eines Wischwassers getroffen. Hierzu ist jede Menge Messtechnik als Hard- und Software zur Prozesssteuerung nötig. Die Interaktion zwischen Hersteller und Endkunden obliegt dabei Mirco Schröder, der als kompetenter Ansprechpartner für beide Parteien auftritt.

Mit dem Alwan Print Standardizer (APS) bietet Wesseler eine komplett automatisierte Qualitätssicherungssoftware für den Drucksaal sowie die Vorstufe an, mit der Schröder zur Prozessoptimierung in den Betrieben beitragen kann. Messdaten-Import und Kalibrierung laufen automatisch.

Weit über ein Jahr hat Wesseler bereits seinen Hauptsitz in Osnabrücks Averdiekstraße. Das neue Lager mit 1.000 m² wurde im Oktober 2017 gefüllt.

»druckplan« in Modulen

Ein großes Interesse des Vertriebsleiters Dirk Belau ist derzeit die Vermarktung von der im Februar 2017 für den Vertrieb freigegebenen Software-Lösung »druckplan« der teuber consult + IT GmbH, die ebenfalls zur Wesseler-Unternehmensgruppe gehört. Die All-In-One-Software ist eine ERP/MIS-Lösung für mittelständische Druck- und Mediendienstleister mit verschiedenen Modulen.

Große Maschinen sind Seins

Im Investitionsgüter-Vertrieb ist Dirk Eigenrauch tätig. Er wickelt Investitionen in Komori-Offsetdrucktechnik sowie ganz aktuell auch in UV-Inkjetmaschinen der Marke Impremia IS29. Zudem sind Investitionen in Highcon-Laserstanzen oder zweiarmige Hochleistungsroboter für die Druckindustrie von Yaskawa sein Metier. Dabei steht ihm der erweiterte Showroom von Komori in Utrecht zu Verfügung.

Digitaldruck und Ausbildung

Marie-Christin Dölls Metier ist der Vertrieb von Digitaldrucksystemen und Großformatdruckern. Bei Wesseler kann sie dazu unter anderem die Ricoh Pro C7100x im Showroom zeigen. Auch die innerbetriebliche Ausbildung zweier Kaufleute im Groß- und Außenhandel sowie einer Praktikantin liegt in ihrer Verantwortung.

Hubertus Wesseler
www.wesseler.com

Spezialisten sind sie alle auf ihrem Gebiet: Leitende Mitarbeiter der Hubertus Wesseler GmbH & Co. KG im Einsatz.

Ultimate von Van Son/K&R im Einsatz bei Druckerei H. Lohmann in Egeln

Brillanz und schnelle Trocknung, die begeistern

Seit 1937 am Markt 23 in Egeln in Sachsen-Anhalt ansässig: die Druckerei H. Lohmann.

Das 110 Jahre alte Druckunternehmen in Egeln, das früher Metzner & Lohmann hieß, war von Anfang an in Familienbesitz. Und die Voraussetzungen dafür, dass diese Tradition auch in den folgenden Generationen fortgesetzt werden kann, sind gut. Zwei Weltkriege, 40 Jahre DDR-Regime und die Anpassung an die freie Marktwirtschaft nach der Wende hat das Unternehmen überstanden. Der heutige Inhaber Holger Lohmann führt das Unternehmen bereits in vierter Generation. Dessen Söhne Hagen und Fabian sind ebenfalls als Druckereileiter und Medienberater im Betrieb tätig. Eine Überschreibung der Druckerei innerhalb der Familie steht unmittelbar bevor.

Die Ultimate-Farbserie von Van Son ist eine schnelle Farbe in einer kastenfrischen Qualität mit hervorragenden Trockungseigenschaften und einer guten Scheuerfestigkeit. Sie kommt bei der Druckerei H. Lohmann seit einem Farbtest im Mai 2017 zum regelmäßigen Einsatz.

Ein Farbenwechsel, der überzeugt

Gedruckt wird mit den Farben des niederländischen Herstellers Van Son, die das Unternehmen von dem Garbsener Fachhandelshaus K&R bezieht. Beraten wird die Druckerei H. Lohmann dabei von Vertriebsmitarbeiter Hans-Peter Dahme, der das Gebiet seit 2013 betreut. Neben der perfekten Anmischung von Farben hat K&R auch für spezielle Einsätze immer die passende Druckfarbenserie von Van Son parat. Mit der Supreme-Farbserie von Van Son war Druckereileiter Hagen Lohmann bereits sehr zufrieden, hatte man doch zuvor Probleme mit dem hohen Härte-

grad des Wassers in der Region. Als Hans-Peter Dahme dann vor einem halben Jahr die Ultimate-Serie von Van Son zum Testen lieferte, war Hagen Lohmann regelrecht begeistert: »Das ist die beste Farbe, die ich seit langem in unsere Maschinen gefüllt habe.« Gemeint sind damit die Heidelberg Printmaster PM-4P und die Speedmaster SM 52-2P, die sich im Besitz der Druckerei befinden. Lohmann war besonders von der Bedruckbarkeit, der überragenden Brillanz und den sehr guten Trocknungseigenschaften der Ultimate beeindruckt.

Mit den Ultimate-Farben haben Druckereiinhaber Holger Lohmann (rechts) und Hans-Peter Dahme vom K&R-Vertrieb die perfekte Lösung gefunden.

Die ultimative Prozess-Serie

Die Ultimate von Van Son ist eine vielseitige Hochgeschwindigkeits-Farbserie mit schneller, kontrollierter Wasseraufnahme für schnelle Fertigstellung und Farbbeständigkeit. Diese neue Farbqualität basiert auf einem neuen Bindemittel und passt hervorragend zur neuesten Generation von Offsetmaschinen.

Die Ultimate ist laut Hersteller schnell, kastenfrisch, hat hervorragende Trocknungseigenschaften und eine gute Scheuerfestigkeit. Genau dies kann Hagen Lohmann im Detail bestätigen.

Wichtig: das richtige Finishing

In der Weiterverarbeitung besitzt die Druckerei H. Lohmann eine 17 Meter lange Zusammentragmaschine tb sprint mit 20 Stationen der Firma Theisen & Bonitz mit Heft-/Falz- und Schneidaggregat für das Bogenformat 35 x 50 cm. Sie ist eine der längsten Zusammentragmaschinen in Sachsen-Anhalt. Zwei Falzmaschinen des Typs Heidelberg Stahlfolder – T52 und T52i – können mit insgesamt 14 Taschen und Schwertfalz miteinander kombiniert werden. Der Klebebinder Eurobind 500, ebenfalls aus dem Hause Heidelberg, mit der maximalen Formatlänge von 35 cm und 4 cm Stärke sowie automatischem Umschlaganleger ergänzt das Weiterverarbeitungsequipment, dem auch die Drahtringbinde- und Stanzmaschine Megastar für die maximale Formatlänge von 42 cm angehört. Mit einer zusätzlichen Einrichtung zum Nummerieren und Perforieren an der Heidelberg SM 52-2P deckt Lohmann den gesamten Bedarf an Finishing-Möglichkeiten für die in der Region vertriebenen Produkte ab.

Druckerei H. Lohmann
Tel. 03 92 68 / 3 02 67-0
K&R Graphischer Fachhandel
www.kr-garbsen.de
Van Son
www.vanson-druckfarben.de

Ultimate Highlights

- Geeignet für alle mittelgroßen und großen Bogenoffsetdruckmaschinen.
- Schnelles Drucken und Wenden.
- Druckt in Übereinstimmung mit ISO 12647-2.
- Geringe Zügigkeit.
- Geeignet für Wasserlack, UV-Lack und Laminierung.
- Kastenfrisch.
- Hochglänzend.
- Kompatibel mit IPA und IPA-Ersatz.
- IR-Trocknung zur schnelleren Weiterverarbeitung.

PURe-Event von Epple Druckfarben

Reines Farbsystem überzeugt in der Produktion

Informieren, Vorbehalte gegenüber ökologischen Farben abbauen und mit PURe gedruckte Produkte präsentieren: Das waren die erklärten Ziele von Epple auf der Kundenveranstaltung zu PURe. Hier wurde der Praxisbeweis angetreten, wie PURe in einer nachhaltigen Strategie von Druckereien und Endkunden eingesetzt wird und welche drucktechnischen Qualitäten das Farbsystem hat.

Wissen um die Bedeutung des nachhaltigen Drucks: die Teilnehmer des PURe-Events bei Epple Ende Oktober 2017.

Interesse am nachhaltigen Druck

»Create a pure world«, dazu forderte Dr. Carl Epple, Vorstand Entwicklung und Innovation bei Epple, die Gäste auf. Er erklärte: »Mit einer der ersten Live-Demonstrationen von PURe weltweit wollen wir Sie davon überzeugen, welche Chancen eine Farbe ohne Metalltrockner und Photoinitiatoren bietet.« Viele der anwesenden Drucker und Geschäftsführer legen in ihren Druckereien bereits aktiv Wert auf Umweltverträglichkeit, Sicherheit, Mitarbeiterschutz und Verbraucherschutz. Die Experten fragten sich: Wie revolutionär ist das zum Patent angemeldete PURe wirklich? Bei Fachvorträgen und einer Druckdemonstration bei der Druckerei Bayerlein, Neusäß, erfuhren die Druckexperten, wie PURe Nachhaltigkeit und eine rasche Trocknung und Weiterverarbeitung vereint. Gedruckt wurde ein Poster mit dem PURe-Keyvisual, in blau getauchte Bergwelt samt Farbtopf. Die von Dr. Carl Epple angekündigten Trockenfähigkeiten von PURe überzeugten die Kunden ebenso, wie die schnelle Weiterverarbeitung der Drucksachen und die finale Druckqualität des Posters. Der einzigartige Trocknungsmechanismus der kastenstabilen PURe-Farbserie erlaubt das geruchsneutrale Drucken auf allen gängigen Papiersorten – auch auf recycelten Papieren.

Nachhaltigkeit als Strategie

»PURe ist ein einzigartiges Produkt, dass den Markt revolutionieren kann«, erklärte Dr. Carl Epple. Zugleich ist in der Markteinführungsphase die Rückmeldung von den Druckern enorm wichtig. Ergeben sich doch permanent neue Anforderungen des Farbeinsatzes. Mit den so gewonnenen Erkenntnissen wird Epple PURe weiter optimieren. Künftig könnte es, je nach Anwendungsschwerpunkt, mehrere Varianten der neuen Farbserie geben. Den Anspruch des reibungslosen Deinkings wird PURe dabei immer erfüllen, denn Deinkbarkeit war bereits während der Produktentwicklung ein wichtiger Parameter. Über einen solchen Prozess der Altpapieraufbereitung und die Herausforderungen des Deinking referierte Dr. Elisabeth Hanecker von der PTS (Papiertechnische Stiftung), München. Holger Ochel von Falcon concept solutions in Rodgau, beschrieb die künftige Smart Factory und erläuterte die Facetten des Print 4.0 als evolutionäre Entwicklung im Unternehmen.

Epple Druckfarben
www.epple-druckfarben.de

Unsere Experten für Ihre Kunden!

Philipp Krumpen, Kundenbetreuung

„Als direkter Ansprechpartner unterstütze ich unsere Kunden von der Planung und der richtigen Materialauswahl bis zur Produktion und Verarbeitung. Wir bei Bischof wissen, vorauf es ankommt. Testen Sie uns!“

BISCHOF
Druck GmbH

Haft-etiketten

Haftetiketten
auf Rolle, gefalzt
oder als Einzelblatt
für unterschiedlichste Anwendungen
– auch als Sandwichetikett.

Integrierte Etiketten und Karten

Integrierte Etiketten für Versandaufkleber, Werbeaufkleber etc.
Integrierte Karten für Brillenpässe, Kundenkarten, Kurkarten etc.

Geschäfts-drucksachen

Durchschreibesätze – endlos, Einzelsatz und geblockt.
Briefbögen – von der Rolle produziert.
Fortlaufende **Nummerierungen und Barcodes**.

Mehr Infos: www.bischof-druck.de · Telefon 04405 9260-0

Poppen & Ortmann setzt auf Heidelberg mit Saphira-Produkten

Effiziente Produktion in höchster Qualität

Die »Beeindrucker« – so steht es auf der Website des Familienunternehmens Poppen & Ortmann aus Freiburg – ein Unternehmen, das seit 170 Jahren eine Symbiose aus Tradition und Fortschritt pflegt. Die 1846 gegründete Druckerei wird in der 7. Familiengeneration, derzeit von Nadja Poppen geführt.
Hochzufrieden ist das Haus Poppen & Ortmann mit der Entscheidung für seinen Systempartner Heidelberg. Produziert wird auf einer Speedmaster CX102-5-Lack, die Platten werden über einen Suprasetter A106 ausbelichtet, der Prinect-Workflow bildet das Herzstück der Druckerei. Falzmaschinen und Sammelhefter runden das Portfolio ab. Auch die jüngste Investition trägt den Namen Heidelberg. Diesmal war es eine Digitaldruckmaschine Versafire CV, die nun den Maschinenpark komplettiert.
Die Verbundenheit mit Heidelberg zeigt sich auch in folgender Anekdote, die Nadja Poppen schmunzelnd erzählt: So wurde die aktuelle Speedmaster-Druckmaschine auf den Namen »HEIDrun« getauft – eine Wortschöpfung aus dem Namen des Maschinenherstellers und dem englischen Wort »run«.

»Über den Dächern von Freiburg« auf dem Firmengebäude von P&O (v.l.): Peter Esser, Vertriebsrepräsentant Verbrauchsmaterial Heidelberg, Thomas Schmid, Betriebsleiter P&O, Geschäftsführerin Nadja Poppen sowie Thomas Neeb, Leiter Consumables & CtP, Heidelberg.

Passendes Verbrauchsmaterial

Ganz bewusst setzt P&O auch bei den Verbrauchsmaterialien auf die Saphira-Produkte. Betriebsleiter Thomas Schmid schätzt besonders die fachliche Beratung und Betreuung durch den Verbrauchsmaterial-Spezialisten Peter Esser. Gerade bei

Die Kombination aus zuverlässiger Heidelberg-Technik und dem passenden Verbrauchsmaterial aus dem Saphira-Programm hat sich bewährt, finden Nadja Poppen und Thomas Schmid mit Peter Esser (v.r.).

der Herstellung von Periodika ist eine gleichbleibende Qualität der eingesetzten Materialien wichtig, um die Reproduzierbarkeit von Anzeigen und Produktabbildungen zu gewährleisten.

Breites Leistungsspektrum

Das Haus P&O produziert in erster Linie Kalender, Kataloge, Preislisten, Werbedrucksachen und Geschäftsberichte im Verbund mit der Badischen Zeitung in Freiburg, wie Nadja Poppen zu berichten weiß.
Neben dem traditionellen Offsetdruck ist P&O auf verschiedenen Geschäftsfeldern erfolgreich aufgestellt und unterwegs in den Bereichen 3D-Druck, Bilddatenbank und Freiluftbilder. Der hohe Qualitätsanspruch bei P&O ging schon immer einher mit Innovationen. 1910 waren es Poppen & Ortmann, die weltweit als erste Druckerei mit ihrer selbst entwickelten Technik – dem Rotations-Kupfer-Tiefdruck – Bilder in Zeitungen drucken konnten. Im Zeitungsdruck blieb das Haus hochinnovativ durch den erstmalig implementierten wasserlosen Zeitungs-Offset-Druck.
Aber auch in der Gegenwart beeindruckt das Unternehmen durch Qualität und Innovation, ganz dem Wandel und der Tradition verpflichtet.

Den ganzen Prozess im Blick

Nadja Poppen und Thomas Schmidt schätzen die kompetente Betreuung durch Heidelberg/Saphira. Mit den auf Herz und Nieren geprüften Produkten und dem Systemservice von Heidelberg wird die Effektivität der Anlagen unterstützt und die Abläufe optimiert. Man ist sich hier sicher, mit Heidelberg den richtigen Partner auch für künftige Zukunftsentscheidungen zu haben. Bei P&O wird das bereichsübergreifende Konzept von Heidelberg sichtbar umgesetzt und gelebt. Ein partnerschaftliches Zusammenspiel, das für beide Seiten Vorteile birgt mit kurzen Wegen und und verlässlichen Lösungen.
Poppen & Ortmann steht als Beispiel für eine zielstrebige Umsetzung seiner kundenorientierten Unternehmensphilosophie, mit einem starken Partner an der Seite. Die durch die Partnerschaft gewonnene Zeit wird intensiv in den Ausbau von Kundenbeziehungen, also in die Zukunft des Druckunternehmens, investiert.
Auch bei Heidelberg weiß man: »Die Märkte haben sich verändert und damit unsere Kunden«. Heidelberg hat sich der Kundenwünsche angenommen und bietet konkrete Lösungen aus einer Hand. Heidelberg übernimmt Verantwortung für den gesamten Prozess, die Kunden können sich auf ihre Kernkompetenz, den Verkauf ihrer Druckprodukte konzentrieren.

Thomas Schmid und Peter Esser vor der liebevoll »HEIDrun« getauften Speedmaster CX102-5-Lack.

Thomas Schmid und Nadja Poppen vor der Digitaldruckmaschine Versafire CV. Heidelberg, was sonst?

Poppen & Ortmann
Tel. 07 61/45 15-30 00
Heidelberg Saphira
https://shop.heidelberg.com/de

Hoffmann Druck Neuerburg schafft Binder-Kaltluftbefeuchter der Generation 2.0 an

Den Reinigungsaufwand extrem verringert

Hoffmann Druck hat sein Betriebsgebäude seit 1993 in der Kölner Straße 1 in Neuerburg im Eifelkreis Bitburg-Prüm in Rheinland-Pfalz. 2003 wurde es auf die Größe von 900 m² erweitert.

Der BiLuVa KL-8702 der neuen Generation von Binder-Kaltluftbefeuchtern für ein Raumvolumen von bis zu maximal 8.700 m³ wurde bei Hoffmann Druck wegen vorhandener Lüftungstechnik (Klimaanlage, Tor etc.) sehr großzügig berechnet. Er garantiert dafür aber überall im Drucksaal und in der Weiterverarbeitung eine Luftfeuchtigkeit zwischen 50 und 60 Prozent.

Schriftsetzermeister Manfred Hoffmann schätzte schon immer innovative Technologien hoch ein. »Sie sind ein entscheidender Faktor unseres Erfolgs«, sagt er. Mit »uns« meint er seine Frau Beate, die beiden Söhne Andreas und Daniel sowie die restlichen acht Mitarbeiter seines 1985 gegründeten Druckereibetriebs in Neuerburg, nahe der Grenze zu Luxemburg.
Über 20 Auszubildende lernten bis heute in Hoffmanns Druckhaus verschiedene Berufe, so wie Andreas Hoffmann zum Drucker und Daniel Hoffmann zum Kaufmann ausgebildet wurden. Die beiden sind seit vielen Jahren im Betrieb und heute die tragenden Säulen des Unternehmens.

Anspruchsvolle Kunden – anspruchsvolles Equipment

Fast 80 Prozent seiner Aufträge erhält Hoffmann Druck von Agenturen aus ganz Deutschland, viele auch aus Luxemburg, die wiederum für anspruchsvolle Kunden, zum Beispiel aus der Industrie oder aus dem Dienstleistungssektor, arbeiten. Dafür stehen drei Offsetdruckmaschinen der Firma

V.l.: Heidi und Matthias Binder, Beate und Manfred Hoffmann mit den Söhnen Andreas und Daniel Hoffmann brauchen sich in der Druckerei um gutes Klima nicht mehr zu sorgen. Der BiLuVa KL-8702 macht das für sie.

ProServ 360°: Druckmaschinenperformance weiterentwickelt

Die Evolution der Stärken wird mit der Partnerschaft von ProServ 360° Performance und der ROLAND 700 *EVOLUTION* fortgesetzt. Optimierte Effizienz, das bedeutet für die Druckerei maximale Performance, definierte Betriebskosten und eine schnelle Kapitalrückgewinnung.

Die Evolution des Drucks.

manrolandsheetfed.com

Manroland Sheetfed Deutschland GmbH, Mühlheimer Straße 341, 63075 Offenbach am Main.
Email : dienstleistung.de@manrolandsheetfed.com Telefon: 069-8305-1133

Ein Unternehmen der Langley Holding plc.

manroland
sheetfed

WE ARE PRINT.®

Heidelberg im Drucksaal, ein CtP-Belichter von Agfa, ein Sammelhefter von Müller Martini und zwei Falzmaschinen von Heidelberg sowie von MB Bäuerle, die hauptsächlich zur Broschürenfertigung eingesetzt werden, bei Hoffmann bereit.

unterbindet. Diese Neuerung sorgt für extrem lange Reinigungsintervalle.
Die Kosten waren für Hoffmann überschaubar. So ließ man einen Austausch des Geräts im April 2017 zu und war danach höchst erfreut über den unpro-

kühle Luft – ohne Aerosole (kleinste Wasserpartikel) und der Gefahr der Übersättigung, befreit von Staub- und anderen Verunreinigungspartikeln. Im Gegensatz zu Hochdruckbefeuchtungsanlagen kommen Binder-Geräte also ohne eine vorge-

Auch das Papier, das zum Drucken bereit steht, benötigt den richtigen Feuchtigkeitsgrad der Luft in Abhängigkeit zur Temperatur. Denn Papiere reagieren hygroskopisch.

Unter der Drucksaaldecke platziert, sorgt der BiLuVa KL-8702 Kaltluftbefeuchter von Binder für genügend Luftfeuchtigkeit in den 900 m² großen Räumlichkeiten.

Die thermische Reinigung bringt's

Der über zehn Jahre alte Binder-Kaltluftbefeuchter bei Hoffmann Druck sollte Anfang 2017 zur Revision gehen. Matthias Binder, Geschäftsführer der Binder Luftbefeuchtung GmbH im schwäbischen Nehren, erklärte daraufhin die Verbesserungen, die man vor allem mit der Einführung der Generation 2.0 an den Geräten vorgenommen hat. Hauptmerkmal der neuen Geräte-Generation ist die digitale Steuerung mittels einem Display mit Ist-/Soll-Luftfeuchte- und Wartungsanzeige sowie Touchscreen-Bedienung.
Die Modellreihe 2.0 wird nun wöchentlich einer thermischen Reinigung ausgesetzt, die mit auf maximal 75° C erwärmtem Wasser durchgeführt wird und somit jedwede Biotop-Bildung

blematischen Betrieb und vor allem über den reduzierten Reinigungsaufwand.
Andreas Hoffmann berichtet: »Wir haben das Gerät zwar bisher einmal gereinigt, aber eigentlich war da nichts zum Wegputzen.«

Das gute alte Umluftverfahren

Die weiterentwickelten Binder-Geräte bieten nach wie vor die bekannten Vorteile: Sie nutzen das Umluftverfahren, d.h. die Luft wird aus dem Raum angesaugt und fließt durch den mit Trinkwasser durchströmten Befeuchtungskörper. Ein Teil des Wassers verdunstet und befeuchtet den Luftstrom mit höchstens so vielen Wassermolekülen, wie er binden kann. Das Ergebnis: Aus trockener, warmer Luft wird präzise angefeuchtete,

schaltete Osmoseanlage aus. Diese benötigt Hoffmann nur für das Feuchtwasser seiner Druckmaschinen.

Unbedenklichkeitsbescheinigung

Die Binder-Kaltluftbefeuchter der neuen Generation erhielten von der BG ETEM das GS-Zertifikat und das DGUV-Test-Zertifikat. Dem DGUV-Test-Zeichen ist der Hinweis »Hygiene geprüft nach VDI 6022« hinzuzufügen. Damit hat Binder für die gesamte Modellreihe 2.0 eine Unbedenklichkeitsbescheinigung.
»Wenn nur alles so unproblematisch wäre, wie ein Kaltluftbefeuchter ...«, seufzt Manfred Hoffmann mit einem Lächeln.

Hoffmann Druck
Tel. 0 65 64 / 96 66-0
Binder Luftbefeuchtung
www.binder-luftbefeuchtung.de

Consumables

Alles aus einer Hand.
Saphira Consumables.

Saphira Verbrauchsmaterialien bieten ein umfassendes Portfolio in höchster Qualität. Konsequent auf eine stabile und wirtschaftliche Produktion ausgelegt, passen sie optimal zu Ihren Maschinen und liefern beste Druckergebnisse.

heidelberg.com/de/saphira

Besuchen Sie den Heidelberg eShop.

Unsere Öffnungszeiten: Immer.

Jetzt einkaufen:
shop.heidelberg.com/de

HEIDELBERG

Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring 19, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon 06222 8267444, heidelberg.com

Das manroland-ProServ 360°-Serviceprogramm

Druckmaschinenperformance nach vorn gebracht

Mit der Markteinführung der Roland 700 Evolution hat manroland sheetfed das wohl umfassendste Servicepaket als festen Bestandteil für jede Neumaschine geschnürt. Alle Maschinen der neuen Baureihe werden mit dem ProServ 360°-24-Monats-Serviceprogramm verkauft. Grafische Palette hat Sinisa Paradi, der seit mehr als 20 Jahren die Servicegeschicke im Süden Deutschlands steuert, nach den Erfahrungen mit dem neuen Servicekonzept gefragt.

Sinisa Paradi

Grafische Palette: Herr Paradi, als langjähriger regionaler Serviceleiter im Süden der Republik blicken Sie auf viele Jahre Erfahrungen im Dienstleistungssektor zurück. Wie sehen Sie die neuen Servicekonzepte im Vergleich zu den Programmen der früheren Jahre?

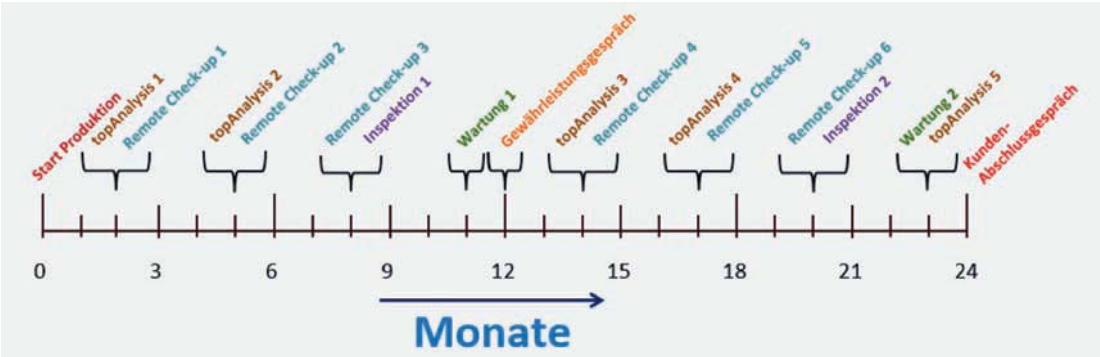
Sinisa Paradi: Man muss eines vorab sagen. Manroland bietet schon recht lange proaktive Serviceprogramme. Die Idee, durch verschiedene kundenspezifische Pakete und präventiven Service die Verfügbarkeit der Maschinen zu erhöhen, wurde bei manroland schon vor vielen Jahren entwickelt. Konzepte von der Jahresinspektion bis hin zum umfassenden Supreme-Programm, das neben den präventiven Bestandteilen auch Ersatzteile und Dienstleistungen einschließt, kennen unsere Kunden auch schon seit über einem Jahrzehnt.

Grafische Palette: Was ist also neu?

Sinisa Paradi: Neu ist, dass unser Serviceprogramm ProServ 360° für die Dauer von 24 Monaten fester Bestandteil aller neu gelieferten Maschinen ist. Das Programm wird sozusagen mitverkauft. Unsere neue Baureihe, die Roland 700 Evolution ist eine sehr leistungsfähige Maschine. Sämtliche technischen Ausstattungsmerkmale, die wir schon in unseren Baureihen HiPrint und Direct Drive bieten konnten, sind ebenfalls für die Roland 700 Evolution erhältlich, ergänzt durch neue Features, die nur für die neue Baureihe entwickelt wurden. Es gilt also die hohe Performance dieser Maschine sicherzustellen.

Grafische Palette: Was ist der genaue Inhalt des Programms?

Sinisa Paradi: Unser ProServ-360°-Performance-Konzept ist ein integriertes 24-monatiges Partnerprogramm zur Maximierung der Maschinenstabilität und -produktivität einer Roland 700 Evolution. Es enthält ein erweitertes Serviceprogramm für die ersten beiden Jahre mit zwei kompletten Maschineninspektionen und Wartungen, die auch die Durchsicht und Wartung der

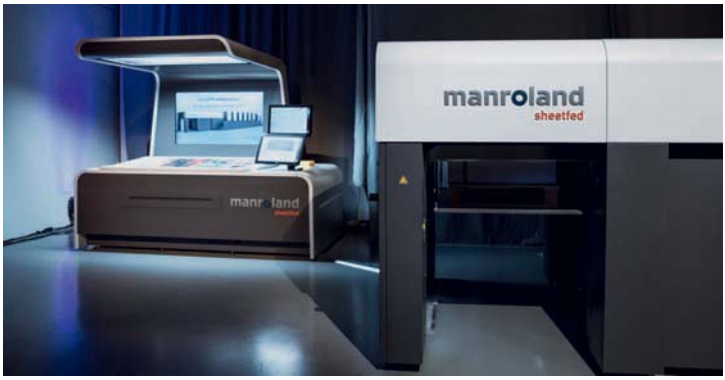


Der 24-Monats-Zeitstrahl-des ProServ 360°-Konzepts.

Motoren, des Hauptantriebs, der Pumpen, Gebläse, Trockner und des Puderapparates beinhalten. Das Servicekonzept beinhaltet auch Telepresence – mit Ferndiagnose für höhere Effizienz in der Problembehebung, proaktivem Smart-Service und eingebautem Wartungsmanager, um den Drucker bei den routinemäßigen Wartungen zu entlasten. Was wir heute gegenüber früher anders machen, ist, dass wir zusätzlich mit Hilfe von fünf Produktivitätsanalysen die Druckmaschinenproduktivität überwachen und analysieren. Die daraus erzeugten OEE (Over All Equipment Efficiency) und KPI (Key Performance-Indikatoren) Berichte werden mit dem Kunden besprochen und gemeinsam Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität abgestimmt. Auf Wunsch werden auch Branchenbenchmarks zur Verfügung gestellt.

Grafische Palette: Wie werden die Programme von den Kunden angenommen?

Sinisa Paradi: Unsere Erfahrung ist, dass die Konzepte gut angenommen werden, das bestätigen mir auch meine Kollegen, die den regionalen Service in Nord- und Ostdeutschland, im Westen und in Bayern leiten. Insbesondere die Produktivitätsanalysen, die ein sehr detailliertes Bild von der Performance der Maschine über ausgewählte Zeiträume zulassen, sind für unsere Kunden interessant. Die Maschinen liefern vollautomatisiert Informationen über Rüstzeiten, Makulatur, Fortdruckgeschwindigkeiten, Auflagenstruktur etc. Warum sollten wir diese also nicht nutzen, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden in einem immer noch stark umkämpften Markt zu verbessern? Die OEE-Kennzahl, die sich aus Verfügbarkeit, Leistung und Qualität zusammensetzt, ist für unsere Kunden ein wichtiger Indikator, um auf einen Blick zu sehen, wie sich die Maschine in einem bestimmten Betrachtungszeitraum entwickelt.



Das ProServ-360°-Serviceprogramm ist fester Bestandteil bei allen neu gelieferten Maschinen der Baureihe Roland 700 Evolution.

manroland sheetfed
manrolandsheetfed.com/de-DE
Tel. 0 69 / 83 05-11 33

Kollegenhilfe

zu fairen Wiederverkäuferpreisen

100% Kundenschutz • schnelle Lieferung • faire Preise

- **Durchschreibesätze** (nummeriert & perforiert)
- **Briefbogen & Visitenkarten**
- **Briefumschläge • Versandtaschen**
- **Notizblocks**
- und viele weiter Produkte auf Anfrage

Vorteile für Sie:
- keine Investitionskosten
- Senkung von Personalkosten
- feste Kalkulationsgröße
- faire Preise, top Qualität & persönl. Ansprechpartner
- Wir drucken farbverbindl. nach Pantone, HKS, CMYK

10 % Neukundenrabatt*
(* bei der Erstbestellung)

Gerne erstellen wir Ihnen zu Ihren individuellen Anfragen ein Angebot

WIMMERDRUCK | Telefon 02408-2910 | info@wimmer-druck.de

R&W Druckmaschinen Service liefert höchste Qualität bei Ersatzteilen

Für jeden Fertigungsschritt den Besten ausgesucht

Wie steht es eigentlich um die Qualität von Ersatzteilen im Aftermarket? Der Servicedienstleister und Ersatzteillieferant R&W Druckmaschinen Service in Karlstein hat es sich zur Philosophie gemacht, die Qualität von Ersatzteilen auf höchstem Level zu halten. Transparenz dem Kunden gegenüber ist für R&W dabei selbstverständlich.

Vollkommene Transparenz

»Unsere Kunden sollen wissen, was sie von uns beziehen. Wir teilen dem Verbraucher gerne mit, welche Qualität von uns eingekauft wird und was in unserer hauseigenen Produktion letztendlich erzeugt wird«, erklärt der R&W-Geschäftsführer Christian Büttner.

»Nehmen Sie als Beispiel unsere Greiferwellen. Diese bieten wir Kunden mit manroland-Maschinen im Bogendruckbereich als komplett austauschbare Baugruppe an.«

Besonderes Augenmerk hat das Unternehmen dabei auf die in den Greiferwellen montierten Drehstabfedern gelegt. Um die hohe geforderte Qualität zu erreichen, arbeite man mit mehreren Lieferanten zusammen, erklärt Büttner. So werde das Rohmaterial nicht, wie mancherorts üblich, einfach nur auf Länge gebracht und verkauft.

»Unsere Drehstabfedern werden, nachdem die geforderte Länge erzeugt wurde, zusätzlich kugelgestrahlt. Bei diesem Vorgang wird die Oberfläche des Materials nochmals verdichtet, was eine höhere Standzeit zur Folge hat.« Eine anschließende Beschichtung veredele die Federn. Dabei erfolgt jeder Arbeitsschritt bei einem anderen Spezialisten – dem jeweils besten seines Fachs.

Grafische Palette hat sich diese Philosophie von Christian Büttner erläutern lassen:

Bereit für den Einsatz in der manroland R700: Greiferwellen, made by R&W.

Grafische Palette: R&W nimmt also in Kauf, dass das Material mehrmals verschickt wird? Ist das nicht unwirtschaftlich?

Christian Büttner: Durch unsere schlanke Unternehmensstruktur können wir das leisten. Bei der Optimierung dieses Prozesses lag unser Fokus klar auf der Qualität. Wir sind abhängig von unseren Lieferanten und deren Qualität. Dann suchen wir uns eben den jeweils Besten aus.

Grafische Palette: Erhöht das nicht Ihre Lieferzeiten?

Christian Büttner: Sollte man meinen. Gemäß unserem Credo »Made in Germany« suchen wir aber unsere Partner im Bundesgebiet, und zwar möglichst regional aus. Lange Postwege und Transportzeiten kennen wir nicht.

Grafische Palette: Die Drehstabfeder ist aber nur ein Teil der Greiferwelle. Wird bei einer Reparatur nur die Feder getauscht?

Christian Büttner: Das überlassen wir unseren Kunden, aber letztlich ist die Entscheidung abhängig vom Verschleiß. Die Aussage »Das können wir einzeln nicht anbieten, sondern nur als Baugruppe« vermeiden wir bis auf wirklich wenige Ausnahmen. Wir bieten von der Drehstabfeder über einzelne Lagerelemente, Greifer, Greiferspitzen und Kurvenrollen auch die Einzelteile an. Die Baugruppe kann aber auch im Gesamten gewechselt werden.

Dazu liefert R&W das komplett vormontierte Set, selbstverständlich auch den Einbau durch einen unserer Top-Spezialisten. Häufig, wenn nicht sogar in den meisten Fällen,

lohnt sich auch die komplette Revision des Bogentransports.

Grafische Palette: Zu Ihrem Portfolio gehört auch die Überholung von ganzen Baugruppen aus den Druckmaschinen. Was verstehen Sie darunter?

Christian Büttner: Vereinfacht gesagt, bauen wir die entsprechende Baugruppe aus der Maschine aus und ersetzen sie umgehend und zeitsparend durch eine generalüberholte Baugruppe. Warum sollten solch komplexe Funktionsgruppen wie eine Spannschiene für Druckplatten oder ein Farbkasten komplett neu angeschafft werden, wenn nur ein Bruchteil verschlissen ist. Die Grundkörper solcher Elemente sind nahezu unzerstörbar.

Nehmen wir den Farbkasten als Beispiel. Dieser wird nach Anlieferung in unserem Montagewerk vollständig zerlegt und sorgfältig geprüft. Das Grundgerüst wird im Trockeneisverfahren gereinigt, Einzelteile neu beschichtet. Einen Unterschied zu einem Neuteil festzustellen, ist fast unmöglich. Im Anschluss wird der Farbkasten wieder mit den Teilen komplettiert, welche nach einem Verschleiß oder Defekt ersetzt wurden. Auf einer Vorrichtung gemeinsam mit einem Farbduktor wird in einem produktionsnahen Prozess die Grundeinstellung und die Funktionsprüfung durchgeführt. Das qualitative Ergebnis wird dokumentiert, so dass jeder Farbkasten bis zur Anlieferung bei R&W zurückverfolgbar ist.

R&W Druckmaschinen Service
www.rwds.de

FKS/Duplo Dusense DDC-810 sorgt für beeindruckende Effekte

UV-lackierte »Eyecatcher«

Mit UV-Lacken veredelte Drucksachen sind ausgesprochene »Eyecatcher«, die eine besondere Aufmerksamkeit schaffen. Da sich mit UV-Lacken hohe Schichtdicken realisieren lassen, bieten diese von allen Lacken die stärkste Wirkung.
Das Hamburger Unternehmen FKS bietet grafische Maschinen für »Alles nach dem Druck«. Eine wichtige Anforderung: Die angebotene Technik soll einfach und sicher zu handhaben sein. Dies gilt für die Veredelungs-Maschinen zum Laminieren, Kaschieren und ebenso für das UV-Lackieren – vollflächig oder partiell.

Vollflächig lackieren

Die FKS/Komfi Fullmatic 52 zum Beispiel ist eine einfach zu bedienende Lackiermaschine für den Einsatz in professionellen Umgebungen, die Digital- und Offsetdrucke mit einem UV-Schutzlack versieht. Die Maschine ist für die Verarbeitung von Druckbogen bis zum B2-Format (520 x 740 mm) ausgelegt, in der sich Grammaturen von 115 bis 350 g/m² verarbeiten lassen. Die Zuführung der Druckbogen übernimmt ein Stapelanleger samt Einstellmöglichkeiten für Saug- und Blasluft sowie die Förderhöhe des Anlegertisches. Zusätzlich sichern Zuführrollen im Einlaufbereich des Lackwerks den Bogentransport. So werden maximale Geschwindigkeiten von 30 Metern pro Minute realisiert.

Durch die Inhouse-Veredelung bleibt die Innovation im eigenen Haus. Dabei lassen sich gezielt Kosten reduzieren.

Die FKS/Duplo Dusense DDC-810 verarbeitet bis zu 36 Seiten pro Minute in Briefgröße und bis zu 21 Bogen im vollen Format.

Partielles Lackieren mit UV

Seit September ist mit dem UV-Spotlackiersystem FKS/Duplo Dusense DDC-810 auch das partielle Lackieren von Druckprodukten möglich, wodurch echte haptische Erlebnisse geschafft werden. Die Dusense gilt als kompakte Lösung, die mit 600 x 600 dpi Inkjet-Technologie und UV-Härtung arbeitet und ein Kamera-System einsetzt, um den Lack und seine Textur präzise und registergenau auf definierte Bereiche der Druckbogen aufzubringen. Ausgestattet mit dem Duplo-Feeder-System, können maximale Papierformate von 364 x 740 mm und bis zu 450 g/m² dicke Papiere beziehungsweise Kartons verarbeitet werden.
Die Jobs werden in wenigen einfachen Schritten angelegt. Für den UV-Layer ist lediglich eine Lackform als PDF- oder Tiff-Datei notwendig, die in den Controller der Dusense geladen wird. Die hier angelegten Flächen werden via Inkjet-Druckköpfen als UV-Lack auf den zu veredelnden Bogen aufgetragen und ausgehärtet. Die DDC-810 verarbeitet bis zu 36 Seiten pro Minute in Briefgröße und bis zu 21 Bogen im vollen Format.

Blickfang statt Effekthascherei

Durch die Inhouse-Veredelung bleibt die Innovation im eigenen Betrieb. Dabei lassen sich die Kosten gezielt reduzieren und die Wertschöpfung im eigenen Betrieb halten. Vor allem lässt sich beim Nearline-Veredeln viel Zeit sparen: Transportwege entfallen genauso wie der Zeitaufwand für die Koordination mit einem Dienstleister und nicht zuletzt behält man die Kontrolle über den kompletten Fertigungsprozess.

FKS
www.fks-hamburg.de

Neue Serie der Huber GmbH

Feuchtmittel für den Alkoholersatz

Neben den Feuchtmitteln Hydrolith BS-ZX und Hydrolith BS-LI hat die Huber GmbH mit Hydrolith SF-X eine neue Serie für den Alkoholersatz entwickelt:

- Hydrolith SF-X1 kann auch auf den meisten älteren Maschinen IPA ersetzen bzw. minimieren.
- Hydrolith SF-X5 eignet sich für den Einsatz auf modernen Maschinen für die vollständige IPA-Reduzierung.

Der Chemiker und Laborleiter Herr Andreas Romeike erklärt dazu: »Die Möglichkeiten, Alkohol zu ersetzen, sind da, wir entwickeln entsprechende Lösungen, um auch auf älteren Maschinen den Verbrauch an Alkoholen zu reduzieren oder ganz zu ersetzen, aber gleichzeitig die Stabilität des Druckprozesses zu gewährleisten.«

Auch der Junior-Chef des Hauses, Martin Huber, berichtete von Erfolgen in Asien. Insbesondere in Singapur, Taiwan, Südchina, und Indonesien werden die Hydrolith-Feuchtmittel erfolgreich eingesetzt.

Die Huber GmbH mit Sitz in Troisdorf ist ein Hersteller von Chemikalien für den Drucksaal und die Druckvorstufe. Das Unternehmen entwickelt und produziert unter anderem Feuchtwasserzusätze, Waschmittel, Druckbestäubungspuder, Plattenchemikalien sowie Reinigungs- und Regenerierungsmittel für die Druckmaschine.

Huber
www.huber-graphics.com

LUFTBEFEUCHTUNG
NATÜRLICH
WIRTSCHAFTLICH

Bestes Klima in Produktionsräumen und Druckereien für Mensch und Maschinen – mit den durchdachten Luftbefeuchtungssystemen von Binder!

Befeuchtung nach aerosolfreiem Verdunstungsprinzip

- Tropfenfrei
- Kein Risiko einer Übersättigung der Luft
- Geringe Betriebskosten
- Regelmäßiger automatischer Wasseraustausch
- Gebläsegeschwindigkeit durch Regeleinheit steuerbar
- Sicher und hygienisch
- Geringer Geräuschpegel
- Leicht zu bedienen
- Leicht zu installieren
- Kann vom Kunden selbst gepflegt und gewartet werden

LUFTBEFEUCHTUNG GMBH
BINDER

Talstraße 6 · 72147 Nehren · Telefon: 07473 948656-0 · Fax: 07473 948656-24
info@binder-vacuum.de · www.binder-luftbefeuchtung.de

Würzburger Fachhändler mit Sortimentserweiterung und Neuerungen im E-Shop

Sprintis führt nun auch Klebstoffe

Sprintis, der Fachgroßhändler für Druckerei- und Werbebedarf aus Würzburg, erweitert sein Angebot um Hotmelt-Klebstoffe (Heißleim), Dispersionsklebstoffe (Kaltleim) und Reiniger für Klebstoffe. »Wir führen ein umfassendes Sortiment für Druckereibedarf, da war es nur sinnvoll, Klebstoffe in unser Produktportfolio mit aufzunehmen«, so Christian Schenk, Geschäftsführer von Sprintis zur Sortimentserweiterung.

Die AdhesiQ-Linie (powered by Jowat) erlaubt es, leistungsstarke und vielfach bewährte Produkte zu außergewöhnlichen Konditionen zu offerieren. Durch eine Zusammenarbeit zwischen dem weltweit agierenden und bekannten Hersteller Jowat und Sprintis ist dies möglich. Auch Planatol-Varianten sind im Sortiment des Würzburger Familienunternehmens zu finden. Der Klebstoff kann auch in den kalten Wintermonaten zugestellt werden, dank Thermoversand erhalten Kunden ihre Waren sofort einsatzbereit.

Neu im Sortiment bei Sprintis: Dank der Zusammenarbeit mit dem weltweit agierenden und bekannten Hersteller Jowat kann das Würzburger Fachhandelshaus jetzt die AdhesiQ-Klebstoff-Linie anbieten.

Das kraftvolle Neodym-Magnetband liegt in verschiedenen Breiten mit starkem 3M-Kleber vor.

Um das neue Klebstoff-Angebot einem breiten Publikum bekannt zu machen, ist Sprintis seit November 2017 Fördermitglied beim Bund Deutscher Buchbinder e.V. Die Vereinigung unterstützt seit 1880 die im Handwerk organisierten Betriebe und vertritt deren Interessen auf wirtschaftlicher sowie politischer Ebene.

Neue Magnetprodukte

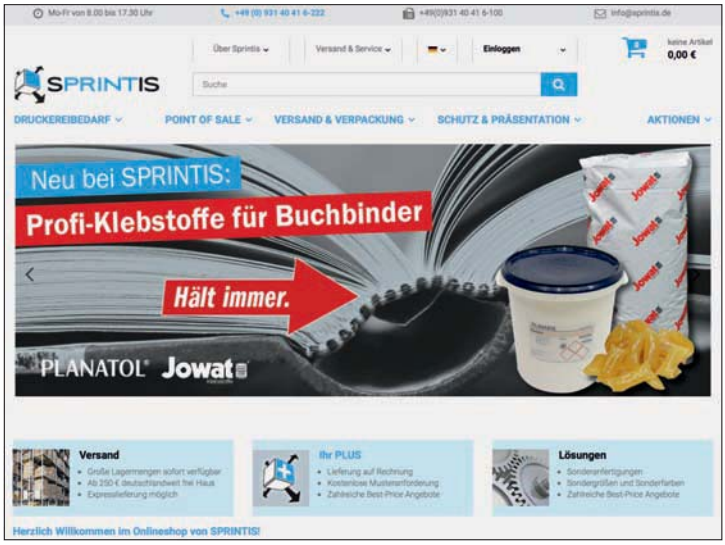
Auch der Bereich Magnete wurde um zahlreiche Produkte erweitert. Neu ist hier unter anderem das kraftvolle Neodym-Magnetband in verschiedenen Breiten mit starkem 3M-Kleber. Das Band ist einseitig selbstklebend und individuell zuschneidbar. Die ebenfalls neuen magnetischen Schneidschutzleisten MagPad schützen empfindliche Materialien bei der Weiterverarbeitung im Stapelschneider und

haben eine ausgleichende Wirkung bei unebenem Schnittgut. Durch die Magnetisierung der Pads sind diese einfach am Pressbalken der Schneidemaschine anzubringen. Topfmagnete mit Haken aus Ferrit, selbstklebende oder bedruckbare Magnetfolien und magnetische Etikettenhalter mit C-Profil ergänzen das Sortiment.

Relaunch des Onlineshops

Das gesamte Sprintis-Angebot an über 3.500 Artikeln sowie zahlreiche Sonderanfertigungen rund um das Thema Druckerei und Werbetechnik sind im neuen Onlineshop unter www.sprintis.de zu finden. Beim Relaunch im Dezember 2017 wurde die Website mit einem responsive Design ausgestattet, so dass diese auf allen mobilen Endgeräten optimal dargestellt wird. Zudem wurden die Produktkategorien überarbeitet, damit Besucher schneller zum gewünschten Produkt navigieren können. Insgesamt hat der Shop einen übersichtlicheres und moderneres Design erhalten.

Die magnetischen Schneidschutzleisten MagPad schützen empfindliche Materialien im Stapelschneider.



Der Onlineshop des Fachgroßhändlers Sprintis mit seinen über 3.500 Artikeln wurde überarbeitet und liegt seit Dezember 2017 im responsiven Design vor. Auf jedem mobilen Endgerät wird er nun optimal dargestellt.

Messeankündigung: Paperworld 2018

Wer sich persönlich einen Überblick über das produktstarke Sortiment von Sprintis verschaffen möchte, kann sich vom 27. bis 30. Januar 2018 auf der Paperworld in Frankfurt informieren. Der Sprintis Beach ist in Halle 3 am Stand A30 zu finden.
Produkt-Highlights werden dort die bereits erwähnten Klebstoffe sein sowie Stifthalter mit Flachgummischlaufen, Kreuzbodenbeutel nebst PE- und OPP-Klappenbeuteln, Buchschrauben in unterschiedlichen Ausführungen und das umfangreiche Sortiment der Magnete aus Neodym. Besucher des Messestandes dürfen aber auch selbst aktiv werden. Auf der Fachmesse kann die Tisch-Ösmaschine mit Magazin sowie automatischer Ösenzuführung ausprobiert werden. Auch der elektronische Klebebandspender A1200 kann neben dem Handabroller E2025 sowie dem ATG-Starterset für die Verarbeitung von doppelseitigen ATG-Klebebändern und Silikonklebepunkten vor Ort getestet werden.

Sprintis
www.sprintis.de

Schneidemaschinen – Reparatur – UVV – Steuerungen
www.graphitech.de

Polar-Mohr stellt neues Modell »Plus« aus seiner Laserschneider-Serie vor

Digicut-Familie ist jetzt komplett

Mit dem Modell Plus ist die Digicut-Familie der Polar-Mohr-Laserschneider komplett. Der Digicut Plus schließt die Lücke im Leistungspektrum und rundet das Portfolio im Bereich mittelvolumiger Auflagen ab.

Mit der Vorstellung des Digicut Plus für mittelvolumige Auflagen hat Polar-Mohr seine Laserschneider-Familie jetzt komplettiert.

Digicut Plus: wirtschaftlich

Digicut eröffnet vielfältige Möglichkeiten zur kreativen Bearbeitung. Mit dem Laser kann man aber nicht nur Schneiden, sondern auch Perforieren, Gravieren und Nuten – und das in einem Durchgang, ohne Werkzeugwechsel. Hinsichtlich der Formgebung gibt es fast keine Grenzen. Auch das Material ist nicht auf Papier beschränkt. Es lassen sich filigranste Motive realisieren, die mit Stanzwerkzeugen nicht möglich wären. Dabei sind Produktionen von Auflage 1 bis zu tausenden Exemplaren möglich.

Kernstück des Digicut Plus ist die Laserzelle. Hier arbeitet ein leistungsstarker Laser auf Basis der Galvo-Technologie. Dabei wird der Laserstrahl über elektromagnetisch angetriebene Spiegel auf das zu bearbeitende Material abgelenkt, was eine vielfach höhere Bearbeitungsgeschwindigkeit gegenüber einem XY-Gerät ermöglicht und die Veredelung von größeren Auflagen wirtschaftlich macht.

Die Materialzuführung und -auslage ist modular und kann kundenspezifisch angepasst werden. Standardmäßig erfolgt der Materialeinzug über ein Transportband, kann aber optional mit einem Anleger und Ausleger bestückt werden. Die maximale Bogenbreite beim Digicut Plus beträgt 30 cm. Mittels Sensor und

Produktbeispiel Laserschneiden: sympathische Tischkarte.

Anwendungsbereiche

- Kreative Veredelungsmöglichkeiten im Bereich der Einzelblattverarbeitung.
- Schneiden, Perforieren und Gravieren in einem Durchgang.
- Hinsichtlich der Formgebung sind dem System fast keine Grenzen gesetzt.
- Kleine, mittlere und hochvolumige Produktionen.

Produktbeispiele:

- Karten/Umschläge
- Einladungen
- Mappen
- Briefpapier
- Musterauflagen
- Visitenkarten
- Tischkarten
- Windlichter
- Puzzles
- Lesezeichen etc.

Kamera wird die Materialkante oder der Beginn des Drucks erkannt und der Laser ausgerichtet. Das heißt, die Lage des Bogens ist für die präzise Bearbeitung nicht mehr entscheidend. Die Übernahme der Bearbeitungsdaten erfolgt über ein PDF. Alle zur Bearbeitung notwendigen Laser-Parameter werden vorab über die Software eingestellt.

Digicut Pro: voll integriert

Der Polar-Mohr Digicut Pro ist das erste modulare Lasersystem mit integrierten Lösungen vom Anleger bis zur Auslage. Auch im Digicut Pro arbeitet ein leistungsstarker Laser auf Basis der Galvo-Technologie. Dabei wird der Laserstrahl über elektromagnetisch angetriebene Spiegel auf das zu bearbeitende Material abgelenkt, wodurch bis zu 40-fach höhere Bearbeitungsgeschwindigkeiten möglich sind. Die Produktion erfolgt »on the fly« und ermöglicht es damit auch, großvolumige Aufträge zu bearbeiten (sowohl Bogen- als auch Rollenware).

Die maximale Bearbeitungsbreite beträgt 50 cm. Standardmäßig erfolgt die Materialzuführung über ein Transportband, kann aber optional auch über einen Flachstapelanleger mit eigenem Antrieb erfolgen. Im Bereich der Materialauslage kann die Trennung der Zuschnitte vom Abfall optional über ein Pickersystem erfolgen. Kühlung und Absaugung sind direkt in die Maschine integriert, um ein kompaktes Design zu gewährleisten.

Polar-Mohr
www.polar-mohr.com/de

So geht Laserschneiden

Bei der Laserstanzung, oder korrekter dem Laserschneiden, handelt es sich um ein berührungsloses Verfahren, bei dem das Material nicht mechanisch beansprucht wird. Auf diese Weise ist es möglich, filigrane Muster aus dem Material herauszuschneiden, feinste Linien zu perforieren oder auch das Material nur zu gravieren, also dessen Oberfläche »anzukratzen«. Der Laser arbeitet dabei mit einer Präzision von 1/10 Millimeter. Verarbeitet werden können neben Papier bspw. auch Holz, Plexiglas, Leder oder sogar die Schale eines Apfels.

Derzeit gibt es bei der Laserstanzung zwei unterschiedliche Verfahren. Das erste Verfahren arbeitet mit einer Kupferschablone als Vorlage, der Laser geht über die gesamte Materialoberfläche. Beim zweiten Verfahren ist keine Schablone nötig, da der Laser hier mit den digitalen Daten arbeitet. Benötigt werden lediglich die Vektordaten des zu stanzenden Musters, die nahezu jedes gängige Grafikprogramm erzeugt. Das Verfahren ist verhältnismäßig kostengünstig, da keine Stanzform benötigt wird, und somit auch für kleine Auflagen erschwinglich.

QR-Code abscannen für Video: mit Digicut gestanzte Magazin-Titelseite.

Helmar Schmidt bringt Falzsystem Monza von MBO bei Neef+Stumme ein

Effiziente Stangenbildung

In Verbindung mit dem Stangenbündler A10 wird die Hochgeschwindigkeits-Falzmaschine K8RS von MBO bei Neef+Stumme zum Falzsystem Monza mit einer Laufgeschwindigkeit von bis zu 275 m/min.

Neef+Stumme in Wittingen gehört zu den größten und modernsten Unternehmen für Druck- und Mediendienstleistungen in Norddeutschland. Als inhabergeführter, vollstufiger Produktionsbetrieb beschäftigt man derzeit 270 Mitarbeiter.

1978 fusionierten die 1892 in Wittingen gegründete »Druckerei und Verlag Karl Neef« mit der 1950 in Wohltorf bei Hamburg entstandenen Druckerei von Hermann F. R. Stumme. Zwei Jahre später investierte man in die erste Rollenoffsetmaschine und expandierte in den 1980er- und 90er-Jahren rasch, unter anderem durch den kontinuierlichen Ausbau des Bogen- und Rollenoffsets sowie der hauseigenen Buchbinderei.

Seit 2003 konzentriert sich das Unternehmen im Bogen- und Rollenoffset konsequent auf das qualitativ anspruchsvolle High-end-Segment – das so genannte »Premium Printing«. 2009 wird dieser Anspruch Bestandteil des Firmennamens.

Die Integration der Sirius Direktmarketing GmbH aus Bielefeld im Jahr 2015 verschafft Neef+Stumme zusätzlich jede Menge Erfahrung im Bereich Fulfillment und Lettershop sowie Kompetenzen in den Bereichen Crossmedia, Datenbank-Lösungen und Farbdigitaldruck.

Mit Stangenbündler und Roboter

Neben vier 16-Seiten-Rollenmaschinen sorgen drei 3B-Wendemaschinen im Bogenbereich bei Neef+Stumme für reichlich bedrucktes Material, das zu 70% klebegebunden und zu 30% rückstichgeheftet wird.

Anwenderin Manuela Schäffer bedient die Hochgeschwindigkeits-Maschine K8RS und den neu entwickelten Stangenbündler A10 von MBO sowie den Palettierroboter, der die Stangen sanft einzeln auf Paletten absetzt.

Durch den Besuch der drupa 2016 und Gespräche mit der Firma MBO und deren Vertriebspartner Helmar Schmidt – bei Neef+Stumme bekannt durch einen Palettierroboter von Rima System. Die komplette Anlage im Investitionswert von über einer halben Million Euro wurde im August 2017 bei Neef+Stumme

N+S-Weiterverarbeitungsleiter Axel Flügge, Hagen Wetzel vom MBO-Vertrieb, Helmar Schmidt-Geschäftsführer Jens Liebetreu und die geschäftsführenden Gesellschafter von N+S, Bärbel Wetenkamp und Andreas P. Bauer (v.l.).

die Installation mehrerer palamides-Auslagen – kristallisierte sich eine neue Investitionsstrategie für den Falzbereich im Betrieb heraus. Die Möglichkeit der Stangenbildung nach dem Falzprozess, wie man sie von der Rolle gewohnt ist, bringt auch im Bogenbereich enorme Vorteile:

- Personaleinsparungen an der Falzmaschine sowie am Klebebinder sind möglich.
- Die Planung ist wesentlich einfacher, wenn dem Klebebinder Stangen vom Rollen- und vom Bogenbereich zugeführt werden.

Die Geschäftsführung und die Leitung der Weiterverarbeitung entschieden sich für die Hochgeschwindigkeits-Falzmaschine K8RS von MBO, den neu entwickelten Stangenbündler A10 von MBO – zusammen bilden sie das Falzsystem Monza – und installiert. Für die Einweisung wurden die betroffenen Mitarbeiter komplett vom Tagesgeschäft freigestellt, sodass die Falzanlage nach intensiver Schulung sehr gut angenommen wurde.

Ein zweites System in Planung?

Die reibungslose Installation der gesamten Anlage sowie die unproblematische Inbetriebnahme und die schon bald realisierten Einsparungen geben derzeit bei der Geschäftsleitung von Neef+Stumme durchaus Anlass für Überlegungen, in eine zweite Anlage von Helmar Schmidt bzw. MBO zu investieren.

Neef+Stumme
Tel. 0 58 31 / 23-0
Helmar Schmidt
www.helmar-schmidt.de
MBO
www.mbo-folder.com

hagedorn
MESSERTECHNIK

Der Service macht den Unterschied.

In der **hagedorn-Messertechnik** bleibt die Originalqualität auch bei vielfachem Instandsetzen der Messer erhalten. Das Können von Spezialisten macht sich besonders beim Richten von **Trimmermessern** bezahlt.

Mehr Informationen unter
Service-Nr. **0800-93 66 013**
oder
www.hagedorn-gmbh.de

hagedorn GmbH
An der Zinkhütte 13-15
51469 Bergisch Gladbach
Tel. (0 22 02) 93 66 0-0

Zum Jahresende mit innovativer Technik bei Partnern in ganz Deutschland präsent

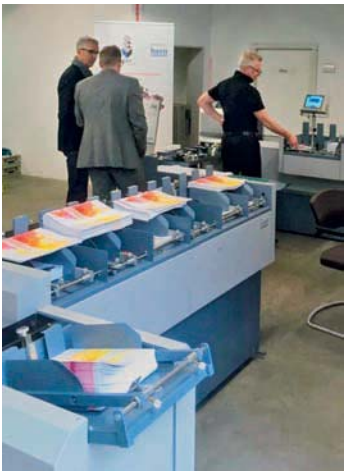
Erfolgreiche Open-House-Veranstaltungen mit Kern

Nach der Absage der Fachmesse Druck+Form 2017 in Sinsheim hatte die Kern GmbH aus Bensheim die Möglichkeit, sich im zweiten Halbjahr bei verschiedenen Hausmessen von Partnern aus dem Grafischen Bereich zu beteiligen. FKS (Ing. Fritz Schroeder GmbH & Co. KG), ein führender Anbieter im Bereich der Druckweiterverarbeitung, veranstaltete Ende September 2017 je ein Open-House-Event im Kompetenz-Center Nord in Barsbüttel bei Hamburg sowie Mitte Oktober bei der Firma M.J. Raak GmbH in Frankfurt am Main.

Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht, was wohl auch an dem interessanten Ausstellungsmix gelegen haben dürfte. Dabei stand bei beiden Events die Druckveredelung im Mittelpunkt. Ein weiteres Highlight war das neue Spotlackiersystem FKS/Duplo DuSense DDC-810. Es wurde erstmalig in Hamburg präsentiert.

Kern im hohen Norden und mitten in Deutschland

Kern war mit einem interessanten Produktportfolio vertreten: Neben dem bewährten Kuvertiersystem KAS Compact wurde auch eine KAS Integra ausgestellt. Die KAS Integra ist eine Anlage zum automatischen Einlegen von Beilagen in Broschüren. In der Standardausführung kann das System Größen bis DIN A4 und eine Beilagendicke von max. 7 mm zuführen. Für die Integra gab es viele Interessenten, da diese Anforderung bei Druckereien ein großes Thema ist.



Kern-Kuvertiersystem KAS Compact mit Einlegesystem KAS Integra auf der Open House von FKS.

Ergänzend wurde ein Kern Home Terminal präsentiert, um dem Fachpublikum die vielfältigen Möglichkeiten aufzuzeigen. Mit einem Kern Terminal können

Die KAS Integra im produktiven Einsatz beim Open-House-Event von R&S Grafische Maschinen in der Mercedes-Benz-Arena in Stuttgart.

Auch bei der zweiten Open House von R&S im Audi-Sportpark in Ingolstadt war Kern mit seinem Maschinenpark mit von der Partie.

Unternehmen einfach und bequem ihre Öffnungszeiten auf 24 Stunden/7 Tage die Woche verlängern, denn für Anlieferungen/Abholungen durch Kurierdienste braucht es zukünftig keinen Mitarbeiter mehr, der auf den Fahrer warten muss. Diese Lösung fand große Beachtung und kam beim Fachpublikum sehr gut an (www.smartterminal24.de).

Kern in den großen Sportarenen Süddeutschlands

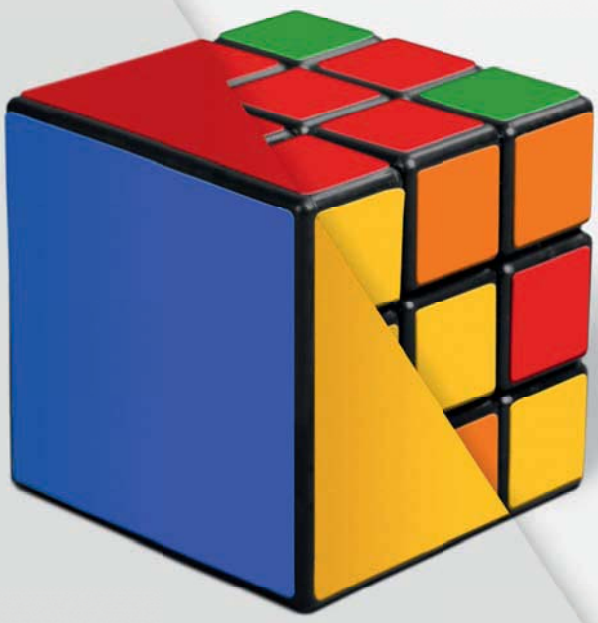
Spannend ging es mit zwei Großveranstaltungen der R&S Grafische Maschinen GmbH & Co. KG in Leonberg bei Stuttgart weiter. Im besonderen Ambiente der Mercedes-Benz-Arena Stuttgart fand Mitte Oktober eine Open-House-Veranstaltung statt. Dicht gefolgt von der nächsten R&S Open House Ende Oktober im Audi-Sportpark in Ingolstadt.
Auch hier war Kern jeweils mit der KAS Integra sowie einem Home Terminal vertreten. Zusätzlich wurde noch das modulare und ausbaufähige Kuvertiersystem Kern 686 zur Verarbeitung von Einzelblättern bis DIN A3 und bis zu drei Beilagen für kleinere bis mittlere Versandvolumen präsentiert.

Auf ein Neues in 2018!

Die Resonanz bei allen Veranstaltungen war seitens der Veranstalter, aber auch der Besucher, sehr positiv – und daher ist eine Fortsetzung in diesem Jahr geplant.

Kern
www.kerngmbh.de

WIR MACHEN ES EINFACH.
MIT WENIGEN HANDGRIFFEN
ZUM BESTEN SCHNITT.



CUTTING DOWN COMPLEXITY

Polar Mohr ist Ihr erfahrener Partner für langlebige und präzise Lösungen, perfekte Verarbeitung und effektive Maschinenkonzepte rund um Schneiden und Stanzen.

www.polar-mohr.com
www.mohr-shop.com

distributed by
HEIDELBERG

POLAR MOHR

Neue operative Geschäftsleitung will die Business-Erfolge weiter ausbauen

AVD Deutschland: jede Menge vor im neuen Jahr!

AVD Deutschland, Spezialist für Laminier- und Kaschierlösungen, blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Speziell bei den Kaschierlösungen ist laut den Freiburgern ein klarer Aufwärtstrend zu erkennen. Immer mehr Kunden wird der Mehrwert einer Inhouse-Produktion bewusst – und so wird die eigene Produktion aufgerüstet, anstatt einen großen Teil der Wertschöpfung an Dienstleister außer Haus zu geben. Fremd-Laminierservice bedeutet eben immer auch Mehrkosten, Zeitverlust und deutlich weniger Flexibilität.

Die Stärken gezielt ausspielen

Vor diesem Hintergrund überzeugen die D&K-Maschinen durch hohe Prozesssicherheit – und das trotz einfachster Bedienung. Dank idealer Produktionsabläufe sorgt die Inhouse-Produktion mit D&K-Maschinen bei Druckereien und Weiterverarbeitern für eine höhere Wertschöpfung und es lassen sich zudem neue Umsatzpotenziale realisieren. Dabei ist die Veredelungsqualität bei der Verarbeitung von Digital- wie auch Offsetdrucken gleichermaßen hoch – sei es eine doppelseitige, einseitige oder gar eine embossierende Veredelung.
Entsprechend sind Maschinen wie etwa die Neptune oder die Europa mit Rewinder für das partielle Veredelungsverfahren gut im Markt aufgenommen worden – und vergrößern zugleich das Portfolio der Druckereien. Ganz allgemein wird die partielle Veredelung aus Sicht von AVD auch 2018 ein großes Thema am Markt bleiben. So ist es dann auch gut zu wissen, dass jede D&K Europa, die bereits »draußen« im Markt bei Kunden steht, jederzeit mit einem Rewinder erweiterbar ist, um auch partiell veredeln zu können. Hierbei profitiert der Kunde zudem von zwei unterschiedlichen Qualitäten partieller Veredelungsfolie, der Standard-Folie sowie Premium PVF.

Das kompakte Thermokaschiersystem Neptune ist optional mit Rewinder erhältlich, um partiell veredeln zu können. Noch im Jahr 2018 soll eine Variante der Neptune für beidseitiges Kaschieren auf den Markt kommen.

Geschäftsleitung verstärkt

Aber auch personell hat sich in Freiburg etwas getan: Mit Wirkung zum November 2017 ist Sebastian Unmüßig zum Mitglied der Geschäftsleitung und Prokuristen von AVD Deutschland ernannt worden – und hat die operative Geschäftsleitung des Unternehmens übernommen. Unmüßig ist bereits seit sieben Jahren bei AVD tätig und blickt gemeinsam mit den Kollegen auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück – sowohl innerbetrieblich als auch außerbetrieblich. »Die Handelspartner haben zu großen Teilen einen hervorragenden Job gemacht und wir freuen uns auch weiterhin auf eine erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit«, so Sebastian Unmüßig zufrieden.

Jede Menge Neuheiten geplant

Aber der Blick richtet sich schon wieder nach vorne – und es zeichnen sich ja bereits auch erste Neuheiten am Horizont ab, die AVD Deutschland 2018 präsentieren wird. So zum Beispiel die Neptune PB (doppelseitig) oder die Europa FK (»flying knife«) für dickere Materialien als Standard-BOPP-Folien. Doch Näheres hierzu in den kommenden Monaten! Zudem blickt AVD Deutschland über den Tellerrand hinaus und plant, auch Industrien jenseits grafischer Anwendungen verstärkt aktiv anzugehen.

AVD Deutschland
www.avd-online.de

K80

Komfort-Maschine

Komfortabel falzen im Format 70 x 100 cm
Umfangreiche Standardausstattung
Automatisierbar
Geschwindigkeit bis zu 230 m/min

Für den Formatbereich 70 x 100 cm ebenfalls erhältlich:

K70
Economy-Maschine

K8RS
Premium-Maschine

Planatol: modernste Schmelzklebstoffe für verschiedene Anwendungen

Planamelt tritt Siegeszug durch Europa an

Schmelzklebstoffe sind in vielen Bereichen das Mittel der Wahl, um eine schnelle und zuverlässige Verklebung zu gewährleisten – gerade auch beim Einsatz in automatisierten Arbeitsabläufen. In den letzten Jahren haben Schmelzklebstoffe eine rasante Entwicklung durchlaufen. Die komplex aufgebauten Systeme bestehen aus verschiedenen Polymeren, die je nach Einsatzzweck und den gewünschten Eigenschaften unterschiedlich miteinander kombiniert werden können.

Die Spezialisten von Planatol verstehen es seit jeher, eine geschickte Auswahl des richtigen Basispolymers, zum Beispiel Polyolefin oder EVA, in Kombination mit weiteren Polymeren und Zusatzstoffen zu treffen. Dadurch lassen sich die Eigenschaften größtenteils punktgenau auf die individuellen Anforderungen des Kunden anpassen.

Dass in den modernen Labors in Rohrdorf und Herford an den richtigen Stellschrauben gedreht wird, hat sich bei der Entwicklung der neuartigen Hotmelt-Technologie Planamelt wieder gezeigt: Nicht umsonst konnte sich das Unternehmen dafür den silbernen Druck & Medien-Award (2016) abholen. Auch die Hotmelts auf EVA- und PUR-Basis von Planatol erfüllen höchste Qualitätsansprüche.

Europaweiter Zuspruch für Planamelt

Und im vergangenen Jahr ist wieder viel passiert: Planamelt wurde weiterentwickelt und um die Varianten »Pro« und »Pro W« ergänzt. Die Planamelt-Produktfamilie deckt so die verschiedensten Anwendungsmöglichkeiten im grafischen Bereich ab: von der normalen Klebebindung bis hin zu Ableimen, Vorsatzanklebung oder dem nachträglichen Runden des Buchrückens: Planamelt klebt einfach und zuverlässig und eignet sich auch bei schwierigen Papieren. Nicht nur in Deutschland, sondern etwa auch in der Schweiz, wo hohe Anforderungen an die Qualität der eingesetzten Klebstoffe gestellt werden, kommt Planamelt immer häufiger zum Einsatz. Aber auch Österreich, Frankreich und Italien setzen auf die neuartige Klebstofftechnologie aus dem Hause Planatol.

In ganz Europa gefragt: die neue Planamelt-Hotmelt-Technologie.

Ökonomisch und ökologisch die richtige Wahl

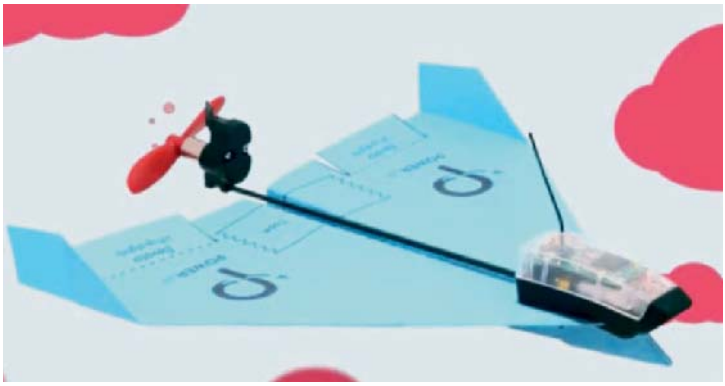
Das liegt unter anderem an den hohen Anforderungen in Sachen Arbeitsschutz: Planamelt ist praktisch geruchsneutral und kommt ohne gefährliche Isocyanate aus. Planamelt ist kennzeichnungsfrei und erfüllt die Anforderungen der gängigen Umweltzeichen. In anderen Ländern ist Wirtschaftlichkeit der ausschlaggebende Grund: Durch die geringe Auftragsmenge und weitere Einsparungen bei Kosten für Ersatzteile und Wartung ist mit Planamelt eine Kostenersparnis von 15% möglich – je nach Anwendung auch mehr.

Planatol
www.planatol.de

Kickstarter-Projekt inspiriert zu neuen Geschäftsideen

Papierflieger individuell bedruckt

Können Sie sich noch erinnern? An die selbst gebauten Papierflieger, die dank jeder Menge Fingerspitzengefühl, mit ausgefeilter Knicktechnik und einer ordentlichen Portion Glück fünf, vielleicht zehn Meter überwinden konnten? Ein israelisches Start-Up um den Tüftler Shai Goitein hatte mit »Power-Up Dart« im September und Oktober 2017 ein Crowdfunding-Projekt ins Leben gerufen, das aus einfachen Papierfliegern motorisierte Luftakrobaten macht, die sich per Smartphone-App steuern lassen. Wirklich spannend daran ist aber: in dem Projekt warten jede Menge neuer Aufträge auf Druckdienstleister, denn wer will schon einen Flieger auf grünen, blauen oder rotem Papier, wenn er einen individuell gestalteten und bedruckten bekommen kann? Genügend Platz für persönliche Designs oder Nachrichten bieten die motorisierten Papierflieger von Power-Up Dart allemal. Und warum nicht gleich als Werbeträger nutzen? Durch den aufsteckbaren Motor und die Miniatur-Steuerelemente könnten Werbebotschaften per Looping, Rollen oder über den sich um die eigene Achse drehenden Schrauben-Flug ganz besonders effektvoll und aufmerksamkeitsstark in Szene setzen. Also, lassen Sie sich inspirieren – und nichts wie ran an die Druckaufträge!



Die Papierflieger von »Power-Up Dart« lassen sich dank des Miniatur-Motors und der -Steuerelemente einfach per Smartphone-App durch die Lüfte navigieren. Nur am (individualisierten) Design der Flieger könnte man noch arbeiten. Vielleicht eine Chance für Druckdienstleister?

Wer den »Power-Up Dart« in Aktion sehen will, kann den nebenstehenden QR-Code ganz einfach mit seinem Smartphone abscannen:

hagedorn
MESSERTECHNIK

Neu in 2018:

BLUE-LINE II

Das richtige Messer für Akzidenzdrucker

Jetzt „auf Gutbefund" testen!

Teststellung anfordern unter der kostenlosen Service-Nummer 0800-9366013

hagedorn GmbH
An der Zinkhütte 13-15
51469 Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 93660-0
www.hagedorn-gmbh.de

Pro Cut installiert Falt- und Klebemaschine Metro im Allgäu

Eberl Print investiert in strategisches Geschäftsfeld

Am Petratto Modell Metro 105: Helmut Gahlert (Leitung Stanzerei, links) und Thomas Hörburger von Eberl Print.

»Wenn wir unseren Kunden einen Mehrwert schaffen möchten, ist Flexibilität heute das Gebot der Stunde«, erklärt Markus Erhart, Marketingleiter der Eberl Print GmbH. »Wir versorgen die Industrie und Kreativwirtschaft mit außergewöhnlichen Erzeugnissen und begleiten jedes Projekt von der ersten Idee bis zur Serie.«

Zu den Produkten zählen kreative Mailings ebenso wie außergewöhnliche Verpackungen, Geschäftsberichte oder Broschüren. Dank der eigenen Konstruktionsabteilung 3D E ist Eberl Print in der Lage, individuelle und begeisternde Printlösungen in allen Segmenten anzubieten. »Mit der Falt- und Klebemaschine Metro können wir noch effizienter und kundenfreundlicher produzieren,« ist sich Erhart sicher.

Eberls Portfolio umfasst neben dem Bogenoffset- auch den Digitaldruck. Als Teil der Eberl-Unternehmensgruppe, die auch Verlags- und Onlinedienstleistungen anbietet, hat sich Eberl Print seit Jahrzehnten im Premiumbereich positioniert. Agenturen und Kreative schätzen die fokussierten Beratungsleistungen, einfallsreichen Produktentwicklungen und die Vielfalt bei zwei- oder dreidimensionalen Druckerzeugnissen.

Druck und Ideen aus einer Hand

Stolz verweisen die Immenstädter auf ihre Auszeichnungen. Zuletzt gewannen sie zum zweiten Mal in Folge die Auszeichnung zum besten Naturpapierdrucker im Bereich Packaging der Büttenpapierfabrik Gmund. Beim Druck & Medien Award wurde Eberl in der Königsdisziplin »Geschäftsberichte« zum Geschäftsberichtedrucker des Jahres 2017 gekürt.

Um der steigenden Nachfrage nach kunden- und verbraucherorientierten Verpackungsmodellen zu entsprechen, hat sich Eberl Print im September 2017 die Falt- und Klebemaschine Metro zugelegt. Die Lieferung und Installation des italienischen Fabrikats sowie die anschließende Einweisung hat die Firma Pro Cut aus Langenhagen bei Hannover realisiert.

»Mit der Metro stärken wir unsere Konkurrenzfähigkeit«, erläutert Franz Maurer, Geschäftsleiter Technik bei Eberl. »Auch komplexe Verpackungsarten mit vielen Klebestellen müssen jetzt kaum noch händisch hergestellt werden. Von der Kostenersparnis profitiert nicht zuletzt auch der Kunde.«

Kurze Wege, schnelle Reaktionszeiten

Die Metro überzeugt mit einer beeindruckenden Herstellungsbandbreite. Dazu zählen Präsentationsmappen, DVD- und CD-Hüllen, Kreuzfolder, Faltschachteln, Ticket-, Versand- oder Fototaschen, Schuber, Displays, Adventskalender, Präsentations- und Multimediaverpackungen, Thekenaufsteller, Dispenser, Produktpräsenter, Selfmailer, Faltpläne, Pop-up-Karten, Promotionartikel und Faltspiele.

»Pro Cut hat uns die Maschine mit einer Einlaufbreite von 105 Zentimetern in einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis geliefert«, nennt Maurer weitere Beweggründe für die Kaufentscheidung. »Die Zusammenarbeit mit Pro Cut ist sehr gut – dank des direkten Kontakts profitieren wir von kurzen Wegen und schnellen Reaktionszeiten.«

Die Modulbauweise der Falt- und Klebemaschine von Hersteller Petratto setzt für Druckereien, Lettershops und Marketingdienstleister Maßstäbe: Eine unkomplizierte Konfiguration – vom Anleger über das Transportmodul bis zur Auslage – macht die Maschine zum wandelbaren Allrounder bei der maschinellen Weiterverarbeitung von gerillten und gestanzten Zuschnitten aus Papier, Pappe und Karton.

Werkzeugbrücken, die an jede Stelle des Transportmoduls von 1,0 bis 2,5 Meter Länge installiert werden können, nehmen die für die jeweilige Anwendung benötigten Werkzeuge wie Aufspendeeinrichtungen für das Anbringen flächiger Produkte, Falztaschen oben und unten, Klebebandspendegeräte, Heiß- und Kaltleimsysteme, Drehvorrichtungen sowie Pflugfalz- und Füllhöheneinrichtungen auf und passen sich so den vielseitigen Anforderungen bei der Herstellung von dreidimensionalen Produkten problemlos an.

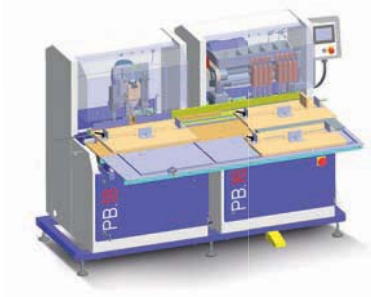
Besondere Nischenprodukte

Seit 2002 versorgt das Langenhagener Unternehmen Pro Cut Druckereien und Buchbindereien mit Know-how und Maschinen zur Weiterverarbeitung von Druckprodukten. »Wir haben uns auf außergewöhnliche Nischenprodukte spezialisiert«, erklärt Dirk Stünkel von Pro Cut. »Der Kunde weiht uns in sein Vorhaben und seine Ziele ein, wir entwickeln Vorschläge für die Realisierung im Produktionsalltag, beraten, analysieren und liefern schließlich die passenden Maschinen.«

Eberl Print
Tel. 0 83 23 / 8 02-2 00
Pro Cut
www.procut.biz

Dürselen

DER „KALENDERPROFI“ PB.1618



- 3 – 4 Stapel pro Minute mit bis zu 50mm Dicke werden automatisch gebohrt und mit Daumenloch versehen
- nur ein Bediener
- schwenkbarer Systemtisch mit integrierter Transportkette
- 3 Transporttische im automatischen Rundlauf inkl. Zentrierungsvorrichtung der Stapel
- Bearbeitung von Papier-Großformaten möglich (bis 550mm x 600mm) durch Abklappen des Systemtisches

Dürselen GmbH & Co. KG · Mönchengladbach · Telefon: 02166-609174 · Fax: 02166-609178 · www.duerselen.de · info@duerselen.de

MB Bäuerle: neues Hochleistungssystem zum Rillen und Perforieren

Digitaldruck-Finishing Deluxe

Bei der Verarbeitung von Digitaldrucken oder anderen empfindlichen Materialien ist das Aufbrechen der Farb- bzw. Tonerschicht entlang der Falzlinie eine typische Erscheinung und sorgt für Qualitätseinschränkungen. Das Einbringen einer Rillung kann das Brechen des Toners deutlich reduzieren oder sogar ganz vermeiden.

Konsequente Materialschonung

Für solche Anforderungen hat MB Bäuerle das Rillsystem WF-D2H high pile konzipiert. Mit der bei diesem System angewendeten Balkenrilltechnologie wird das Material äußerst schonend verdichtet, da das übermäßige Dehnen von Papierfasern vermieden wird. Das Prinzip verhindert besonders effektiv ein Abplatzen des Toners oder Einreißen des Papiers, wodurch stets eine optimale Verarbeitung nach dem Druck gewährleistet ist.

Digitaldrucke optimal verarbeiten

Die Maschine ist modular aufgebaut und besteht aus folgenden Komponenten:

- Flachstapelanleger 52-SL Net.
- Ausrichttisch ART 52.
- Rill- und Perforiermaschine WF-D2H.

Der Flachstapelanleger sorgt für eine hohe Stapelkapazität des zu verarbeitenden Materials. Die Ausrichtung der Bogen vor dem Rillvorgang bedeutet außerdem höchste Genauigkeit bei der Endverarbeitung. Das Doppelantriebssystem der Rillmaschine ermöglicht dabei, zwei Arbeitsgänge inline auszuführen (zum Beispiel Rillen und Perforieren).

Durch die intelligente Maschinensteuerung, die Bedienung über das zentral angeordnete Touchscreen-Bedienpult mit integriertem Jobspeicher und den hohen Automatisierungsgrad bietet das Rill- und Perforiersystem maximalen Bedienkomfort bei minimalen Rüstzeiten und ist somit optimal für den Einsatz bei der Digitaldrucknachverarbeitung geeignet.

MB Bäuerle
www.mb-bauerle.de

QR-Code abscannen und mehr über die WF-D2H high pile erfahren!

Das Hochleistungssystem zum Rillen und Perforieren zeichnet sich durch seinen hohen Bedienkomfort bei geringen Rüstzeiten aus und ist somit ideal für die effiziente Verarbeitung von Digitaldruckerzeugnissen geeignet.

Heidelberger Druckmaschinen AG liefert die 100. Bogenstanze aus

Easymatrix 106 C/CS begeistert Salzland Druck

Die Bogenstanzmaschine Easymatrix 106 C/CS wurde speziell für Akzidenzdruckereien konzipiert, die sich nicht nur mehr Produktivität wünschen, sondern zugleich ihr Sortiment um hochwertige Erzeugnisse ergänzen wollen. Seit der Markteinführung im Herbst 2015 hat der Hersteller entsprechend gute Verkaufszahlen verzeichnet.
Größter Einzelmarkt für die Easymatrix ist Deutschland. Dort wurden seit der ersten Maschine für einen Berliner Kunden Ende 2015 insgesamt elf Maschinen geordert. Die Salzland Druck GmbH & Co. KG in Staßfurt, die im Januar 2017 eine Easymatrix 106 C installiert hat, ist das beste Beispiel für einen Kunden, der die interne Wertschöpfung verbessern wollte und nun in der Lage ist, sein hochwertiges Folien-, Kunststoff- und Kartonagensortiment selbst zu produzieren.

Geschäfte erfolgreich ausgebaut

»Jeder unserer Aufträge ist etwas Besonderes. Das Spektrum reicht von Kunststoffaufstellern für den B2B-Bereich über angestanzte Aufkleber bis hin zu Folienregistern mit einer Materialstärke von bis zu 800 µm und Kartonageprodukten mit hochkomplizierten Stanzgeometrien«, berichtet Christian Heinrich, geschäftsführender Gesellschafter bei Salzland Druck. Die Easymatrix 106 C verarbeitet all diese Materialien ohne Probleme und verfügt zudem über eine unfangreiche Ausstattung. Dazu zählen Schnellspannschließrahmen, eine Testbogenentnahme, Register an allen Stationen, ein benutzerfreundlicher Touchscreen sowie weitere Funktionen, die für möglichst kurze Rüstzeiten sorgen sollen. Bei einer Auflage von durchschnittlich 10.000 Stanzbogen pro Produktionsauftrag lasse sich in manchen Fällen je nach verwendetem Material eine Produktionszeit, einschließlich Rüstzeit, von deutlich weniger als drei Stunden realisieren.

Produktivität vervielfacht

Neben Salzland Druck berichten auch zahlreiche andere Kunden zudem von einer deutlichen Produktivitätssteigerung. So hat beispielsweise das amerikanische Unternehmen Trabon seine Produktivität mit Hilfe der Easymatrix 106 C nach nur einem Monat um 400 Prozent steigern können. Wo vormals mit zwei Bedienern gerade einmal 3.000 Bogen pro Stunde möglich waren, ist Trabon nun in der Lage, mit nur einem Bediener 6.000 Bogen pro Stunde zu verarbeiten.

Investition mit Weitblick

Das technische Konzept der Easymatrix im Zusammenspiel mit der globalen Vertriebs- und Serviceorganisation von Heidelberg ist vor allem für Druckereien mit Weitblick interessant.
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Salzland Druck komplettiert mit der Bogenstanze Easymatrix 106 C seine Wertschöpfungskette. Im Bild: Geschäftsführer Christian Heinrich und sein Bereichsleiter für die Weiterverarbeitung Sebastian Minge sowie Norbert Schäfer von Heidelberg (von rechts nach links).

Markteinführung: Kartenschneider Gemini Cut von dms digital

Präzises Einstiegssystem mit dem Wow-Effekt

Die Firma DMS aus Dresden, die seit einiger Zeit mit ihrer noch jungen Marke dms digital den Markt der Weiterverarbeitungstechnik für Digitaldruckanwendungen bereichert, bietet neben komplexen Maschinen für breite Aufgabenfelder auch ein interessantes Sortiment an kleineren Maschinen an. Diese sind ebenso einfach und sicher zu bedienen, wie die Topmodelle und schließen durch den reduzierten Funktionsumfang die Lücke zwischen Handarbeit und dem Vollautomaten.

Stellvertretend für diesen Maschinentypus steht der »Gemini Cut«, ein kompakter Kartenschneider, den dms digital aktuell in den deutschen Markt einführt. Der Gemini Cut stellt den kleinen Bruder des bereits vorgestellten Multifinishers »Multicard« dar und positioniert sich als Kartenschneider mit Rillfunktion im Bereich kleinerer Digitaldruckanwender bzw. im Copyshop-Segment.

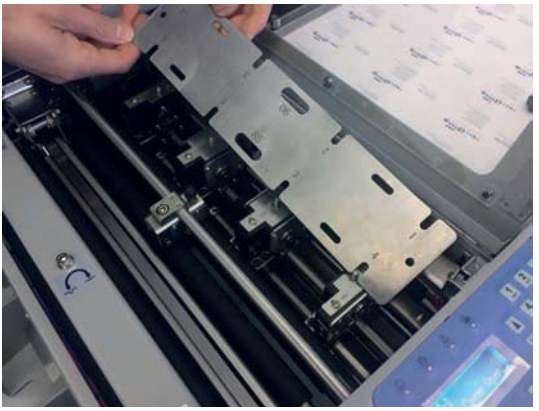
Kompakt, manuell, sicher

Beim ersten Blick auf die Maschine zeigt sich diese Ausrichtung sofort an den kompakten Abmessungen: Nicht einmal 1,0 m^2 Fläche beansprucht die Maschine. Ein weiteres Kriterium: die manuelle Anlage. Die Druckbogen, welche bis zum Format 330 x 650 mm verarbeitet werden können, werden von Hand zugeführt und über eine Mittenzentrierung sicher und passgenau angelegt. Die Maschine übernimmt dann den Rest und zieht den Druckbogen selbstständig ein, um diesen weiter zu verarbeiten.

Mit einem Quermesser und vier Längsmessern, wovon zwei als Doppelklinge ausgeführt sind, schneidet die Maschine bis zu drei Streifen Visitenkarten, der bekannte 21er-Nutzen ist somit kein Problem. Die Schnittfolge ist exakt und schnell, in ca. zwei Minuten ist ein klassischer Digitaldruck-Visitenkartenjob mit 100

Der Gemini Cut ist ein kompakter Kartenschneider mit Rillfunktion für kleinere Digitaldruckanwender und Copyshops.

Programmiert wird der Kartenschneider Gemini Cut über ein Display und eine Filmtastatur.



Anhand des definierten Lochbildes einer Schablone werden die Längsmesser an die richtige Stelle bewegt.

Visitenkarten erledigt. Programmiert wird über ein Display und eine Filmtastatur, es kann aus voreingestellten Templates oder individuell geschriebenen und gespeicherten Programmen ausgewählt werden.

Clevere Technik im Einsatz

Absolut pfiffig ist die Positionierung der Messer in der Maschine über eine Schablone: Diese wird einfach eingesetzt und anhand eines definierten Lochbildes in der Schablone werden die Längsmesser an die richtige Stelle bewegt. Verschiedene Schablonen mit Standardformaten sind verfügbar, auch individuelle Anfertigungen sind möglich. Michael Graf, Leiter der Abteilung Technik bei DMS, erklärt: »Die Rüstzeiten sind aufgrund des manuellen Anteils zwar etwas länger als bei der Multicard. Für Kunden, die häufig die gleichen Formate haben, ist der Gemini Cut jedoch ein absolutes Ass für kleine und mittlere Auflagen.«
Auch Grußkarten lassen sich mit dem bereits werkseitig mitgelieferten Rillwerkzeug versandfertig herstellen, die Programmierung der Rillung erfolgt über das Display. Ebenso im Lieferumfang enthalten ist ein Perforationswerkzeug, mit dem Perforationen quer zur Bogenlaufrichtung hergestellt werden können. Sogar einen Registermarkenleser hat der Hersteller dem kompakten Gerät spendiert, der freilich nur in Längsrichtung arbeitet.

Ideale Ergänzung des Angebots

»Wir denken, dass diese Maschine eine ideale Ergänzung zu unserem Topmodell, der Multicard, ist. Vor allem, weil sie etwa beim halben Preis der Multicard liegt, aber dennoch verlässlich und präzise Visitenkarten oder Grußkarten schneidet«, schätzt Andreas Graf, Geschäftsführer bei DMS, den kompakten Kartenschneider ein. »Für Kunden, die (digital) gedruckte Karten schneiden wollen oder einen Copyshop betreiben, die ideale Lösung, weil der anschließende Pausenkaffee schon in die Tasse läuft, während am Planschneider noch programmiert wird.«

dms digital
www.dmsdigital.de

»Und wann kuvertieren Sie für Ihre Kunden?«

Fünf Maschinen von Pro Cut erweitern die Produktlinie von Papyrus (A)

Wiener Buchbinderei weiter auf Erfolgskurs

»Unsere Leistung: Das perfekte Print-Erzeugnis« heißt es auf der Website der Buchbinderei Papyrus GmbH & Co. KG. Kein leeres Versprechen: Seit der Gründung 1975 hat sich Papyrus als wohl leistungsstärkste Industriebuchbinderei Österreichs etabliert. Nach einigen Umzügen, Expansionen und vor allem Erfolgen sind die Buchbinder in der Wiener Murbangasse heimisch geworden. Die Erfolgsgaranten heißen: unternehmerischer Weitblick, Mut zu Expansion, Innovation und Investition sowie Leidenschaft für Branche und Beruf und nicht zuletzt loyaler Zusammenhalt.

Bei Papyrus werden sämtliche Bücher inhouse produziert – vom hochwertig veredelten Softcover über das Hardcover zum Flexcover, von ganz groß bis ganz klein, ganz dick bis ganz dünn. Dank kontinuierlicher Investitionen kann Papyrus Spitzenqualität zu fairen Preisen innerhalb kurzer Zeiträume realisieren.

Firmensitz der Buchbinderei Papyrus in der Murbangasse in Wien (A).

Maschinenpark-Erweiterung zur Herstellung von Integraldecken

»In den vergangenen 40 Jahren sind wir kontinuierlich gewachsen«, sagt Geschäftsführer Erich Messner. »Und auch heuer war das Glück mit uns: Durch den Erwerb einer an unsere Produktionsstätte angrenzenden Immobilie können wir mit einer neuen Produktlinie auf den Markt kommen.«

Ausgestattet wurde diese Halle mit Maschinen zur Herstellung von Integraldecken, zum Runden und Stanzen von Ecken an Buchdecken und Buchblocks sowie zum Anbringen von Gummibändern und Stiftschlaufen, geliefert und aufgestellt von der Firma Pro Cut aus Langenhagen bei Hannover.

Bücher mit Integraldecken verfügen statt eines festen Einbands aus Karton nur über das Umschlagsmaterial, das an vier

Die Petratto Rill- und Klappeneinschlagmaschine Modell SAB 100 C Digital wird zur Herstellung von Integral- und Buchdecken, Schutzumschlägen und Klappenumschlägen für Broschuren eingesetzt.

Seiten eingeschlagen und verklebt wird. So entsteht eine kostengünstige Alternative, die dabei die Haltbarkeit und Strapazierfähigkeit eines traditionellen Hardcovers aufweist. Als ausgesprochene Leichtgewichte treten sie vor allem als Schul-, Sprach- und Reiseführer oder kleine Booklets in Erscheinung.

Pro Cut: Maschinen für ungewöhnliche Produkte

»Mit der neuen Maschinenstraße kann Papyrus in kürzester Zeit auf spezielle Anfragen reagieren und eine hohe, gleichbleibende und konkurrenzfähige Qualität liefern«, erläutert Dirk Stünkel, geschäftsführender Inhaber von Pro Cut. »Mit der Herstellung flexibler Decken, abgerundeter Ecken oder auch Decken mit Stiftschlaufen komplettiert Papyrus sein Produktspektrum und hat landesweit ein Alleinstellungsmerkmal kreiert.«
Seit 15 Jahren versorgt das Langenhagener Unternehmen Pro Cut Druckereien und Buchbindereien, Lettershops und Marketingdienstleister mit Maschinen zur Weiterverarbeitung klassischer oder besonderer Druckerzeugnisse. »Unser Erfolgsgeheimnis ist und bleibt die Spezialisierung auf Nischenprodukte«, erklärt Dirk Stünkel.

Überzeugende Argumente für Neuanschaffungen

Zur Lieferung von Pro Cut an das österreichische Traditionsunternehmen zählt eine Petratto-Maschine zur Herstellung von Integraldecken- und Klappenumschlägen. Mit dem Modell BAT SAB 100 c lassen sich Klappenumschläge und Integraldecken in einem Durchgang produzieren. Hinzu kommen eine SCS Automaberg-Rundeckenmaschine, Modell Corner Master, zum vollautomatischen Eckenrunden an Buchdecken sowie eine SCS Automaberg Eckenstanze, Modell Corner Trim, zum vollautomatischen Eckenstanzen an Buchblocks.
Komplettiert wird der neue Maschinenpark von zwei Peroni-Maschinen. Das Modell AGD/EI versieht Buchdecken, Kalendarien, Notizbücher und andere

Veredelung von Buchdecken mit gerundeten Ecken und flachen Gummibändern.

Officeprodukte mit farbigen Gummibändern. Das Modell Pen Loop stattet die Buchprodukte mit Stiftschlaufe, wenn gewünscht farblich passend zum Gummiband, aus.
»Bei Pro Cut haben uns neben Preis und Know-how auch die menschliche Komponente und der offene Umgang miteinander überzeugt«, ergänzt Regina Huhn, Projektleiterin bei Papyrus.

Buchbinderei Papyrus
www.papyrus.co.at
Pro Cut
www.procut.biz

dms DIGITAL

WEITERVERARBEITUNGSTECHNIK FÜR DIGITAL & OFFSET

Auszug aus unserem Programm:

vivid.

VIVID Matrix Laminiermaschinen für Digitaldrucke und kleine Auflagen

DEKIA

Rill-Falzmaschinen

DEKIA

Multi-Finisher und Kartenschneider

bandall
The standard in banding

Banderoliermaschinen

dms digital ist eine Marke der

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstrasse 43
D-01156 Dresden-Cossebaude

Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45
Web: www.dmsdigital.de
Mail: mail@dms-export-import.de

Kama-Lösungen machen die Weiterverarbeitung flexibel und effizient

Für Kleinauflagen, Veredelung und Faltschachteln

Die Kleinauflagen sind da! Beim Druck selbst hat sich viel auf diesen Trend eingestellt: Im konventionellen Druck wird der Break-Even schon bei deutlich niedrigeren Auflagen erreicht und der Digitaldruck mit nahezu Offset-Qualität macht individualisierte Auflagen möglich. Jetzt muss die Weiterverarbeitung nachziehen. Die gute Nachricht: Darin steckt viel Wertschöpfung und Marge.
Die Dresdner Kama GmbH hat ihre Lösungen zum Weiterverarbeiten und Veredeln von jeher auf kleine bis mittlere Auflagen ausgerichtet und sie als einer der ersten Maschinenhersteller für die neuen Anforderungen des Digitaldrucks weiterentwickelt.

Flexibles Postpress

Heute ist die ProCut 76 Foil mit Servomotor und der Option zum Heißfolienprägen für das Bogenformat B2 die vielseitigste Veredelungsstanze im Markt – und für das Weiterverarbeiten digital gedruckter Auflagen optimiert: Mit verkürzten Rüstzeiten für eine höhere Effizienz und mit einem Heißfoliensystem, das aufmerksamkeitsstarke Effekte erzielt. »Viele Applikationen in Verbindung mit kurzen Rüstzeiten machen die Weiterverarbeitung flexibel – für Kleinauflagen, aber auch für die immer schnelleren Entwicklungen und Trends bei Druckprodukten«, erklärt Kama-Geschäftsführer Marcus Tralau.

Ob mit Heißfolie oder ohne: Die auf der ProCut 76 hergestellten Verpackungen sind echte Hingucker.

»Diese Flexibilität wird für die Zukunft noch wichtiger.« Für den Einsatz im anspruchsvollen Verpackungsdruck müsse zudem die Qualität stimmen.
Die Veredelungsqualität der Maschinen von Kama und ihre hohe Registergenauigkeit bei digital gedruckten Bogen erfüllen die hohen Anforderungen der Verpackungsindustrie. So hat Kama die ProCut-Lösung bereits bei Verpackungsherstellern installiert, die Pharma- und hoch veredelte Schachteln für Wellness- und Gesundheitsprodukte sowie für Kosmetik produzieren, beispielsweise in Frankreich, England und in den USA.

Ein flexibler Zeitsparer …

Gleich mehrere Neuerungen vereinfachen an der ProCut 76 den Auftragswechsel und verkürzen die Rüstzeit auf ein Minimum: der servogesteuerte Anleger, die pneumatische Verriegelung von Stanzplatte und Schließrahmen auf Knopfdruck und viele Detaillösungen wie das zweite Schaltpult an der Auslageseite. Durch schnelle Wechsel vom Heißfolienprägen zum Stanzen und zurück lässt sich die Veredelungsstanze flexibel einsetzen.

… mit Hightech für Veredelungseffekte

Ein neuer Servo-Hauptmotor soll die Leistung bei der Heißfolienveredelung um bis zu 50 Prozent steigern. Durch die asynchrone Hubbewegung der Prägeeinheit lässt sich die Kontaktzeit des Bogens mit der Prägefolie gezielt verlängern, was hochwertige Prägeergebnisse liefert, besonders bei flächigen Motiven und Reliefs sowie bei Blindprägungen. Die Verlangsamung holt der Servo mit schnellerem Lauf im oberen Hubbereich wieder auf.

Ein weiterer Vorteil an der Kama-Stanze ist der um etwa 30 Prozent niedrigere Energieverbrauch der isolierten Heizplatte mit sechs unabhängigen Heizzonen. Eine Software optimiert obendrein die Ausnutzung der Folien.

Werkzeuglos Ausbrechen

Sollen Verpackungszuschnitte oder häufige Wiederholjobs maschinell ausgebrochen werden, so übernimmt die ProCut 76 mit dem Inline-Ausbrecher Kama SBU auch das: Das optional erhältliche System wird auf Rollen in die Auslage der Stanze geschoben und erledigt alle Ausbrecharbeiten samt Trennen und Aufspreizen der Nutzen kostensparend und ganz ohne zusätzliche Werkzeuge.

Die ProCut 76 von Kama ist ein echter Allrounder: Die Stanze eignet sich für Akzidenzen genauso wie für digital gedruckte Faltschachteln.

Mit einem einzigen Investment sind vom Stanzen mit hochwertigen Rilllinien bis zum passergenau veredelten Einzelnutzen beziehungsweise Schachtelzuschnitt alle Arbeitsschritte abgedeckt. So sollen sich auch kleinere Druckereien neben den klassischen Akzidenzen auch in den dynamischen Markt für digital gedruckte Verpackungen wagen können, ist sich Kama sicher.

Kama
www.kama.info

LAMINIEREN & VEREDELN
SCHNELL UND EFFEKTVOLL

dms DIGITAL
WEITERVERARBEITUNGSTECHNIK FÜR DIGITAL & OFFSET

VIVID Matrix MX-Serie

· 370 oder 530 mm Arbeitsbreite
· Laminieren von Matt-, Glanz-, Softtouch- und Kratzschutzfolien
· Veredeln mit metallisierten oder Spot-Effekt Folien
· Optional mit automatischem Anleger
· Schnell, sicher und mit perfekten Ergebnissen

vivid.

VIDEOS

dms digital ist eine Marke der
DMS Export Import GmbH
Breitscheidstrasse 43 | D-01156 Dresden-Cossebaude
Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45 | Web: www.dmsdigital.de | Mail: mail@dms-export-import.de

HIER

Horizon StitchLiner: im Zentrum der neuen Produktionsphilosophie von Bechtel Druck

Weg vom Falzen, weg vom klassischen Weg!

70 Mitarbeiter arbeiten bei Bechtel Druck im 2009 errichteten Neubau in Ebersbach an der Fils: dreischichtig im Druck, zweischichtig in der Druckweiterverarbeitung.

Wolfgang Bangert kennt die Branche und die Margen-Engpässe des Akzidenzdruckmarktes – und er weiß genau, wohin er mit seinem Unternehmen in diesem Umfeld will! Aber noch viel besser: Der Geschäftsführer der Bechtel Druck GmbH & Co. KG in Ebersbach an der Fils weiß auch genau, mit welchem Technologiepartner er dies umsetzen kann, weil er dem Hersteller seit Jahren sehr partnerschaftlich verbunden ist und auf dessen Technik schwört: Horizon.

Seit Jahren engste Partner

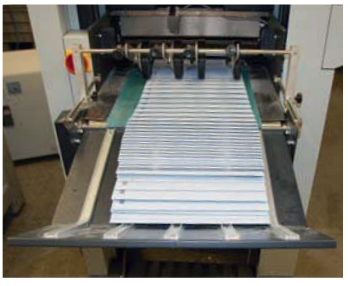
Schon im Jahr 2003 – mit der Übernahme des Druckhauses Vogel durch Bangert und sein damaliges Unternehmen Typopress in Leinfelden-Echterdingen, was zugleich den Einstieg ins 3B-Format bedeutete – kam der Kontakt zu Horizon zustande. Wolfgang Bangert wollte die Wertschöpfung ins eigene Haus holen, also musste eine Inhouse-Weiterverarbeitung aufgebaut werden. »Und für mich bildete dabei der erste Horizon StitchLiner 5500, der in Baden-Württemberg verkauft wurde, die Grundlage, den Markt für rückstichgeheftete Broschüren im Großraum Stuttgart erfolgreich zu erschließen«, so Bangert rückblickend.

Auf dem StitchLiner konnte das Unternehmen Aufträge produzieren, die andere so nicht herstellen konnten, weil das Broschürenfertigungssystem die Arbeitsschritte Sammelheften und Zusammentragen in einem Prozess vereint und somit einen separaten Falzvorgang im Vorfeld einspart. »Seitdem ist die Technologie, mit 1/4-Seiten-Planobogen aus der Schneidmaschine direkt in den StitchLiner zu gehen, bei uns gesetzt!«, sagt ein vollkommen überzeugter Wolfgang Bangert, »auch wenn wir vor ein paar Jahren noch einen zusätzlichen Sammelhefter gekauft haben, weil wir spezielle Anwendungen dafür hatten.«

Die Qualität der gehefteten Broschüren aus dem StitchLiner Mark III ist ausnahmslos hoch. Für Bechtel Druck und seine Auftragsstruktur hat sich das Weggehen vom Signaturen-Falzen als wirtschaftlichste Produktionsstrategie erwiesen.

Erfolgreich am Markt etabliert

2006 übernahm Wolfgang Bangert schließlich die Druckerei Bechtel von Hans Bechtel, Namensgeber für das heutige Unternehmen. 2009 wurde der Neubau in Ebersbach/Fils bezogen, zugleich mit einer Fünffarben-Komori Lithrone LS540 und dem Stitchliner 6000 als Nachfolgemodell für den in die Jahre gekommenen 5500er die Basis gelegt für einen heute 70-Mann-starken Betrieb, der neben dem Akzidenz- vor allem im Kalendergeschäft kräftig und erfolgreich wächst. Bechtel Druck gilt als



Neben dem StitchLiner Mark III haben Wolfgang Bangert (r.) und sein Team noch weitere Horizon-Technik im Haus am Start, unter anderem ein Rill-Falz-Aggregat und Falzmaschinen, eingebracht durch Thomas Heil (2.v.l.).

Marktführer im Direktvertrieb von Spiralkalendern für Sparkassen mit einem Marktanteil von über 80% und produziert insgesamt rund 5 Mio. Kalender pro Jahr.

Kontinuität ist angesagt!

Der StitchLiner 6000, damals neu in »L«-Form ausgerichtet (mit dem Dreischneider im rechten Winkel), hatte Bechtel Druck die Möglichkeit gebracht, auch DIN-A5-Querprodukte, die in den zuvorigen »U«-Form kaum umlenkbar waren, nun problemlos zu fertigen. Die Anlage ist bis heute im Hause und dient inzwischen als Backup-System.

Mit dem aktuellen StitchLiner Mark III, geordert auf dem Finishing-First-Event von Partner Horizon Ende 2016 und bei Bechtel Druck Anfang 2017 installiert, sind jetzt auch bauartbedingt problematische Produkte wie 6- oder 8-Seiter sowie DIN-A4-Querprodukte problemlos zu »fahren« – ebenso wie verkürzte Umschlagseiten. Beim Mark III ist Horizon wieder zur alten »U«-Form zurückgekehrt und hat die Umlenkstation perfektioniert. Für Bangert technologisch jetzt das »Nonplusultra«, deckt das System doch 98% der Bechtel-Aufträge im kleinen und mittleren Auflagenbereich zwischen 50 und 5.000 Exemplaren ab. Egal ob im Offset gedruckt oder für individualisierte Sammelprodukte aus dem Digitaldruck (nicht 1:1-personalisiert!). Gefertigt wird hier auf einer Konica Minolta AccurioPress C6100.

Weil sich dieser Weg für Bechtel Druck als am wirtschaftlichsten erwiesen hat, hat der Unternehmer nun entschieden, sich endgültig strategisch von der Technologie des Sammelheftens mit Falzbogen (»kein Signaturen-Falzen mehr!«) zu trennen und lässt nach der neuen Unternehmensphilosophie künftig nur noch mit dem StitchLiner nach klaren, schlanken Abläufen fertigen: *Druckmaschine – Schneiden der 3B-Bogen – StitchLiner oder Klebebinder*. Eine wirtschaftliche Lösung fürs Klebebinden wird hierfür zeitnah realisiert. Bangert: »Gefalzt werden nur noch die Bogen, die der Kunde auch in gefalztem Zustand bekommen soll! Alles was Klebebindung oder Rückstichheftung ist, falzen wir künftig nicht mehr! Der Falzprozess ist heute margenmäßig auch gar nicht mehr darstellbar.«

Philosophie ist auch übertragbar

Schon bald wird die neue Bechtel-Druck-Philosophie wohl auch auf weitere Bereiche ausgerollt werden, speziell mit Blick auf die Kalenderproduktion. Wolfgang Bangert ist bereits an einer Flachbett-Zusammentragmaschine mit Inline-Stanzsystem dran, um hier den Ablaufprozess *Druckmaschine – Schneiden – Zusammentragen (und Inline-Stanzen) – Binden* zu realisieren. Mit einer Nearline-Anbindung an ein bestehendes Renz Wire-O-Bindesystem, das personalsparend durch Robotertechnik bestückt werden soll. Und flexibel für andersartige Aufträge bliebe man bei Bechtel Druck mit der Investition in ein zusätzliches Inline-Broschürenfertigungsmodul.

All dies ausnahmsweise einmal nicht aus den Händen des bewährten Partners Horizon. Aber es zeigt, welches Credo Wolfgang Bangert und sein engagiertes Team in Zeiten angespannter Märkte völlig zurecht verfolgen: »Wir suchen Jobs, bei denen wir mit technischer und personeller Intelligenz noch etwas bewegen können! Deshalb ist uns auch vor der Zukunft überhaupt nicht bange!«

Bechtel Druck
Tel. 0 71 63 / 5 36 66-0
Horizon
www.horizon.de

Druckhaus Berlin-Mitte nimmt Produktion von Renz-Drahtkammbindungen auf

Wiedereinstieg ins Kalendergeschäft gelungen

Der halbautomatische Autobind 500 HS von Renz kommt seit Oktober 2017 beim Druckhaus Berlin-Mitte für die Fertigung von Drahtkammbindungen zum Einsatz. Die Maschine für Block-, Kalender- und Skip-Bindung verfügt über eine hohe Formatflexibilität und Produktivität mit automatischem Produktauswurf auf ein Schuppen-Auslageband.

Die DBM Druckhaus Berlin-Mitte GmbH im Herzen von Berlin blickt auf eine lange Tradition zurück. Unter verschiedenen Firmierungen wie »VEB Industriedruck«, »VEB Graphische Werkstätten Berlin« oder »Druckkombinat Berlin« bestand das Unternehmen im Ostteil der Stadt, bevor es 1992 in die Druckhaus Berlin-Mitte GmbH umgewandelt wurde.

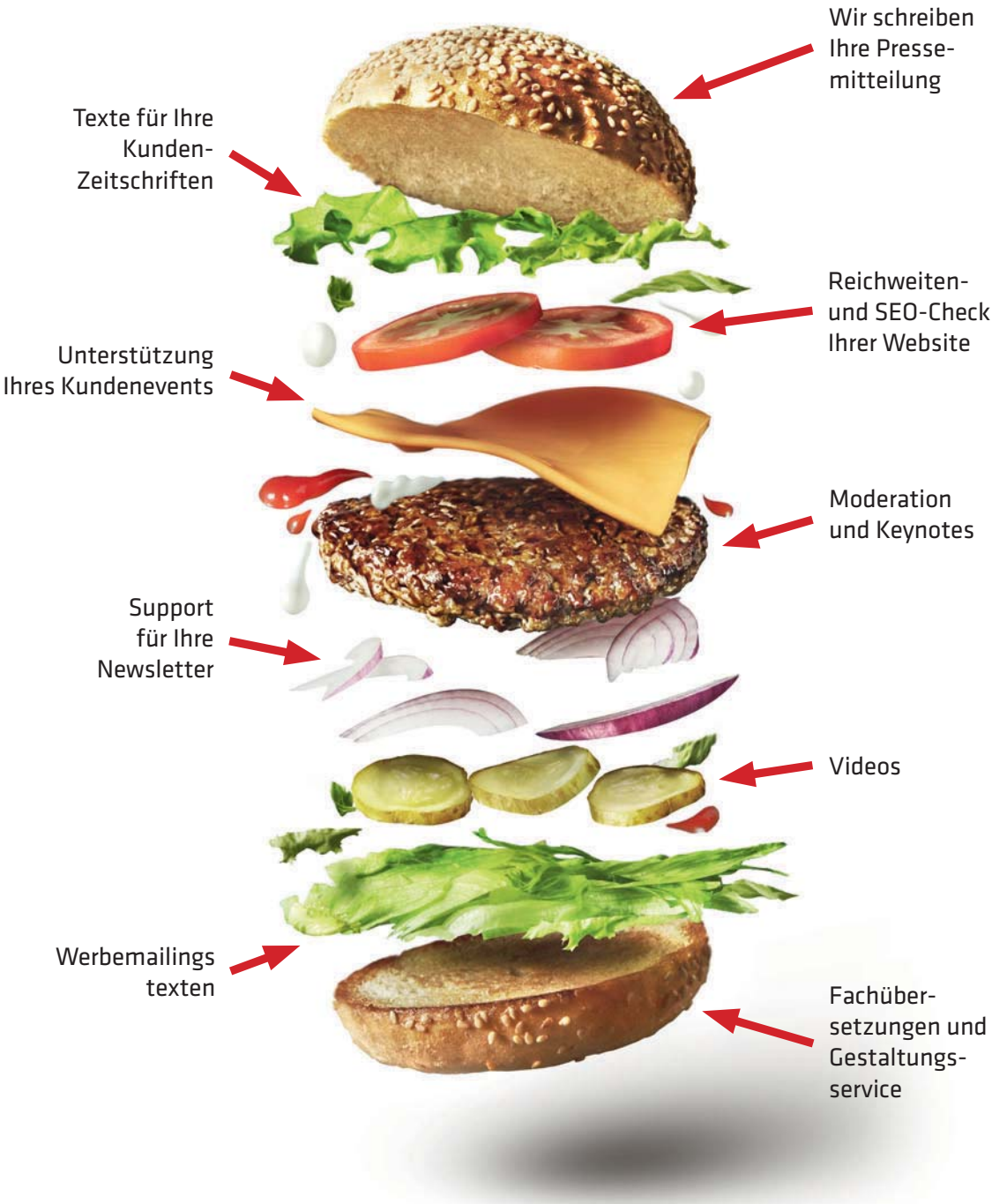
Das Druckhaus Berlin Mitte beschäftigt 68 Mitarbeiter, acht davon sind Auszubildende.

Die vorhandene Kugler-Stanze wurde überholt und wird heute beim DBM zusammen mit einer gebrauchten Zusammentragmaschine für die neue Drahtkammbindung-Produktion bis zum Format DIN A3 eingesetzt.

Nach einer kurzzeitigen Insolvenz übernahm Ende 2012 die Familie Lind, die Produktions-Agentur Lieblingsdrucker, der Internet-Unternehmer Gi-Yong Choi mit seinem Portal flyer.de und die Unternehmensbeteiligung perPuls enterprises GmbH als neue Gesellschafter die Verantwortung für die Fortführung der Geschäfte beim Druckhaus Berlin-Mitte – und lösten damit die alte Gesellschafterstruktur ab. Die meisten Mitarbeiter konnten übernommen und seitdem vier Arbeits- sowie zwei Ausbildungsplätze hinzugewonnen werden.

Der alte Standort in der Schützenstraße war jedoch nicht mehr haltbar – und so verlegte man ihn im August 2013 vier Kilometer weiter nach Süden in unmittelbare Nähe des Bahnhofs

Schnell und unkompliziert: Wir peppen Ihr Marketing auf



3co-max: **Rufen oder schreiben Sie uns an: Gerd Bergmann,**
Tel. +49 (0) 711 4 48 17 47, g.bergmann@3co-max.com

Südkreuz in Berlin-Schöneberg. Der zweite Produktionsstandort für das Großformat im brandenburgischen Wurstermark wurde beibehalten.

Schnell und gut organisiert

Geschäftsführer Martin Lind fällte im Sommer 2017 die Entscheidung, die einstmals aufgegebene Fertigung von Wire-O-Bindungen bei DBM zum 1. Oktober 2017 wieder aufzunehmen, um die Auslastung der Weiterverarbeitung im Hause zu stärken und dem Unternehmen die Möglichkeit zu geben, am Jahresendgeschäft mit dem »Klassiker« (der Produktion von Kalendern) zu partizipieren. Für die neue, »alte« Aufgabe waren Investitionen und die Einstellung von zusätzlichem Personal notwendig.

Die Überholung einer noch vorhandenen Kugler-Stanze wurde in Auftrag gegeben sowie eine gebrauchte Zusammentragmaschine besorgt. Als Partner rund um die Drahtkammbindung empfahl sich die weltweit agierende Firma Renz aus dem schwäbischen Heubach. Sowohl das Verbrauchsmaterial als auch die passende Maschine konnten bereits Mitte September 2017 angeliefert werden.

DBM-Geschäftsführer Martin Lind (r.) hat mit Renz-Vertriebsleiter Manfred Vogler einen zuverlässigen Geschäftspartner für alle Belange rund um die wieder eingeführte Drahtkammbindung-Produktion gefunden.

Unkomplizierte Finanzierung

Zur schnellen Abwicklung trug auch die sofortige und unkomplizierte Zusage der Dresdener Elbe-Leasing GmbH und deren Geschäftsführer Thomas Grübner bei. Martin Lind hatte sich nicht zum ersten Mal an das Unternehmen gewandt und ein Angebot eingeholt, das sehr gut war. Als mittelständisches Leasingunternehmen konzentriert Elbe-Leasing ihre Stärken auf Unternehmen der Holz verarbeitenden, vor allem aber der grafischen Industrie. Die umfassenden Markt- und Objektkenntnisse werden für optimale Finanzierungen sowie als Plattform für Informationen genutzt.

Die innerbetriebliche Risikoabwägung einbeziehend, ergab sich bei der Elbe-Leasing schnell grünes Licht für eine unproblematische Finanzierung.

Die Saison noch mitgenommen

Mit der pünktlichen Einbringung aller drei Produktionskomponenten konnte die Kalenderfertigung noch für die 2017er-Saison aufgenommen werden. Die Geradeaus-Produktion bis zum Format DIN A3 läuft sehr gut. Die halbautomatische Renz Autobind 500 HS bietet einen automatischen Produktauswurf und man kann mit ihr bis zu 1.000 Kalender pro Stunde produzieren.

Elbe-Leasing Pluspunkte

- Elbe-Leasing bietet maßgeschneiderte, hersteller- und bankenunabhängige Finanzierungslösungen.
- Leasing oder Mietkauf (auch Sale-and-Lease-back) mit und ohne Fördermittel.
- Über 25-jährige Markt- und Objektkenntnisse in der grafischen Branche.
- Zu 80 Prozent tätig in der grafischen Branche.
- Objektive Beratung in allen Unternehmensphasen.
- Elbe-Leasing ist ein individueller Spezialist bei der Betreuung kleiner und mittelständischer Unternehmen über den reinen Finanzierungvorgang hinaus.

Alle Kalender-Aufträge werden beim DBM durch das Internet generiert und selbstverständlich auch im Haus gedruckt. Für die Zeit außerhalb der Kalender-Saison stehen Aufträge aus Industrie und dem Medizinbereich etc. zum Drahtkammbinden an.

Der Umwelt zuliebe

Das Druckhaus Berlin-Mitte hat als erste Druckerei die strengen Kriterien des »Blauen Engel« für eine umweltschonende Druckproduktion erfüllt. Die seit Anfang 2015 existierende Vergabeverordnung für das neue Umweltzeichen 195 (RAL-UZ-195) betrachtet Faktoren wie Umweltfreundlichkeit, Energie- und Abfallmanagement, VOC-Emissionen, Druckfarben (DBM hat komplett auf kobaltfreie Farben umgestellt) und Rezyklierbarkeit der gebrauchten Druckerzeugnisse. Auch die drahtkammgebundenen Produkte vom DBM erhalten das Umweltzeichen, solange die Drahtspiralen unvernickelt sind oder nicht aus Kunststoff bestehen.

»75 Prozent der Aufträge mit Blauem Engel stammen von Neukunden. Davon sind nur rund acht Prozent für den Bogenoffset, der Rest ist für die Rolle«, berichtet Martin Lind.

Neben der Blauen-Engel-Zertifizierung besitzt das DBM die FSC-CoC-Zertifizierung und ist auch zertifiziert nach EMAS.

Druckhaus Berlin Mitte
Tel. 0 33 31 / 30 17-0
Renz
www.renz-germany.de
Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de

FAL(Z) ES AUF QUALITÄT ANKOMMT

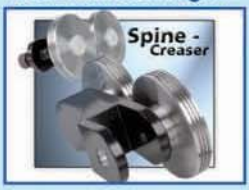
ohne mit TRI-CREASER

TRI-CREASER

- An allen marktgängigen Falzmaschinen mit wenigen Handgriffen nachzurüsten
- Einfachste Bedienung
- Schneller Return on Invest
- Reduzierung der Arbeitsschritte
- Verkürzung der Lieferzeit
- Bessere Qualität
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Risikolose Investition durch „kostenfreie Teststellung"

EINSATZGEBIETE:

in Sammelheftanlagen | in Falzmaschinen | zur Online-Microperforation



NEU – KOMBI-WERKZEUG – NEU

Trenn-Schnitt | Raus-Schnitt | Rand-Beschnitt

Modell Multitool für Rand-Beschnitt, Trenn- und Raus-Schnitte von (4mm) 5mm-25mm. Mit bis zu 5x höheren Standzeiten und einer äußerst präzisen Schnittführung.

Kostenfreie Teststellung - Info +49 / 62 61 / 91 44 06 Rufen Sie uns an. Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Testinstallation. Sie können die Produkte aber auch sofort bestellen und schon morgen von den vielen Vorteilen dieser Werkzeuge profitieren.

Uwe Reimold
Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Vertriebs- und Servicebüro in Deutschland und Österreich

Info +49 / 62 61 / 91 44 06

Hauptstrasse 20
74855 Hochhausen
Tel. +49 / 62 61 / 91 44 06
Fax +49 / 62 61 / 91 44 07
info@uwe-reimold.de

TechniFold

TRI-CREASER – ein Produkt aus dem Hause Technifold – England – www.technifold.co.uk

Nauendorf (Angermünde) ergänzt Perfecta 115 SE mit Ablader zum Schneidsystem

Halbautomatisches Abladen mit hoher Präzision

2002 im Gewerbegebiet Oderberger Straße in Angermünde erbaut: der modern gestaltete Firmensitz der Druckerei Nauendorf GmbH.

Der Ablader BA 2 Ne von Perfecta ermöglicht jetzt bei der Druckerei Nauendorf das zügige Absetzen von geschnittenen Lagen während des Schneidprozesses. Das sichert eine hohe Stapelqualität.

Das Fest zum 25-jährigen Jubiläum ist vorbei. Die Erinnerungen an den 15. September 2017 und an die »vergangenen Zeiten« bleiben.

25 Jahre sind vergangen, seitdem der gelernte Elektroniker und Elektroniker-Meister Hardy Nauendorf seine Druckerei gegründet hat. Eine Druckmaschine von A.B Dick und die erste Perfecta-Schneidmaschine standen als Start-Equipment in einem alten Schulgebäude in Jamikow, das Nauendorf hierfür angemietet hatte.

Nach zehn Jahren war der Standort zu klein – und so baute Hardy Nauendorf ein neues modernes Druckereigebäude im Angermünder Gewerbegebiet Oderberger Straße. Mit einer Heidelberg Speedmaster-Druckmaschine, der 2008 eine Speedmaster XL 75-5 mit Wendung und Lackturm folgte, ent-

Der Perfecta-Hochleistungsschnellschneider 115 SE (Special Edition) ersetzte 2013 den fünf Jahre alten 92er-Schnellschneider bei Nauendorf und bot mit Peripherie einen komfortablen Schneidearbeitsplatz.

Der Schüttelautomat SA und der Stapellift BSH von Perfecta unterstützten die Arbeit von Anfang an.

wickelte sich der Betrieb schließlich zu einem 17 Mitarbeiter starken Unternehmen.
Nachdem ein Anbau und damit auch Platz für ein Papierlager

V.l.: Michael Blind von der Grafischen Palette, Hardy Nauendorf, Perfecta-Vertriebsleiter (a.D.) Klaus Kaden und Sebastian Nauendorf sehen eine Menge Vorteile, die der ergänzende Ablader BA 2 Ne dem Betrieb bringt.

sowie einen Sammelhefter geschaffen worden war, konnte Nauendorf 2013 den bereits vierten Schnellschneider von Perfecta bestellen. Hierbei wurde er stets gut beraten von Perfectas Vertriebsleiter Klaus Kaden, der sich dieser Tage in den wohl verdienten Ruhestand begibt. Als letzte geschäftliche Abwicklung organisierte er die Ergänzung des 2013 installierten Perfecta-Schnellschneiders 115 SE (Special Edition) mit einem Ablader BA 2 Ne.

Zum Schneidsystem aufgerüstet

War der Hochleistungsschnellschneider bereits mit einem arbeitsentlastenden Stapellift BSH und dem Schüttelautomat SA zu einem komfortablen Schneidearbeitsplatz ausgebaut, so ist er nun mit dem halbautomatischen Ablader endgültig zu einem kompletten, ergonomisch perfekten Schneidsystem erweitert worden.
Das einfache Abstapeln fertiger Nutzen in hoher Stapelqualität erleichtert die direkte Weiterverarbeitung beim Falzen oder beim Drucken.

Mitarbeiter Sebastian Koch schätzt die einfache Handhabung der automatischen Formateinstellung. Zudem spart er dank verbesserter Ergonomie Zeit und Kraft gegenüber der alten »Hubwagen-Lösung«.

Absolutes Qualitätsaggregat

Die Ausstattungsmerkmale des Abladers BA 2 Ne von Perfecta können sich sehen lassen:

- Sehr glatte, mikroperforierte Lufttischoberfläche.
- Sehr geringer Tischaufbau mit langer Schräge.
- Dank der sehr geringen Fallhöhe können auch sehr kleine Nutzen problemlos abgestapelt werden.
- Präzise Führungen.
- Robust und verwindungssteif.
- Kein Druckluftanschluss erforderlich.
- Palette kann von beiden Seiten entladen werden.
- Sehr wartungsarm.
- Geringer Energieeinsatz.

Sebastian Nauendorf, seit 2012 als Vertreter der zweiten Familiengeneration in die Druckerei eingestiegen, schätzt vor allem den geringen Platzbedarf des BA 2 Ne. »Ein Vollautomat hätte Lichtschranken und einen Schutzzaun sowie einen eigenen Kompressor benötigt.«

Druckerei Nauendorf
Tel. 0 33 31 / 30 17-0
Perfecta
www.perfecta.de

Wölfer Druck und Media vertraut auf langjährigen Partner Theisen + Bonitz

Kalender und Broschüren auf einer Maschine

Die neue tb flex B 324 im Anflug – so sieht es jedenfalls augenzwinkernd der Hausgrafiker von Wölfer Druck und Media in dieser Montage.

Herausforderung gemeistert: Achim Theisen mit Philipp Leithäuser und Sascha Thoms (v.l.) vor dem neuen Heft-Falz-Schneid-Aggregat.

»Da war ich tatsächlich froh, dass ich mich verschätzt hatte«, sagt Sascha Thoms, und man merkt ihm die Erleichterung noch immer an. »Das passt nicht«, hatte der Betriebsleiter von Wölfer Druck und Media in Haan prognostiziert. Und dann passte es doch, und zwar buchstäblich um Haaresbreite. Die Rede ist von der Einbringung einer tb flex B 324 HP, die das auf Kalender und Broschüren spezialisierte Druckunternehmen im Sommer 2017 als Ersatz für eine seit 1996 in Betrieb befindliche tb sprint angeschafft hatte. Das kleinste Teil der Zusammentragmaschine mit 24 Stationen ist stolze zwölf Meter lang. Nach einem Blick auf den Grundriss der Halle mit Winkelmesser und Geodreieck war sich Thoms sicher: Innerhalb der Halle war eine nach innen ragende Mauerecke im Weg.

Optimismus siegt

Am Tag der Anlieferung stand daher schon ein Pressluftmeißel bereit. Dessen Einsatz wurde aber, wie von dem eher zum Optimismus neigenden Geschäftsführer Philipp Leithäuser vermutet, nicht benötigt: »Gebäudepläne und die Realität sind selten deckungsgleich«, schmunzelt Leithäuser. Aufstellung und Inbetriebnahme durch die Spezialisten vom Hersteller Theisen+Bonitz erfolgten noch am gleichen Tag: »Stecker rein und das Ding lief«, ist Sascha Thoms noch immer begeistert. Die zusammengebaut gut 14 Meter lange Maschine hat gemeinsam mit der zeitgleich angeschafften Heft-Falz-Schneidmaschine tb flex 304 QSM inzwischen die Produktivität im Hause Wölfer entscheidend verbessert. Bei beiden handelt es sich im Übrigen um werksüberholte Gebrauchtmaschinen. Wölfer Druck und Media wurde 1892 als Druckerei mit einer eigener Zeitungsredaktion von Wilhelm Hochstatt in Haan gegründet. Zwei Jahre später verkaufte Hochstatt seine Druckerei an Wilhelm Wölfer. Der Betrieb publizierte bis 1942 die »Haaner Volkszeitung« und überlebte die Wirren beider Weltkriege relativ unbeschadet. 1980 erwarb Martin Leithäuser, der Vater von Philipp Leithäuser, das Unternehmen und verlagerte es 1985 in eine neu errichtete Halle an den jetzigen Standort im Gewerbegebiet Schallbruch, wo es bis heute kontinuierlich ausgebaut wurde.

Mehr Kalender

Klein und flexibel, so ist bis heute die Devise: 25 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen insgesamt. Längst ist Wölfer

Druck und Media zu einem multimedialen Dienstleister geworden. Das Angebot reicht von der Kampagnenplanung, Entwurf und Fertigung bis hin zu möglicher Lagerverwaltung und individuellen Logistiklösungen. 2015 übernahm Wölfer den Sonnekalender-Verlag in Erkrath und begann damit, sein Kalendergeschäft auszubauen. Dafür hatte das Unternehmen in den vergangenen Jahren schon seine Drucktechnik entsprechend aufgerüstet: Den Drucksaal dominiert eine Heidelberg Speedmaster CD74 in Fünf-Farben-plus-Lack-Konfiguration, die von einem Agfa-CtP-Belichter mit chemiefrei erzeugten Druckplatten versorgt wird. Nebenan produziert eine 2016 angeschaffte Xerox Versant 2100-Digitaldruckmaschine Kleinaufträge und personalisierte Drucksachen – eine Reaktion auf eine Entwicklung, die derzeit viele Akzidenzdruckereien erleben: Die Auflagenhöhe der Aufträge nahm und nimmt bei gleichbleibendem oder sogar steigendem Druckvolumen ab.

Kompromiss gesucht

Dies spiegelte sich auch in der dann folgenden Investition von Wölfer Druck und Media in die Weiterverarbeitung wieder: Die immer häufigeren Formatwechsel bedeuteten mehr unproduktive und teure Stillstandzeiten. Dies fiel umso mehr ins Gewicht, als bei Wölfer Kalender und Broschüren auf einer einzigen Zusammentragmaschine laufen. »Optimal wäre eine getrennte Produktion«, räumt

RENZ
Premium Quality

www.renz.com
Chr. Renz GmbH | Rechbergstraße 44 | 73540 Heubach
T +49 (0)7173 186 0 | F +49 (0)7173 186 86
mail@renz-germany.de

24 Stationen, zwölf Meter lang – so lauten die Eckdaten des Bandtransporttisches der Zusammentragmaschine tb flex B 324 HP.

Seit zehn Jahren schon wird bei Wölfer auch digital gedruckt, seit 2016 auf dieser Versant 2100, die von Xerox auf der letzten drupa lanciert wurde.

Philipp Leithäuser ein, »aber für eine zweite Zusammentragmaschine fehlt uns schlicht der Platz.« Gleichzeitig stieß die alte tb sprint an ihre Kapazitätsgrenze – der eigene Anspruch an die Flexibilität konnte so nur mit Mühe eingehalten werden. Eine ebenso leistungsfähige wie schnell umstellbare Lösung musste also her, und diese fand Philipp Leithäuser in zwei Maschinen, die das »flex« schon im Namen tragen: »Wir pflegen bereits seit Anfang der 90er-Jahre sehr gute und partnerschaftliche Beziehungen zur Firma Theisen+Bonitz. Da lag es für uns nahe, dass wir hier zuerst nachgefragt haben.« Gemeinsam beriet man, wie man den Anforderungen nach Flexibilität, schnellen Jobwechseln und geringem Platzbedarf am ehesten Rechnung tragen kann. Die Lösung lautete: Eine Zusammentragmaschine, zwei mobile Heft-Falz-Schneid-Maschinen – je eine für die Kalender- und eine für die Broschürenproduktion, die in der Fertigungslinie bei Bedarf und sehr schnell die Plätze tauschen. Auch, weil die tb flex aufgrund ihrer Konstruktion in zwei Richtungen arbeiten kann.

Blick in das Schneidwerk der tb flex 304 QSM.

Doppelt so schnell

Das Ergebnis der Umstellung ist ein enormer Produktivitätsschub. Die tb flex verfügt über eine automatische Transporttischeinstellung – eines der wesentlichen Entscheidungskriterien – und ist mit 4.200 Takten doppelt so schnell wie ihre Vorgängerin. Die Heft-Schneid-Falz-Maschine tb flex 304 QSM kann bei dem Tempo nicht nur mithalten, sondern trägt zusätzlich zur gestiegenen Produktivität bei: »Sehr viel gebracht hat uns das servogetriebene Quickset und der integrierte Dreiseitenbeschnitt«, bestätigt Sascha Thoms. »Für den Formatwechsel reicht jetzt ein Knopfdruck, und durch den Beschnitt haben wir 40 Prozent der vorgelagerten Schneidarbeit eingespart.« Die tb flex 304 QSM wird für die Broschürenproduktion eingesetzt, während die zweite Heft-Schneid-Falz-Maschine für die Kalenderproduktion optimiert wurde. »Dabei handelt es sich um eine tb 303 QSM, die wir bereits seit längerem im Betrieb haben«, erläutert Philipp Leithäuser. Diese Maschine wurde bei Theisen+Bonitz ebenfalls werksüberholt und zugleich umgebaut. Dabei wurde unter anderem die Schneideinheit entfernt und ein zweiter Schieber hinzugefügt, so dass sich nun unterschiedlich lange Blätter im selben Durchgang verarbeiten lassen.

Mit dieser Ausstattung fühlt sich Leithäuser gut gerüstet für die Zukunft seines Unternehmens. »Die gemeinsam mit Theisen+Bonitz gefundene Lösung deckt perfekt unseren aktuellen Bedarf und ist auch zukunftsgerichtet, denn sie passt gut zum Digitaldruck.«

Wölfer Druck und Media
Tel. 0 21 29 / 94 01-0
Theisen + Bonitz
www.theisen-bonitz.de

Buchblockfertigung in Höchstgeschwindigkeit

Neues Buchblock-Produktionssystem von Tecnau

Tecnau hat das neue Hochgeschwindigkeits-Buchblock-Produktionssystem Tecnau TC 7800 auf den Markt gebracht. Das System wurde in erster Linie als Rollen-Eingabekanal für die bekannte Buchproduktionslösung Tecnau Libra 800 konzipiert. Das System bietet eine erhöhte Bahngeschwindigkeit und verkürzt die Zykluszeit für das Zusammentragen der Buchblöcke, was den Durchsatz beim Buchbinden um bis zu 30 % verbessern soll.

Blick ins Innere des neuen Highspeed-Buchblock-Produktionssystems Tecnau TC 7800: Man sieht das Querschneidemodul mit zwei Zuführkanälen.

Technische Ausstattung

Das aus der Hochgeschwindigkeits-Abrollung, einem Längsschnitt- und Zusammenführmodul sowie Querschneidemodul für zwei Bahnstränge konfigurierte System kann in kontinuierlicher Folge Bücher in Auflage eins oder mehr mit unterschiedlicher Höhe, Breite und Stärke bei Bahngeschwindigkeiten bis 180 m/min produzieren. Das System basiert auf der Schneidemaschinenserie Tecnau TC 7800 und ist mit einem neuen Zusammenführmodul mit straffer Bahnführung ausgestattet, was eine zuverlässige Verarbeitung von Papieren in einem breiten Grammaturbereich bei hohen Geschwindigkeiten gewährleistet.

Das neue Buchblock-Produktionssystem TC 7800 unterstützt Bahnbreiten bis 640 mm und bietet ein breites Anwendungsspektrum für die Produktion von Büchern in Auflage eins (einschließlich Bücher im A4-Querformat), um den Formatbereich des variablen Klebebinders Libra 800 VB und des variablen Dreimesserautomaten Libra 800 VT zu maximieren.

Mit dem System lassen sich auch vollautomatisch Buchblöcke für die kontinuierliche Beschickung von Bindemaschinen anderer Hersteller produzieren. Außerdem kann es als eigenständige Fertigungslinie für Kleinauflagen betrieben werden. Darüber hinaus bietet das System umfangreiche Integrations- und kundenspezifische Anpassungsmöglichkeiten und ist mit einem zentralen Workflow-Steuerungssystem sowie mit einem System zur Ferndiagnose für die schnelle Serviceunterstützung ausgerüstet.

Bücher ab Auflage eins

Die innovativen Lösungen des Herstellers Tecnau für das Verlagswesen ermöglichen die Herstellung von Buchblöcken oder fertig gebundenen Büchern, ausgehend von Rollen oder Bogenstapeln, und wurden für die Produktion von Kleinauflagen sowie Büchern ab Auflage eins entwickelt.

Tecnau
www.tecnau.com

AAB LEASING
Ihr starker Partner
AAB Leasing GmbH
Telefon +49 82150202-0
druck@aab-leasing.de
www.aab-leasing.de

Achilles veredelt (auch) mit Glitterlacken in Gold, Silber oder Multi-/Irisglitter

Glänzende Ansichten

Wer die Renovierung seiner Wohnung plant, erhält im Baumarkt oder Internet alle Informationen zu den aktuellsten Trendfarben. Und wer sich einen Nachthimmel an die Schlafzimmerdecke zaubern möchte, kann die Farben auch mit Glitter-Optik kaufen. Glitter ist aber nicht nur ein Thema für die individuelle Wohnraumgestaltung: Glitterlacke werden vermehrt auch zum Veredeln von Werbeaussendungen, Weihnachts- oder Glückwunschkarten, Prospekten, Katalogen, Bucheinbänden, für repräsentativen Verpackungen oder Präsentationsprodukten eingesetzt. Sie haben damit längst die Nische von Einbänden für Kinderbücher verlassen.

Die Firma Achilles veredelt aus Celle nutzt sie etwa – auch im Zusammenspiel mit anderen Veredelungstechnologien – um interessante optische und haptische Effekte zu erzielen.

Glänzende Veredelungseffekte auf allen gängigen Materialien

Glitterlacke sind mit winzigen, glänzenden Schuppen zum Beispiel in Gold oder Silber versetzt, wobei sich die Größe der Glitterpartikel zwischen 50 und 400 µm bewegt. Mit einem zu groben Glitterlack lassen sich keine feinen Linien oder scharfen Kanten drucken. Je detailreicher das Motiv ist, desto feiner muss also der Glitter gewählt werden. Glitterlacke eignen sich deshalb besonders gut für kleine und große Flächen, die hervorstechen sollen. Für einen exakten und ebenmäßigen Auftrag wird üblicherweise der Siebdruck eingesetzt. Dabei können sie auf allen gängigen Materialien wie Papier, Pappe, Folien, Priplak oder ähnlichen Kunststoffen verarbeitet werden. Da der Lack leicht aufträgt, sollte das Trägermaterial eine entsprechende Stärke aufweisen, wie zum Beispiel Papiere mit höherer Grammatur.

Auf einen Blick

- Kreative Gestaltungsmöglichkeiten mit Glitterlacken.
- Achilles bietet Glitterlacke in den Varianten Gold, Silber und Multi-/Irisglitter an.
- Attraktive Einsatzmöglichkeiten bei Karten, Prospekten, Bucheinbänden, Verpackungen oder Präsentationsprodukten.
- für unterschiedliche Materialien geeignet, von Pappe über Folien bis Priplak.
- Glitterlacke sind in der Entsorgung umweltfreundlich.

Gold-, Silber- und Irisglitter

Besonders gut kommen Glitterlacke auf dunklen Untergründen zur Geltung. Auf helleren Flächen

Mit Goldglitter lässt sich eine hohe Aufmerksamkeit für einen Bildinhalt erreichen. Gold- und Silberglitter sind die meistgenutzten Glitterlacke.

Alle Glitterlacke können wie dieser Silberglitter in verschiedenen Abstufungen und entsprechender Intensität eingesetzt werden.

Handelt es sich um märchenhafte Inhalte, kann Multiglitter auf dem Buchcover die kleinen Leser verzaubern.

Gerade auf dunklen Untergründen kommt Glitterlack ideal zur Geltung und erzielt so einen edlen Effekt.

nimmt man die Partikel lediglich als »dunkle« Punkte wahr.

Multitalent Glitterlack

Übrigens: Glitterlacke werden nicht nur zum Glitzern verwendet. Mit transparenten Teilchen lässt sich auch eine Verstärkung der darunterliegenden Farben erzielen. Der Celler Veredelungsspezialist Achilles veredelt und bietet Glitterlacke in Gold, Silber und als Multi- beziehungsweise Irisglitter an. Je nach gewünschtem Deckungsgrad kommen Lacke mit unterschiedlichen Partikelkonzentrationen von fünf bis zwanzig Prozent zum Einsatz – und das Gute: Aus dem Produkt entstehen absolut keine Abfälle, die nach der Verordnung (EU) Nr. 1357/2014 überwachungsbedürftig sind.

Achilles
www.achilles.de

Die Finishing Profis
individuelle Lösungen für die Druckweiterverarbeitung

Tel. 02174-673-0
info@theisen-bonitz.de
www.theisen-bonitz.de

Theisen & Bonitz

Bohren statt Stanzen – eine Dürselen-Erfolgsgeschichte

25 Jahre Multilochungen

Lochbilder für Drahtkammbindungen werden auch heute noch vorwiegend mittels Stanzen erzeugt, obwohl das Papierbohren – wie der Maschinenhersteller Dürselen GmbH & Co. KG aus Mönchengladbach betont – eine bessere Qualität garantiert und wirtschaftlicher ist. Dass dies keine neue Erkenntnis ist, zeigen die letzten 25 Jahre der Dürselen-Firmengeschichte.

Dürselen-Sondermodell PB.01 STE (1993).

Stets technologischer Vorreiter im Bereich Bohren

Bereits 1993 hat die Firma Dürselen die PB.01 ST auf den Markt gebracht, eine Mehrspindel-Papierbohrmaschine mit elektrischem Schiebetisch (auch die Grafische Palette berichtete damals schon darüber!). Hierbei wurde zum ersten Mal das Prinzip des Mehrfach-Bohrens in den gleichen Stapel über einen Schiebetisch angewendet, um die engen Lochabstände für zum Beispiel 2:1- oder 3:1-Lochungen (Wire-O) zu realisieren. Anfänglich musste die Firma Dürselen große Überzeugungsarbeit leisten, da die Kundschaft runde Löcher bei Schulungsunterlagen, Handbücher, Kalender oder ähnliche Druckerzeugnissen nicht kannte und skeptisch war. Dabei lagen (und liegen) die Vorteile des Bohrens gegenüber dem Stanzen doch auf der Hand:

Zusammengetragene Produkte jeglichen Materials und jeglicher Grammatur werden gleichzeitig gebohrt – und später Drahtkamm-gebunden.

Insbesondere kleinere Auflagen, kurze Lieferzeiten und der Fachpersonal-Mangel machen das Papierbohren durch einfache Bedienung – ohne nennenswerte Rüstkosten – interessant. Bei Produktbreiten von 550 mm (oder inline von 360 mm) werden 300 bis 400 Stapel 80 g/m²-Offsetdruckpapier in 50 mm Stapelhöhe pro Stunde gebohrt. Zusammengetragene Produkte, bestehend aus unterschiedlichen Formaten, Falzbogen, Registerblättern jeglicher Material-Grammaturen wie Pappe und Kunststoff, werden gleichzeitig gebohrt. Zudem sind die Löcher gratfrei ohne Neigung zum Kleben. Beschädigungen durch Papiertransport oder Separierung des Stapels sowie Veränderungen der Seiten-Reihenfolge sind ausgeschlossen.

Start ins Automations-Zeitalter mit Lösungen zur Inlinefertigung

1997 wurde mit dem Modell PB.09 ST erstmals eine automatisierte Lösung angeboten. Hier wurde ein Vollautomat mit Zuführband, Rütteleinheit, Bohrstation und Auslageband versehen und damit eine Möglichkeit der Inlineproduktion geschaffen. Zur drupa 2004 sind dann beide Varianten technisch überarbeitet worden und erhielten, wie alle anderen Modelle aus der Dürselen-Produktreihe, ein neues, mit dem »Q-rouge«-Preis für Produktgestaltung ausgezeichnetes Design. Die PB.01 ST wurde durch das bis heute angebotene Model PB.16 Typ D ersetzt. Die Erfahrungen aus sieben Jahren PB.09 sind schließlich in das

HOCHLEISTUNGS-FALZAUTOMATEN
UND MAILINGSYSTEME

GUK

LEISTUNG OHNE KOMPROMISSE

NEU FA 53 bis zu 24 Taschen!
Falz-Produkte in bester Qualität.

MODULARE SYSTEME
FALZEN ÖFFNEN SPENDEN SCHLIESSEN...

www.perfectfold.net

GUK-Falzmaschinen
Griesser & Kunzmann GmbH & Co.KG
D-78669 Wellendingen · Bahnhofstraße 4
Tel. (07426) 703-1 · Fax (07426) 703-333

Modell PB.15 eingeflossen, das technisch verbessert wurde und dem Kunden eine noch höhere Leistung bietet.

Dem Kundenwunsch entsprochen

Nachdem des Öfteren der Wunsch nach einer leistungsstarken Daumenloch-Bohrmaschine, als Ergänzung zur PB.16 Typ D für die Kalenderproduktion, an Dürselen herangetragen wurde, entwickelte die Konstruktionsabteilung 2014 das Modell PB.18. Dieses Modell wurde erstmals zur Druck+Form in Sinsheim im gleichen Jahr gezeigt und sofort zusammen mit der PB.16 Typ D verkauft. Hier konnte nun ebenfalls ein 50 mm hoher Stapel mit einem halben Loch gebohrt werden.
Beide Maschinen stehen nebeneinander und müssen nacheinander von Hand bestückt werden.

Kalenderproduktion weiter automatisiert

Während der drupa 2016 wurden Gespräche über eine weitere Automatisierung der Kalenderproduktion geführt. Zusammen mit dem Händler Druma und seinem Kunden Rabl aus Österreich wurde dieser Gedanke 2017 in Form des Modells »Der Kalenderprofi – PB.1618« realisiert. Beide Maschinen sind über einen Systemtisch miteinander verbunden worden, wodurch die Produktion von nur einer Person durchgeführt werden kann. Im September 2017 wurde die Dürselen PB.1618 an die Firma Rabl ausgeliefert und ist dort seitdem störungsfrei und zur vollsten Zufriedenheit im Einsatz (siehe hierzu auch den Bericht in der Grafischen Palette Nr. 4/2017, Seite G94).

»Der Kalenderprofi – PB.1618« von Dürselen – im Einsatz bei Rabl-Druck in Schrems (Österreich). Hierbei handelt es sich um die durch einen Systemtisch vernetzten Dürselen-Papierbohrmaschinen PB.16D und PB.18.

Innovationskraft und Kundenorientierung

Besonders wichtig ist für die Dürselen GmbH & Co. KG, dass der Kunde durch spezielle Automatisierungslösungen die Produktionskosten deutlich verringern und damit die Produktivität steigern kann, um unter einem immer leistungsstärkeren Wettbewerbsdruck die Produktionsvorteile nutzen zu können. Damit geht Dürselen als hochwertiger Entwickler und Maschinenproduzent den richtigen Weg in die Zukunft und forciert »Lean Manufacturing« in der Grafischen Industrie.
Seit nunmehr 25 Jahren sind die verschiedenen Modelle zum »Bohren statt Stanzen« erfolgreich bei ca. 200 Firmen im Einsatz und die Entwicklung der letzten vier bis fünf Jahre zeigt, dass der 1993 gemachte erste Schritt von Dürselen immer noch konsequent weiter gegangen wird. Durch seine Innovationen hat sich Dürselen eine hervorragende Marktpräsenz erarbeitet und ist in der Grafischen Industrie erster Ansprechpartner für qualitativ hochwertige Lösungen in den Bereichen Papierbohren und Verpacken.

Dürselen
www.duerselen.de

QR-Code abscannen und die Dürselen PB.1618 live in Aktion erleben!

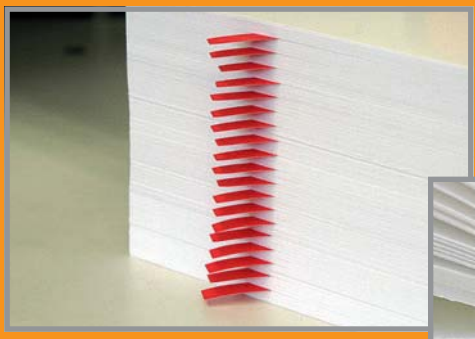
binderhaus

BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

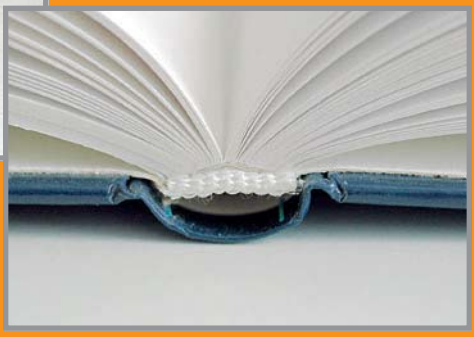
Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:

Nuten, Rillen, Perfo, Mikroperfo, Stanzen und Prägen bis 14.000 Takte/h

Laminieren bis 170 m/min., ein- und zweiseitig. Partiell digital UV-Lackieren.



Streifeneinschießen und markierungsfrei zählen bis 800 g/qm.



Buchfertigung, digitale Heißfolie, Reliefprägung, Konturstanzen.

binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str. 13/1 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

binderhaus

Optimierte Technik ermöglicht rentable Produktion bis hin zur Kleinauflage

Horizon BQ-480: Automatisch perfekt gebunden

Tausende Unternehmen weltweit nutzen bereits den BQ-470, mit dem Horizon das Segment der 4-Zangen-Klebebinder seit Jahren anführt. Mit dem BQ-480 steht nun die nächste Generation bereit, die in allen Bereichen weiterentwickelt und ergänzt wurde: Die Rüstzeiten wurden durch konsequente Automatisierung um bis zu 50 % reduziert, bei einer Variation der individuellen Buchdicken bis zu fünf Millimetern können pro Stunde rund 800 Bücher in höchster Qualität hergestellt werden – eine Steigerung um mehr als 100 % gegenüber dem BQ-470. Der BQ-480 ist damit der schnellste 4-Zangen-Klebebinder auf dem Markt und bildet die Basis einer langfristig profitablen Produktion von kleineren Auflagen bis hin zu Einzelstücken.

Verkürzte Rüstzeiten dank umfassender Automatisierung

Der BQ-480 verarbeitet Bücher zwischen 1 und 65 mm Stärke sowie Rückenlängen zwischen 145 und 320 mm. Einstellen und Rüsten erfolgen per Touch & Work: Block- und Umschlagmaße sowie Umschlagstand werden digital am Touchscreen eingegeben, zur optimalen Bedienung kann der Bildschirm an verschiedene Positionen verschoben werden. Für die Dickenmessung bei der Einzelstückfertigung ist serienmäßig die Einstelllehre SI-470V integriert. Alternativ können aus dem erweiterten Speicher bis zu 999 Wiederholaufträge abgerufen werden, bei Bedarf steht per USB zusätzlicher Speicherplatz zur Verfügung. Der Klebebinder stellt sich innerhalb von Sekunden vollautomatisch ein – von der Fräse über Leimauftrag und Anpressung bis hin zur Rillung. Für eine weitere Rüstzeitverkürzung sorgen an allen Positionen installierte, wesentlich schnellere Schrittmotoren.

Die Rückenbeleimung erfolgt im BQ-480 serienmäßig über zwei Auftragstrommeln, die sich in der Höhe automatisch einstellen lassen und einen optimierten Leimauftrag gewährleisten. Unterstützt wird dieser Prozess durch die zusätzlich beheizte und ebenfalls automatisch justierbare Spinnerwalze. Auch Seitenleimlänge und Menge werden per Touchscreen festgelegt, was ebenfalls Rüstzeiten minimiert. Zudem verfügt der BQ-480 über eine schonende Zwei-Stufen-Auslage mit einer geringen Fallhöhe von nur fünf Millimetern. Eine Umlegeeinheit unterstützt den Buchtransport nach der Liftausfuhr aus der Zange, sodass eine Verformung des Buchrückens verhindert wird.

Auto-Calculation-System garantiert beste Bindeergebnisse

Um neben höchster Geschwindigkeit auch die maximale Qualität des Bindeergebnisses zu erreichen, müssen neben Format und Umfang weitere produktspezifische Faktoren in die automatische Einstellung einbezogen werden. Dazu gehören zum Beispiel das verwendete Papier, Signaturen oder Einzelblätter, fadengeheftete Buchblöcke etc. Horizon hat in diesem Zusammenhang das so genannte Auto-Calculation-System entwickelt, sodass auch mit angelerntem Personal hervorragende Bindeergebnisse erzielt werden können.

Auf Basis von Templates werden sämtliche Einstellungen für die jeweilige Buchblockdicke angepasst; Geschwindigkeit, Leimauftragsmenge, Anpressdruck, Rillposition etc. werden für jedes einzelne Produkt vollautomatisch und optimal umgesetzt. Selbst bei häufigen Auftragswechseln und in der Einzelstückfertigung sind bislang erforderliche, manuelle

Feinjustagen überflüssig. Die Templates werden je nach Material und Umfang individuell für die Jobstruktur des Kunden angelegt.

Optimierte Umschlagzuführung, präzise und zerstörungsfrei

Die bewährte automatische Umschlagzuführung mit Sauganleger und sicherer Positionierung zum Bindegut kommt auch im BQ-480 zum Einsatz, wurde aber in mehreren Punkten weiter verbessert: Separierungs- und Vakuum-Gebläse sind nun voneinander getrennt, die Blas- und Saugluft für die Separierung der Umschläge lässt sich einfach per Touchscreen regulieren.

Vollautomatische Bindestraße von Horizon: BQ-480 mit der variablen Falzmaschine AFV-566, dem Buchblock-Stacker BBS-40 und dem Buchblock-Feeder BBF-480.

Ein verstärkter Rillmotor (von 2A auf 4.2A) für den Umschlagtransport sowie eine optimierte Geometrie der Rillmechanik gewährleisten beim BQ-480 eine noch präzisere Verarbeitung von Umschlägen mit höheren Grammaturen. Die serienmäßige Vierfach-Rillung des Umschlages stellt sich automatisch und passgenau ein, eine Zweifach-Rillung ist optional möglich.

Eine – ebenfalls optionale – Barcode-Kontrolle ermöglicht die präzise Zuordnung von Buchblöcken und Umschlägen: Stimmen die Barcodes nicht überein, wird der Bindevorgang nicht ausgelöst und der Bediener erhält eine Warnung auf dem Touchscreen. Durch das Auslesen von 1D- oder 2D-Barcodes können weitere Informationen zur Buchblockstärke übergeben und Wiederholaufträge aus dem Jobspeicher abgerufen werden. Bei Bedarf kann das System erweitert werden, etwa mit Zeitstempeln, durch die Dokumentation der Abgleichvorgänge oder mit erweiterten Funktionen zur Hardcover-Produktion. So lassen sich beispielsweise Barcodes, die beim Binden durch Vorsatzpapiere überdeckt werden, in der Auslage wieder aufdrucken, um die spätere Zuordnung von Hardcover und Buchblock zu gewährleisten.

Mit der Konzeption des Abgleichprozesses lässt Horizon einmal mehr Kundenwünsche direkt in die Weiterentwicklung einfließen: Bislang erfolgte der Barcode-Abgleich erst nach dem Rillen des Umschlags, sodass bei einer falschen Zuordnung die Wiederverwendung des Umschlags meist nicht möglich war. Beim BQ-480 wird hingegen die Zuordnung von Umschlag und Buchblock vor dem Rillprozess geprüft. Passen Buchblock und Umschlag nicht zusammen, ist folglich nichts verloren: Der Bindevorgang stoppt und der Bediener kann Buchblock und Umschlag unbeschädigt entnehmen – gerade bei der Produktion von Unikaten ein klarer Vorteil.

Flexibler Klebstoffeinsatz: PUR und EVA

In enger Kooperation mit Horizon hat Planatol den Schmelzkleber Planamelt W entwickelt, der sich perfekt für den Einsatz mit dem BQ-480 und allen anderen 1-, 4-, und 9-Zangen-Klebebindern von Horizon eignet. Planamelt W weist sehr gute Pull-Werte auf, sodass auch mit schwereren Materialien beste Ergebnisse erzielt werden. Sowohl EVA- als auch PUR-Leimwerke und Fassschmelzanlagen können zu jedem Zeitpunkt nachgerüstet werden.

Ausbaufähig zur kompletten Bindestraße

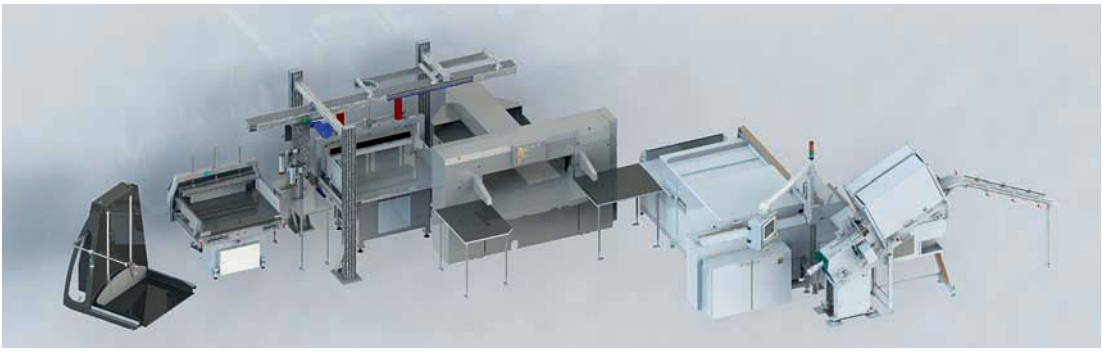
Der BQ-480 kann mit anderen Systemen wie der Falzmaschine AFV-566 und den Dreimesserautomaten HT-1000V oder HT-80 zu einer effizienten Produktionsstraße vernetzt werden. Für die vollautomatische Buchblockzuführung steht der Feeder BBF-480 bereit, der über eine Taktleistung von 800 Büchern pro Stunde verfügt und hilfsverleimte Buchblöcke aus dem Buchblock-Stacker BBS-40 verarbeitet.

Mit dem BQ-480 setzt Horizon somit die Entwicklung neuester Technologien auf dem Markt für Klebebinder konsequent fort. Und weitere Innovationen, von denen zum Beispiel die Fertigung von Soft- und Hardcover-Produkten profitieren wird, sind für die Zukunft zu erwarten.

Horizon
www.horizon.de

BaumannWohlenberg: Lösungen zur Steigerung von Effizienz und Produktivität

Epsilon und Omega für die Etikettenproduktion



Etiketten-System Epsilon (in Kombi mit Blumer Atlas 1110): Schneiden hoher Auflagen bei der Etikettenproduktion.

Der Etikettenmarkt ist ein extrem vielseitiges Marktsegment der grafischen Industrie. Verschiedenste Materialien werden weltweit für die unterschiedlichsten Anwendungen zu Etiketten verarbeitet. Genau wie bei einem Staffellauf kommt es dabei in erster Linie auf Präzision und das perfekte Zusammenspiel der einzelnen Teammitglieder an. Nur wenn die einzelnen Prozessschritte reibungslos ineinandergreifen und die Produkte ohne unnötige Zeit- und Energieverluste zum jeweils nächsten Prozessschritt weitergegeben werden, kann eine effiziente und wirtschaftliche Produktion sichergestellt werden.

Epsilon: Etiketten schneiden

BaumannWohlenberg, Hersteller von Schneidesystemen für unterschiedlichste Anforderungen, hat gleich zwei Systeme im Sortiment, die geeignet sind, Effizienz und Produktivität bei der Etikettenproduktion zu steigern.
Das Etiketten-System Epsilon, in Verbindung mit einer Atlas 1110 der Blumer AG, wurde speziell für das Schneiden von hohen Auflagen an Papier- oder IML-Etiketten konzipiert. Das System besteht auf der Zuführseite aus einem Stapelheber BSH 3, einem Schüttelautomaten BSB 3 L mit Zählwaage sowie einer Press-Station BPS 3. Dank der im Schüttelautomaten integrierten

Schüttel-System Omega: vollautomatische Offline-Materialvorbereitung bei der Etiketten-/Akzidenzenproduktion.

Zählwaage erfolgen in diesem System Schütteln und Zählen in einem Arbeitsgang. Die Press-Station streicht die nach dem Schütteln noch in der Schneidlage vorhandene Restluft mit hohem Druck aus und ermöglicht so eine deutlich höhere Schneidgenauigkeit. Der Transport der Schneidlagen aus dem Schüttelautomaten BSB 3 L in die Press-Station BPS 3 – und nach dem Pressvorgang auf den Vordertisch des Schnellschneiders – erfolgt durch ein Zangensystem BFS.

Rundumbeschnitt entfällt

Der Schnellschneider 132 ASE mit automatischer Späneentsorgung ermöglicht einen effektiven Schneidprozess. Ein Drehsattel sowie die Möglichkeit zur Korrektur von Maßabweichungen sorgen für eine sehr hohe Schnittgenauigkeit. Der sonst bei der Verarbeitung von gestanzten Etiketten häufig erforderliche Rundumbeschnitt ist in Kombination mit der neuen Atlas 1110 der Blumer Maschinenbau AG mit Sitz in der Schweiz nicht mehr erforderlich.
Die Blumer Maschinenbau AG ist ein weltweit führender Technologieanbieter für die Weiterverarbeitung von in Stapel geschnittenen Etiketten und Karten unterschiedlichster Art. In ihrem Werk in Oberneunforn werden modernste Produktionsanlagen für die Etiketten- und Kartenindustrie entwickelt und konstruiert.
Der Bediener schiebt die geschnittenen Streifen über eine Lufttischstrecke in die Atlas 1110, in der die Etiketten geschnitten oder gestanzt und gebündelt werden. Mit dem System Epsilon können Etiketten vom Format 25 x 45 mm bis 170 x 215 mm verarbeitet werden.

Omega: Materialvorbereitung

Das Schüttel-System Omega ist eine zentrale Schüttelstation, die offline für die Materialvorbereitung bei der Produktion von Papier- bzw. IML-Etiketten oder Akzidenzen eingesetzt werden kann. Das System arbeitet vollautomatisch.
Es besteht aus einer Baumann BASA, die das Material vollautomatisch entstapelt, zählt und schüttelt. Die fertigen Lagen werden nach dem Schütteln präzise auf eine Schneidpappe gelegt und anschließend vom Ablader BA 3 Z automatisch abgestapelt. Das System ist konfigurierbar für Formate bis 740 x 1.070 mm.

Auf Herz und Nieren testen

»Mit diesen beiden Systemen sind wir in der Lage, sowohl den Prozess der Lagenvorbereitung als auch den eigentlichen Schneidprozess umfassend zu optimieren. Die Maschinen unseres Partners Blumer stellen gerade im Etikettenbereich eine sinnvolle Ergänzung zum Portfolio von BaumannWohlenberg dar«, fasst Geschäftsführer Volkmar Assmann zusammen. Beide Systeme können im Baumann-Wohlenberg-Schneidzentrum in Solms besichtigt werden. Tests mit Kundenmaterial sind jederzeit möglich.

Baumann Maschinenbau Solms
www.baumann-mbs.de

Theisen & Bonitz bringt bei Druckerei Franz Weis, Freiburg, überholte tb sprint ein

Absolute Produktionssicherheit für Periodika

Über 67 Jahre Betriebsgebäude der Druckerei Franz Weis – inzwischen ist die Guntramstraße 8 in Freiburg dank Kooperationen auch bekannt als »Haus zur Medienwirtschaft«.

Die Theisen & Bonitz-Zusammentragmaschine in der Druckerei Franz Weis ist eine generalüberholte tb sprint 310 VP. Beim Vorsammeln sind bis zu 3.100 Takte pro Stunde eine sichere Verarbeitungsgeschwindigkeit.

Die Druckerei Franz Weis weist eine über 83-jährige Geschichte auf, von der sich die letzten 67 Jahre in einem Hinterhof des Freiburger Stadtteils Stühlinger abspielten. Dort erwarb der Druckermeister Timo Heimann auch 2001 den Betrieb von Hildegard Scherer, der Witwe des letzten Inhabers Otto Scherer, der die Druckerei von 1985 bis 2000 geleitet hatte, und wandelte ihn in eine GmbH um.

Als erstes stellte Heimann den gesamten Betrieb komplett auf EDV um. Zwei Jahre später erfolgte die nächste große Investition: eine Ryobi Vierfarben-Druckmaschine 524 HE.

Investition ins A2-Format

Im Frühjahr 2010 wagte Heimann den Formatsprung: die Ryobi 784 und das Vierseiten-CtP-System DPX 4 ersetzten Ende April die Ryobi 524 HE sowie zwei ältere Druckmaschinen und ein DPX 2-System. 40% Kapazitätssteigerung und eine nochmalige Qualitätsverbesserung waren die Folge. Zugleich verschaffte dies der Druckerei noch mehr Raum für Kundenservice.

Kreative Partner finden zusammen

Der Strukturwandel in der Branche und so mancher insolventer Kunde haben im Laufe der Zeit

Die ebenfalls überholte Heft-Falz-Schneidmaschine tb sprint 303 QSM von Theisen & Bonitz sorgt im Anschluss für den passenden Drei-Seiten-Beschnitt. Perfekt für die Periodika-Produktion mit 3.100 Takten pro Stunde.

zwar ihre Spuren in der Freiburger Druckerei hinterlassen, was letztlich zu einer Reduzierung der Belegschaft führte, sodass das heutige vollstufige Unternehmen mit insgesamt drei Mitarbeitern auskommt.
Dennoch hatte Timo Heimann die Zeit genutzt und in 2005 im Hause einen Kooperationsvertrag mit dem Lavori-Verlag abgeschlossen. Weitere Partner kamen hinzu und so entwickelte sich der Standort Stück für Stück zum so genannten »Haus zur Medienwirtschaft« (hauszurmedienwirtschaft.de) weiter. Neben Druckerei und Verlag haben sich inzwischen eine Full-Service-Agentur, ein Büro für visuelle Kommunikation und ein Design-Atelier in dem Gebäude im Hinterhof etabliert.
Das Portfolio an Dienstleistungen reicht nun von Druck- und Verlagsleistungen über Marketing und Kommunikation bis hin zur Fotografie und zum Grafik-Design. Die Gruppe sieht sich als regionaler Partner in Sachen erfolgreiche Kommunikation für Unternehmen und kommunale Einrichtungen vor Ort.

Geschäftsführer Timo Heimann ist nach viel Stress mit einer vertikal arbeitenden Broschürenfertigungsanlage hochzufrieden mit der tb sprint, die genau das hat, was sie braucht, und ohne Stopper das macht, was er will.

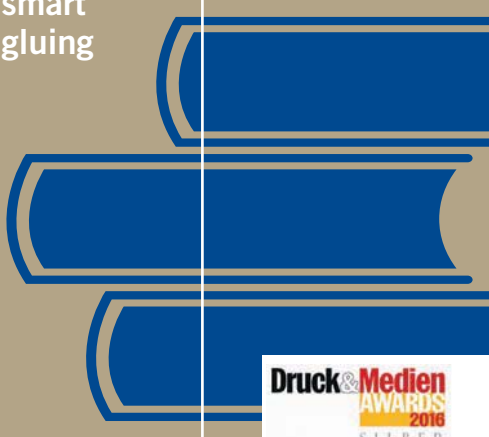
Auflage = 1?
Schwierige Papiere?
Die Lösung: Planamelt!

PLANATOL®
smart gluing

Der Hotmelt-Klebstoff Planamelt erfüllt höchste Qualitätsansprüche und wurde speziell für die Anforderungen der grafischen Industrie geschaffen.

- Eignung für sämtliche Buchbindearbeiten
- Ideal auch für Kleinklebebinder
- Optimierte Prozesskosten

smart gluing



Druck&Medien AWARDS 2016 SILBER

www.planatol.de

Entscheidung in Burscheid

Seit einiger Zeit hatte Timo Heimann technische Schwierigkeiten mit den Zusammentragtürmen seiner Broschürenfertigung. Er ließ sich daher die horizontalen Alternativen bei Theisen & Bonitz in Burscheid vorführen und war überzeugt, dass die dort eingesetzte Technik und der solide Maschinenbau ihm nicht erneut Probleme schaffen würden. Eine generalüberholte tb sprint 310 VP mit Heft-Falz-Schneid-Maschine tb sprint 303 QSM erschien ihm das passende System für seine Bedürfnisse zu sein.

Finanzierung und Einbringung

Ralf Weichert von der Stuttgarter Niederlassung der Augsburger AAB Leasing, mit dem Heimann bisher alle seine größeren Finanzierungen für die Druckerei realisiert hatte, ist spezialisiert auf die Grafische Industrie. Er wurde konsultiert und konnte die überschaubare Investition relativ einfach durchwinken.
Die Maschine wurde unversehrt über eine extra gebaute Rampe über den engen Hinterhof in den ersten Stock eingebracht. Die Firma Heinrich Baumann Grafisches Centrum leistete die Einweisung und Timo Heimann konnte noch im Sommer 2017 mit der Produktion starten.

Mit einem Durchlauf erledigt

80 % der Produkte der Druckerei Franz Weis sind 40-Seiter oder im Umfang noch geringer, können also mit den zehn Sta-

Die gekonnte Einbringung der tb sprint von Theisen & Bonitz im Juli 2017.

tionen der Theisen & Bonitz-Zusammentragmaschine zusammengeführt werden. Für Periodika mit Auflagen bis rund 10.000 Stück einfach ideal.

Service der Extraklasse

Techniker von Theisen & Bonitz beseitigten sofort nach Inbetriebnahme der Maschine einen anfänglichen Funktionsfehler, der durch ein defektes Kleinteil hervorgerufen wurde. Die schnelle und unbürokratische Hilfe beeindruckte Heimann. Noch mehr aber lobt er den Techniker für seinen engagierten Einsatz und die Tipps und Tricks, die er während der kurzen Reparatur erhielt. Bis heute wendet Heimann diese an, um damit noch sicherer und produktiver zu arbeiten.

Funktionalität in Perfektion

Timo Heimann ist es gewohnt, dass alle seine Maschinen von der Vorstufe bis zur Weiterverarbeitung perfekt funktionieren. Die Theisen & Bonitz-Zusammentraganlage reiht sich nun ohne Fehler und ohne Stopper in diesen Maschinenpark ein.

Geschäftsführer Timo Heimann bleibt dem Offsetdruck treu. Für die ausgewogene Auftragsstruktur der Druckerei Franz Weis ist die 2010 angeschaffte Ryobi 784 nach wie vor die passende Produktionsmaschine.

Druckerei Franz Weis
Tel. 07 61 / 27 26 23
Theisen & Bonitz
www.theisen-bonitz.de

Binderhaus setzt auf Folienveredelung im Digitaldruck

Sleeking-Programm erweitert

Seit zwei Jahren bietet Binderhaus Sleekingmaschinen und -folie an. Wegen der erfreulich hohen Nachfrage nach Digitaldruck-Veredelung durch das so genannte Sleeking wurden jetzt zwei neue Sleekingmaschinen ins Handelsprogramm aufgenommen und die Anzahl lieferbarer Sleekingfolien stieg auf über 60.

Heißfolienprägen ohne Stempel

Das Sleeking-Verfahren fixiert spezielle Heißfolie durch Hitze auf Digitaldrucktoner. Das Ergebnis sieht aus, als wäre Heißprägefolie mit einem Stempel aufs Papier geprägt worden. Im Unterschied zur Heißfolienprägung braucht Sleeking aber keinen Prägestempel. Das ist möglich, weil die Sleekingfolie mit Spezialkleber beschichtet ist, der nur auf Digitaldrucktoner anhaftet, jedoch nicht auf Papier. Innerhalb der Sleekingmaschine laufen Digitaldruckbogen und Sleekingfolie durch Heizwalzen, welche die Folie auf dem Toner fixieren. Tonerfreie Stellen sind anschließend frei von Sleekingfolie, die verbrauchte Folie wird automatisch aufgewickelt.

Sleeking erzielt eine gute Deckung und Randschärfe auf Druckbögen.

Alle Sleekingfolien besitzen 100% Deckkraft. Der Toner unter der Folie bleibt unsichtbar. Auf dieser Eigenschaft beruht auch der Sleeking-Weißdruck, den weiße Pigmentfolie ermöglicht. Zwar ist Weißdruck auch mit einigen Digitaldruckmaschinen machbar. Um eine gute Deckkraft zu erreichen, sind aber modellabhängig mehrere Klicks erforderlich, die Zeit kosten und ein Farbwerk belegen. Transparente Hologramm-

BOGRAMA BSR 550 *basic*

Rotatives Stanzen, Anstanzen, Rillen, Perforieren und Prägen verschiedenster Produkte wie Verpackungen, Etiketten, Mailings, Präsentationsmappen.

Kurze Rüstzeiten, einfache Bedienführung, wirtschaftlich und kostengünstig produzieren.

www.bograma.ch

BOGRAMA
BOCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN

folie ist eine Ausnahme. Bei ihr überlagert der Hologrammeffekt das darunter gedruckte Motiv, welches einwandfrei sichtbar ist. Silbern unterlegte Hologrammfolie deckt dagegen zu 100%.

Auch grazile Veredelung möglich

Mit Sleeking lassen sich auch kleine Schriften und feine Linien gestalten. Die Konturen weisen eine gute Randschärfe auf, auch Glanz, Farbe oder Hologrammeffekte sind von sehr guter Qualität. Die erzielte Qualität hängt beim Sleeking vom gewählten Papier und dem Tonerauftrag ab. Besonders gut eignen sich kalandrierte Papiere und solche mit glatter Oberfläche. Bewährt hat sich ein Tonerauftrag von

Therm-O-Type-Sleekingfolien gibt es in über 60 Arten.

Schwarz plus CMY. Die hohe Tonerdichte sorgt für einen guten Haftgrund. Die glatte Papieroberfläche gewährleistet, dass der Kleber auf der Sleekingfolie mit dem Toner in Kontakt kommt und dieser nicht in Vertiefungen versinkt. Weicht man davon ab und arbeitet mit geringem Tonerauftrag und rauher Papieroberfläche, dann wirkt der flächige Folienauftrag wie unregelmäßig gelöchert. Je nach gewünschtem Erscheinungsbild ist das ein Mangel oder umgekehrt ein attraktives Gestaltungsmittel.

Das Binderhaus-Angebot wächst

Rund 60 verschiedene Folien des Sleeking-Spezialisten Therm-O-Type führt Binderhaus im Lieferprogramm. Folienarten sind Metallicfolie mit spiegelnder Oberfläche, farbige Pigmentfolien mit glänzender nicht-metallicfarbener Oberfläche, Hologrammfolien mit Effekten wie Glitzer, Regenbogen oder Mustern, Sicherheits-Hologrammfolien für Eintrittskarten oder Gutscheine und Rubbelfolie für Lose.
Zwei neue Sleekingmaschinen erweitern das Angebot von Binderhaus auf jetzt sechs Maschinen. Neu sind die Foil-Tech-Modelle FT-12 und FT-12F. Bei der FT-12 führt man den Bogen von Hand zu, bei der FT-12F zieht ein Reibanleger automatisch ein. Beide bieten eine digitale Einstellung von Temperatur und Laufgeschwindigkeit und fördern Folie und Druckbogen motorisch durch die Maschine. Formate bis zu 320 mm Breite bei beliebiger Länge und Grammaturen bis etwa 350 g/m² lassen sich mit bunter Folie veredeln, mit Hologrammen ausstatten oder mit Rubbelfolie.

Für jede Auflage eine Maschine

Das Sleekingverfahren mit den preiswerten Foil-Tech-Maschinen eignet sich für kleine und mittlere Auflagen. Weil kein Prägestempel erforderlich ist, kann man Auflage 1 oder personalisierte Produkte mit kleinsten Rüstkosten kalkulieren. Ledig-

Mit einem Reibanleger veredelt die Foil-Tech FT-12F automatisch den angelegten Papierstapel.

lich das Aufheizen der Foil-Tech-Maschine dauert etwa 20 Minuten. Mittlere bis große Auflagen decken die Therm-O-Type NSF-Prägefoliendruckmaschinen ab. Bis zu 5.000 Takte/Stunde können damit nach dem Sleeking-Verfahren veredelt werden. Sie kann außerdem Sicherheits-Hologrammfolie passergenau auftragen, alternativ mit Prägestempeln eine Heißfolien- oder Blindprägung machen oder mit vorhandenen Stanzformen von Tiegel- oder Zylinder-Produkte mit Konturen ausstanzen und die Nutzen automatisch ausbrechen, sodass das Entgittern der Stanzabfälle von Hand entfällt.
Den Therm-O-Type-Musterfächer mit 45 verschiedenen Sleekingfolien bietet Binderhaus gegen eine Schutzgebühr an.

Binderhaus
www.binderhaus.com

Der Musterfächer von Therm-O-Type zeigt 45 verschiedene Sleekingfolien.

Mit Zukunft in die Zukunft

Sammelhefter wie von einem anderen Stern

Extreme Bedienerfreundlichkeit, maximale Flexibilität, höchste Perfektion für mehr Output und Kundenzufriedenheit sind mit den Hohner Sammelheftern Gegenwart und Zukunft zugleich.

Denn die modular angelegte Bauweise für eine zukunftsorientierte, flexible Produktion bietet langfristige Anpassungsfähigkeit an die Wünsche der Kunden unserer Kunden.

- **HSB 9.000** – der Werkzeuglose. Noch schneller, noch bedienungsfreundlicher und noch variabler.
- **HSB 13.000** – der Vollautomatisierte mit High-Tech im Baukausten-System.
- **HSB DIGI-FS 8** – der anpassungsfähige „Alleskönner“.
  Konventioneller Sammelhefter, DIGI-Finisher, Falzhefter oder auch mal nur zum Falzen.

Mehr Informationen zum gesamten Produkt-Sortiment der Hohner Maschinenbau GmbH finden Sie auch unter:
www.hohner-postpress.com

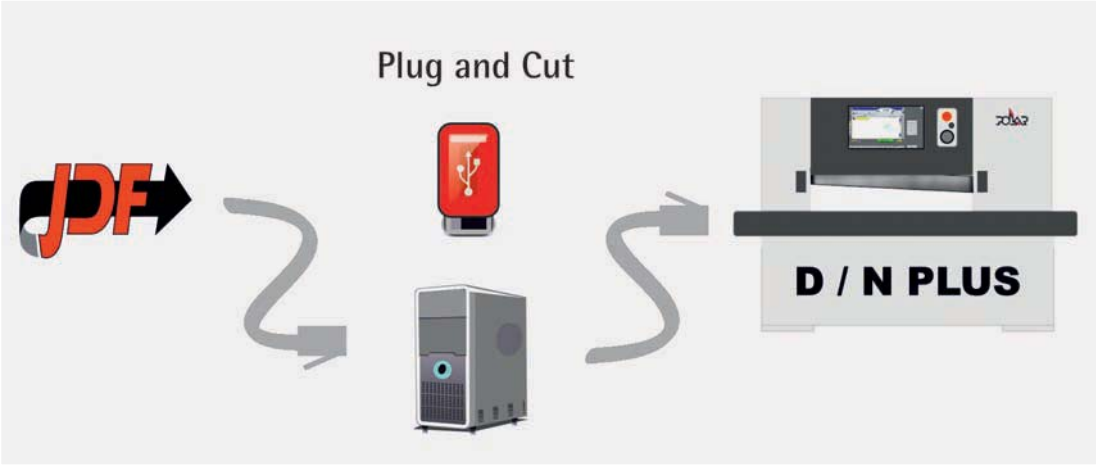
Hohner Maschinenbau GmbH
Gänsäcker 19
D-78532 Tuttlingen
Germany

Phone +49 74 62/94 68 - 0
Fax +49 74 62/94 68 - 20
info@hohner-postpress.com
www.hohner-postpress.com

hohner
perfection in postpress

Polar-Mohr bietet »reduzierte« Version der Schneid-Workflow-Software an

Einfache Automatisierung mit Compucut Go



Compucut Go ist eine einfache Automatisierungslösung im Bereich Schneiden, die das digitale Bogenlayout in ein Schneidprogramm umwandelt und nach dem Prinzip »Plug and Cut« an eine Polar-Schneidmaschine überträgt.

Polar Compucut Go ist eine einfache Automatisierungslösung im Bereich Schneiden. Das digitale Bogenlayout wird hier vollautomatisch in ein Schneidprogramm umgewandelt und an eine Polar-Schneidemaschine übertragen. Damit wird die Programmierzeit am Planschneider eliminiert. Compucut Go steht dabei für »Plug and Cut«, sprich einstecken und schneiden.

Erstellen von Schneidprogrammen

Polar Compucut ist die State-of-the-Art-Software zum Erstellen von Schneidprogrammen. In der Software stecken über 25 Jahre Erfahrung und das geballte Schneid-Know-how von Polar. Mit Compucut Go bietet Polar jetzt eine zusätzliche Version dieser Workflow-Software an. Die verwendeten Schneidregeln sind in beiden Versionen identisch, lediglich die Bedienung von Compucut Go ist auf das notwendigste reduziert. Gemäß dem Motto »Plug and Cut« ist beispielsweise keine Installation der Software notwendig. Diese läuft direkt auf dem an einem PC angeschlossenen Medium. Dieser PC ist in das Netzwerk integriert und stellt so die Verbindung zwischen der Druckvorstufe und dem Planschneider her.

Compucut Go

In der Druckvorstufe wird das digitale Bogenlayout in Form einer PPF- oder JDF-Datei abgespeichert. Diese Datei wird dann in den Hot-Folder abgelegt, welcher regelmäßig von Compucut Go geprüft wird. Sobald eine neue Datei erkannt wurde, wird diese von Compucut Go verarbeitet. Auf Basis einer fest definierten Anschnittsfolge wird das entsprechende Schneidprogramm erstellt und direkt in den Speicher der Maschine übertragen.

Im Gegensatz zum normalen Compucut arbeitet die Version Go nur im Automatikmodus. Dieser automatisierte Workflow erfordert somit kein manuelles Eingreifen des Bedieners. So wird bei Compucut Go komplett auf eine entsprechende Bedienoberfläche verzichtet. Die zusätzliche Compucut-Version ist für alle Polar-Schneidemaschinen D Plus und Schnellschneider N Plus verfügbar. Die Auslieferung hat im Dezember 2017 begonnen.

Compucut im Vergleich

Der klassische Compucut bietet im Vergleich zur Version Go etliche Möglichkeiten mehr. So besteht beispielsweise bei der manuellen Bedienung die Möglichkeit, den Bogen zu modifizieren. Das kann besonders dann vorteilhaft sein, wenn ein Bogenteil nicht aufgeschnitten, sondern als Ganzes bleiben und veredelt werden soll.

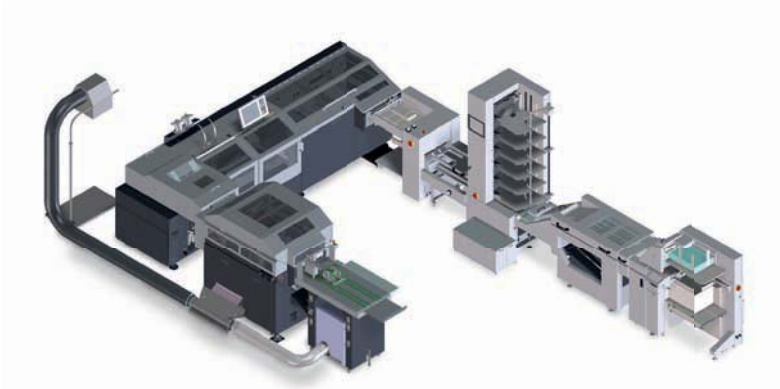
Während bei der Version Go nur eine Maschine angebunden werden kann, gibt es bei der klassischen Version keine Einschränkungen. Hier können mehrere Maschinen und auch eine externe Schneidprogramm-Datenbank integriert werden. Zudem besteht die Möglichkeit, jede Maschine mit den vorhandenen Sonderoptionen zu konfigurieren. Ein weiteres Highlight der klassischen Version ist die Möglichkeit der Echtbild-Darstellung. Der Bediener sieht also den tatsächlichen Druckbogen.

Schnellschneider Polar N 78 Pro HD – »ready for Compucut Go«.

Polar-Mohr
www.polar-mohr.com/de

STITCHLINER MARK III.
EVOLUTION IM SAMMELHEFTEN.

BUCHEN SIE JETZT IHREN DEMO-TERMIN.



Mit dem von Grund auf neu entwickelten Hochleistungssystem für die industrielle Produktion rückstichgehefteter Broschüren markiert Horizon die technologische Spitze bei Automation, Produktqualität und Zuverlässigkeit im Dauerbetrieb. Höchste Präzision im Papiertransport, auch bei anspruchsvollen Papieren und Formaten bis zu A4-Landscape mit bis zu 5.300 Takten/h. Feinjustage sämtlicher Parameter ist im laufenden Betrieb möglich. Überzeugen Sie sich selbst: www.horizon.de

SAMMELHEFTEN. FALZEN. RILLEN.
KLEBEBINDEN. SCHNEIDEN.
FOLIENKASCHIEREN. STANZEN.

LÖSUNGEN AUF DEN PUNKT.
Horizon
DRUCKWEITERVERARBEITUNG.

Mehgro (Urbach): drei neue, vollautomatische Falzsysteme von MB Bäuerle

Rüsten ist das große Thema!

Seit Unternehmensgründung setzt Mehgro auf Falztechnologie von MB Bäuerle, hier mit Geschäftsführer Nico Große (r.) und dem MB Bäuerle-Vertriebsbeauftragten der Region Ost, Klaus Hirsch. Bild rechts: Das vorhandene Falzsystem multimaster CAS 52 wurde um ein Balkenrillsystem sowie Flachstapelanleger mit Ausrichtstrecke ergänzt (r.).

Bei der 1991 gegründeten Mehgro GmbH lagen die Kernkompetenzen anfangs ausschließlich im Siebdruck, Schilderbau und im Bereich Beschriftungen. Schnell merkte man im Unternehmen, dass die Kunden einen zusätzlichen Bedarf an klassischen Drucksachen hatten. Deshalb entschloss man sich bereits ein Jahr nach Firmengründung, in Offset- und Vorstufentechnologie zu investieren. Damit wurde der Startschuss für das eigentliche heutige Kerngeschäft gelegt. Mehgro konnte sich seitdem als Ansprechpartner in der Region für vielfältige Druckdienstleistungen etablieren.

Alles aus einem Guss

Das umfassende Produktspektrum reicht von Magazinen, Broschüren, Bedienungsanleitungen, Mailings, Falzkarten bis hin zu formgestanzten Flyern und Verpackungen. Die überregional angesiedelten Kunden stammen vorrangig aus der Automobil- und fertigenden Industrie, auch zählen zahlreiche Werbeagenturen zum langjährigen Kundenstamm von Nico Große. Der studierte Informations- und Kommunikationstechnologe führt die Druckerei heute in zweiter Generation. Insgesamt 15 Mitarbeiter kümmern sich um eine termingerechte Auftragsabwicklung.

Die vollstufig ausgestattete Druckerei verfügt im Drucksaal über zwei Offsetdruckmaschinen, auf denen Dünndruckpapiere ab 45 g/m² bis hin zu Kartonagen mit 1 mm Stärke verarbeitet werden. Ein Alleinstellungsmerkmal von Mehgro ist die umfassend ausgestattete Druckweiterverarbeitungsabteilung. »Unser Motto lautet hierbei: Alles aus einem Guss. Egal ob Falzen, Heften, Kleben, Perforieren, Rillen, Laminieren, Kaschieren, Prägen oder Stanzen – wir haben mittlerweile für jede Anforderung die passende Technologie im Haus«, umschreibt Nico Große einen Erfolgsfaktor seines Betriebs. So sind unter anderem mehrere Falzsysteme, Planschneider, Stanzmaschinen, ein Sammelhefter, ein Laminiersystem sowie eine spezielle Produktionsstrecke mit Heiß- und Kaltleim zur Herstellung von Verpackungen und Displays im Einsatz.

Kürzeste Rüstzeiten als Ziel

Beim Thema Falzen setzte Mehgro von Beginn an auf Technologie von MB Bäuerle – mit der kürzlich getätigten Investition in ein vollautomatisches Falzmaschinensystem als Höhepunkt. »Wir haben seit Jahren durchweg positive Erfahrungen mit den MB-Falzmaschinen gesammelt. MB Bäuerle bietet nicht nur Standardlösungen, sondern fin-

det stets die ideale individuelle Lösung, so dass es für uns klar war, wieder in Technologie aus dem Schwarzwald zu investieren«, begründet Nico Große die Investitionsentscheidung.
Ausschlaggebend für die Anschaffung der neuen prestigeFold Net 52 war die konkrete Anfrage eines Kunden. Hierbei mussten Pläne mit einer Vielzahl an Falzungen produziert werden. »Die bestehende Falzmaschine hätte die notwendige Anzahl an Falzbrüchen nicht umsetzen können, was zur Folge gehabt hätte, den Kunden ziehen lassen zu müssen. Mit den drei neuen vollautomatischen Falzwerken haben wir nun insgesamt 16 Falztaschen zur Verfügung. Der Anleger sowie der Ausrichttisch der neuen Falzmaschine sind zudem auf die Verarbeitung von Planobögen mit einer maximalen Länge von 130 cm ausgelegt. Da das dritte Falzwerk eine eigene Steuerung besitzt, können wir dieses außerdem mit Fremdaggregaten flexibel kombinieren«, erläutert Nico Große die weiteren Hintergründe der Anschaffung.
»Rüsten ist das große Thema. Da wir jeden Tag viele Jobs zu verarbeiten haben, müssen wir die Maschine viel umrüsten. Dabei hilft der hohe Automatisierungsgrad der prestigeFold Net 52 enorm. Auch ist der integrierte Jobspeicher gerade bei komplizierten Aufträgen ideal. Insgesamt können wir teilweise bis zu 30% Rüstzeit einsparen. Hinzu kommt der verringerte Makulaturbedarf«, so Nico Große.

Weitere Maschinenergänzungen

Auch die bereits vorhandene halbautomatische Falzmaschine der Baureihe multimaster CAS 52 wurde vor geraumer Zeit komplettiert. Da das Thema Balkenrillung an Bedeutung zugenommen hatte, wurde die Falzmaschine um einen Flachstapelanleger mit Ausrichtstrecke und Balkenrillsystem Pit Stop ergänzt. Beide Falzmaschinen sind ebenso wie alle anderen Maschinensysteme an eine zentrale Druckluftversorgung angeschlossen, was erhebliche Vorteile im Hinblick auf den Energieverbrauch und das Raumklima bedeutet.

Mehgro
Tel. 03 63 33 / 6 84-0
MB Bäuerle
www.mb-bauerle.de

Die Finishing Profis

modernste Technik für die Druckweiterverarbeitung

Zusammentragen
Broschüren
Kalender
Formstanzen
Nummerieren

Tel. 02174-673-0
info@theisen-bonitz.de
www.theisen-bonitz.de

Theisen & Bonitz

Pre Print Partner setzt auf Morgana-PUR-Technologie aus dem Hause Mehring

Das Unikat als Normalfall – auch bei der Bindung

Was ist das: Es besitzt eine HP Indigo 5500-Digitaldruckmaschine, ist aber keine Druckerei? Die Antwort lautet: Ein »technischer Mediendienstleister« – als solcher bezeichnet sich die PPP Pre Print Partner GmbH & Co. KG am Mauritiuswall in der Kölner Innenstadt. Warum Geschäftsführer Johannes Puff auf dieser Unterscheidung besteht, wird nachvollziehbar, wenn man die Historie des Unternehmens betrachtet. Gegründet wurde es nämlich 1984 unter zunächst anderem Namen als Studio für Grafikdesign und Fotografie, und aus diesem Studio heraus entwickelte sich PPP ab 1990 zu einem Spezialisten für Druckvorstufe und crossmediale Datenaufbereitung, von der klassischen Filmbelichtung bis zur PDF-Erstellung. Von Anfang an gehörte für Johannes Puff und sein Team auch die Softwareentwicklung dazu: Schon 1992 war das Unternehmen beim Entwicklerpool AppleLink registriert, bot ab 1998 eigene Settings für Adobe Destiller zur Substitution von Filmbelichtungen an und schuf 2002 mit der Databox einen der ersten Internetservices zur Bereitstellung großer Datenmengen. Zu dieser Zeit wandelte sich PPP zudem vom DTP-Dienstleister zum Datenmanager für Verlage, speziell im Bereich Bücher. Darüber hinaus steht PPP auch Agenturen, Kreativen und Druckereien als Partner zur Seite. Das Angebot reicht vom hauseigenen Fotostudio inklusive Bildbearbeitung und Composing über die technische Datenaufbereitung und Reinzeichnung, Scan-Services und Farbraumtransformationen bis hin zur PDF-Erstellung sowie Digital-Proofing mit Medienkeil. Hinzu kommen weiterhin IT-Lösungen wie eine eigenentwickelte Schnittstelle, die per Script Buchplanungssysteme mit Adobe Indesign koppelt, so dass Textänderungen jeweils sofort ins Layout einfließen, und ein eigenes, sicheres Cloud-Service-Angebot.

Fokus Buchproduktion

Bücher bilden bei alldem einen Schwerpunkt, zumal besonders hochwertige Publikationen wie zum Beispiel Kunstbände und –kataloge. Hier kommt der Di-

Hell, freundlich, modern: Die Raumgestaltung von PPP in Köln spiegelt den Geist des Unternehmens wieder.

PPP-Mitarbeiter Conor Merkel an der neuen Morgana Digibook 150 PUR: »Wir weisen die Kunden immer darauf hin, ab wann die Bindung voll belastbar ist. Der PUR-Kleber muss ja erst aushärten.«

gitaldruck ins Spiel: Auf der HP Indigo 5500 produziert Johannes Puff Muster- und Ansichtsexemplare für die Druckfreigabe, vielfach als Unikat. Solch ein Einzelexemplar soll in Ausführung und Qualität möglichst alle Eigenschaften der späteren Auflage haben, und dazu zählt neben dem Druck auch die Bindung. Und genau hier setzte Johannes Puff seine aktuelle Qualitätsoffensive an: »Die Buchblöcke, die wir hier verarbeiten, haben meist zwischen 100 und 500 Seiten. Bislang haben wir diese per Handapparat mit Hotmelt-Kleber gebunden«, erzählt Puff. Doch dies befriedigte seine Qualitätsansprüche nicht. »Die Hotmelt-Bindung hält einfach nicht lange, besonders nicht bei gestrichenen Papieren und dann, wenn die Buchseiten bis zum Bund bedruckt sind. Hinzu kommt, dass die Aufrauung bei einem handbetriebenen Apparat und solchen Blockstärken einfach ungenügend ist.« Johannes Puff aber wollte auch bei Auflage 1 eine, wie er sagt, »vernünftige Haltbarkeit und Qualität« bieten, und begann sich nach einer kompakten und preisgünstigen Maschine umzusehen, die dieses Anforderungen erfüllt. Da die Mehring GmbH im nahegelegenen Troisdorf bereits seit längerem PPPs Standardlieferant für Weiterver-

Geschäftsführer Johannes Puff.

© Michaela Philipzen

arbeitungsmaschinen ist, erkundigte sich Puff zunächst dort. »Unsere Partner bei Mehring sind zuverlässig, kompetent und immer ansprechbar«, sagt Puff. Kurzerhand fuhr er daher nach Troisdorf und wurde in der Ausstellung von Mehring direkt fündig: »Ich konnte die Morgana Digibook 150 PUR vor Ort direkt mit verschiedenen Formaten und Buchblockdicken bis 50 mm testen«, erzählt Puff. Die Maschine passte zudem hervorragend zu den knappen Platzverhältnissen bei PPP, und so war die Entscheidung gefallen. Im Oktober 2017 wurde sie geliefert und konnte nach Einweisung durch die Mehring-Mitarbeiter sofort in Betrieb gehen.

»Für die paar Bindungen, die wir hier machen, rechnet sich selbst so eine kleine Maschine wie die Morgana eigentlich nicht«, gibt Johannes Puff zu, hat aber schon eine Idee, wie er die Auslastung verbessern könnte, ganz dem Firmencredo »technischer Dienstleister« entsprechend: »Wir planen, die PUR-Klebebindung im Stadtgebiet Köln als Dienstleistung im Kleinauflagenbereich anzubieten. Damit wollen wir besonders Druckereien ansprechen, denen die Anlieferung und Abholung solch kleiner Mengen zu Anbietern außerhalb Kölns zu weit und damit zu teuer wäre. Meines Wissens gibt es derzeit sonst keinen anderen Dienstleister in Köln dafür.« Das Wichtigste für Johannes Puff aber ist: »Wenn ich etwas mache, muss es vernünftig sein. Jetzt kommt niemand mehr und sagt, ihm sei eine Seite rausgefallen. Das gehört mit der Morgana der Vergangenheit an.«

PPP Pre Print Partner
www.ppp.eu
Mehring
www.druckweiterverarbeitung.de

Print & Postpress Innovation Days 2017 in Radebeul

Weltrekord: Rotatives Stanzen mit 17.000 Bogen/h

Weltrekord: Stanzen mit einer Geschwindigkeit von 17.000 Bogen/h.

Vom 29. November bis 1. Dezember 2017 lud KBA-Sheetfed zu Print & Postpress Innovation Days nach Radebeul ins sächsische Elbtal ein. Über 250 Druck- und Verarbeitungsfachleute aus 30 Ländern informierten sich an den drei Tagen über neueste Automatisierungslösungen für den Druck von Akzidenzen, Etiketten und Verpackungen sowie innovative Weiterverarbeitungslösungen.

Stanzen mit allerhöchster Performance

Unter dem Claim »Ready for the next step!« stellte Mario Gerber, Senior Sales Manager Postpress bei Koenig & Bauer, die Rotationsstanze Rapida RDC 106 als selbsternannten »Game-Changer« im Stanzprozess vor. Er erläuterte den mit Rapida-Bogenoffsetmaschinen identischen Aufbau der Maschine und die möglichen verfahrenstechnischen Schritte der einzelnen Stanzwerke. Diese reichen von der Lochausstanzung und dem Konturstanzen bei In-Mould-Labelling(IML)- und anderen Etikettenanwendungen über Prägen, Rillen, Stanzen und Ausbrechen in der Weiterverarbeitung von Verpackungen bis hin zu bedarfsgerechten Varianten für die Verarbeitung von Akzidenzen. In Abhängigkeit von Substrat und Kontur bietet die Maschine Stanzleistungen bis zu 15.000 Bogen/h und ist damit ähnlich schnell wie eine moderne Bogenoffsetmaschine. So steige die Produktionsleistung im Label-Bereich um bis zu 300 Prozent. Bei der Verarbeitung von Faltschachteln seien Effizienzsteigerungen bis zu 65 Prozent möglich.

An zwei Rotationsstanzen Rapida RDC 106 konnten sich die Fachbesucher in der Praxis davon überzeugen, wie leistungsfähig das Stanzverfahren ist. An einer Vierwerke-Maschine erlebten sie das Prägen, Rillen, Stanzen und Ausbrechen von Bogen mit Pharmaverpackungen. Nach Auftragsende wurde sie innerhalb weniger Minuten auf einen komplett neuen Job, eine Box für Schreibgeräte, gerüstet. Die

Mario Gerber präsentierte die Alleinstellungsmerkmale der Rapida RDC 106.

anschließende Nutzentrennung erfolgte offline auf einem Master Blanker von Laserck mit bis zu 20.000 Bogen/h.
Auf einer Rapida RDC 106 mit nur einem Stanzwerk liefen Etiketten, darunter Formen mit Becherlabeln und Stickern, die kurz vorher auf der Sechsfarben-Rapida 106 mit Lack und Kaltfolienmodul produziert worden waren. Trotz des kniffligen Jobwechsels von Durch- auf

Nutzentrennung von IML-Etiketten mit dem Laserck Master Blanker.

das Anstanzen des Haftpapiers war die Maschine nach wenigen Minuten wieder in Produktion. Zum Abschluss der Show produzierte die Rapida RDC 106 mit Weltrekord-Leistungen von 17.000 Bogen/h.

Erfahrungsaustausch über Kontinente hinweg

Die Firmen Wink und Esko informierten über Stanzformen und prozessintegrierte Workflows in der Verpackungsproduktion. Daneben bot die Veranstaltung Raum zum Fachsimpeln und zum Erfahrungsaustausch über Ländergrenzen und Kontinente hinweg.

Koenig & Bauer
www.koenig-bauer.de

Einfach. Schnell. Revolutionär.

CreaseStream mini series

Die effiziente Methode um die perfekte Rillung zu erhalten.

Warum hohe Investitionen für das Rillen tätigen,
wenn Sie mit einer erschwinglichen Tisch-Rillmaschine
außergewöhnliche Rillergebnisse erzielen können?

Uwe Reimold
Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Hauptstraße 20 · D-74855 Hochhausen
Tel. +49 (0)6261 914406 · Fax +49 (0)6261 914407
eMail: info@uwe-reimold.de · www.creasestream.de

Donaudruck setzt auf Technologie von palamides

Bayerns Vorreiter in der Layflat-Klebebindung

Vom Ein-Mann-Betrieb zum Full-Service-Dienstleister: Die Geschichte der Donaudruck GmbH reicht mehr als 50 Jahre zurück. Heute zählt das im niederbayerischen Vilshofen an der Donau ansässige Unternehmen zu den modernsten und vielseitigsten Druckereien im Südosten Bayerns.

Erfolgreich gegen den Trend

Entgegen dem Branchentrend setzt der mittelständische Familienbetrieb kontinuierlich auf Expansion und ist damit Vorreiter – sowohl, was die Technologie, Fertigungstiefe und Weiterverarbeitung als auch die Breite des Leistungsspektrums betrifft.

Neben Publishing Services, Druckvorstufe sowie Offset- und Digitaldruck, gehören dazu unter anderem Direktmarketing/Lettershop, die Soft- und Hardcover-Buchproduktion sowie der Spezialbereich Verpackung und Kartonagen. So ist man in der Lage, auch Verpackungen in Kleinstserien zu fertigen – mit Stanzformaten von bis zu 70 x 100 cm Größe (bei bis zu 4 mm Kartonstärke) und vielfältigen Veredelungsmöglichkeiten, wie unter anderem Wellpappe-Kaschierung.

Unternehmenszusammenführung

Als Digitaldruckcenter bietet das Unternehmen neben dem Offset auch Digitaldruck unter anderem für Geschäftsberichte, Beilagen, Folder, personalisierte Formulare und Bücher an. Bereits mit dem Schritt in den Digitaldruck wusste Geschäftsführer Tobias Semmler, dass die Technologie auch seine Weiterverarbeitung bald vor neue Herausforderungen stellen wird. Im Buch- und Broschurenbereich war er schon länger auf der Suche nach einer Bindung, die den heutigen Vorstellungen seines anspruchsvollen Klientels entgegenkommt. Mit dem smartliner240 von palamides ist Semmler auf einen Klebebinder speziell für den Digitaldruck gestoßen, der konnte, was bisher im Digitaldruck nicht möglich war: Bücher, die beim Aufschlagen nicht die Mitte verdecken, sondern eine Panorama-Ansicht ermöglichen.

Donaudruck-Geschäftsführer Tobias Semmler und seine Frau Doris begutachten ein Smartflat-Buch – Maschinenbedienerin Marynika Reiche bedient währenddessen den smartliner240.

Der Panorama-Klebebinder

Das Geheimnis des Klebebinders liegt in der smartflat-Technologie. Hierbei wird der Buchblock nicht mit Klebstoff am Bund »geklammert«, sondern durch eine Kombination aus spezieller Rückenbearbeitung und eines eigens entwickeltem Klebstoff so gebunden, dass das Buch aufgeschlagen flach daliegt.

Klebebinder, die Heißleim oder PUR einsetzen, fräsen den Buchblock und versehen ihn meist mit Einkerbungen, um die Kontaktfläche für den Klebstoff zu erhöhen. Danach wird der Buchblock über eine Leimwalze oder -düse geführt und mit einem Umschlag versehen. Die Bindung der Seiten wird durch eine Klammerwirkung im Rücken des Bu-

ches erzielt. Bücher dieser Bindeverfahren haben oft ein mangelhaftes Aufschlagverhalten und klappen gerne zu, wenn man sie aufgeschlagen ablegt. Zudem besitzen sie einen »Memoryeffekt«: Hat man das Buch auf dem Tisch flachgedrückt, damit es nicht zuklappt, »merkt« es sich die Stelle. Beim smartflat-Verfahren von palamides ist das anders: Die Bücher lassen sich leicht öffnen und liegen flach. Eine Klammerwirkung gibt es nicht.
Zudem ist diese Technologie umweltfreundlich: Nicht nur, weil der Klebstoff keine giftigen Dämpfe oder Substanzen erzeugt. Da es sich bei dem Klebstoff um einen Kaltleim handelt, braucht der Klebebinder keinen Strom zum Aufheizen. Nur für die Bewegungen in der Maschine ist Strom nötig.

Genau unter die Lupe genommen

Die ersten Musterbücher, die Tobias Semmler auf dem Panorama-Klebebinder herstellen ließ, waren so überzeugend, dass seine Frau Doris Semmler und er mit einem Kofferraum voll Papier zum Firmensitz von palamides nach Renningen fuhren, um den palamides-Klebebinder intensiv zu testen. Schon nach wenigen Büchern war klar, dass der erste smartliner240 Bayerns in Vilshofen stehen wird.

Praxiseinsatz

Seit einigen Wochen werden nun Layflat-Bücher in Vilshofen hergestellt – Hard- und Softcover, Offset und Digital gedruckte Bücher, vorrangig jedoch personalisierte Fach- und Kochbücher, Trainingsbücher, Preislisten und Aufzeichnungsbücher, aber auch Imagebroschüren, Geschäftsberichte usw. – alles mit smartflat.

Stete Weiterentwicklung

Donaudruck bildet seit Jahren aus und hat 2016 das Premium-PSO-Zertifikat erhalten. Wichtig ist dem Unternehmen die permanente Investition in innovative Digitaldruck-, Binde- und Stanztechnik. Diesem Anspruch folgt auch die Investition in die smarflat-Technologie, denn Bücher in Kleinauflagen lassen sich so umwelt- und leserfreundlich binden.

Donaudruck
Tel. 0 85 41 / 96 88-0
palamides
www.palamides.de

www.druckweiterverarbeitung.de

mehring gmbh

morgana

Bookletmaker Systeme
Digitaldruck-Großraumfeeder
Touchscreen, Squarefold
Hohner Heftköpfe
Broschüren bis 200 Seiten

GMP

Kaschiersysteme
Tischmodelle, Halb-/Vollautomaten
einseitig, doppelseitig

Mehring GmbH
Genker Str. 10 ▪ 53842 Troisdorf
Filiale in 37079 Göttingen
Tel. 02241/23417-30 ▪ mail@mehringgmbh.de

Fordern Sie unseren Katalog an!

Wie man die Wertschöpfung in der Weiterverarbeitung mit Multifinishing steigert

Vollautomatisch zum verkaufsfertigen Produkt

Die Grafische Industrie befindet sich in einem Wandel, in dem sich gängige Strukturen sowie auch Geschäftsmodelle und die damit verbundenen Wertschöpfungsketten ändern. Ein Wandel, in dem der Digitaldruck zulegt und Prognosen aufzeigen, dass eine Menge Potenzial in genau diesem Druckverfahren vorhanden ist, was zum großen Teil am Endverbraucher und den wechselnden Anforderungen liegt. Kunden wünschen für ihre Zielgruppe immer häufiger maßgeschneiderte Printprodukte, welche in einem immer enger gesteckten zeitlichen Rahmen realisiert werden sollen. Für den Druckdienstleister bedeutet dies, dass kleine Auflagen sowie personalisierte Drucke produziert werden müssen, welche sich nur mit einer Digitaldruckmaschine realisieren lassen.

Die Wertschöpfungskette besteht jedoch nicht aus dem Druck alleine, da das Produkt auch noch weiter-, bzw. endverarbeitet werden muss. Schneiden, Falzen, Heften, Rillen, Perforieren und Kleben gehören zum Finishing einer jeden Drucksache und die Weiterverarbeitung gewinnt damit innerhalb der Wertschöpfungskette zunehmend an Bedeutung und sollte nicht außer Acht gelassen werden.

Eine Vernachlässigung würde bedeuten, dass sämtliche Vorteile, die der Digitaldruck mit sich bringt, wieder verspielt werden. Das ist vor allem dann der Fall, wenn die Verarbeitung nicht auf die vorangehenden Prozesse abgestimmt ist und beispielsweise Weiterverarbeitungslösungen eingesetzt werden, die zwar für den Offsetdruck durchaus geeignet sind, den speziellen Anforderungen im Digitaldruck aber nicht unbedingt gerecht werden.

Der FKS/Duplo DocuCutter DC-746 vereint die Arbeitsschritte Rillen, Perforieren, Mikro-Längs- und Querrichtung Schneiden, perforieren und Schlitzen in in einem einzigen Bogendurchlauf.

Kostenfalle Schneiden

Kleine Auflagen, hohe Flexibilität und schnelle Auftragswechsel sind die Stärken moderner Digitaldruck- und Bogenoffsetmaschinen. Diese Vorteile bei der Drucksachenproduktion lassen sich jedoch nur aufrechterhalten, wenn die Weiterverarbeitung nicht zum Flaschenhals im Produktionsablauf wird. Kleine Auflagen verlangen im Finishing daher neben kurzen Umrüstzeiten und niedrigen Makulaturquoten ein einfaches Handling – gerade bei relativ kleinen Formaten.

Für solche Produktionen sind Weiterverarbeitungsmaschinen, wie sie in klassischen Offsetdruckereien genutzt werden, jedoch meist ungeeignet, da sie überdimensioniert sind und in der Regel nicht wirtschaftlich eingesetzt werden können. Betriebe, die im Offset- und Digitaldruck arbeiten, nutzen daher nur in Ausnahmefällen das bestehende Equipment für beide Verfahren. Denn wer will schon auf einem Planschneider für das Bogenformat 70 x 100 cm digital gedruckte Visitenkarten in kleinen Mengen schneiden?

Andererseits erfüllen viele Kleingeräte nicht die Ansprüche professioneller Druckereien an Präzision und Geschwindigkeit. Selbst vermeintlich einfache Arbeiten, wie etwa das Schneiden, können zur Kostenfalle werden. Wer einmal Schneide-Aufträge

kalkuliert hat, wird schnell festgestellt haben, dass die Stückkosten bei konventioneller Arbeitsweise nicht selten den Verkaufspreis übersteigen. Diesen Gegebenheiten folgend, wurden speziell für das Finishing kleinerer Auflagen adäquate Systeme konzipiert.

Einzelbogen statt Stapel

Was in Druckfabriken durch Standardisierung und Automatisierung der Arbeitsabläufe an Effizienz erreicht werden kann, übernehmen bei kleineren Auflagen und Formaten so genannte Multifinisher, bei denen mehrere, bisher eigenständige Prozesse, hoch automatisiert zusammengefasst werden. Mit den Multifinishern der FKS/Duplo DocuCutter-Familie der Firma Ing. Fritz Schroeder GmbH & Co. KG aus Barsbüttel bei Hamburg wurden hier bereits neue Dimensionen automatisierter Präzision definiert.

Die Multifinishing-Lösungen sind dazu in der Lage, in einem Arbeitsgang längs-, quer- und auszuschneiden, zu perforieren, zu rillen und je nach Modell auch zu falzen. Dabei werden die Druckbogen nicht stapelweise, sondern als Einzelbogen verarbeitet.

Anleger mit Saug- und Blasluft führen dem System über eine Ausrichtstrecke Papiere mit Grammaturen bis 350 g/m² zu. Die Bogenformate, die sich verarbeiten lassen, sind mit 370 x 670 mm deutlich größer als SRA 3 und das kleinste Endformat hat mit 28 x 48 mm geringere Maße als eine Visitenkarte.

Hohes Maß an Automatisierung

Charakteristisch für die Maschinen ist dabei das hohe Maß an Automatisierung. Schon die grafische Benutzeroberfläche ermöglicht eine intuitive und schnelle Einstellung der jeweiligen Jobs, was die Rüstzeiten extrem reduziert.

Mit Hilfe einer Ultraschall-Doppelbogenkontrolle, einer CCD-Kamera für das Auslesen und Erkennen von Barcodes sowie auch einem Markenleser für den Ausgleich des Druckbildversatzes kann eine reibungslose Produktion sichergestellt werden. Jobwechsel können somit innerhalb von 20 Sekunden vollzogen werden – und das von Bogen zu Bogen.

Anwenderbeispiele für den FKS/Duplo DocuCutter.

Diese innovativen Funktionen und die mechanische Leistungsfähigkeit erlauben eine schnelle Verarbeitung bei einer Geschwindigkeit von bis zu 40 Bogen pro Minute. Ist eine Druckbildkorrektur nicht erforderlich, liegt die maximale Verarbeitungsgeschwindigkeit sogar bei 50 Bogen pro Minute, also 3.000 Bogen je Stunde. Eine Auslage mit erhöhter Ablagekapazität für große Formate und die automatisch absenkende Auslage für Visiten- und Postkarten ermöglichen längere Produktionszeiten ohne Unterbrechung.

Vollautomatisch zum verkaufsfertigen Produkt

Schneiden, Rillen, Perforieren und Falzen in einem einzigen System steigert demzufolge die Effizienz des Finishings, eliminiert Transportwege, senkt den Raumbedarf und nicht zuletzt auch Energiekosten gegenüber der Weiterverarbeitung an separaten Maschinen. Dabei fällt so gut wie keine Makulatur an und Fehlerquellen werden stark reduziert.

Der größte Gewinn für einen Druckbetrieb dürfte aber der reduzierte Personaleinsatz bei gleichzeitig höherer Produktionsleistung sein. Damit einher geht auch die Zeitersparnis durch weniger Rüstzeiten, die bei bis zu 85% gegenüber konventionellen Arbeitsweisen liegen kann. Und: Druckbogen werden mit einem Multifinisher in nur einem Durchlauf vollautomatisch zu einem verkaufsfertigen Produkt.

Auch wenn die Wertschöpfungskette dadurch nicht erweitert wird, so steigern die integrierten Fertigungsprozesse der Multifinisher FKS/Duplo DocuCutter doch die Flexibilität und Leistungsfähigkeit der Druckereibetriebe – und damit auch die Wertschöpfung innerhalb der bestehenden Wertschöpfungskette.

FKS
www.fks-hamburg.de

Kroha (Barleben) nimmt 5.000. Kaltleimsensor ULT-300 von Baumer hhs in Betrieb

Werksweite Qualitätsgarantie im Produkt-Finishing

Hans-Peter Blockus (l.) und Andreas Cebulla, Gebietsverkaufsleiter Ostdeutschland bei Baumer hhs, mit dem 5.000. ULT-300, eingesetzt an einer Kama FF 52i.

Hans-Peter Blockus steuert die gesamte Technik von Baumer hhs für Leimauftrag und Qualitätskontrolle über den zentralen Bildschirm des Xtend²-Systems.

Baumer hhs feierte Ende letzten Jahres ein stolzes Jubiläum: Die Kroha GmbH nahm in ihrem Werk in Barleben in der Nähe von Magdeburg den weltweit 5.000. Kaltleim-Sensor ULT-300 des Krefelder Herstellers industrieller Systeme für Klebstoffauftrag und Qualitätssicherung in Betrieb. Kroha setzt diesen Sensor in einer Faltschachtel-Klebemaschine FF 52i von Kama ein, die nachträglich mit einem oberen Düsenleimwerk ausgestattet wurde, um die Flexibilität der Maschine zu erweitern.

In diesem Düsenleimwerk wird Kaltleim mit einem Auftragsventil P-500 von Baumer hhs auf Faltschachteln appliziert. Unmittelbar nach dem Auftrag wird der Leim mit dem ULT-300 überwacht. Dabei prüft der Sensor die Position des Leims, aber auch die Bereiche, wo kein Leim appliziert werden darf. Der ULT-300 erkennt schmale und flächige Klebstoffaufträge sowie Raupen und Punktaufträge auf verschiedenen Untergründen. Mit seiner Auto-Teach-Funktion erkennt der Sensor automatisch die Leimmuster.

Überall wacht Baumer hhs ...

Die 2015 bei Kroha in Barleben installierte FF 52i ist mit einem Scheiben-Unterleimwerk ausgestattet, das mit einem Sensor LNT-300 überwacht wird, ob die Leimnähte jeweils mit den korrekten Leimmengen aufgetragen wurden. Last but not least schließt in der FF 52i gleich nach dem Einleger ein Farbsensor CT-30 mit integriertem Codeleser Untermischungen zuverlässig aus.

Das gesamte System wird über ein integriertes Xtend²-System gesteuert. Auf dessen zentralen Bildschirm haben die Maschinenführer die gesamte Technik von Baumer hhs unter Kontrolle. Zudem steuert das Xtend²-System mit seinem Tracking & Ejecting-Modul den Auswerfer der Faltschachtel-Klebemaschine, der alle fehlerhaften Verpackungen zuverlässig aus dem Prozess ausschleust. Dabei arbeitet die Technik von Baumer hhs nach dem Fail-Safe-Prinzip: Jede produzierte Faltschachtel gilt als fehlerhaft, bis alle in die Maschine integrierten Sensoren sie als einwandfrei identifiziert haben.

100% garantierte Qualität

»Dank der Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit der Technik von Baumer hhs können wir unseren Kunden in der Produktweiterverarbeitung unserer bei-

den Werke in Miesbach und in Barleben eine hundertprozentige Qualitätskontrolle garantieren – was insbesondere für unsere Pharmakunden eine Grundvoraussetzung für die Zusammenarbeit mit unserem Unternehmen ist«, erklärt Hans-Peter Blockus, bei Kroha in Barleben Bereichsleiter Weiterverarbeitung Faltschachtel.

Zudem zeichne sich die Technik von Baumer hhs durch hohen Bedienkomfort und kürzeste Rüstzeiten aus. Hinzu komme der modulare Aufbau der Systeme, die sich jederzeit flexibel erweitern lassen. Das alles seien Gründe, weshalb Kroha in seinen beiden Werken in allen Faltschachtel-Klebemaschinen beim Leimauftrag und zugehöriger Qualitätskontrolle seit je her ausschließlich Systeme von Baumer hhs einsetze. In einigen älteren Maschinen tut sogar noch die Technik des Vorgängerunternehmens Kurandt ihren Dienst.

In beiden Werken setzt Kroha zudem je ein Xmelt-Heißleimsystem von Baumer hhs ein. Diese Systeme kommen zum Beispiel dann zum Einsatz, wenn bei Verpackungen die Gebrauchsanweisungen nicht in die Faltschachteln eingelegt, sondern außen in speziell aufgeklebte Laschen eingesteckt werden.

Im Einsatz beim Premiumkunden

»Mit der Inbetriebnahme des 5.000. ULT-300 unterstreicht Baumer hhs seine weltweit führende Position in diesem Bereich. Wir freuen uns, dass der Jubiläums-Sensor bei unserem langjährigsten Kunden Kroha in Betrieb genommen wurde«, freut sich Baumer hhs-Vertriebsleiter Markus Leier über das Jubiläum.

Der Kaltleim-Sensor ULT-300.

Kroha
www.kroha.de
Baumer hhs
www.baumerhhs.com

FKS/Duplo iSaddle

Falzender Sammelhefter für den Digital- und Offsetdruck

FKS GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK

Mit der Erfahrung von mehr als 40 Jahren in der Entwicklung von Broschürenautomaten und Technologien für die Weiterverarbeitung von Druckprodukten setzt Duplo gemeinsam mit FKS die bewährte Strategie der maximalen Automatisierung bei höchster Präzision auch beim vollautomatischen, falzenden Sammelhefter iSaddle fort.

Verschiedene Anleger sowie die Option „intelligenter Einzug" für den DSC-10/60i-Zusammentragturm machen diesen innovativen, benutzerfreundlichen und präzisen Sammelhefter zum idealen Werkzeug für den Offset- und speziell auch für den Digitaldruck orientierten Betrieb.

Die Intelligente Steuerung ermöglicht die Verarbeitung von vorsortierten Sätzen aus dem Digitaldruck und das auch in Kombination mit Offset gedruckten Bogen. Die Anlagekapazität kann durch Zusammenschalten von mehreren Stationen für große Auflagen beliebig erweitert werden.

Highlights und Funktionen:

- DIN A4 quer als Standard
- Bis zu 9.000 Broschüren/Stunde bei Produktion im Doppelnutzen
- Bis zu 4 Hohner Heftköpfe
- Intelligenter Einzug
- Vollautomatische Einstellung sämtlicher Parameter innerhalb von 60 Sekunden
- Diverse Optionen für jeden Bedarf

Mehr Informationen zum iSaddle im Internet: www.fks-hamburg.de

Spezialist für Papierrestaurierung unter neuem Dach

Wilhelm Leo's Nachfolger übernimmt GMW

Zum Jahresbeginn 2018 ist die Firma »GMW – Geräte, Material, Werkzeuge für Papierrestauratoren« unter das Dach der Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH gegangen.

Integration der GMW soll für Synergieeffekte bringen

GMW beliefert seit mehr als 25 Jahren Papierrestauratoren, Museen, Archive, Buchrestauratoren in aller Welt mit Materialen und Werkzeugen für diesen sehr speziellen Bereich. Die Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH wiederum ist seit fast 150 Jahren als Großhandel im Bereich Buchbindereien und Druckweiterverarbeitung tätig.
Schon in der Vergangenheit gab es Kunden, die bei beiden Unternehmen in der Kundenliste standen und Material bestellt haben. Dass sich also Synergieeffekte für alle Beteiligten ergeben dürften, ist zu erwarten.

Neue Möglichkeiten für weiteres Wachstum geschaffen

Mit dem gesunden Wachstum der vergangenen Jahre hat das Versand- und Lageraufkommen bei GMW stark zugenommen. Durch den Umzug des bisherigen Lagers zu Leo's nach Unterensingen (südöstlich von Stuttgart gelegen) kann den Veränderungen künftig besser Rechnung getragen werden. Von hier aus kann dank ausreichend Platz und Nähe zu den diversen Versanddienstleistern der nationale und internationale Versand noch besser dargestellt werden.
Gabi Kleindorfer, Gründerin und Innovatorin von GMW, bleibt dem Unternehmen weiterhin eng verbunden und wird auch in Zukunft kreative Ideen und Strategien beisteuern. Jochen Fürchtenicht, Geschäftsführer der Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH, lässt sich wie folgt zitieren: »Mich freut es besonders, mit der GMW-Integration ein Stück weit zurück zu den eigenen Wurzeln zu gehen! Immerhin hat Leo's vor fast 150 Jahren einmal genau in diesem Bereich angefangen, der sehr stark handwerklich und künstlerisch orientiert ist.«

Bauen die Marktposition von GMW und Leo's künftig unter einem gemeinsamen Dach weiter aus: Gabi Kleindorfer und Jochen Fürchtenicht.

GMW bleibt unter dem Dach von Leo's erhalten

In Zukunft soll das Produktportfolio im Bereich »Restaurierung« behutsam erweitert werden und die gemeinsame Marktposition von GMW und Leo's ausgebaut werden. Die Marke GMW soll unter dem Dach von Leo's erhalten bleiben und weitergeführt werden.

Wilhelm Leo's Nachfolger
www.leos-nachfolger.de

Erfolgreiche und gut besuchte Expertentage bei Bobst in Meerbusch

Geballtes Wissen für die Verpackungsproduktion

Gute Traditionen setzen sich fort: Auch die 2017er-Auflage der Bobst Expertentage war mit über 120 Besuchern aus Deutschland und den Benelux-Ländern ein voller Erfolg. Unter dem Motto »Experten treffen Experten« bot der Hersteller im Bobst Competence Center in Meerbusch einen Mix aus Vorträgen zu aktuellen Entwicklungen, Maschinendemonstrationen mit Live-Produktion von Musterverpackungen und Produktvorstellungen.
Beteiligt waren auch die Partnerunternehmen Henkel, Boxplan, die Papierfabrik Scheufelen, Baumer hhs und Deutsche Leasing, die sich sowohl mit Fachvorträgen als auch mit eigenen Ständen in die dreitägige Hausmesse einbrachten. Zwei Expertentage widmete Bobst diesmal der Faltschachtel-, und einen Tag der Wellpappenbranche. Die Verpackungsindustrie an sich habe, so Bobst-Meerbusch-Geschäftsführer Dirk Corsten gute Wachstumsperspektiven, denn bis 2020 soll das Marktvolumen auf etwa eine Billion Euro ansteigen.

Live-Demonstration an der Flachbettstanze Mastercut 1.7. mit dem Anlegesystems Power Register und dem Breaker-Inline-Nutzentrenner.

RAPID TRANS UT

Unsere Schnellste!

Zusammentragen · Broschürenfertigung

- Neues, dynamisches Design
- Höhere Produktivität
- Automatische Formatumstellung
- Duplex

MKW Graphische Maschinen

MKW Graphische Maschinen GmbH
D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

Trend: Kaschierte Wellpappe

Ein Schwerpunkt der Expertentage 2017 war die Kaschierung. Ad Jongsman, Director Marketing & Sales bei Bobst Grenchen, zeigte, wie nah der klassische Faltschachtelmarkt und die offsetkaschierte Wellpappe qualitativ inzwischen beieinander liegen. »Mini- und Mikro-Wellpappen ersetzen zunehmend Vollpappe«, so Jongsman. Im Markt gebe es einen Trend zur offsetkaschierten Doppelwelle. Gerade mit schweren Papieren kaschierte B- und C-Welle werde immer häufiger eingesetzt, um Waschbretteffekte zu vermeiden – vor allem bei Verpackungen.

Das Ergebnis zählt!
Display-Artikel
Folien
Bucheinbandgewebe
Klebstoffe
Bänder und Zwirne
Papiere und Karton
Werkzeuge
Maschinen
LEO's
Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH
KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART
www.leos-nachfolger.de

Live-Demonstrationen

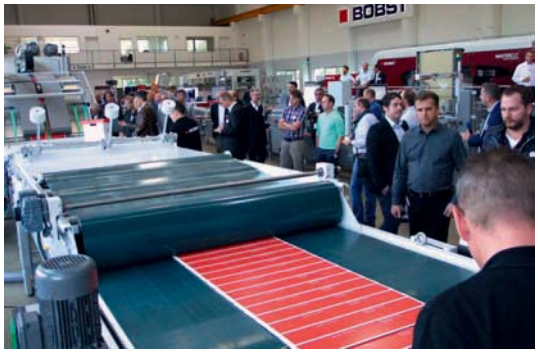
Wie die Inline-Kaschierung genau funktioniert, wurde auf einer Foliostar lilve demonstriert. Diese für Kleinst- als auch für Großserien geeignete Bogen-Bogen-Maschine mit einer Leistung von 9.000 Bg/h bzw. 150 m/min kaschierte live eine »Masterbox« genannte Tragebox mit Deckel. Sowohl der Deckel als auch die Box wurden mit der Flachbettstanze Mastercut 1.7 aus den kaschierten Bogen ausgestanzt.
Für Faltschachtelbetriebe stand die Live-Produktion einer Präsentfaltschachtel auf dem Programm, die mit ihrer Komplexität (Innengefache, Einstecklasche mit Sperrschlitzen an der Öffnung, Steckboden, Ritzung und Gegenritzung sowie dem Aufdruck »...for you!«) hohe Anforderungen an das automatische Ausbrechen und Nutzentrennen sowie an das Druck-zu-Stanz-Register stellte. Dabei wurden die im Offset bedruckten Bogen im Format 72 x 102 cm mit jeweils acht Nutzen zunächst mit einer Flachbettstanze Visioncut 106 LER 3.0 bei einer Geschwindigkeit von 8.000 Bg/h ausgestanzt, dann mit der Faltschachtel-Klebemaschine Expertfold 110 A2 gefaltet sowie geklebt und schließlich am halbautomatischen Abpacker Handypack GT in Masterboxen verpackt.

Nützliche Informationen

Zwischen den Vorträgen und Demonstrationen gaben Vertriebsmitarbeiter einen Überblick über das aktuelle Portfolio von Bobst für die Faltschachtel- und die Wellpappenindustrie. Michael Linden stellte die Flachbettstanzen für den Faltschachtelmarkt vor. Hans Dreistein tat das Gleiche für die Faltschachtel-Klebemaschinen, Richard Perner für den Wellpappenmarkt. Manfred Wöhning, bei Bobst Meerbusch Leiter des Technischen Außendienstes und des Competence Centers, skizzierte die Service-Dienstleistungen von Bobst.

Die Vorführung der Flachbettstanze Visioncut 106 LER 3.0 war ein Highlight der beiden Expertentage, die der Faltschachtelbranche gewidmet waren.

Eine Präsentverpackung wurde mit der Faltschachtel-Klebemaschine Expertfold 110 A2 gefaltet, geklebt und am halbautomatischen Abpacker Handypack GT verpackt.



Wie die Inline-Kaschierung funktioniert, wurde an einer Foliostar präsentiert. Sie kaschierte live eine »Masterbox« genannte Tragebox mit Deckel.

Mathieu Robyr von Bobst Mex stellte die neuen Connected Services für die Fernwartung vor: Bobst Connected Glasses etwa ist ein Remote-Service, mit dem Techniker von Bobst bei mechanischen Störungen mit einer digitalen Spezialbrille quasi durch die Augen der Bediener in die Anlagen hineinschauen können. Tobias Segmüller aus dem Bobst Service-Team stellte »MyBobst Portal« vor, das seit November 2017 auch für deutsche Kunden verfügbar ist. Über das Portal können Kunden u.a. rund um die Uhr Ersatzteile bestellen.

Blick in die Zukunft

Auch neue und weiterentwickelte Produkte wurden angekündigt: So soll 2018 mit der Foliostar 165 Matic eine neue Bogen-Bogen-Kaschiermaschine und ein neuer Module Facer MF 260 sowie Ende 2019 mit der Novastar eine Maschine für den Einstieg in die Bogenkaschierung mit einem günstigen Preis-/Leistungsverhältnis verfügbar sein.

Bobst Group
www.bobst.com

Das Ergebnis zählt!

Maschinen für die Druckweiterverarbeitung – natürlich von LEO's!

Wir bieten Ihnen die komplette Bandbreite an Maschinen für Ihre rationelle Produktion.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

LEO's Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART

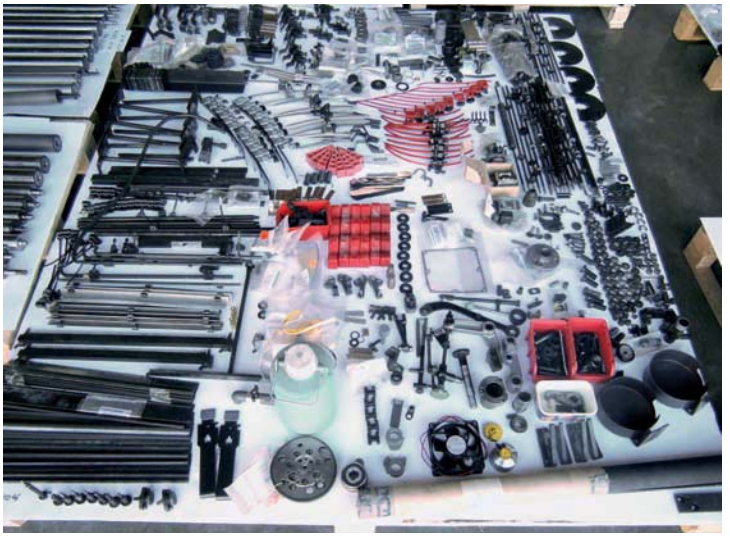
Servicetelefon: +49 7022-21720-0 · www.leos-nachfolger.de

Günther Hächl Graphische Maschinen in Bergen mit neuer, schlanker Struktur

Nach wie vor für die Kunden einsatzbereit

Günther und Heike Hächl haben den Schwerpunkt ihres Geschäfts auf die Vermittlung, Beratung und den Ersatzteil-Handel gelegt.

Über 21 Jahre haben sich Günther Hächl und seine Frau Heike mit dem eigenen Betrieb einen guten Namen als Gebrauchtmaschinenhändler in der grafischen Industrie gemacht. Um den selbst und von der Kundschaft erwarteten hohen Standard der ausgelieferten Maschinen zu marktgerechten Preisen bieten zu können, erledigten Günther und Heike Hächl fast alle Arbeiten wie Transport, Reinigen, Palettieren, Verpacken, Verladen usw. stets selbst.
Aus Rücksicht auf ihre Gesundheit stellen beide diese körperlich anspruchsvollen Tätigkeiten nun ein, kümmern sich aber umso intensiver um die Vermittlung und Besichtigung von grafischen Maschinen für den Druck und für die Weiterverarbeitung.



Ersatzteile für die Heidelberg GTO-Druckmaschine findet man bei Hächl.

Zudem bieten die Hächls jederzeit einen Unterstützungs- und Beratungsservice beim Ein- und Verkauf von Maschinerie sowie Kollegenhilfe an.

Das Ersatzteillager boomt

Das große Hächl-Lager in Bergen dient nicht mehr zur Einlagerung von großen Maschinen, sondern der Verwahrung und

Papierbohrer gefragt? Bei Hächl haben sich einige angesammellt.

Ordnung von neuen und gebrauchten Ersatzteilen.
Günther Hächl: »Wir kaufen nicht mehr auf Lager, sondern legen den Schwerpunkt auf den Verkauf unserer gebrauchten und neuen Ersatzteile von Heidelberg für GTO-, OHT-, OHZ- und MO-Maschinen etc.«
Die im Bergener Lager vorführbereite Faltschachtelklebemaschine Siona 500 mit patentierten Rollenbahnen ist nach wie vor ein aktuelles Vertriebs-Projekt von Hächl und kann auch dort direkt erworben werden.

Günther Hächl Graph. Maschinen
www.haechl.de

reFit

Gebrauchtmaschinen für die Druckweiterverarbeitung.
Fachberatung I Verkauf I Abwicklung

MBO Kombifalzmaschine K 800.1/4 S-KTL
Baujahr 2003 – werkstattgeprüft, gereinigt – Paletten-Anleger 95 cm, Combiplate Kombinationsfalztaschen, Fensterfalztasche, Navigator-Steuerung, Touch-Screen, Schalldämmeinrichtung, Kompressor, ohne Auslage

STAHL Kombifalzmaschine KH-78
Baujahr 2005 – gereinigt – Paletten-Anleger PFH-82 mit Tremat und Doppelsaugrad, Falzwerk 1 BUH-82: 6 Taschen, Kreuzbruch CUH-78, Schalldämmeinrichtung, max. Falzgeschwindigkeit: 230 m/min, ohne Auslage

HERZOG + HEYMANN 2. Falzwerk M7.46/72 T6
Baujahr 2001 – werkstattgeprüft, gereinigt – 6 Falztaschen, Arbeitsbreite 72 cm, höhenverstellbar-mechanisch, High-Speed-Guides, Linealverstellung rechts, MBO-Steuerung, Fensterfalztasche, zweites Paar hintere Schneidwelle, Schalldämmeinrichtung

HERZOG + HEYMANN Kleinstfalzmaschine KL 112/6
Baujahr 2002 – werkstattgeprüft, gereinigt – 6 Falztaschen, Flachstapelanleger Gremser FN, Arbeitsbreite 35 cm, kleinste Falzlänge 18 mm, Falzwalzendurchmesser 26 mm, Schalldämmeinrichtung, Kleinformatauslage 177, Schuppenauslage 42 cm, Kompressor

POLAR Schneideanlage, bestehend aus:
Schnellschneider 115 EMC-MON
Baujahr 1994 – werkstattgeprüft – 115 cm Schnittbreite
Schüttelautomat RAB 5
Baujahr 1994 – werkstattüberholt – Seitenklappen links/rechts
Ablader Transomat 145/3
Baujahr 1988 – werkstattüberholt – 70x100 cm

POLAR Schneideanlage, Baujahr 1986 – ab Standort, wie sie steht und geht – bestehend aus:
Schnellschneider 155 EM
155 cm Schnittbreite, max. Schnitthöhe 160 mm
Belader TR 185-3 BL-6
linke Seite
Abstapler TR 185-1ER-6
rechte Seite, inkl. Luftkastentische, sehr gepflegte Maschine

HOHNER Sammelhefter HSB 7000
Baujahr 2005 – gereinigt oder werkstattüberholt – 1 Umschlagfalzanleger CF1 inklusive Pumpe, 4 Bogenanleger VF, 2:1 Schaltung, 1 Einzel-Endhandauflage MS1, 1 Heftstation mit Übergabe, 1 Trimmer, 1 Messersatz, 1 Doppelnutzeneinrichtung, 1 Satz Doppelnutzenmesser, ohne Auslage

Ihre Ansprechpartnerin I Fredericke Keil
Tel.: 02161 6597-38 I f.keil@steuber.net

Weitere Maschinen online: www.steuber.net/gebraucht

Steuber
Partner der Druck- und Medienindustrie

BERATUNG | ANKAUF | VERTRIEB

Ständig mehr als 300 Maschinen auf Lager

Liebe Kunden, Kollegen und Geschäftspartner!

Wir freuen uns Ihnen ein abwechslungsreiches Sortiment an Gebrauchtmaschinen anbieten zu dürfen, ab Lager Nürnberg – anbei ein Auszug des Maschinenangebotes – freuen uns auf Ihren Besuch:

Buchbindereimaschinen

Anleimmaschinen – Sumbel – Tränklein – ab 250-800 mm Arbeitsbreite
Vorsatzklebemaschinen – Hunkeler VEA 400 – 520 – TEC-Graf
Andruckpressen – Tränklein – FOMM – Zecchini – 600-800 mm Arbeitsbreite
Kanteneinschlagmaschinen – Schmedt – Tränklein
Bündelpressen – La Fornigrafica – Tränklein
Buchrückenrundemaschinen – Tränklein BRM 500 – Zecchini – Krause
Pappscheren Schimanek – Type 10 – Type 15
Hydraulische Zwillingspresse Tränklein ZP-COMPI – Hunkeler ADP 50/70
Bucheinhängemaschine Schmedt PräLeg 500 mm Arbeitsbreite (modifiziert)
Fadenheftmaschinen – Brehmer 39-3/4-2 – Müller Martini FK IV. – Smyth SM 20 – Smyth F 150 L

Weiterverarbeitungsmaschinen

Dreischneider – Müller Martini 3670 – Wohlenberg 44 FM 40
Falzmaschinen – Heidelberg TH82/6-4-2 – Heidelberg Ti 55/4-4 SBP
Schneidmaschinen – Ideal 5222 2008 – Polar 66 E – Wohlenberg 155 CUT-Tec
Rüttler (mit und ohne Ausstreichwalze) Polar RAB 5 – Polar RAB 7 – Baumann BSB 3/L
Stapellift – Baumann NUP 1000 – Baumann NUP 1200
Sammelhefter – Müller Martini 1509 – Müller Martini Bravo-S – Heftköpfe
Klebebinder – Horizon BQ 220 – Horizon BQ 460 – Kolbus KM 472.A 2003 PUR

Sonstiges

Stapelwender ROTEK 1500 P/B – Meyer 1000L1 – DOX 3000 M
Eckenrundstossmaschine – Tränklein (elektrisch) – Doppel-Eckenrundstossmaschine Hunkeler D-ES-P
Verpackungsmaschinen – Serienpacker Beck – Winkeleinschweißmaschinen Kallfass 50040 – Beck 5544
Papierbohrmaschinen – Ösmaschinen – Heftmaschinen (Broschüren-Blockheft) – Nut- & PerfierierMA
Druck – und Vaccumkompressoren sowie Kolbenkompressoren

TOP – Angebote:

Klebemaschine Kolbus KM 472.A 2003 PUR – 12 St. ZTM – Ratiobinder 2000 KM 472.A –
21 Zangen – Trennsäge Metris – Dreischneider HD 151.P
Querschneider Ochsner QS Schnittlänge(Bogenhöhe) min. 300 mm - max.1050 mm
Laminiermaschine Foliant Gemini 400A 2006
Laminiermaschine Paperplast K3/102 – Baujahr 2001 Format min. 230 x 280 mm - max. 1050 x 1400 mm

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme bezüglich einer Ihrer Maschinenveräußerungen.

F1-TRADE GmbH
Hahnenbalz 35 · 90411 Nürnberg · Telefon +49(0)911-9493279
Mobil +49(0)178-3648464 · info@f1-trade.com · www.f1-trade.com

1.700 qm Lagerfläche

Profitieren Sie uns von unserer Erfahrung

Wir bieten neu und gebraucht an:
Papierbohrmaschinen
Perforier- und Nutmaschinen
Eckenrundstoßmaschinen
Heftmaschinen
Papierzählmaschinen
Streifeneinschussgeräte
Div. Maschinen, fragen Sie uns!
Alle Maschinen mit Garantie
Reparaturservice für Maschinen und Werkzeuge!

Graph. Maschinen- und Apparatebau
seit 1947
www.foellmer.com foellmer@foellmer.com
foellmer
JOSEF FOELLMER GmbH
Klippeneckstraße 8
78056 VS-Schwenningen
Telefon 07720/3012-0 • Fax: 07720/3012-50

dms
Export Import GmbH

Verkauf
Beratung
Montage
Betreuung

Gebraucht ist Vertrauenssache!

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstraße 43
01156 Dresden-Cossebaude
Tel.: +49 351 8107545
Fax: +49 351 8107549
www.dms-export-import.de
mail@dms-export-import.de

Graphische Maschinen Handel und Vermittlung
Günther Hächl

Handel und Vermittlung

Wir bieten an:

- **Ryobi 522 Kompac III,** Bj. 1992
- **2 Heidelberger A3 Heißprägetiegel GTP,** Bj. 1962, 1963
- **1 Heidelberg OHT 1928 (ohne Farbwerk)**
- **Heidelberg Quickmaster 46-2,** Bj. 1999 als Ersatzteilträger
- **Heidelberg N+P für GTO 46**
- **Ibico Ibimaster Comb Ring Binder**
- **2 Nela Plattenstanzen 220 mm**
- **1 Multinak S, elektr. Doppelkopfhefter**
- **Hang 136 D, 2-Spindel Papierbohrer**
- **Plattenkopierer SGB Eurotop 600**
- **Elektrostapler Pappa Whiteforst WE 316, Fahrmotor, Hubkraft 1000 kg**
- **Elektrostapler E 60-100 4 B, elektrischer Hub, max. 1000 kg**
- **Nostalgie Bleisatz 13 Schubläden komplett gefüllt mit Schriften**

Nach 21 Jahren trennen wir uns von neuen und gebrauchten Ersatzteilen und Zubehör:

- **diverse Ersatzteile gebraucht und neu für HDB Tiegel, OHZ, KS, GTO, MO**
- **Pudergerät Mediprint für SM 52 und neues SM 52 Gegendruckblech**
- **Anlagetisch für MO wie neu, neues MO Gegendruckblech**
- **Leibinger Nummerierwerke für GTO und MO**
- **Polar Rütteltisch RAB7 zerlegt als Ersatzteilträger mit Motoren**
- **Schließplatten + Schließzeug, Regletten, Buchdruck Nummerierwerke**
- **Anlagetische, Kanalabdeckungen, Sitzringe, Schaltkurven u. Perforierarme für GTO 46 + 52**
- **Perforierstangen zum Nachrüsten für Minusversion GTO 46 und 52 Längsperforation**
- **diverse Papierwägen für HDB MO, GTO, KORD, TOK, QM 46**
- **Gummituchspannschienen für Heidelberg GTO 46, MO, TOK, SM und MAN Roland**
- **Viele Papierbohrer in verschiedensten Größen**

Faltschachtelklebemaschine Siona 500
Unser Ausstellungsgerät 79.500 Euro zzgl MwSt. EXW vorführbereit in unserem Lager

- Vorbrechstation • Spezielle Falttechnik mit patentierten Rollenbahnen
- Stufenlose Geschwindigkeitsregelungen • Unkomplizierte, robuste Technik
- Schnell demontierbar • Format: 100 x 90 mm bis 500 x 300 mm
- Geringer Platzbedarf: 5,7 m x 1,2 m, Gewicht ca. 600 kg • leichter Transport, alle Einzelteile unter 2 m

Unseren aktuellen Bestand finden Sie unter: www.haechl.de

SEIT NUN 21 JAHREN IHR PARTNER FÜR GEBRAUCHTE DRUCKEREIMASCHINEN

Besuchen Sie uns im eigenen Lager
Nähe Chiemsee oder rufen Sie uns einfach an!

Tel.: 0 86 62 / 55 13 • Fax: 0 86 62 / 55 18
E-Mail: info@haechl.de • www.haechl.de

mehring gmbh

Immer eine gute
Auswahl an
verschiedenen Weiter-
verarbeitungssystemen
auf Lager

Neumaschinen
Vorführmaschinen
Gebrauchtmaschinen

Info-Line
02241/23417-30

Mehring GmbH
Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf
Tel. 02241/23417-30 • Fax -55
mail@mehringgmbh.de

Wir haben was Sie suchen .....

DRUCK

Gute gebrauchte der Marken

manroland
Heidelberg
Ryobi
Rotaprint

weitere Maschinen auf Anfrage

WEITERVERARBEITUNG

Schneiden – Falzen –
Zusammentragen

Interessante Maschinen auf Lager!

SPRECHEN SIE UNS AN!
06104/3349

Vogel
INDUSTRIEVERTRETUNGEN
info@vogel-industries.de

Gebrauchte von LEO's mit Garantie!

**Wir sagen Danke
für das entgegengebrachte
Vertrauen in 2017
und freuen uns auf ein
erfolgreiches Jahr 2018!**

LEO's
Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

LEO Stuttgart
Seerosenstraße 9
72669 Unterensingen
Tel. 0 70 22/2 17 20-0
Fax 0 70 22/2 62 91 10

E-Mail verkauf@leos-nachfolger.de
Internet www.leos-nachfolger.de

MKW Graphische Maschinen

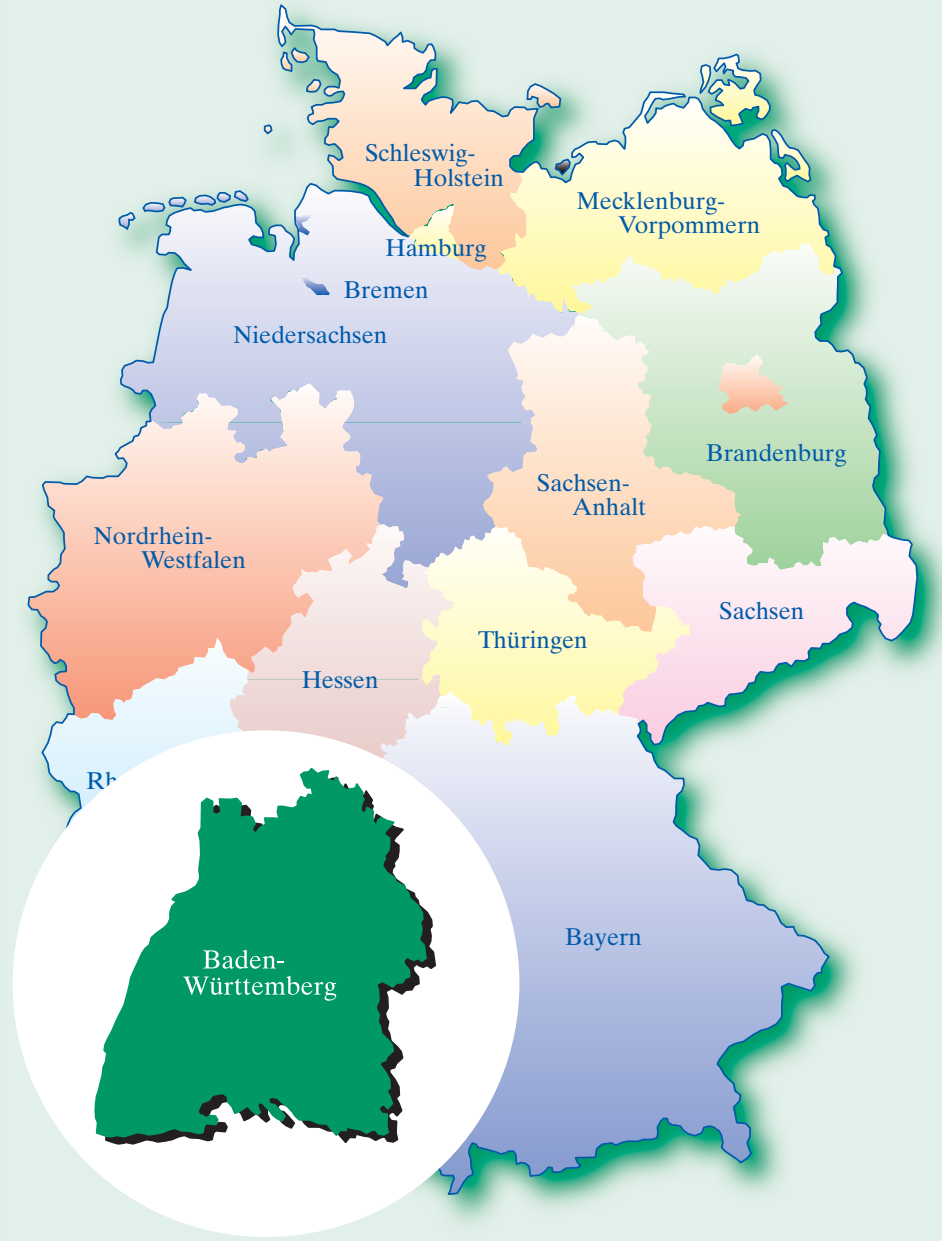
RAPID UT
Zusammentragen
Broschürenfertigung

Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

GRAFISCHE PALETTE

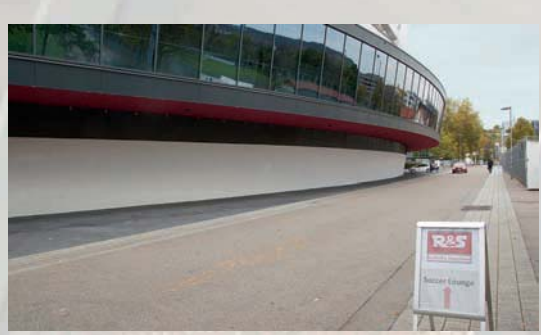
REGIONAL

BADEN-WÜRTTEMBERG



R&S Grafische Maschinen veranstaltete zwei Herbstevents in sportlicher Umgebung

Gelungene Demos mit hohem Informationsgehalt



Der Audi Sportpark in Ingolstadt und die Mercedes-Benz Arena in Stuttgart waren die Schauplätze für zwei Veranstaltungen der R&S Grafische Maschinen GmbH & Co. KG im Oktober 2017, auf denen das gesamte Weiterverarbeitungs-Programm des Leonberger Unternehmens einem breiten Publikum sportlich präsentiert wurde.

In einer besonderen Atmosphäre fanden am 19. + 20. Oktober in Stuttgart sowie am 26. + 27. Oktober 2017 in Ingolstadt die Herbstevents von R&S Grafische Maschinen statt. Man war zu Gast in der Mercedes-Benz Arena und im Audi Sportpark. Dort bestand die Möglichkeit, sich das Leistungsportfolio rund um die Bereiche Broschürenfertigung, Zusammentragen, Sammelheften, Klebebinden, Rillen, Schneiden, Perforieren, Falzen, Laminieren und UV-Lackieren anzuschauen und sich

Fachkommunikation an allen Exponaten praktizierte das R&S- sowie das unterstützende FKS-Team an vier abwechslungsreichen Tagen.

Der Sammelhefter Duplo iSaddle Duetto Pro wurde mit zwei DSC-10/60i-Türmen gezeigt.

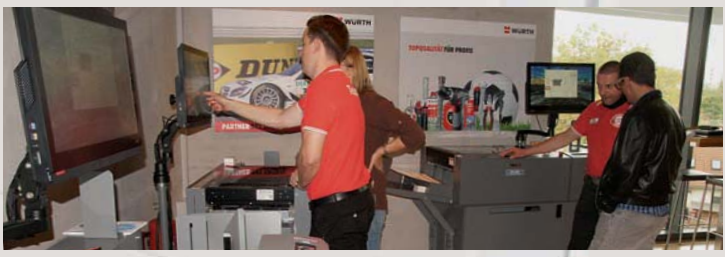
Die Komfi Amiga 36 demonstrierte als Kompakt-Kaschiersystem die Einfachheit des Laminierens.

FKS-Mitarbeiter Maik Selenka erklärt die Rill- und Perforiermaschine Foldmaster Touchline CP 375 Duo.

ein Bild von dessen Eigenschaften und höchster Produktivität zu machen.
Als Highlight-System galt das vor kurzem gelaunchte UV-Spotlackiersystem Duplo DuSense DDC-810, welches ganz neue Möglichkeiten in der Druckveredelung schafft und damit für haptische Erlebnisse sorgt.

Europa-Premiere feierte auf den beiden R&S-Herbstveranstaltungen die neue Duplo DuSense DDC-810. Die Ergebnisse des Spotlackierungssystems begeisterten die Besucher, weil die Produkte echte »Eye-Catcher« waren.

Gastaussteller war die Kern GmbH mit drei Exponaten: der Beileger-Automat KAS Integra, das Kuvertiersystem Kern 686 und der Kern Home Terminal.



Großes Interesse erweckten die drei Exponate der Duplo-DocuCutter-Serie. Der DC-616, der DC-646 und der DC-746 überzeugten die Besucher durch Multifunktionalität und eine leicht zu erlernende Bedienung.

Mit Spotlackierung eingeladen

Mit einer Auflösung von 600 x 600 dpi können mit dem DDC-810 feinste Schriften und Muster lackiert werden, die das Druckprodukt im hohen Maße aufwerten und für einen echten »Wow-Effekt« sorgen – und das alles passgenau ab Auflage Eins.
Diese Spotlackierung wurde auch schon zum Veredeln der Einladungskarten für die R&S Veranstaltungen genutzt, wodurch man eine große Resonanz sowie ein positives Feedback erzielte.

Exponate, die begeisterten

Natürlich waren auch wieder der mehrfach ausgezeichnete Multifinisher Duplo DocuCutter DC-746 sowie die weiteren Mitglieder der DocuCutter-Familie vor Ort, welche mehrere Arbeitsschritte, wie etwa das Schneiden, Rillen, Perforieren, Mikroperforieren oder Schlitzen in Längs- und Querrichtung, kombinieren.
Aus dem Bereich der Broschürenfertigung wurde der vollautomatische Hybrid-Sammelhefter Duplo iSaddle Duetto Pro aufgebaut. Mit dem Digitalbogenanleger DSF-6000 ist der Hybrid auch für den hochvolumigen Digitaldruck ausgelegt.
Das R&S-Team bedankt sich bei allen Besuchern, die mit ihm die Stadion-Luft geschnuppert haben. Ein Dankeschön geht auch an den VfB Stuttgart und den FC Ingolstadt für die gute Betreuung in ihren Stadien.

R&S Grafische Maschinen
www.rsgm.de

Heidelberg Versafire hält Einzug in die Digitalproduktion bei der Kropf & Herz GmbH

Erweiterung der digitalen Möglichkeiten

Über zwei Millionen Drucke innerhalb der ersten zehn Monate produzierte die neue Heidelberg Versafire CV bei Kropf & Herz in Lörrach-Tumringen.

Die Falzmaschine Heidelberg Stahlfolder TI-52 mit Fensterfalz leistet bei Kropf & Herz die präzise Weiterverarbeitung der im Offset- oder im Digitaldruck produzierten Bögen.

Emil Kropf und Walter Herz gründeten 1927 mit Leidenschaft eine Druckerei in Lörrach-Tumringen. Mit derselben Hingabe betreibt heute Kropfs Enkel Axel Greiner zusammen mit seiner Frau Monika Greiner sowie dem Sohn Kevin Greiner das Unternehmen mit rund zehn Mitarbeitern und Aushilfen am selben Standort wie vor über 90 Jahren.

Von der Heidelberg-Technik über Jahre positiv beeinflusst

Seit langem ist das Haus mit der Firma Heidelberg verbunden. Tiegel, Cylinder, KORD und SORM waren und sind teilweise noch im Einsatz. Mirco Klumpp vom Heidelberg-Vertrieb der Niederlassung in Heidelberg betreut das Unternehmen seit langem rundum. Zuletzt lag der

Die Druckerei Kropf & Herz ist mitten im alten Ortskern von Lörrach-Tumringen zuhause. Mit ingesamt zehn Mitarbeitern betreibt man Offset- und Digitaldruck sowie die Weiterverarbeitung.

Schwerpunkt auf der Heidelberg Quickmaster DI, die man dieser Tage jedoch ausmusterte. Statt dessen wurde Ende 2016 ein neues Digitaldrucksystem Heidelberg Versafire installiert, das mit großem Erfolg anlief.
Axel Greiner als Industriemeister Druck, Monika Greiner als Industriekauffrau und Kevin Greiner als Medienfachwirt Print sind vollkommen überzeugt, sowohl von der neuen Versafire als auch von dem bestehenden Equipment aus dem Hause Heidelberg, das heute noch gute Dienste in Weiterverarbeitung und Veredelung leistet.

Spezialitäten wurden möglich

Für eine Investitionsentscheidung im Digitaldruck testete Axel Greiner zunächst die Heidelberg Versafire CV mit fünfter Farbstation für Weiß oder Lack beim Hersteller in Heidelberg mit eigenem Material. Die Viel-

fältigkeit des Substrateinsatzes, der Weißdruck sowie das mögliche Format von bis zu 63 x 29,7 cm überzeugten den Unternehmer vollends.

ten zehn Monaten produzierte man über zwei Millionen Drucke. Das Unternehmen ist bekannt für seine teilweise sehr aufwändigen Produkte, beispielsweise eine Schatulle, versehen mit Lesezeichen-Bändern zum Herausheben eines Prospekts, der mit Siegellack verschlossen wurde. Oder Stoffmuster-Broschüren, Rubbel-Kalender oder nebeneinander angeordnete dreiseitige Durchschreibsätze, gefalzt und gebohrt, etc.

V.l.: Axel, Monika und Kevin Greiner sowie Mirco Klumpp vom Heidelberg-Vertrieb haben mit der Heidelberg Versafire CV beste Ergebnisse erzielt.

Für die Weiterverarbeitung und Veredelung sind bei Kropf & Herz zwei A4-Tiegel (einer mit Heißfolienprägung), ein A3-Tiegel und ein Cylinder von Heidelberg regelmäßig im Einsatz.

Die Eigenproduktion wächst

Während man die Weiterverarbeitung bis auf die Klebebindung zu 99 Prozent inhouse erledigt, hat Kropf & Herz dank eines Kollegennetzwerks Zugriff auf eine zuverlässige Plattenherstellung für den Offset sowie auf Kollegenproduktionen im hohen Auflagenbereich. Den Rest deckt man mit eigenem Equipment ab, wobei das Vertrauen in Heidelberg-Technik und -Workflow – das speziell für das Digitaldrucksystem Versafire entwickelte Prinect Digital Frontend unterstützt den Druckprozess kompromisslos – im letzten Jahr bei Kropf & Herz nochmals enorm gestiegen ist.

Kropf & Herz
www.kropfundherz.de
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Die Möglichkeit, auch starke Materialien bis 400 g/m² oder Etiketten und Folien – auch von hinten – zu bedrucken, schnell und einfach Personalisierungen aufzubringen sowie der Einsatz der fünften Farbstation für Spotlackierungen oder Weißdruck brachten den Betrieb noch weiter nach vorne. Zudem bewarb das Unternehmen sein erweitertes Angebot proaktiv. In den ers-

binderhaus
BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

- Maschinen für Rillen, Nuten und Perforieren bis 600 g/m² und 110 cm Bogenbreite
- Falzmaschinen bis 78 cm Bogenbreite
- Flachstapelanleger
- Zählmaschinen
- Streifeneinschussgeräte
- Stanzmaschinen
- Klebebinder

Telefon: 0711-35845-45 www.binderhaus.com

Burger Druck investiert mit SmartSlitter in Multifinishing-Lösung von Horizon

»So schnell weiterverarbeiten, wie wir drucken«

In den rund dreißig Jahren seit ihrer Gründung 1987 hat sich die Burger Druck GmbH zu einem innovativen, B2B-orientierten Unternehmen entwickelt, das kleine Handwerksbetriebe aus der Region wie auch mehrere Weltkonzerne zu seinem festen Kundenstamm zählt.
Mit circa 50 Mitarbeitern wird in Waldkirch bei Freiburg das gesamte Spektrum einer Akzidenzdruckerei produziert – sowohl im Offset- als auch im Digitaldruck.

Mit Qualität und schlanken Prozessen erfolgreich

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie stehen Qualität und schlanke Prozesse, von denen Kunden durch kurze Lieferfristen und Flexibilität profitieren. Burger Druck profitierte durchaus davon, dass Kunden die Sinnhaftigkeit großer Auflagen von Werbematerialien in Frage stellten und stattdessen intensiver auf kleinere Auflagen personalisierter Mailings aus dem Digitaldruck setzen.
Man reagierte darauf mit einer Erweiterung der Dienstleistungspalette durch einen Lettershop – auch aus datenschutzrechtlichen Erwägungen.
Zusätzliche Inspiration holte sich das Unternehmen vom Wettbewerb: »Die Online-Drucker haben die Branche mit einem innovativen Geschäftsmodell revolutioniert«, sagt der geschäftsführende Gesellschafter Dirk Burger. Offene Shops hält er für mittelständische B2B-Anbieter nur als bedingt sinnvoll. Einer Reihe von Kunden bietet Burger Druck daher individuell zusammengestellte Produktpaletten über Closed Shops. Mittlerweile kommen darüber zum Beispiel mehr als 90 Prozent aller Visitenkarten-Aufträge.

Digitale Weiterverarbeitung rückt in den Fokus

In jüngster Zeit rückte das Thema digitale Weiterverarbeitung bei Burger Druck in den Fokus. »Konkret hatten wir das Problem, dass aus den Shops mittlerweile viele Produkte kamen – darunter Visitenkarten in relativ hohen Stückzahlen – die nur mit unvertretbarem Aufwand am Planschneider geschnitten werden konnten«, erinnert sich Dirk Burger.
Das Schneiden der geringen Bogenmengen aus dem Digitaldruck beim einfachen Produkt Visitenkarten war an sich nicht schwierig, musste aber sehr schnell erfolgen, wodurch es zu Fehlern und erheblichem Mehraufwand kam.
»Die unbefriedigende Situation bei Visitenkarten war der erste Auslöser für die Beschäftigung mit der digitalen Weiterverarbeitung. Aber auch das Rillen und Perforieren digital gedruckter Produkte am Tiegel machte einfach keinen Sinn«, sagt Dirk Burger.
Zusätzliche Dringlichkeit erhielt das Thema durch die Einführung eines neuen Management Information Systems. Patric Diez, Projektleiter Digitaldruck und technischer Verantwortlicher für das Kalkulations-Programm: »Die Prozessdefinition im MIS sieht so komplizierte Verarbeitungswege, wie sie bei uns zum Beispiel beim Broschürenfalzen und -heften an der Tagesordnung waren, gar nicht vor – weil sie eben nicht sinnvoll sind.« Burger Druck nahm dies zum Anlass den gesamten Prozess der Digitaldruckproduktion auf den Prüfstand zu stellen und effizienter zu gestalten. Digital und Offset sind nun voneinander getrennt.

Erste Investition: Multifinishing

Anlässlich der drupa 2016 entschloss sich Dirk Burger zu einer ersten Investition in die eigene digitale Weiterverarbeitung, »um die Produkte endlich genauso schnell verarbeiten zu können, wie wir sie drucken.« Hier stieß man auf den Smart-Slitter, eine Multifinishing-Lösung von Horizon. Die Maschine kombiniert das Rillen, Perforieren, Schneiden und Schlitzen digital gedruckter Materialien zu einem einzigen, vollautomatischen Fertigungsprozess. Zudem sind kaum sicht- oder fühlbare Mi-

Dirk Burger zusammen mit Patric Diez am Horizon SmartSlitter bei Burger Druck in Waldkirch.

kroperforationen sowie das präzise Schlitzen von Etiketten möglich. »Neben dem hohen Automatisierungsgrad hat uns vor allem die Maschinenbauqualität überzeugt«, sagt Dirk Burger.

Die digitale Weiterverarbeitung mit dem SmartSlitter entlastet den Stanzer am Tiegel, der dadurch eine halbe Schicht zusätzliche Kapazität gewinnt, schätzt Burger. Über die Multifinishing-Lösung laufen heute neben Visitenkarten auch Produkte wie Folder, die perforiert und gerillt werden. Verarbeitet werden in erster Linie kleinere Auflagen aus dem Digitaldruck, aber bei Bedarf – trotz der Trennung – auch komplette Offset-Auflagen in einer Nachtschicht.. Auf Wunsch von Burger Druck wurde der SmartSlitter zudem mit einem größeren Anleger und einer passenden Auslage ausgestattet, um die Rillung von großen 8-seitigen Altarfalzbogen aus dem Offset zu ermöglichen. Mit der herkömmlichen Stanze im A2-Format war dies nicht möglich. Die Erweiterung verbessert auch die Auslastung.

Einfache Bedienung

Die Bedienung der Multifinishing-Lösung erfolgt über die integrierte »Touch & Work«-Technologie. Einstellungen wie Bogenformat, Trennpositionen, Randbeschnitt oder Verarbeitungstyp (Rillen oder Perforieren) werden am 12-Zoll-Touchscreen erledigt. Die Einstellung der Werkzeuge erfolgt vollautomatisch.

Um die Produktion für Bediener noch einfacher zu gestalten, macht sich Burger Druck zudem eine Besonderheit des SmartSlitters zunutze: Über ein Kamerasystem erkennt die Maschine aufgedruckte Datamatrix-Codes und Winkelmarken. Dadurch können vollautomatische Registerkorrekturen durchgeführt, aber auch Produktionsdaten übergeben werden.

Burger Druck
Tel. 0 76 81 / 4 03 10
Horizon
Tel. 0 41 06 / 80 42-0

Der neue Standort der Wurzel-Mediengruppe

Raum zum Wachsen und Zusammenwachsen

Umzugspläne gab es schon seit längerem, denn mit zunehmendem Wachstum wurde es eng an den bisherigen Standorten der Wurzel Mediengruppe in Waiblingen (Kriegsbergstraße und Maybachstraße) sowie in der Zeppelinstraße in Ostfildern-Kemnat. Darüber hinaus sollte stärker zusammenwachsen, was zusammengehört.

Das neue Domizil der Wurzel-Mediengruppe in der Dieselstr. 50 in Esslingen am Neckar.

Neuer zentralisierter Standort

Im Herbst 2017 konnte der neue zentralisierte Standort in Esslingen bezogen werden. Die Adresse lautet: Dieselstraße 50, 73734 Esslingen, direkt an der B10 (Pliensauvorstadt), mit Produktionshalle (5.000 m²) und Verwaltungsgebäude (2.500 m² für Druckvorstufe, Auftragsbearbeitung, Vertrieb, Verwaltung, Wurzel Medien GmbH mit CGI/3D, AR/VR). Der Neubau erfolgte in Fertigbauweise, die Bauzeit betrug etwa ein Jahr.

Firmengründer Heinz Wurzel hat sich ein »Imperium« geschaffen.

Viele Vorteile unter einem Dach:

- Platz für Wachstum und Ideen
- Bessere Synergiennutzung in der Mediengruppe
- Kurze Wege, schnellere Abstimmungen
- Leichtere Erreichbarkeit für die Kunden
- Moderne, attraktive Arbeitsplätze für über 200 Mitarbeiter
- Kosten sparen, Effizienz steigern

Folgende Unternehmen sind jetzt in Esslingen: Gmähle-Scheel, Schefenacker, Cantz Rolle, Flyer4Fun, Cannstatter Repro, DigitalReproDruck, Digital Art Book, Cantz, Wurzel Medien, Status Verlag.

Der Umzug erfolgte im September/Oktober 2017 bei laufendem Betrieb. So wurden auch zwei Rollenoffset-Druckmaschinen vom alten Standort in der Waiblinger Maybachstraße zu Schaupp nach Schwäbisch Hall verlagert und sind jetzt an einem Standort konzentriert.

Wurzel-Mediengruppe

Investitionen am neuen Standort: Ausstattung der neuen Produktionshalle mit hochmodernen neuen Anlagen, neuen Druck-, Falz- und Schneidmaschinen sowie Sammelheftern.

Die Wurzel-Mediengruppe mit Sitz in Esslingen deckt nahezu alle Sparten des Druck- und Mediengewerbes ab. 13 Firmen an sechs Standorten mit insgesamt 365 Mitarbeitern entwickeln und realisieren maßgeschneiderte Produkte in Print und Digital – vom Druck über Fotografie, 3D-Animation bis zur mobilen App. Alle Unternehmen der Gruppe gehören zu den führenden Anbietern in ihren jeweiligen Bereichen.

Tel. 07 11 / 44 05-0

wurzel medien
VIRTUAL REALITY
WIR MACHEN MEDIEN ZUM ERLEBNIS
DIGITALE WELTEN OHNE GRENZEN
Wurzel Medien ist ein Unternehmen der
WURZEL Mediengruppe
Wurzel Medien GmbH, Stuttgart • Ingolstadt
Tel.: +49 711 4405-0, E-Mail: info@w-mg.com
wurzelmedien.de

SO EIN LAYFLAT WILL JEDER HABEN!

Der Klebebinder mit smartflat-Technologie: palamides smartliner240.

smartflat
LAYFLAT-BINDING TECHNOLOGY

Endlich ein echtes Alleinstellungs-merkmal für Sie und Ihre Kunden!

Layflat

Herkömmliche Bindeverfahren

Entdecken Sie diese ganz besondere Weiterverarbeitung und nutzen unsere innovative Technologie. Dank der smartflat-Technologie bindet der palamides smartliner240 nicht nur Standards, sondern auch digital bedruckte Papiere – und ganz nebenbei bindet er auch noch Ihre Kunden an Sie.

Niedrige Produktionskosten • Keine Aufheizzeit • Geringe Energiekosten • Einfache Bedienung • Umweltfreundliches Bindeverfahren • Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten • Einzigartiges Aufschlag-verhalten

www.palamides.de

palamides